

BETRIEBSANLEITUNG
OPEL GRANDLAND /



EINFÜHRUNG.....	5	1
MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT.....	8	2
BORDINSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE.....	71	3
INFOTAINMENT-SYSTEM.....	102	4
STARTEN & BEDIENEN.....	129	5
ERWEITERTE FAHRASSISTENZSYSTEME.....	165	6
IM NOTFALL.....	211	7
WARTUNG UND FAHRZEUGPFLEGE	230	8
TECHNISCHE DATEN.....	261	9
KUNDENINFORMATION	269	10
STICHWORTVERZEICHNIS.....	281	11

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	5	Innenbeleuchtung	61	Beladung des Fahrzeugs.....	159
Link zur Unternehmens-App und -Website.....	5	Lichtfunktionen.....	62	Anhängerbetrieb	160
Benutzung dieser Betriebsanleitung.....	6	Ausstell-/Schiebedach	63	Hinweise zum Anhängerbetrieb...	164
Symboltasten.....	6	Innerer Stauraum und Ausstattung	64	Erweiterte	
Sicherheitshinweise.....	6	Bordinstrumente und		Fahrassistenzsysteme	165
Antriebstyp	7	Bedienelemente	71	Allgemeine Informationen.....	165
Machen Sie sich mit Ihrem		Instrumententafelübersicht	71	Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung.....	168
Fahrzeug vertraut	8	Kombiinstrument	72	Kollisionsvermeidungsassistent... 175	
Schlüssel	8	Außentemperatur.....	78	System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität.....	183
Zentralverriegelung	9	Warn-/Kontrollleuchten - Meldungen.....	78	Bremsleistungs-Assistenzsystem	185
Fahrzeugsicherheit.....	13	Fahrzeugmeldungen.....	91	Fahrspurasistenzsystem.....	185
Türen.....	16	Klimaregelung.....	92	Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren.....	194
Fenster.....	22	Displays.....	98	Aufmerksamkeitsassistenzsyst em für den Fahrer.....	204
Spiegel.....	25	Infotainment-System	102	Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze.....	206
Kopfstützen	27	Einführung in das Infotainment System.....	102	Eigenschaften der Assistenzsysteme.....	206
Sitze.....	29	Radio.....	111	Im Notfall	211
Sicherheitsgurte	37	Multimediasystem	115	Warnblinkanlage.....	211
Airbagsystem	39	Starten & Bedienen	129	Assist- und SOS-Ruf	211
Kinderrückhaltesysteme.....	43	Motor starten und stoppen.....	129	Warndreieck.....	213
Lenkrad	53	Bremsen.....	134	Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln	214
Steuerhebel für Scheibenwisch- und -waschanlage	54	Getriebe.....	138	Reifenreparaturset	219
Heckscheibenwischer und Waschanlage	56	Fahrmodi.....	141		
Außenbeleuchtung	56	Motorabgase	143		
		Kraftstoffe	144		
		Aufladen.....	146		

Starthilfe	221
Abschleppen	226
Wartung und Fahrzeugpflege	230
Allgemeine Informationen	230
Planmäßige Wartung	232
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	237
Motorraum	238
Fahrzeug-Wartung	247
Sicherungen	249
Glühlampen auswechseln	249
Reifen und Räder	249
Fahrzeugeinlagerung	254
Karosserie - Außenpflege	255
Innenraumpflege	257
Technische Daten	261
Fahrzeugidentifizierung.....	261
Fahrzeugdaten.....	262
Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe des Motors.....	267
Füllmengen.....	267
Felgen und Reifen.....	268
Kundeninformation	269
Konformitätserklärung	269

EINFÜHRUNG

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Außerdem können im Infotainment-Display Video-Tutorials zu einigen Fahrzeugfunktionen angezeigt werden. Bestimmte Funktionen sind nur bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder startbereitem elektrischem Motor funktionsfähig.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Immer die spezifischen Gesetze und Vorschriften des Landes einhalten, in dem man sich befindet. Diese Gesetze können von den Informationen in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf die gewährte Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf einen Werkstattbesuch verwiesen wird, wenden man sich an eine qualifizierte Werkstatt, die über die erforderlichen technischen Informationen, Fähigkeiten und Ausrüstungen verfügt. Wir empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren. Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Link zur Unternehmens-App und -Website

Sie können die vollständige digitale Version der Betriebsanleitung im myOpel-Webportal oder auf der Service Box über den folgenden Link aufrufen und herunterladen:

<https://public-service-box.opel.com/OVddb/OV/>

Verwenden Sie den unten stehenden QR-Code, um direkt auf die Betriebsanleitung zuzugreifen.



Weitere Details und Informationen finden Sie auch in der myOpel-App. Installation der App mit dem QR-Code unten:



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeich-

nungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Symboltasten



Beitrag zum Umweltschutz



Gefahr, Warnung, Vorsicht



Anmerkung

Seitenverweise sind mit ⇒ gekennzeichnet.

⇒ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Der mit **Gefahr** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von tödlichen Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann das Leben gefährden.

WARNUNG

Der mit **Warnung** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von Unfällen oder Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

VORSICHT

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Fahrzeugschäden führen.

Antriebstyp

Verbrennerfahrzeug (ICE)

Ein ICE-Fahrzeug wird ausschließlich durch einen Verbrennungsmotor (Diesel oder Benzin) angetrieben.

48V-Hybridfahrzeuge (MHEV)

Ein 48-V-Hybridfahrzeug wird sowohl von einem Verbrennungs- als auch von einem Elektromotor angetrieben, die je nach Fahrbedingungen zusammen oder unabhängig voneinander arbeiten können.

Der Elektromotor wird von einer 48-Volt-Batterie gespeist, die ausschließlich durch regeneratives Bremsen und Energierückgewinnung beim Verzögern geladen wird.

Das Fahrzeug kann auf kurzen Strecken und bei niedrigen Geschwindigkeiten allein durch den Elektromotor angetrieben werden.

Plug-In-Hybrid-Elektrofahrzeug (PHEV)

Ein PHEV verfügt über einen Verbrennungsmotor und einen oder zwei Elektromotoren zum Antrieb. Je nach Fahr-

bedingungen und Fahrstil werden Verbrennungs- und Elektromotor in Kombination oder abwechselnd eingesetzt. Die Hochspannungsbatterie kann bei geparktem Fahrzeug mit dem mitgelieferten Ladekabel geladen werden. Zusätzlich wird sie durch regeneratives Bremsen und Energierückgewinnung beim Abbremsen aufgeladen.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

Ein BEV wird ausschließlich mit einem Elektromotor angetrieben.

Die Hochspannungsbatterie kann bei geparktem Fahrzeug mit dem mitgelieferten Ladekabel geladen werden. Zusätzlich wird sie durch regeneratives Bremsen und Energierückgewinnung beim Abbremsen aufgeladen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT

Schlüssel

⚠ VORSICHT

Befestigen Sie keine schweren oder sperrigen Gegenstände am Zündschlüssel.

⚠ GEFAHR

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenksperrle führt.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie bitte, dass starker Stoß die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen kann. Damit die elektronischen Bauteile des Schlüssels stets einwandfrei funktionieren, sollten Sie den Schlüssel niemals direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.

Funkfernbedienungsfunktion



Verriegelung des Fahrzeugs



Nur die Heckklappe oder die Heckklappe, den Tankdeckel und alle Türen ver- und entriegeln



Entriegelung des Fahrzeugs

Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 9
- Diebstahlsicherung ⇨ 9
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 9
- Entriegeln der Heckklappe ⇨ 9
- Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 22
- Ein- und Ausklappen der Spiegel ⇨ 25
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung ⇨ 63

Elektronisches Schlüssel-system

Der Schlüssel enthält eine Antenne, die vom Fahrzeug erkannt wird und eine schlüssellose Bedienung der folgenden Funktionen ermöglicht (je nach Version):

- Zentralverriegelung ⇨ 9
- Elektrische Heckklappe ⇨ 19
- Starten des Fahrzeugs ⇨ 129

Der elektronische Schlüssel kann aus Sicherheitsgründen mit einem Bewegungssensor ausgestattet sein. Ist dies der Fall, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden, wenn der elektronische Schlüssel eine bestimmte Zeit lang nicht bewegt wurde.

Beim Versuch, das Fahrzeug zu starten, wird im Kombiinstrument eine entsprechende Meldung angezeigt. Den elektronischen Schlüssel bewegen und dann erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Fernsteuerung. ➡ 8

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.

i HINWEIS


Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

i HINWEIS

Kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren


Dieses System ermöglicht eine automatische Verriegelung, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 10 km/h überschreitet.

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist, findet die automatische Verriegelung nicht statt. Dies wird durch hörbar zurückspringende Schösser, das Aufleuchten von  am Kombiinstrument, einen Signalton und

die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.

Aktivierung oder Deaktivierung



Bei eingeschalteter Zündung  drücken und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatische Verriegelung nach Entriegelung

Diese Funktion verriegelt das Fahrzeug kurze Zeit nach dem Entriegeln per Fernbedienung oder elektronischem Schlüssel automatisch erneut, wenn das Fahrzeug nicht geöffnet wird.

1

2

3

4

5

6

7

8


9

10

Selektives Entriegeln des Fahrerhauses und des Laderaums

Der Entriegelungsmodus kann im Infotainment-Bildschirm eingestellt werden. Es sind verschiedene Einstellungen wählbar:

- Beim Greifen um den Türgriff auf der Fahrerseite werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt. ➡ 16
- Wenn eine Hand hinter den Beifahrertürgriff geführt oder die Taste an der Heckklappe gedrückt wird, werden alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe entriegelt.
- Beim Drücken der Taste an der Heckklappe wird nur die Heckklappe entriegelt.

Grafischer Infotainment-Bildschirm: Zündung einschalten.  mehr als 2 Sekunden lang gedrückt halten. Ein akustisches Signal ertönt und im Infotainment-Bildschirm wird eine Meldung angezeigt.


Farbiger Infotainment-Bildschirm: Entsprechende Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung auswählen.


Zentralverriegelungstaste

Ver- oder entriegelt vom Fahrgastraum aus alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe.

Ver- oder entriegelt vom Fahrgastraum aus alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe.



Zum Verriegeln  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

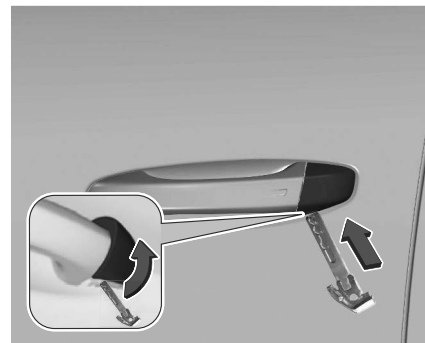
Zum Entriegeln erneut  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen

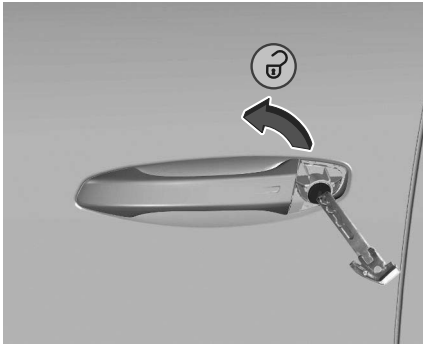
Schlüssels entladen ist, lässt sich das Fahrzeug mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln



Der Schließzylinder in der Fahrertür ist mit einer Kappe bedeckt.

Um die Kappe zu entfernen, das eingebaute Schlüsselblatt aus dem Gehäuse ausfahren. Den Schlüssel in die Aussparung am unteren Rand der Kappe stecken und nach oben schwenken.

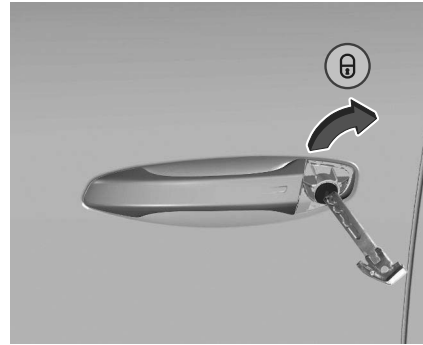


Den Schlüssel in den Schließzylinder stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Nach dem Verriegeln den Schließzylinder mit der Kappe bedecken: Die Kappe mit der unteren Seite in die Aussparungen einsetzen und so lange neigen und drücken, bis sie an der Oberseite eingerastet ist.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert. Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Manuelles Verriegeln

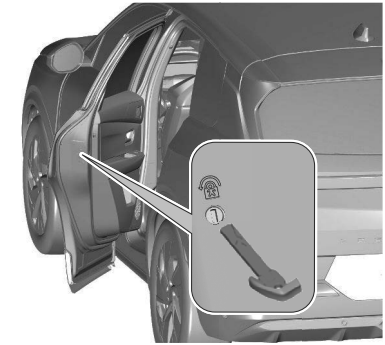


Die linke Vordertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand verriegeln. Bei funktionierender Zentralverriegelung wird das Fahrzeug verriegelt

Kindersicherung

WARNUNG



Kindersicherungen verwenden, wenn Kinder auf den Rücksitzen sitzen.



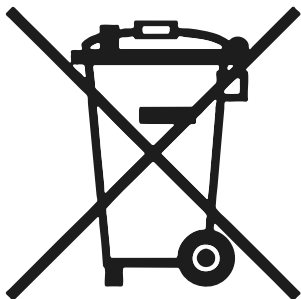
Rote Kindersicherung in den hinteren Türen mit einem Schlüssel in Richtung Fahrzeuginnenraum in die waagerechte Stellung drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen. Zum Deaktivieren die Kindersicherung wieder senkrecht stellen.

Batterie ersetzen

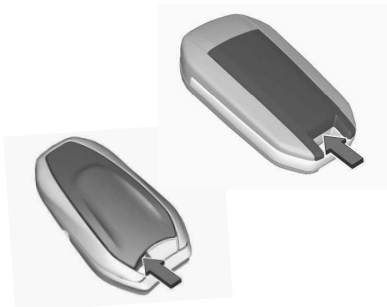
Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.

Im Falle einer entladenen Batterie leuchtet  und im Kombiinstrument wird eine Warnmeldung angezeigt. Kombiinstrument  72

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Um die Abdeckung zu lösen, führen Sie einen kleinen Schraubendreher zwischen der hinteren Abdeckung und der Fernbedienung ein.
2. Die hintere Abdeckung der Fernbedienung abnehmen.

3. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
4. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
5. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Die Batteriespannung ist zu hoch.
- Häufige, wiederholte Betätigung der Funkfernbedienung, wenn sie nicht in Reichweite ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit. Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 12.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt. Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 255

Motor anlassen ⇨ 129

Funktion der Fernbedienung ⇨ 8

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 216

Notschlüssel

Anleitungen zur Nutzung des mechanischen Schlüssels der Fernbedienung.



- Verschieben Sie den Cursor (1) und ziehen Sie den Schlüssel (2) heraus.

⚠️ WARNUNG

Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

Schließzylinder

Drehen durch, wenn versucht wird, die Zylinder ohne den passenden Schlüssel gewaltsam zu drehen, oder wenn der passende Schlüssel nicht vollständig eingeführt wurde. Zum Zurücksetzen den richtigen Schlüssel bis

zur Hälfte einführen und den Zylinder drehen, bis der Schlitz vertikal steht. Dann den Schlüssel entfernen und erneut einführen. Wenn der Zylinder sich immer noch durchdreht, den Schlüssel nur bis zur Hälfte einführen, um 180° drehen und den Vorgang dann wiederholen.

Fahrzeugsicherheit

Diebstahlsicherung



Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet.

⚠️ WARNUNG

Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch den Schalter für die Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.

Bei Fahrzeugen, die mit dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem ausgestattet sind, zeigt ein doppeltes akustisches Signal an, dass das Fahrzeug nicht verriegelt ist.

Aktivierung



🔒 auf der Funkfernbedienung drücken oder (bei Passive Entry) den Sensor am Türgriff der Fahrerseite zweimal schnell berühren.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt. Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Wenn das Schiebedach geöffnet bleibt, wird der Fahrgastraum nicht überwacht. Während der Vortemperierung werden der Fahrgastraum und die Fahrzeugneigung nicht überwacht.

Aktivierung

Alle Türen, der Laderaum und der Motorraum müssen geschlossen sein. Das System wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs selbstaktiviert.

Ist eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube nicht vollständig geschlossen, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden automatisch aktiviert.

i HINWEIS

Die Funktion der automatischen Fahrzeugverriegelung aktiviert nicht die Diebstahlwarnanlage. Zum Aktivieren der Diebstahlwarnanlage das Fahrzeug mit der Fernsteuerung oder durch Berühren des Sensors am Fahrertürgriff verriegeln.

Zentralverriegelung ⇨ 9

i HINWEIS



Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offenen Fenstern, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung

Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen

könnten. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird. Heckklappe, Motorhaube und Fenster schließen.




1.  drücken. Die LED in der Taste  leuchtet für maximal zehn Minuten.
2. Türen schließen.
3. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Funktionsweise

LED in der Taste  blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Bei Fehlbetrieben Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Fernbedienung Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Druck auf  am

Schlüssel wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Das System wird nicht deaktiviert, wenn die Fahrertür mit dem integrierten Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum entriegelt wird.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Alarmsirene und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.


Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf  oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch die Warnblinkanlage angezeigt. Sie blinkt viermal schnell, wenn das Fahrzeug das nächste Mal mit der Fernbedienung entriegelt wird. Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten, dann innerhalb

von 15 Sekunden die Fahrzeugbatterie abklemmen.

Wurde die Batterie (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) neu angeschlossen, zehn Minuten warten und dann erst den Motor neu starten.

Störung

Leuchtet die LED in der Taste  beim Einschalten der Zündung dauerhaft, eine Werkstatt aufsuchen.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage Verriegeln des Fahrzeugs durch Verriegeln der Vordertür mit dem Schlüssel.

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Die Batteriespannung ist zu hoch.
- Häufige, wiederholte Betätigung der Funkfernbedienung, wenn sie nicht in Reichweite ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betäti-

gung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.

- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln  9.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Verriegeln der Vordertür mit dem Schlüssel verriegeln.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert.

HINWEIS

Ein RFID-Transponder (Radiofrequenz-Identifikation) kann Störungen des Schlüssels verursachen. Halten Sie ihn beim Starten des Fahrzeugs nicht in die Nähe des Schlüssels.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

i HINWEIS

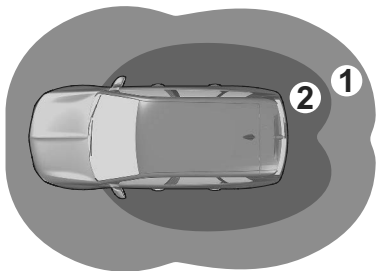
Die Wegfahrsperrung verriegelt die Türen nicht. Verriegeln Sie das Fahrzeug immer, nachdem Sie es verlassen haben. ➡ 9

Diebstahlwarnanlage aktivieren ➡ 14

Türen

Passive Entry

Der passive Zugang ermöglicht das Entriegeln des Fahrzeugs, indem man sich ihm mit dem elektronischen Schlüssel nähert.



Erkennungsbereich 1: Einschalten der Einstiegsbeleuchtung beim Annähern

an das Fahrzeug (zwischen 2 und 5 m Abstand vom Fahrzeug).

Erkennungsbereich 2: Automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 1 und 2 m Abstand vom Fahrzeug).

i HINWEIS

Wenn der elektronische Schlüssel länger als 15 Minuten in Bereich 1 verbleibt, wird die automatische Entriegelung deaktiviert.

Entriegeln des Fahrzeugs durch

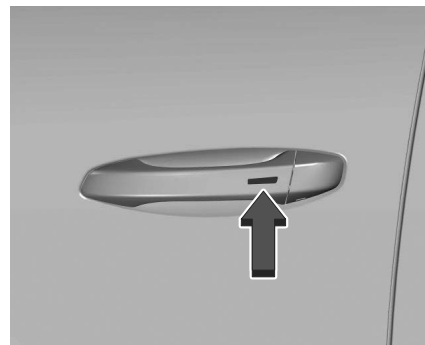
Drücken auf  oder  auf

der Fernbedienung oder durch Berührung des Sensor des Fahrertürgriffs.

Die automatische Betätigung der Zentralverriegelung wird erneut aktiviert.

Das Ent-/Verriegelungsverhalten kann im Touchscreen-Display angepasst werden ➡ 10

Entriegeln



Eine Hand hinter den Griff einer Vordertür führen, um das Fahrzeug zu entriegeln, oder die Taste an der Heckklappe drücken.

Verriegeln

Die Markierung an den vorderen Türgriffen drücken. Das gesamte Fahrzeug wird verriegelt. Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt und ein Warnton wird ausgegeben. Die Hand hinter dem Türgriff lassen bzw. die Taste an der Heckklappe

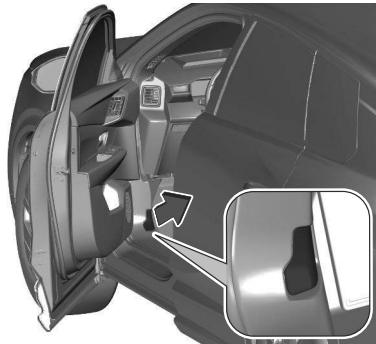
gedrückt halten, um die Fenster zu schließen.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Die Heckklappe kann durch Drücken auf die Taste unter der Heckklappenleiste freihändig entriegelt und geöffnet werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet. Die Türen bleiben verriegelt → 19

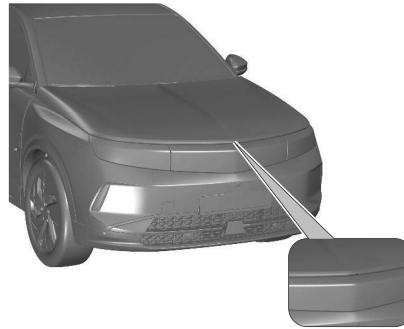
Haube

Öffnen



- Öffnen Sie die linke Vordertür.
- Den Hebel unten am Türrahmen zweimal zu sich heranziehen, um die Motorhaube zu entriegeln.

- Den Hebel loslassen.
- Den inneren Entriegelungshebel zweimal zu sich hinziehen, um die Sicherung zu entriegeln.



- Heben Sie die Motorhaube an.
- Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- Vergewissern Sie sich, dass sie richtig geschlossen ist.

⚠️ WARNUNG

Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

Bedienung der Heckklappe

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

⚠️ GEFAHR

Fahren Sie nicht mit geöffneter oder angelehnter Heckklappe, z. B. beim Transport von sperrigen Gegenständen, da giftige Abgase, die man weder sehen noch riechen kann, in das Fahrzeug eindringen können. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

⚠️ VORSICHT

Prüfen Sie vor dem Öffnen der Heckklappe, ob sich Hindernisse über dem Fahrzeug befinden, z. B. ein Garagentor, um Schäden an der

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Heckklappe zu vermeiden. Kontrollieren Sie immer den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe.

VORSICHT

Keinen Gepäckträger auf die Heckklappe bauen.

HINWEIS

Bei niedrigen Außentemperaturen kann sich die Heckklappe unter Umständen nicht vollständig von selbst öffnen.

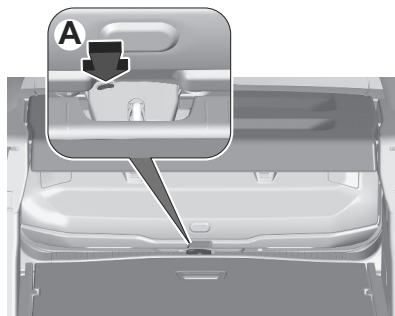
In diesem Fall die Heckklappe von Hand in ihre normale Endstellung anheben.

Notfallentriegelung

Zum manuellen Entriegeln des Kofferraums im Falle eines Ausfalls der Batterie oder der Zentralverriegelung.

Entriegeln

- Die Rücksitzlehnen herunterklappen, um vom Kofferraum aus Zugang zum Schloss zu erhalten.



1. Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung A des Schloßes ein, um den Kofferraum zu entriegeln.
2. Schieben Sie den Riegel nach links.

Verriegelung nach dem Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

12V-Stromabgriffe

- Um ein 12-V-Zubehör (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, heben Sie die Abdeckung an und stecken Sie einen geeigneten Adapter ein.
- Schalten Sie die Zündung ein.

WARNUNG

Der Anschluss eines vom Hersteller nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Kofferraumbeleuchtung

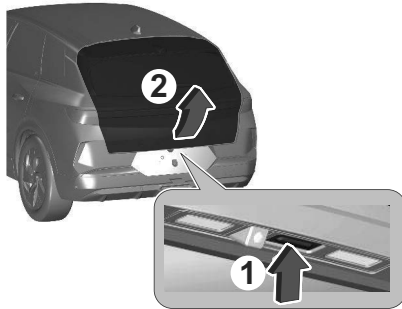
Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn die Heckklappe wieder geschlossen wird.

Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten,
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

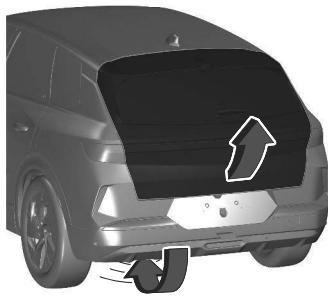
Manueller Betrieb

Öffnen



1. Die Taste hinter der unteren Mittelkante der Heckklappe drücken.
2. Die Heckklappe öffnen.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.
Zentralverriegelung ⇨ 9

Elektrische Heckklappe

⚠ WARNUNG

Vorsicht bei Betätigung der sensor-gesteuerten Heckklappe. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder.

Die Bewegung der Heckklappe beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsbereich aufhält.

i HINWEIS

Die elektrische Heckklappe wird deaktiviert, wenn ein Anhänger an der Buchse der Anhängerkupplung angeschlossen ist.

Die sensorgesteuerte Heckklappe kann folgendermaßen betätigt werden:

- Auf

am elektronischen Schlüssel drücken. Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe zu

vermeiden, während des Verriegelns bzw. Entriegelns länger gedrückt halten.

- Freihandbedienung per Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger.
- Betätigen der Heckklappentaste unter der Heckklappenleiste und C an der offenen Heckklappe.
- Zweimaliges Drücken von neben dem Lenkrad.

Die Heckklappe kann betätigt werden, wenn das Fahrzeug steht und der Schalthebel auf P steht, oder wenn der Fahrer im Fahrzeug sitzt, der Motor läuft, der Schalthebel auf D steht, das Fahrzeug steht und der Fahrer die Bremse betätigt. Einstellungen für die sensorgesteuerte Heckklappe können im Infotainment-Bildschirm vorgenommen werden.

Fahrzeug-Individualisierung ⇨ 101

i HINWEIS

Die Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe betätigt nicht die Zentralverriegelung. Um die Heckklappe mit der Taste am elektronischen Schlüssel, über die Heckklappentaste oder per Freihand-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

funktion zu öffnen, braucht das Fahrzeug nicht entriegelt zu werden. Voraussetzung ist, dass sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs innerhalb eines Bereichs von etwa 1 m zur Heckklappe befindet. Den elektronischen Schlüssel nicht im Laderaum lassen. Das Fahrzeug nach dem Schließen verriegeln, falls es zuvor entriegelt wurde.

Zentralverriegelung ⇨ 9

Bedienung mit dem elektronischen Schlüssel

☞ gedrückt halten, um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen. Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe zu vermeiden, ☞ während des Verriegelns bzw. Entriegelns länger gedrückt halten.

Freihandbedienung per Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger

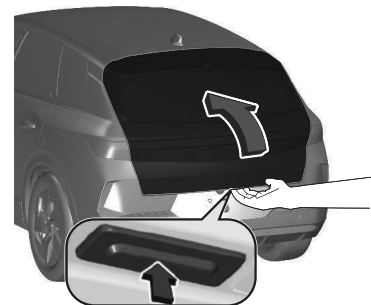


Zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe den Fuß im in der Abbildung gezeigten Bereich, hin und her bewegen. Den Fuß nicht zu lange unter dem Heckstoßfänger halten und nicht zu langsam bewegen. Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die Heckklappe befinden. Die Blinker blinken, um die Bewegung der sensorgesteuerten Heckklappe anzuzeigen. Einstellungen für die Freisprechfunktion können im Infotainment-Bildschirm vorgenommen werden. Fahrzeug-Individualisierung ⇨ 101

⚠ GEFAHR


In der Freisprechfunktion keine Fahrzeugteile an der Fahrzeugunterseite berühren. Es besteht die Gefahr von Verletzungen durch heiße Motorteile.

Bedienung per Heckklappentaste unter der Heckklappenleiste

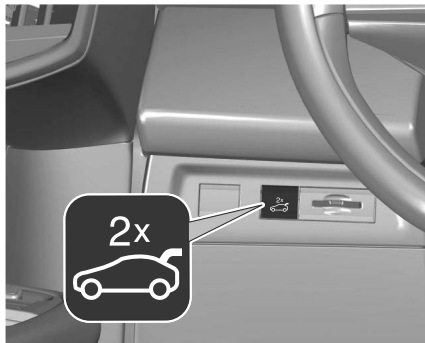



Zum Öffnen der Heckklappe die Heckklappentaste unter der Heckklappenleiste drücken, bis die Klappe geöffnet wird. Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die Heckklappe befinden.



Zum Schließen auf  in der offenen Heckklappe drücken, bis die Schließbewegung der Heckklappe beginnt.




Bedienung mit der Taste neben dem Lenkrad



Zweimal auf  drücken, um die Heckklappe zu öffnen.

Anhalten oder Ändern der Bewegungsrichtung


So lässt sich die Bewegung der Heckklappe sofort beenden:

- am elektronischen Schlüssel einmal auf  drücken oder
- auf die Heckklappentaste unter der Heckklappenleiste drücken oder
-  zum Öffnen der Heckklappe drücken oder
-  neben dem Lenkrad drücken.

Durch erneutes Drücken einer der Schalter wird die Bewegungsrichtung der Heckklappe gewechselt.

Speichern einer Öffnungshöhe

Um eine gewünschte Öffnungshöhe zu speichern, die Heckklappe in die gewünschte Position bringen und eine der folgenden Tasten länger als drei Sekunden drücken:

-  an der offenen Heckklappe
- Taste unter der Heckklappenleiste

Die Speicherung der angepassten Öffnungshöhe wird durch einen Signalton bestätigt. Eine neue Speicherung löscht die vorherige.

HINWEIS

Die Öffnungshöhe muss ebenerdig programmiert werden.

Schutzfunktion


Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt, so dass sie wieder etwas zurückgeht. Mehrere Hindernisse in einem Betätigungszyklus schalten die Funktion ab. In diesem Fall die Heckklappe von Hand schließen oder öffnen, um die sensorgesteuerte Heckklappe zu reaktivieren.

Die sensorgesteuerte Heckklappe hat Einklemmsensoren an den seitlichen Kanten. Wenn die Sensoren Hindernisse zwischen Heckklappe und Rahmen erkennen, öffnet sich die Heckklappe, bis sie wieder betätigt oder manuell geschlossen wird.

Die Schutzfunktion wird durch einen Warnton angezeigt.

Alle Hindernisse entfernen, bevor der normale elektrische Betrieb wieder aufgenommen wird.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

Wenn das Fahrzeug ab Werk mit einer Zugvorrichtung ausgestattet und ein Anhänger angeschlossen ist, kann die sensorgesteuerte Heckklappe nur mit der Heckklappentaste geöffnet und mit  an der offenen Heckklappe geschlossen werden. Darauf achten, dass sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.

Überlastung

Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe wiederholt in kurzen Zeitabständen bedient wird, wird die Funktion einige Zeit lang deaktiviert.

Die Heckklappe manuell in die Endposition bewegen, um das System zurückzusetzen.

Fenster

Elektrische Fensterbetätigung

WARNUNG

Bei der Bedienung der elektrischen Fensterheber ist Vorsicht geboten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder.

Wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden, schalten Sie die Kindersicherung für die elektrischen Fensterheber ein.

Die Fensterscheiben beim Schließen im Auge behalten. Achten Sie darauf, dass sich bei der Bewegung der Fenster nichts darin verfangen kann.

Schalten Sie die Zündung ein, um die elektrischen Fensterheber zu betätigen.



Den Schalter des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Ausschluss der Schutzfunktion

Wird das Schließen der Scheiben beispielsweise durch Frost o. ä. behindert, die Zündung einschalten, dann den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster schließt sich ohne Schutzfunktion.

Um die Bewegung zu stoppen, den Schalter loslassen.

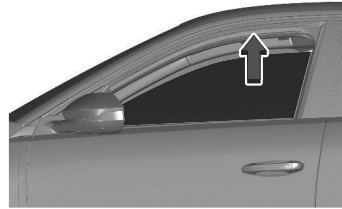
Kindersicherung für hintere Fenster




Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen die Taste drücken. Die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung, erneut drücken.

Fenster von außen schließen

Die Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs fernbedient werden.



 drücken und halten, um die die Fenster zu schließen. Die Taste loslassen, um die Bewegung des Fensters zu stoppen. Wenn die Fenster geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf. Diese Funktion schließt auch das Schiebedach und die Sonnenblende, wenn diese geöffnet sind.

HINWEIS

Das Öffnen per Fernbedienung wird nicht unterstützt, um ein unbeabsichtigtes Öffnen zu vermeiden.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn sich die Fenster nicht automatisch schließen lassen (z. B. nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie), wird eine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt. Festerelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Schalter ziehen, bis das Fenster vollständig geschlossen ist, und 2 Sekunden gezogen halten.
4. Den Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und 2 Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.
6. Fenster durch Ziehen am Schalter wieder vollständig schließen.

Störung

In einigen Fällen werden die elektrisch betätigten Fenster möglicherweise wie-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

derholt geöffnet oder funktionieren nicht einwandfrei.

Folgende Schritte ausführen:

1. Die Türen schließen.
2. Schalten Sie die Zündung ein.
3. Den Schalter innerhalb von zehn Sekunden dreimal ziehen, um die Sicherheitsfunktion auszulösen.
4. Die Sicherheitsfunktion ist nicht mehr aktiv. Den Schalter ein viertes Mal ziehen, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.
5. Schalter loslassen und erneut mindestens eine Sekunde lang ziehen.
6. Fenster durch Drücken des Schalters vollständig öffnen.
7. Fenster durch Ziehen am Schalter wieder vollständig schließen.

Windschutzscheibe

Aufkleber für die Windschutzscheibe



Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o. ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten. Andernfalls könnten die Abtastzone des Regen-/Lichtensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.



Austausch der Windschutzscheibe

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkameranensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass der Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Hersteller-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und es besteht die Gefahr eines unerwarteten Verhaltens und/oder von Meldungen dieser Systeme.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Beheizte Windschutzscheibe



Drücken Sie die Taste zum Aktivieren der Funktion.

Die Heizung funktioniert nur bei sehr niedrigen Außentemperaturen und schaltet sich je nach Außentemperatur nach einer bestimmten Zeit automatisch ab.

Heckscheibenheizung



Drücken Sie die Taste zum Aktivieren der Funktion.

Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet. Die Außenspiegel sind ebenfalls beheizt.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken. Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

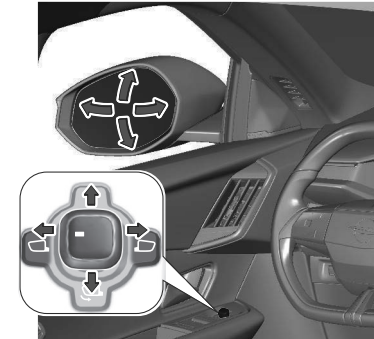
Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Spiegel

Konvexe Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Durch Drehen des Bedienelements den gewünschten Außenspiegel auswählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den ausgewählten Spiegel einzustellen.

1

2

3

4

5

6

7

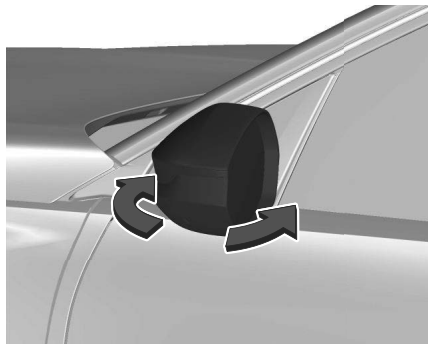
8

9

10

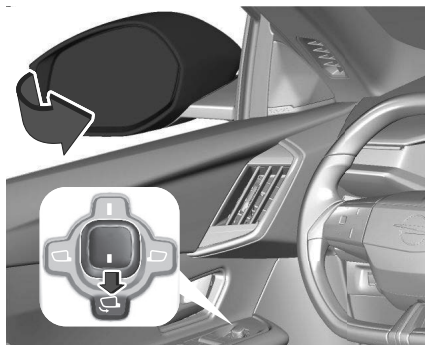
Klappbare Spiegel


Die Spiegel können manuell ein- und ausgeklappt werden, um die Breite des Fahrzeugs zu verringern.



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Manuelles elektrisches Einklappen



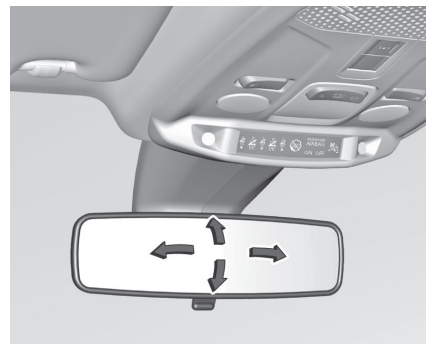
Um beide Außenspiegel ein- oder auszuklappen, wählen Sie die Klappfunktion, indem Sie den Regler auf  drehen.

Wenn ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt wurde, wird nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Automatisches elektrisches Einklappen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in ihre normale Position ausgeklappt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel eingeklappt.

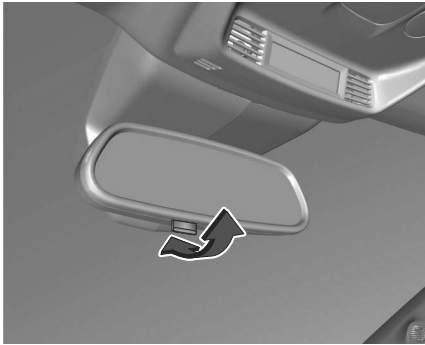
Innenrückspiegel



Einstellung des Innenspiegels

Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuelles Ablenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung, den Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses ziehen.

Automatisches Ablenden




Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung nachfolgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Einparkhilfe

Diese Funktion kippt die Spiegel automatisch nach unten, um beim Einparken im Rückwärtsgang zu helfen. Wenn bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden die Spiegelgläser nach unten gekippt. Die Außenspiegel werden auf unterschiedliche Winkel gekippt. Bei Bedarf ist ein zusätzliches Kippen der Außenspiegel möglich. Die Spiegelgläser kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:

- einige Sekunden nach dem Schalten aus dem Rückwärtsgang
- bei Überschreiten einer Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h
- beim Ausschalten des Motors

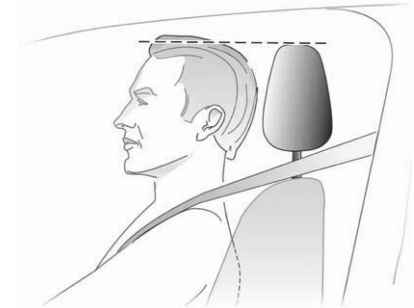
Die Funktion kann über die Einstellungs-App  im Infotainment-Bildschirm aktiviert und deaktiviert werden.

Kopfstützen

Kopfstützenposition

WARNUNG

Nur mit der in der geeigneten Position eingestellten Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

1

2

3

4

5

6

7

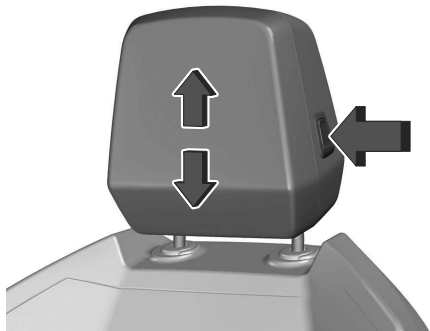
8

9

10

Kopfstützen vorne

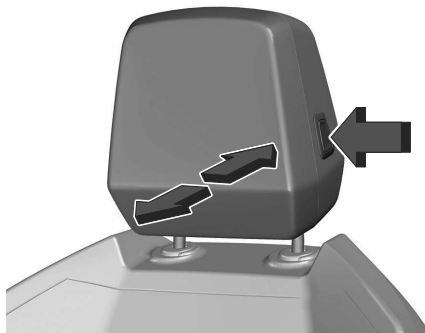
Höheneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

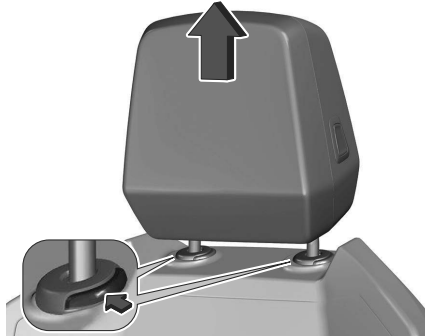
Längsverstellung

Um die Kopfstütze nach vorne zu verstellen, diese einfach nach vorne ziehen und den Knopf drücken, um sie nach hinten zu verstellen.



Ausbau

Rastfeder drücken und Kopfstütze nach oben herausziehen.



Wiedereinbau

1. Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein
3. Stellen Sie die Höhe der Kopfstützen richtig ein

Kopfstützen hinten

Höhenverstellung

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau

Z. B. bei Verwendung eines Kinder-rückhaltesystems ⇨ 43.

Kopfstütze nach oben ziehen, Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze heraus ziehen.

Wiedereinbau

1. Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein

3. Stellen Sie die Höhe der Kopfstützen richtig ein

Sitze

Position des Vordersitzes

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie nur mit korrekt eingestelltem Sitz.

⚠️ GEFAHR

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠️ WARNUNG

Sitze niemals während der Fahrt verstellen, sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

⚠️ WARNUNG

Bewahren Sie niemals Gegenstände unter den Sitzen auf.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei vollständig durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Instrumenteneinheit haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen.

Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.

- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Das Lenkrad einstellen ⇔ 53.
- Die Kopfstütze einstellen ⇔ 27.
- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen der Sitzkante und der Kniekehle ein ca. zwei Finger breiter Abstand besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Vordersitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Längsverstellung



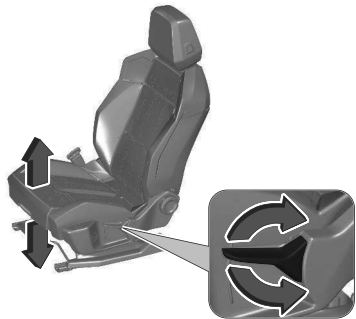
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Handrad vor- oder rückwärts drehen, um die Rückenlehne einzustellen.

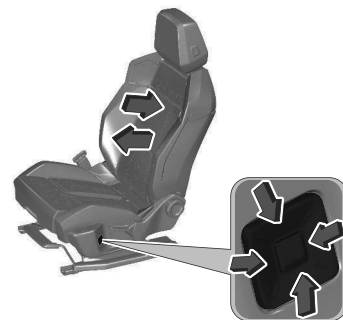
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

- Nach oben: hebt den Sitz an
- Nach unten: senkt den Sitz ab

Lendenwirbelstütze

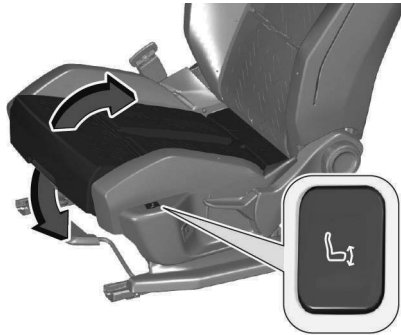


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Den vorderen oder hinteren Bereich des Schalters drücken und halten, um die Lendenwirbelstütze zu verstärken oder zu reduzieren.

Den oberen oder unteren Bereich des Schalters drücken und halten, um die Lendenwirbelstütze anzuheben oder zu senken.

Sitzwinkel



Den vorderen oder hinteren Bereich des Knopfs drücken und halten, um den Winkel einzustellen.

Elektrische Vordersitzeinstellung

⚠️ WARNUNG

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden. Die Sitze beim Verstellen im Auge behalten. Fahrzeuginsassen sollten entsprechend unterwiesen werden.

⚠️ VORSICHT

Niemals Gegenstände unter einem elektrischen Sitz aufbewahren. Vergewissern Sie sich, dass der Bewegungsbereich nicht durch Gegenstände blockiert wird. Gefahr der Beschädigung der Bedienelemente.

Längsverstellung



- Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Neigung der Rückenlehne



- Kippen Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten.

Höhe und Neigung der Sitzfläche



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

- Bewegen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe einzustellen.
- Bewegen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder nach unten, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

Lendenwirbelstütze

Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.



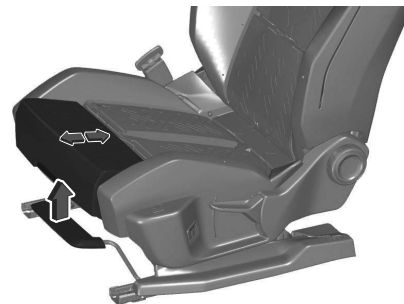
- Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.

- Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher oder niedriger einzustellen.



Mit dieser Taste wird die Sitz-App auf dem Infotainment-Bildschirm aufgerufen, mit der die Sitzwangen eingestellt werden können.

Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Einstellungen der Speicherposition

Einstellungen der Speicherposition für den Fahrer

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz Diese Funktion ermöglicht das Speichern von zwei Fahrpositionen, um die Einstellung bei häufigem Fahrerwechsel zu erleichtern. Sie speichert die elektrischen Einstellungen des Sitzes und der Außenspiegel.

Dabei werden auch die elektrischen Einstellungen für das erweiterte Head-up-Display berücksichtigt.



Über die Tasten 1/2/M

- Nachdem Sie eingestiegen sind, schalten Sie die Zündung ein.
- Stellen Sie den Sitz, die Außenspiegel und das erweiterte Head-up-Display ein.
- Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von 4 Sekunden auf die Taste **1** oder **2**.

Ein akustisches Signal bestätigt das Speichern. Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

WARNUNG

Achten Sie bei der Verschiebung des Sitzes darauf, dass keine Person und kein Gegenstand die automatische Bewegung des Sitzes behindern.

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

- Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen.

Ein akustisches Signal ertönt, wenn die Einstellung abgeschlossen ist. Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Betätigung der Sitzeinstellfunktionen unterbrechen. Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich. Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Komfort-Funktion

Die automatische Einstellung des Fahrersitzes erleichtert das Ein- und Aussteigen.

Dazu fährt der Vordersitz beim Ausschalten der Zündung und beim Öffnen der Fahrertür automatisch zurück und bleibt dann in dieser Position, um ein späteres Einsteigen in das Fahrzeug zu erleichtern.

Beim Einschalten der Zündung fährt der Vordersitz bis in die gespeicherte Fahrposition wieder nach vorne.




Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Sitzheizung

Aktivierung/Deaktivierung

Über die Taste in der Mitte der Sitzverstellung oder die Favoritentasten der Klimasteuerung im unteren Teil des Infotainment-Bildschirms die App aufrufen.

In der Anwendung **Sitze** auf dem Touchscreen , die Registerkarte **Heizfunktionen** wählen.

- Fahrer- oder Beifahrersitz auswählen.

Es wird die entsprechende Seite mit den zuletzt Speichern Einstellungen angezeigt.

1

2

3

4

5


6

7

8

9

10

Sobald die gewünschte Einstellung vorgenommen wurde, kann die Funktion durch Druck auf  in der Anwendung

Sitze aktiviert/deaktiviert werden.

Wenn keine Aktion erfolgt, kehrt die Anzeige zum Anfangsstatus zurück. Der Funktionsstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert. Die Sitzheizung startet bei der ersten Aktivierung immer auf Stufe „3“ (hoch) und kann auf „2“ oder „1“ reduziert werden.

Ändern von Einstellungen

- Auf der Seite der **Heizfunktionen**, den entsprechenden Sitz auswählen.
- Wählen Sie eine Intensität aus den drei voreingestellten Stufen: „1“ (niedrig), „2“ (normal) oder „3“ (hoch). Die Einstellungen werden beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich. Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den

Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.



WARNUNG

Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden. Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen. Um für die Unversehrtheit des Heizelementes zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
- Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Belüftete Sitze




Je nach gewünschter Belüftungsleistung für den jeweiligen Sitz, ein- oder mehrmals auf  drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die ausgewählte Leistungsstufe an. Die Einstellungen werden beim Ausschalten der Zündung gespeichert. Die Belüftung kann über die Sitzoptionen im Infotainment-Bildschirm eingestellt werden.  berühren, um die Belüftungsfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Belüftungsleistung durch Berühren der Bedianzeigen am Bildschirm einstellen. Für Fahrer- und Beifahrersitz können individuelle Einstellungen gewählt werden.

Massagesitze


System, mit dem Sie die Art der Massage auswählen und deren Intensität einstellen können.

Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop&Start-Systems.

Aktivierung/Deaktivierung

 In der Anwendung **Sitze** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Massage** auswählen.

- Fahrer- oder Beifahrersitz auswählen. Es wird die entsprechende Seite mit den zuletzt Speichern Einstellungen angezeigt.

 Wenn die Einstellungen zuzugreifen, anklicken, um die Funktion in der Anwendung **Sitze** zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn keine Aktion erfolgt, kehrt die Anzeige zum Anfangsstatus zurück. Der Funktionsstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Ändern von Einstellungen

- Wählen Sie auf der Seite **Message** den entsprechenden Sitz aus.

- Wählen Sie eine den drei voreingestellten Stufen die gewünschte Massagestärke aus: „1“ (niedrig), „2“ (normal) oder „3“ (hoch).
- Wählen Sie aus den vorgeschlagenen Massagetypen einen anderen aus.

Die Änderungen werden unverzüglich umgesetzt und beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Sobald das System aktiviert ist, wird der eine Stunde lang andauernde Massagezyklus, der aus Abschnitten von 6 Minuten mit Unterbrechungen von 4 Minuten besteht, gestartet. Das System schaltet sich am Ende des Zyklus automatisch ab.

Die Funktion kann auch im Widget-Bereich auf der Beifahrerseite des mittleren Bildschirms geändert werden. Anzeige der Informationen ⇨ 98

Ansonsten kann die Sitz-Anwendung direkt über die Schaltfläche an der Seite des Sitzes geöffnet werden.

Rücksitze

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

WARNUNG

Sitze niemals während der Fahrt verstellen, sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

Umklappbare Rückenlehnen ⇨ 35.

Rücksitze umklappen

Klappbare Rückenlehne links oder rechts



Am Entriegelungshebel ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

korrekt positioniert und vom Klappbereich entfernt sind.

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte senkrecht und korrekt an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingearastet, wenn die roten Markierungen neben den Entriegelungsgriffen nicht mehr sichtbar sind.

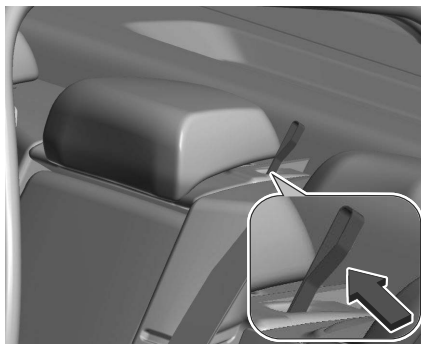
⚠️ WARNUNG

Vor der Fahrt immer sicherstellen, dass die Rückenlehnen sicher ein-

gerastet sind. Andernfalls kann es im Falle einer Vollbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug kommen.

Mittlere Rückenlehne

- Vergewissern Sie sich im Voraus, dass die hintere Armlehne nicht nach unten geklappt ist und dass die mittlere Kopfstütze nicht angehoben ist.



- Ziehen Sie zur Freigabe die Schlaufe vom Inneren des Fahrzeuginnenraums oder vom Kofferraum.
- Klappen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.

- Heben Sie beim Zurückklappen die Rückenlehne vollständig an, bis sie einrastet.

Heizung

Die Heizung der Rücksitze kann über die kapazitiven Touch-Schalter auf der Rückseite der Mittelkonsole ein- und ausgeschaltet werden.



Sicherheitsgurte



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

WARNUNG

Vor jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
Im Falle eines Unfalls gefährden Personen, die nicht angeschnallt sind, ihre Mitinsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.
Kinderrückhaltesystem ➔ 43.

Alle Teile des Sitzgurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen. Beschädigte Komponenten ersetzen lassen. Nach einem Unfall SITZE Sicherheitsgurte und ausgelöste Sicherheitsgurtraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass die Gurte weder durch Schuhe oder noch durch scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Verhindern Sie, dass Schmutz in die Sicherheitsgurtaufroller gelangt.

HINWEIS

Den Sicherheitsgurt immer in das zugehörige Gurtschloss einstecken, um die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Sicherheitsgurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper führen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft und während der Fahrt eng am Körper anliegt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Sicherheitsgurts. Keine Gegenstände wie Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Sicherheitsgurt und Körper platzieren.

⚠️ WARNUNG

Der Sicherheitsgurt darf nicht an harten oder zerbrechlichen Gegenständen in den Taschen der Kleidung anliegen.

Sicherheitsgurt anlegen ➡ 39.
Höhenverstellung, falls vorhanden.

Öffnen



Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste am Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt zurückführen.

Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠️ WARNUNG

Der Beckengurt muss so tief wie möglich über das Becken gelegt werden, um Druck auf den Bauch zu vermeiden.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Rücksitze durch Gurtstraffer gestrafft.

⚠️ WARNUNG

Durch unsachgemäße Handhabung (z. B. Aus- oder Einbau von Sicherheitsgurten) können die Gurtstraffer ausgelöst werden.

Das Auslösen der Gurtstraffer wird durch kontinuierliches Leuchten der Kontrollleuchte angezeigt. Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

i HINWEIS

Bringen Sie kein Zubehör oder andere Gegenstände an, die die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen könnten. Nehmen Sie keine Veränderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vor, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte in der Deckenkonsolle für den entsprechenden Sitz angezeigt .

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Sicherheitsgurtes während einer Kollision reduziert.

Airbagsystem

Das Airbagsystem besteht je nach Ausstattungsumfang aus einer Reihe von Einzelsystemen.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

! WARNUNG

Das Airbagsystem entfaltet sich explosionsartig, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

! WARNUNG

Der Anbau von Zubehörteilen, die den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Frontpartie oder die Seitenbleche des Fahrzeugs verändern, kann die Funktion des Airbagsystems beeinträchtigen. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Veränderungen an den Vordersitzen, den Sicherheitsgurten, dem Airbag-Sensor- und -Diagnosemodul, dem Lenkrad, der Instrumententafel, den inneren Türdichtungen einschließlich der Lautsprecher, einem der Airbag-Module, der Decken- oder Säulenverkleidung, den vorderen Sensoren, den Seiten-

aufprallsensoren oder der Airbag-Verkabelung beeinträchtigt werden.

! WARNUNG

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

i HINWEIS

Die Steuerelektronik der Airbagsysteme und Gurtstraffer befindet sich im der Mittelkonsole. Legen Sie keine magnetischen Gegenstände in diesen Bereich. Bringen Sie keine Gegenstände auf den Airbag-Abdeckungen an und decken Sie sie nicht mit anderen Materialien ab. Lassen Sie beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln. Jeder Airbag wird nur einmal ausgelöst. Lassen Sie ausgelöste Airbags in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln. Außerdem kann es erforderlich sein, das Lenkrad, das Kombiinstrument, Teile der Verklei-

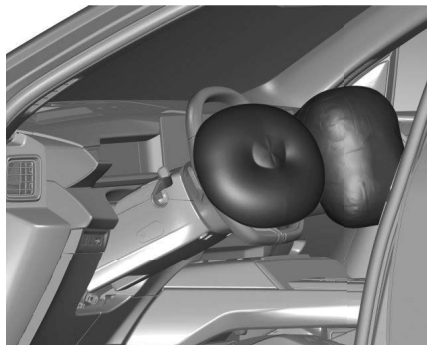
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

dung, die Türdichtungen, Griffe und die Sitze auszutauschen. Nehmen Sie keine Veränderungen am Airbagsystem vor, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Front-Airbag-System

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem Airbag am Armaturenbrett auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

! WARNUNG

Ein optimaler Schutz ist nur dann gegeben, wenn sich der Sitz in der richtigen Position befindet. Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann ist der Airbag in der Lage zu schützen.

Seiten-Airbags

Das Seiten-Airbagsystem besteht aus einem Airbag in jeder Vordersitzlehne.

Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

i HINWEIS

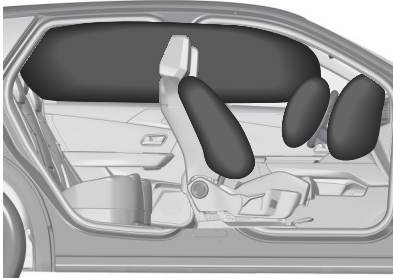
Verwenden Sie nur Sitzschutzbezüge, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Achten Sie darauf, dass die Airbags nicht abgedeckt werden.

Kopf-Airbags

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das

Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

WARNUNG

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen sind nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken, ohne Kleiderbügel, geeignet. Bewahren Sie keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken auf.

Airbagabschaltung




Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle deaktiviert werden.

Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv. Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts deaktiviert werden.


Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems → 45



Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

- OFF**  Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird im Falle einer Kollision nicht ausgelöst; die Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole
- ON**  Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

HINWEIS

Nach dem Drehen des schlüsselbetätigten Schalters in die Stellung **OFF**  weiter in diese Richtung drehen, bis der Schlüssel abgezogen werden kann.

GEFAHR

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle deaktivieren. Andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für eine

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

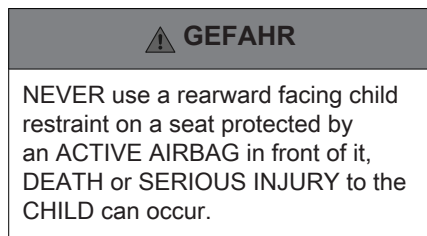
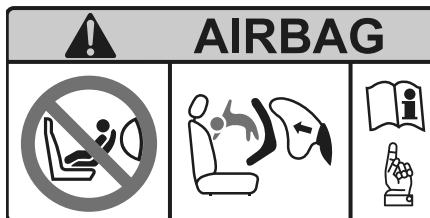
Person, die einen Sitz mit deaktiviertem Beifahrerairbag belegt.



Wenn die Kontrollleuchte ON nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus. Leuchtet die Kontrollleuchte OFF nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist. Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.



NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

EN: NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrich-

tung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

FR: NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.

ES: NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.

IT: NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

Kinderrückhaltesysteme

Allgemeine Hinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug befördern, müssen Sie sie in einen geeigneten Sitz setzen. **Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.**

⚠️ WARNUNG

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Halten Sie sich an die nachstehenden und die mit dem Kindersitz mitgelieferten Anweisungen.

📘 HINWEIS

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m in zugelassenen, für ihre Größe oder ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Kinder im Alter von weniger als 15 Monaten müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung“ befördert werden.** Die Verwendung von entgegen der Fahrtrichtung gerichteten Sitzen wird für Kinder bis zum Alter von 3 Jahren empfohlen.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**

⚠️ WARNUNG

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit anderen Materialien abdecken. Ein Kinderschutzsystem, das bei einem

Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.

📘 HINWEIS

Sicherheitsgurte

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren. Wenn Sie einen Kindersitz auf einem Rücksitz anbringen, achten Sie darauf, dass der Sitz die Funktion des Sicherheitsgurts auf dem mittleren Rücksitz nicht beeinträchtigt. Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert ist, und ziehen Sie ihn fest oder ziehen Sie den Gurt des Kindersitzes straff, sodass er möglichst eng am Körper des Kindes anliegt, auch bei kurzen Fahrten.

⚠️ WARNUNG

Kopfstützen

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenleh-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

ne oder Top Tether-System auf dem Beifahrersitz installieren. Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! WARNUNG

Zusätzlicher Schutz

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen. Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung. Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen. Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen. Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,

- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Vordersitz

! WARNUNG

Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.



! WARNUNG

Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut wird.

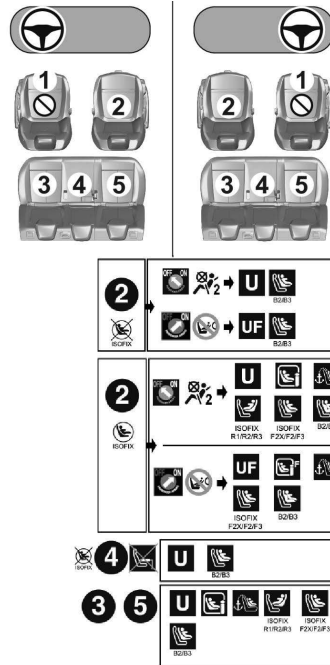


i HINWEIS

Stellen Sie den Beifahrersitz vorne in die **höchste und maximale Längsposition mit aufrecht gestellter Rückenlehne**.



Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems



Legende



Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10



Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert**.



Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert**.



Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz** zum Einbau **„entgegen der Fahrtrichtung“** und/oder **„in Fahrtrichtung“ (U)** für Gruppen**0, 0+, 1, 2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.



Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz nur für die Gruppen 1, 2 und 3** oder **Kindern mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm** zum Einbau **„in Fahrtrichtung“ zugelassen ist (UF)**.



Platz, der zum Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz, der zum Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes **„in Fahrtrichtung“** zugelassen ist.



Platz für den Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß nicht geeignet.



Vorhandensein eines **Top Tether**-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** zulässig macht.



Top Tether-Verankerungspunkt an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** **„in Fahrtrichtung“** ermöglicht.



ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“:

- **R1: ISOFIX** Kindersitz für **Babys**

- **R2: ISOFIX**-Kindersitz, reduzierte Größe.
- **R3: ISOFIX**-Kindersitz, volle Größe



ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“:

- **F2X: ISOFIX**-Kindersitz für **Kleinkinder**.
- **F2: ISOFIX**-Kindersitz, reduzierte Höhe.
- **F3: ISOFIX**-Kindersitz, volle Höhe.



Kindersitzerhöhung, mit Einsatz der Sicherheitsgurte oder der **ISOFIX**-Befestigungen:

- **B2: Kindersitzerhöhung, reduzierte Breite.**
- **B3: Kindersitzerhöhung, volle Breite.**



Platz, auf dem der Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes verboten ist.

Informationen zur Einstellung des Sitzes finden Sie in der zusammenfassenden Tabelle „**Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen**“.



Platz, der zum Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes zugelassen ist.

ISOFIX-Babyschale:



- **L1:** nach links gerichtet.
- **L2:** nach rechts gerichtet.

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitz (a) zugelassen sind, sowie zum Einbau der größeren ISOFIX- und i-Size-Kindersitze auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Ja: Geeignet zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems der genannten Kategorie.

Nein: Nicht zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems der genannten Kategorie geeignet.

Übersicht über den Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen

	Sitznummer					
	Vordersitze ^(b)		Rücksitze ^(b) 2. Reihe			
	1	2		3	4	5
Beifahrer-Front-Airbag		Deaktiviert „OFF“ ^(c)	Aktiviert „ON“ ^(d)			
Platz mit einem universalen^(a), entgegen der Fahrtrichtung^(e) installierten Kindersitz kompatibel	Nein	Ja ^{(g)(h)}	Nein	Ja	Ja ⁽ⁱ⁾	Ja
Platz mit einem universalen^(a), in Fahrtrichtung^(e) installierten Kindersitz kompatibel	Nein	Ja ^{(g)(h)}		Ja	Ja ⁽ⁱ⁾	Ja
Platz mit einem i-Size-Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein ^(j) / Ja ^(k)	Nein	Ja	Nein	Ja
Platz mit einem i-Size-Kindersitz in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein ^(j) / Ja ^(k)		Ja	Nein	Ja
Platz mit einer TOP TETHER -Verankerung	Nein	Nein ^(j) / Ja ^(k)		Ja	Nein	Ja
„ Babyschale “ (L1 / L2)	Nein	Nein		Nein	Nein	Nein
ISOFIX-Kindersitz „ entgegen der Fahrtrichtung “ (R1 / R2 / R3)	Nein	Nein ^(j) / R3 ^(h) ^(k)	Nein	R3	Nein	R3

	Sitznummer				
	Vordersitze ^(b)		Rücksitze ^(b) 2. Reihe		
	1	2	3	4	5
ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“ (F1 / F2X / F3)	Nein	Nein ⁽ⁱ⁾ / F3 ^{(h)(k)}	F3	Nein	F3
„Kindersitzerhöhung“ (B2 / B3) ^(M)	Nein	B3 ^{(h)(j)(k)}	B3	B3 ^{(i) (j)}	B3

- (a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (b) Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie ein Kind auf diesem Platz befördern.
- (c) Um einen Kindersitz auf diesem Platz „**entgegen der Fahrtrichtung**“ einzubauen, muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden („**OFF**“).
- (d) Auf diesem Platz sind nur Kindersitze „**in Fahrtrichtung**“ zugelassen, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist „**ON**“.
- (e) Für einen **Universal-Kindersitz (U)** „**entgegen der Fahrtrichtung**“ und/oder „**in Fahrtrichtung**“ der Gruppen **0, 0+, 1, 2** oder **3** oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.
- (f) Nur für einen Universal-Kindersitz (**UF**) „**in Fahrtrichtung**“ Gruppe **1, 2** oder **3** oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm.
- (g) Stellen Sie Sitze mit verstellbarer Höhe in die höchste Position.
- (h) Stellen Sie den Beifahrersitz in Längsrichtung in die hinterste Position.
- (i) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.
- (j) Sitz ohne ISOFIX-kompatible Befestigungen.

- (k) Sitz mit ISOFIX-konformen Halterungen.
- (l) Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf diesen Sitzen installiert ist, muss Kopfstütze des Sitzes auf die maximale Höhe gestellt oder, falls erforderlich, entfernt werden.
- (m) Es ist nicht möglich, 3 Kindersitze mit Sitzerhöhung gleichzeitig auf den Rücksitzen zu installieren.

Regeln:

- Eine Position, die mit i-Size kompatibel ist, ist auch mit R1, R2 und F2X, F2, B2 kompatibel.
- Eine Position, die mit R3 kompatibel ist, ist auch mit R1 und R2 kompatibel.
- Eine Position, die mit R2 kompatibel ist, ist auch mit R1 kompatibel.
- Eine Position, die mit F3 kompatibel ist, ist auch mit F2X und F2 kompatibel.
- Eine Position, die mit B3 kompatibel ist, ist auch mit B2 kompatibel.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz

„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



- Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
- Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

Sitzspezifische Empfehlungen

WARNUNG

Einbau einer Sitzerhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Benutzen Sie eine Sitzerrhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! WARNUNG

Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß

Vergewissern Sie sich, dass der Stützfuß fest und sicher auf dem Boden aufliegt.

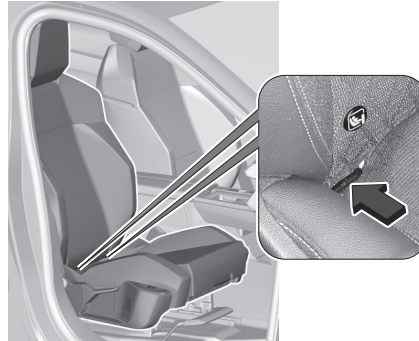
Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kinderrückhaltesysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden

➡ 45

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kinderschutzsysteme sind in der Tabelle der Kinderrückhaltesysteme gekennzeichnet.



Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet. Um Zugriff auf die ISOFIX-Befestigungen zu erhalten, zuerst am Reißverschluss ziehen.

Ein i-Size-Kinderschutzsystem ist ein universelles ISOFIX-Kinderschutzsystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129. Alle i-Size-Kinderrückhaltesysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind ➡ 45 .

Zum Montieren eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystem auf einem verstellbaren Sitz zuerst die Rückenlehne so weit wie nötig nach hinten neigen, um Zugriff auf die ISOFIX-Befestigungen zu erhalten.

Nachdem das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß befestigt wurde, die Rückenlehne wieder aufstellen.

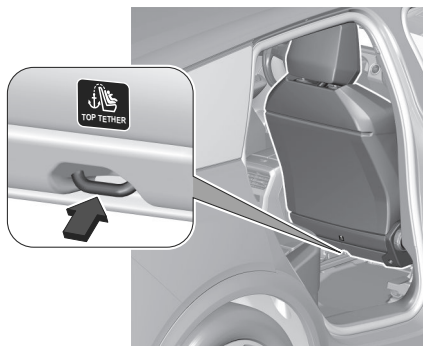
Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.

i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

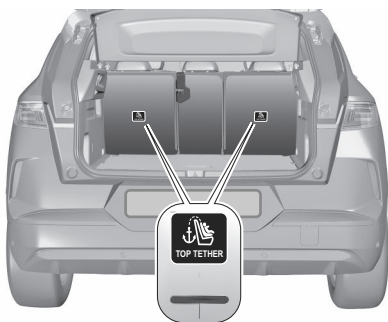


- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

Top-Tether Befestigungsösen



Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol eines Kindersitzes gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen, den Top-Tether-Befestigungsgurt

an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle gekennzeichnet. ➡ 45

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kinderrückhaltesystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Für Kinder mit einem Gewicht unter 13 kg, einer Größe von weniger als 76 cm und einem Alter unter 15 Monaten unabhängig vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem verwenden.

Geeignet sind Kinderrückhaltesysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kinderrückhaltesystemen einhalten.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- Römer Baby-Safe 3 i-Size
Größe: 40 - 83 cm
Alter: Von der Geburt bis 15 Monate
Gewicht: bis 13 kg
Empfohlen mit seiner ISOFIX-Basis.
Nur für den Einbau entgegen der Fahrtrichtung geeignet.
- Römer TriFix 2 i-Size
Größe: 76 - 105 cm
Alter: von 15 Monaten bis 4 Jahre
Gewicht: von 9 bis 22 kg
Wird mit ISOFIX-Halterungen und Top-Tether-Befestigungen installiert.
Nur für den Einbau in Fahrtrichtung geeignet.
- Römer Kidfix i-Size
Größe: 100 - 150 cm
Alter: von 3,5 bis 12 Jahre
Gewicht: von 15 bis 36 kg
mit oder ohne ISOFIX-Halterungen
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.
Über Stellantis & You, Sales and Services.
Wir empfehlen, den Kindersitz mit der Rückenlehne zu verwenden.
Wenn die Rückenlehne für Kinder über 138 cm Körpergröße entfernt

wird, muss auch die Schutzvorrichtung entfernt werden.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kinderrückhaltesystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz: Den Beifahrersitz in die höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen.

Kindersitz auf einem Rücksitz: Den entsprechenden Vordersitz nach vorne schieben und die Rückenlehne aufstellen, sodass die Beine des Kindes in einem vorwärts gerichteten Kindersitz bzw. der rückwärts gerichtete Kindersitz nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Wenn das Kinderrückhaltesystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen. Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Hersteller von Kinderrückhaltesystemen für den Einbau des entsprechenden Kinderrückhaltesystems in Ihr Fahrzeug.

Bei halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesystemen (ISOFIX oder Kinderrückhaltesystem mit Befestigung mittels Sicherheitsgurt)

die Fahrzeugliste im Benutzerhandbuch des Kinderrückhaltesystems beachten. Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

i HINWEIS

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit anderen Materialien abdecken. Ein Kinderschutzsystem, das bei einem Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.

Lenkrad

Lenkradverstellung



- Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- Stellen Sie das Lenkrad einfach entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

⚠ WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Tipp:

Fahrinformationen und Infotainment sind auf einem 10-Zoll- und einem 16-Zoll-Bildschirm verfügbar.

Die Information des Kombiinstruments ist für höhere Sicherheit und besseren Fahrkomfort über dem Lenkrad sichtbar.

Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, sodass dieses nicht das Kombiinstrument verdeckt.

Fernbedienung am Lenkrad



Bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment-System und ein verbundenes Mobiltelefon können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.


Erweiterte Fahrerassistenzsysteme




Infotainment-System → 102

Lenkradheizung

Bei Kälte beheizt diese Funktion den äußeren Teil des Lenkrads. Die Funktion kann bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert werden.

 Wählen Sie in der Touchscreen-Anwendung Klimatisierung die Registerkarte Sitze und Lenkrad.

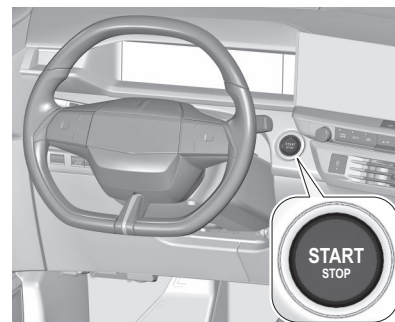
 drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion wird bei jedem Ausschalten des Motors gespeichert.

Hupe



Start/Stop-Taste



Steuerhebel für Scheibenwisch- und -waschanlage

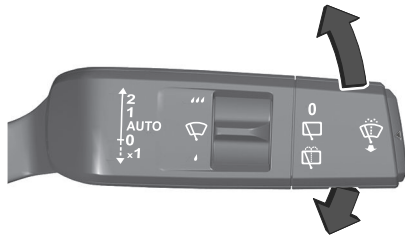
HINWEIS


Mit Wischerhebel in der Position AUTO oder INT, 1 oder 2 und nach mehr als einer Minute eingeschalteten Zündung: Wenn die Außentemperatur unter +3°C liegt, wird der Scheibenwischer erst ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h aktiviert. Wenn die Außentemperatur über +3°C liegt, wird der Scheibenwischer sofort aktiviert.

HINWEIS

In Position 1 oder 2 wird die Wischfrequenz bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h automatisch verringert und bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h auf die ursprüngliche Frequenz zurückgesetzt.

Frontscheibenwischer mit einstellbarer Wischfrequenz



- 2 Schnell
- 1 Normal
-  Intervallwischen
- 0 Aus
- x1 Kurzwischen

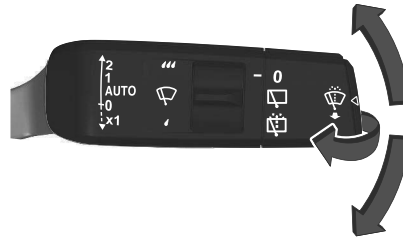
Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten. Um das Intervallwischen beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Stellung OFF drücken und zurück in Stellung INT bringen.

Wischfrequenz

Wird der Wischerhebel auf **INT** gestellt, richtet sich die Wischfrequenz nach der Fahrzeuggeschwindigkeit.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



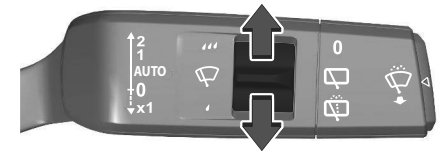
- 2 Schnell
- 1 Normal
- AUTO** Wischautomatik
- 0 Aus
- x1 Kurzwischen

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der

Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, ist die Wischautomatik deaktiviert. Um die Wischautomatik beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten auf **OFF** und zurück auf **AUTO** schieben. Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Wischerhebel in Position **AUTO**.

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Die Empfindlichkeit kann mit dem Schalter am Hebel eingestellt werden. Nach oben wird die Empfindlichkeit erhöht, nach unten verringert.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

Sicherstellen, dass der Sensor nicht blockiert ist → 24.

Kontrollleuchten → 132.

Windschutzscheibenwaschanlage



Den Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.
Waschflüssigkeit → 237.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



0 aus


 Intermittierendes Wischen

 Scheibenwäsche

Nicht verwenden, wenn die Heckscheibe vereist ist oder wenn ein Fahrradträger montiert ist. In Waschanlagen ausschalten. Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Heckscheibenwaschanlage

 wählen.

Solange  ausgewählt ist, wird Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe und die Rückfahrkamera gesprüht und die Scheibenwischer funktionieren.
Waschflüssigkeit → 237

Außenbeleuchtung

Lichtsteuerung

 **WARNUNG**

Nicht direkt in die LED-Scheinwerfer blicken. Gefahr von Augenverletzungen.

Typ 1:



Typ 2:



Lichtschalter drehen:



Standlicht



Einschaltautomatik Beleuchtung/Tagfahrlicht.



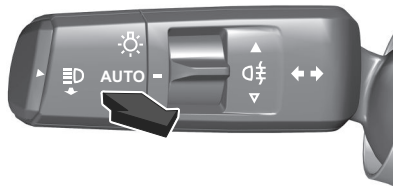
Abblend- oder Fernlicht.

Kontrollleuchten ⇨ 88.

Rückleuchten

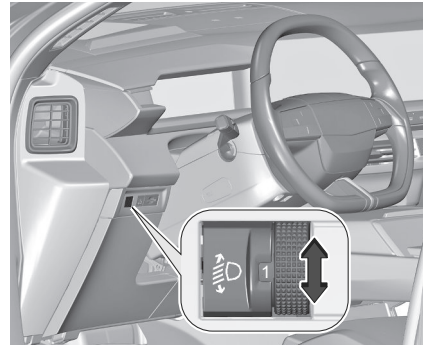
Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend- und Tagfahrlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus ziehen, um zwischen Abblend- und Fernlicht zu wechseln.

Höhenverstellung der Scheinwerfer



Zur Anpassung der Scheinwerferhöhe an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen in die gewünschte Stellung drehen.

Für die Antriebsarten PHEV, Hybrid 48 V und ICE:

- 0 Fahrersitz besetzt
- 2 Alle Sitze besetzt
- 2 Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 4 Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Nur für BEV-Antriebstyp:

- 0 Fahrersitz besetzt
- 1 Alle Sitze besetzt

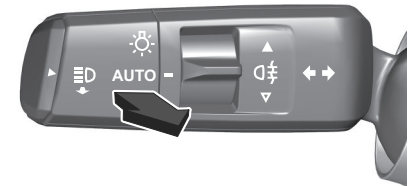
Scheinwerfer im Ausland

Die Scheinwerfer müssen für Fahrten in Ländern mit Linksverkehr nicht neu eingestellt werden.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag ⇨ 58.

Lichthupe



Den Hebel zum Widerstandspunkt ziehen, um die Lichthupe zu aktivieren.

1

2

3

4

5

6

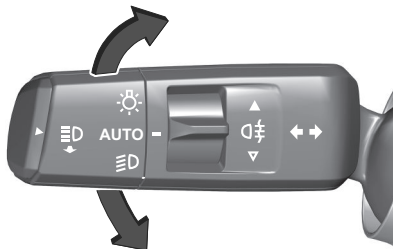
7

8

9

10

Blinker



Oben Blinker rechts

Unten Blinker links

Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird. Nach 20 Sekunden wird die Lautstärke des Tonsignals erhöht, wenn die Geschwindigkeit über 80 km/h liegt. Wenn der Blinkerhebel kurz vor dem Widerstandspunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker blinken, bis der Blinkerhebel losgelassen wird.

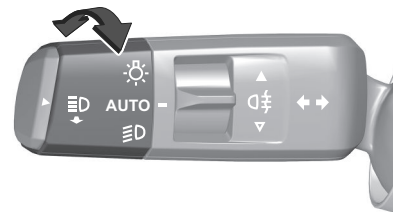
Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Notrufsignale



Die Taste zur Aktivierung drücken. Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, muss der Warnblinker manuell ausgeschaltet werden.

Automatische Lichtsteuerung



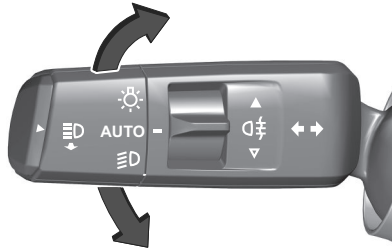
Bei eingeschalteter automatischer Lichtsteuerung schaltet das System in Abhängigkeit von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen der Scheibenwischeranlage automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Drehen Sie die Schalter in die gewünschte Position: **AUTO**

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet. Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

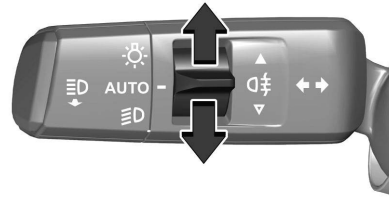
1. Zündung ausschalten.
2. Den Hebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) drücken.

Bestätigung durch Warnton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Nebelrückleuchten



Den Schalter nach oben drücken, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten. Den Schalter nach unten drücken, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.

Intelli-Lux HD Scheinwerfer

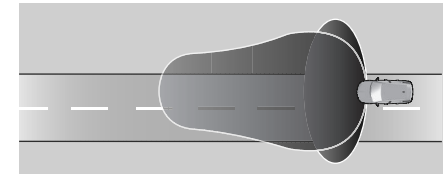
Das Intelli-Lux HD Scheinwerfer enthält verschiedene LEDs in jedem Scheinwerfer zur Steuerung der Funktionen des adaptiven Fahrlichts.

Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahr situation variabel eingestellt. Das Fahrzeug passt die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen.

Die Funktionen adaptives Fahrlicht und Intelli-Lux HD Scheinwerfer können im Info-Display und durch Aus- bzw. Einschalten der automatischen Lichtsteuerung deaktiviert bzw. aktiviert werden. Infotainment-Bildschirm ⇨ 102

Die folgenden Funktionen sind verfügbar, wenn das adaptive Fahrlicht am Info-Display aktiviert ist und der Lichtschalter auf **AUTO** steht.

Fußgängerlicht



Es wird automatisch aktiviert, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und leuchtet bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Diese Lichtfunktion soll die Sichtbarkeit von Fußgängern an den Seiten des Fahrzeugs verbessern.

1

2

3

4

5

6

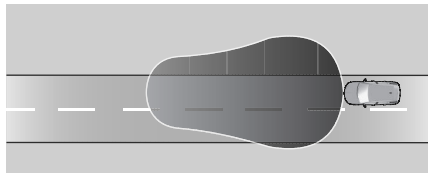
7

8

9

10

Stadtlicht

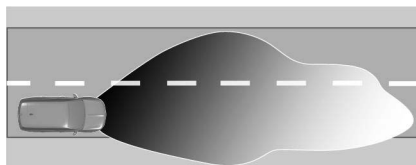


Es wird bei Geschwindigkeiten über 25 km/h automatisch aktiviert und bei anschließendem Überschreiten einer Geschwindigkeit von 50 km/h wieder deaktiviert. Die breite Leuchtweite ermöglicht ein besseres Erkennen von Gefahren entlang der Straße, zum Beispiel Fußgänger oder Kreuzungen.

Autobahnlicht

Abblendlicht Die Leuchtweite wird an die höhere Autobahngeschwindigkeit angepasst.

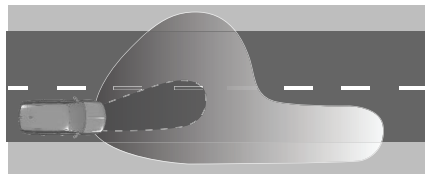
Landstraßenlicht



Wird beim Fahren in ländlichen Gebieten automatisch bei Geschwindigkeiten über 50 km/h nach einer

kurzen Verzögerung aktiviert. Die Ausleuchtung der eigenen Fahrbahn und des Fahrbahnrand wird angepasst. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Schlechtwetterlicht



Wird automatisch aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 0 km/h und 70 km/h.
 - Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.
 - Der Windschutzscheibenwischer ist mehr als zwei Minuten lang aktiviert.
- Die breite Leuchtweite ermöglicht ein besseres Erkennen der Fahrspurmarkierungen und das Abblendlicht wird reduziert, um ein Blenden entgegenkommender Verkehrsteilnehmer zu vermeiden.

Nebelmodus

Wird automatisch aktiviert, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

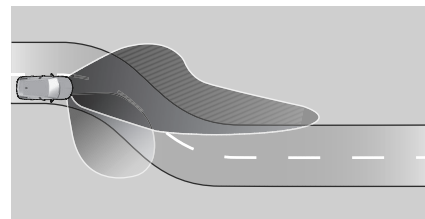
Mit diesem Modus wird die Sicht des Fahrers bei Nebel verbessert.

Abbiegелicht



Es wird beim Abbiegen bei Geschwindigkeiten bis ca. 40 km/h aktiviert. Abhängig vom Lenkwinkel und den Blinkern wird eine bestimmte LED-Lichtfunktion angesteuert, die die Fahrtrichtung ausleuchtet.

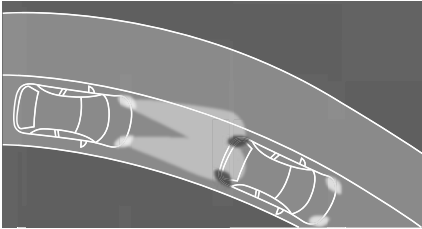
Kurvenlicht



Je nach Lenkwinkel und Geschwindigkeit werden spezielle LED zusätzlich eingeschaltet, um in Kurven das Scheinwerferlicht zu verbessern. Diese Funktion wird bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h aktiviert.

Blendfreies Fernlicht

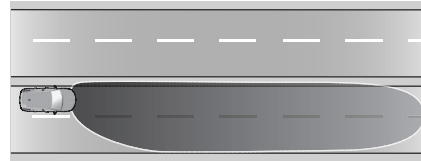
Bei Geschwindigkeiten über 45 mph wird das blendfreie Fernlicht automatisch eingeschaltet. Das System wird bei Geschwindigkeiten unter 35 mph ausgeschaltet, bleibt jedoch aktiv.



Beim Befahren eines beleuchteten Bereichs werden die Lichtsegmente allmählich von außen nach innen abgeblendet und auf Abblendlicht umgeschaltet.

Beim Verlassen eines beleuchteten Bereichs werden die Lichtsegmente allmählich von innen nach außen abgeblendet und schalten je nach Verkehrslage mit oder ohne Tunnel auf Fernlicht um.

Modus „Autobahn“



Wird automatisch mit blendfreiem Fernlicht und bei Autobahnfahrten aktiviert. Die Beleuchtung ist so angepasst, dass der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird, der teilweise hinter Straßenbegrenzungen verborgen sein kann.

Blendschutz für Verkehrszeichen


Er wird automatisch zusammen mit dem blendfreien Fernlicht aktiviert. Bei diesem Modus wird die Blendung durch Verkehrsschilder minimiert.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Auf dem Kombiinstrument wird eine Warnung eingeblendet. Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie muss das System

durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

Innenbeleuchtung

Die Helligkeit der folgenden Leuchten kann bei eingeschalteter Außenbeleuchtung über die Einstellungs-App  im Infotainment-Bildschirm eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Infotainment-Bildschirm
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Leselicht

Drücken Sie die Taste, um die entsprechende Innenleuchte zu aktivieren.

1

2

3

4

5

6

7

8

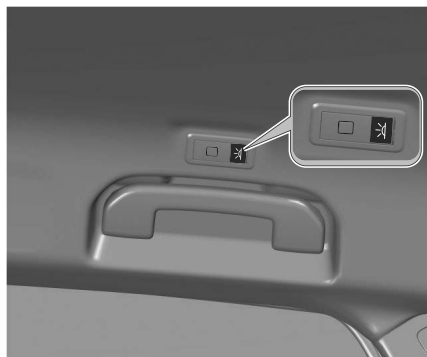
9

10

Vorderes Leselicht




Hintere Innenleuchte



Instrumententafelbeleuchtung

Die Helligkeit der folgenden Leuchten kann bei eingeschalteter Außenbeleuchtung über die Einstellungs-App

 im Infotainment-Bildschirm eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Infotainment-Bildschirm
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Die Außenbeleuchtung kann eingestellt werden, wenn sie automatisch aktiviert wird (angezeigt durch die grüne Kontrollleuchte auf der Instrumententafel). Wenn die Außenbeleuchtung tagsüber manuell aktiviert wird, wird die Helligkeitseinstellung deaktiviert.

Lichtfunktionen

Beleuchtung der Mittelkonsole


Beim Einschalten der Scheinwerfer beleuchtet ein Strahler in der Dachkonsole die Mittelkonsole.

Beleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung
- Fahrtrichtungsanzeiger
- Standlicht

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Die Funktion kann über die Einstellungs-App  im Infotainment-Bildschirm aktiviert und deaktiviert werden. Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Kombiinstrument
- Türfachleuchten


Nachleuchtfunktion

Beim Ausschalten der Zündung werden folgende Leuchten eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung


- Beleuchtung der Mittelkonsole

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet.

Die Funktion kann über die Einstellungs-App  im Infotainment-Bildschirm aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Diese Funktion erleichtert das Auffinden des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung, beispielsweise bei geringer Umgebungshelligkeit.

 auf der Fernbedienung drücken, um eine auffällige Animation zu starten.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Ausstell-/Schiebedach

WARNUNG

Bei der Bedienung des Schiebedachs ist Vorsicht geboten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder. Die Bewegung der Teile beim Öffnen und Schließen beobachten. Achten Sie darauf, dass sich bei der Bewegung der Fenster nichts darin verfangen kann.

WARNUNG

Bei der Bedienung des Schiebedachs ist Vorsicht geboten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder. Die Bewegung der Teile beim Öffnen und Schließen beobachten. Achten Sie darauf, dass sich bei der Bewegung der Fenster nichts darin verfangen kann.

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.



Schalter für die Dachjalousie



Schalter für das Schiebedach

Öffnen oder schließen

- Das Öffnen des Schiebedachs oder der Dachjalousie erfolgt über den hinteren Teil der Taste.
- Das Schließen des Schiebedachs oder der Dachjalousie erfolgt über den vorderen Teil der Taste.

Bedienung der Tasten

- Wenn Sie eine Taste über den Widerstandspunkt hinaus drücken, wird das Schiebedach oder die Dachjalousie unmittelbar vollständig geöffnet bzw. geschlossen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10


- Durch erneutes Drücken der Taste hält die aktuelle Bewegung an.
- Wenn Sie eine Taste gedrückt halten (ohne über den Widerstandspunkt hinaus zu drücken), hält die Bewegung des Schiebedachs bzw. der Dachjalousie bei Loslassen der Taste an.
- Bei geschlossenem Schiebedach: Durch einmaliges Drücken ohne Überschreiten des Widerstandspunktes wird das Schiebedach in eine gekippte Stellung gebracht (Heck wird angehoben).

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

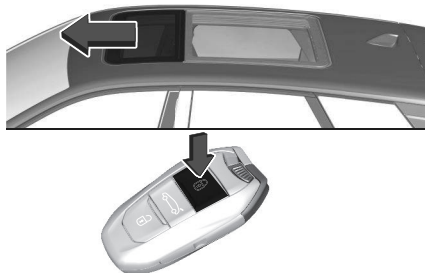
Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.


Ausschluss der Schutzfunktion

Wenn Schwierigkeiten beim Schließen auftreten, beispielsweise aufgrund von Frost,  drücken und halten. Das Schiebedach schließt ohne aktivierte Schutzfunktion. Um die Bewegung zu stoppen, den Schalter loslassen.

Schiebedach von außen schließen


Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.




 länger als zwei Sekunden gedrückt halten, um das Schiebedach zu schließen. Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

Schiebedach initialisieren

Wenn das Schiebedach nicht automatisch betätigt werden kann, muss es initialisiert werden:

1. Zündung einschalten.
2.  gedrückt halten, um das Schiebedach zu schließen. Nachdem es vollständig geschlossen wurde, wird eine kurze

Öffnungs- und Schließbewegung ausgeführt.

3. Nach Abschluss dieser Bewegung eine Sekunde warten und erst dann  loslassen.

Innerer Stauraum und Ausstattung

WARNUNG

Keine schweren oder scharfen Gegenstände in den Ablagefächern verstauen.

Beladungshinweise

WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist. Andernfalls können Gegenstände im Fahrzeug herumgeschleudert werden und Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten lassen ⇨ 17. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden ⇨ 68.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf dem Armaturenbrett nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und

Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.

- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typenschild ⇨ 261) und dem EU-Leergewicht. Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben. Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein. Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrgeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren. Die zulässige Dachlast beträgt 60 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Handschuhfach



Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen.

1

2

3

4

5

6

7

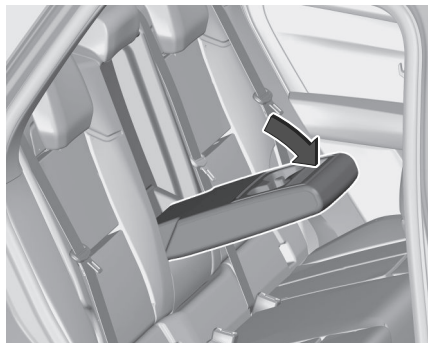
8

9

10

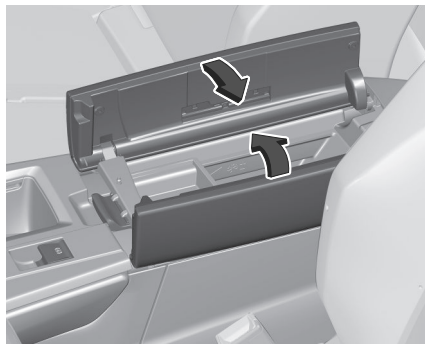


Um die Position des Getränkehalters zu verstellen, das Schiebelement fassen und mit dem Daumen stark auf den mittleren Knopf drücken. Die hinteren Getränkehalter befinden sich in der Armlehne zwischen den Sitzen. Die Armlehne nach unten klappen.



Ablagefach in der Mittelkonsole

In der Mittelkonsole befindet sich eine große Ablage mit einem herausnehmbaren Innenteil.



Je nach Ausführung sind zusätzliche Ablagefächer auf der Rückseite der Mittelkonsole vorhanden.

Unter der Instrumententafel befindet sich ein Ablagefach für induktive Ladegeräte und USB-Anschlüsse. An der Innenseite des rechten Deckels befinden sich ein Clip zur Aufbewahrung von Plastikkarten und ein Stifthalter. Je nach Ausführung kann das Ablagefach mit einem Schiebedeckel und einer Kabeldurchführung ausgestattet sein, die den Zugang zur Ablage in der

Mittelkonsole der zweiten Sitzreihe ermöglicht.

Die Abdeckung nach vorne schieben.

Induktives Laden ➡ 76

USB-Anschluss ➡ 67

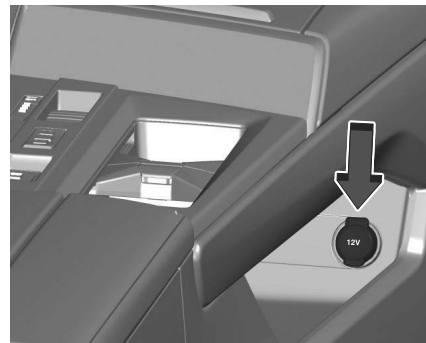
Türablage

In der Verkleidung der Vorder- und Hintertüren befindet sich ein Ablagefach.

Ablage im Rücksitz

Die Vordersitze verfügen über Ablagefächer auf der Rückseite, die auch für die Insassen der zweiten Sitzreihe zugänglich sind. Je nach Ausführung kann eine zusätzliche Tasche im oberen Teil des Sitzes vorhanden sein.

12-V-Stromabgriff



Ein 12-V-Stromabgriff befindet sich in der vorderen Mittelkonsole.

Im Laderaum befindet sich eine weitere 12-V-Zubehörsteckdose.

Ein Zubehörteil mit 12 V-Betriebsspannung (mit einer maximalen Leistung von 120 W) mit einem geeigneten Adapter anschließen.

Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um das Zubehör nicht zu beschädigen.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

Bei zu geringer Batteriespannung wird die 12-V-Zubehörsteckdose ebenfalls deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen. Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

USB-Anschluss

Diese Symbole bestimmen die Art der Verwendung eines USB-Anschlusses:



Stromversorgung und Wiederaufladen



Um ein mobiles Gerät an das Infotainment System anzuschließen, diesen Anschluss verwenden



Ebenso und darüber hinaus Verwendung von Smartphone-Anwendungen mit dem Touchscreen

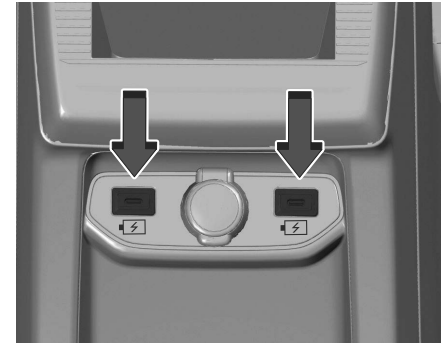
Je nach Ausführung ist das Fahrzeug mit zwei USB-Anschlüssen im Ablagefach unter der Instrumententafel ausgestattet.

Zwei USB-Anschlüsse in der 2. Sitzreihe.

i HINWEIS

Die Anschlüsse müssen stets sauber und trocken gehalten werden.

Hinterer USB-Anschluss



Der USB-Anschluss kann zum Laden eines mobilen Geräts verwendet werden.

1

2

3

4

5

6

7

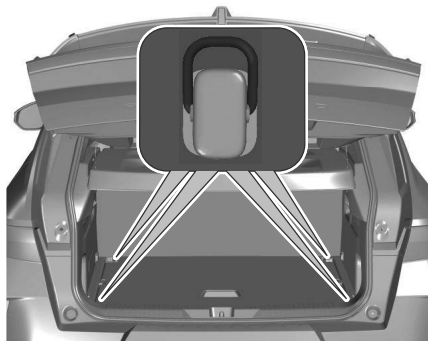
8

9

10

Laderaum

Verzurrösen



Die Verzurrösen sind so gestaltet, dass sie Gegenstände gegen Verrutschen sichern, z. B. mit Zurrgurten oder Gepäcknetz.

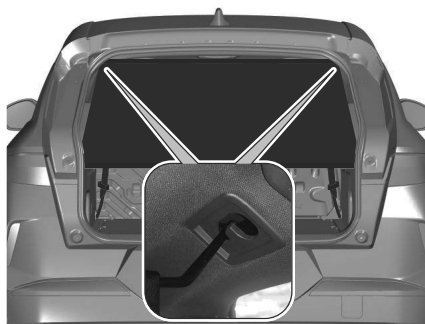
Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen, bei umgeklappter Rückbank auch hinter den Vordersitzen angebracht werden. Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau

Hinter den Rücksitzen

Das Sonnenrollo entfernen.
Laderaumabdeckung ⇨ 17



- Über den Rücksitzen befinden sich beidseitig Einbauöffnungen im Dachrahmen: Netzstange auf einer Seite einhängen und einrasten lassen, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.



- Haken der Sicherheitsnetzبänder in die Verzurrösen hinter den Rücksitzen einhaken.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Rückenlehnen der Rücksitze müssen aufgerichtet sein.

Hinter den Vordersitzen

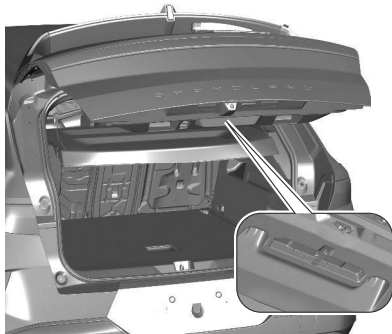
- Die Kopfstützen nach unten drücken und die Sitzlehnen umklappen.

Laderaum ⇨ 17



- Die Haken der Sicherheitsnetzgurte in die Schnallen an der Rückseite der Rücksitzlehnen einführen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.

Warndreieck



Warndreieck im Fach hinter der Heckklappe verstauen und mit dem Klettband sichern.

Verbandskasten

Ein Verbandskasten kann sich im Kofferraum, unter der hinteren Bodenabdeckung oder im Stauraum seitlich des Kofferraums befinden.

Laderaumabdeckung

Heben Sie die Abdeckung an der Aussparung an, um Zugang zur Notfallausrüstung zu erhalten.



Je nach Version umfasst das Set:

- ein Warndreieck,
- ein provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug,
- ein Reserverad mit Bordwerkzeug,

- Das Ladekabel der Antriebsbatterie (Elektromotor).

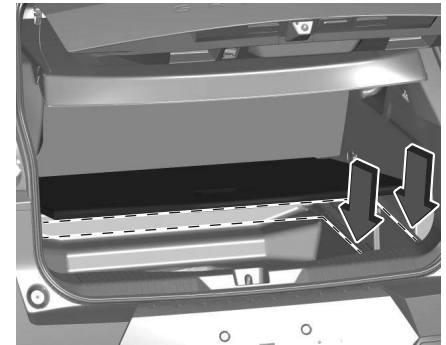
i HINWEIS

Auf der linken Seite des Kofferraums befindet sich ein Gummiband, um die Gegenstände während des Transports zu sichern.

Reifenreparaturset ⇨ 219.
Ersatzrad ⇨ 215.

Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann in zwei Positionen in den Laderaum eingesetzt werden:



- untere Position über der Bodenabdeckung

1

2

3

4

5

6

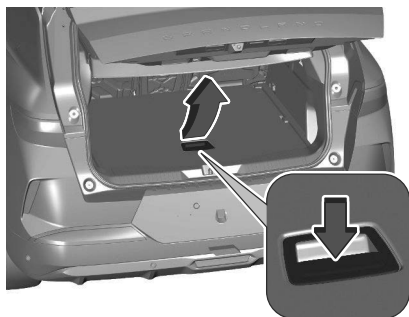
7

8

9

10

- obere Position mit dem Haltegriff in der Rückwandverkleidung verriegelt



Zum Herausnehmen den Griff drücken, um die Ladefläche zu entriegeln, und mit Hilfe des Griffs anheben.

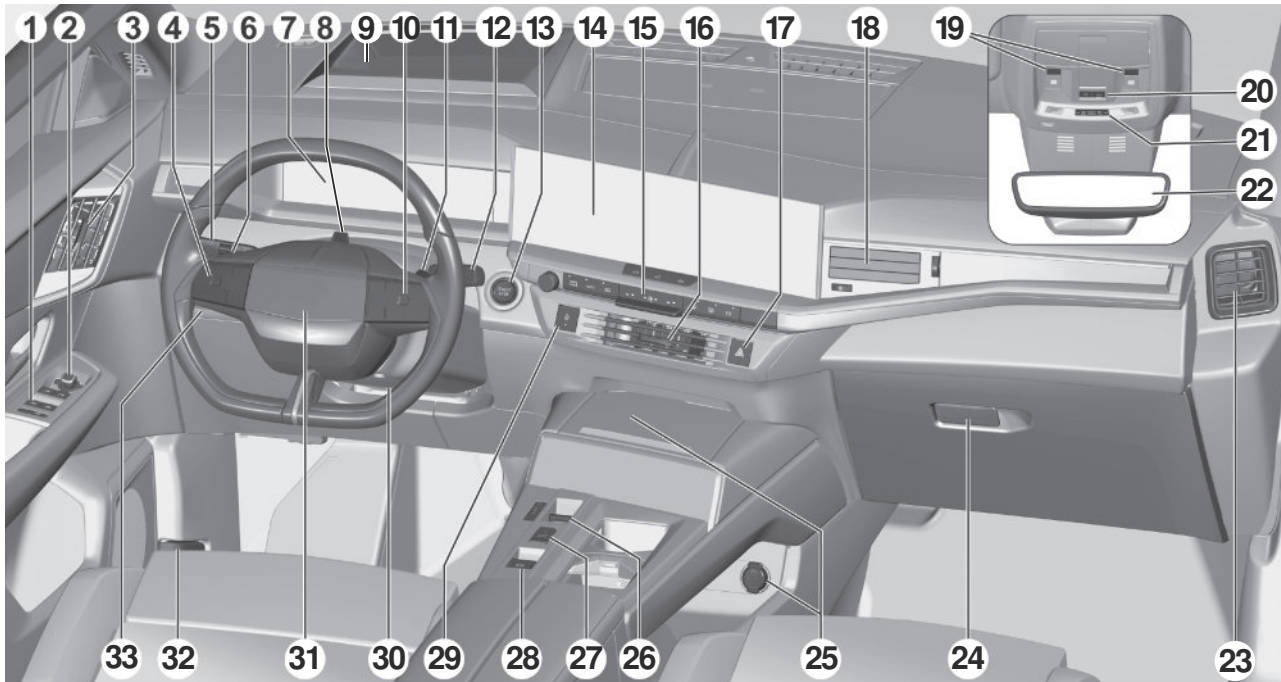
In der oberen Einbauposition kann der Platz zwischen Laderaumboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Stauraum genutzt werden.

In dieser Position entsteht beim Umlegen der Rücksitzlehnen ein fast ebener Ladeboden.

In der oberen Position kann der doppelte Laderaumboden mit einem Gewicht von maximal 100 kg belastet werden. In der unteren Position kann der doppelte Laderaumboden mit dem zulässigen Maximalgewicht belastet werden.

BORDINSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Instrumententafelübersicht



1

2

3

4

5

6

7

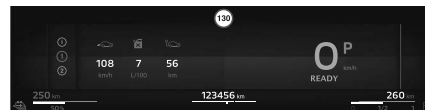
8

9

10

- | | | | | | |
|-----|--|-----|--|-----|--|
| 1. | Elektrische Fensterbetätigung
⇨ 22 | 15. | Klimatisierung | 29. | Zentralverriegelungstaste
⇨ 9 |
| 2. | Außenspiegel, Steuerung des erweiterten Head-up-Displays
⇨ 25 | 16. | Mittlere Belüftungsdüsen | 30. | Lenkradverstellung |
| 3. | Äußere Belüftungsdüse auf der Fahrerseite | 17. | Warnblinker ⇨ 211 | 31. | Hupe ⇨ 54 |
| 4. | ADAS Lenkrad mit Bedientasten | 18. | Mittlere Entlüftungsöffnung auf der Beifahrerseite. | 32. | Entriegelungsgriff der Motorhaube ⇨ 17 |
| 5. | Lichtschalterhebel | 19. | Innenbeleuchtung ⇨ 61 | 33. | Leuchtweitenregulierung, Windschutzscheibenheizung, sensorgesteuerte Heckklappe, Tankdeckel, LED-Statusleuchte Diebstahlwarnanlage, Münzenhalter |
| 6. | Linke Lenkradwippe | 20. | Notruf ⇨ 211 | | |
| 7. | Kombiinstrument ⇨ 72 | 21. | Sicherheitsgurterinnerung
⇨ 39, Airbagabschaltung
⇨ 41 | | |
| 8. | Fahrerüberwachungskamera | 22. | Innenspiegel ⇨ 26 | | |
| 9. | Erweitertes Head-up-Display | 23. | Äußere Belüftungsöffnung auf der Beifahrerseite. | | |
| 10. | Infotainment Lenkrad mit Bedientasten ⇨ 202 | 24. | Airbagabschaltung ⇨ 41, Handschuhfach | | |
| 11. | Rechte Lenkradwippe | 25. | 12-V-Stromabgriff ⇨ 66, USB-Anschlüsse ⇨ 67 | | |
| 12. | Windschutzscheibe Steuerhebel für Scheibenwisch- und -waschanlage ⇨ 54 | 26. | Gangwahl, Wählhebel | | |
| 13. | An/Aus-Schalter | 27. | Auswahlschalter für die Fahrmodi ⇨ 141 | | |
| 14. | Infotainment-Anzeige ⇨ 102 | 28. | Parkbremse ⇨ 134 | | |

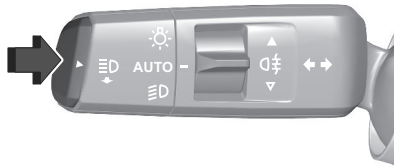
Kombiinstrument



Zusätzlich zu den Warnleuchten, Anzeigeelementen und Kontrollleuchten sind die folgenden Informationen verfügbar:

- Tageskilometerzähler
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen

- Popup-Meldungen
- Infotainment-Informationen






Die Taste drücken, um durch die Seiten zu blättern oder um eine Popup-Meldung zu schließen.

Fahrzeugeinstellungen und Fahr-funktionen

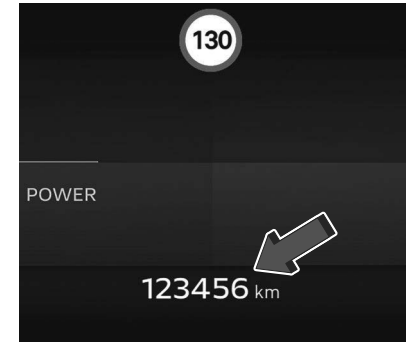
Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- Fahrassistenz
- Benutzereinstellungen



-  Kurz drücken: Menü oder Einstellung auswählen oder bestätigen.
-  Lang drücken: Serviceerinnerung zurücksetzen.
-  : Durchblättern des Einstellungs-menüs.

Kilometerzähler



Die aufgezeichnete Gesamtstrecke des Fahrzeugs wird in der rechten unteren Ecke des Clusters (MHEV/PHEV) bzw. in der linken unteren Ecke (BEV) angezeigt.

Tageskilometerzähler

Die folgenden Seiten des Tageskilometerzählers können im Menü für die Tageskilometer-/Reichweiten-Informationen oder durch Drücken der rechten Lenkradtaste ausgewählt werden:

- Gegenwärtige Fahrt mit instantanem Kraftstoffverbrauch

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

- Fahrt 1 oder 2 mit Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und Fahrstrecke

48-V-Hybridfahrzeug: Der prozentuale Anteil des elektrischen Fahrens an der Gesamtstrecke wird zusätzlich angezeigt.

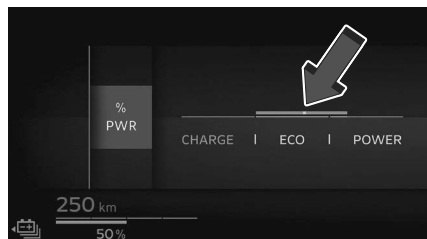
Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Die Kontrollanzeige  leuchtet auf, wenn der Füllstand im Tank niedrig ist. Kraftstofftank niemals leer fahren! Die Nachfüllmenge kann wegen dem im Tank verbleibenden Kraftstoff geringer als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks sein.

Leistungsanzeige



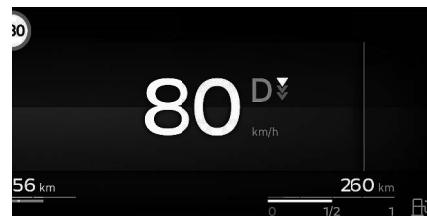
Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.

Power: Energieverbrauch bei hohem Strombedarf. 48-V-Hybridfahrzeuge: ICE und Elektromotor kombiniert.

Eco: In allen Fahrmodi ist eine optimale Energieversorgung verfügbar. 48 V-Hybridfahrzeuge: optimale Nutzung von ICE- oder Elektromotor.

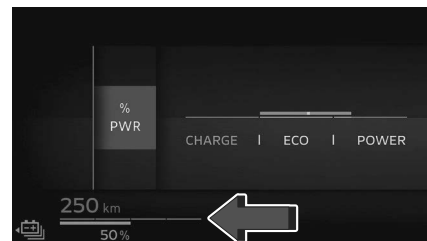
Charge: Die Batterie wird mit Energie geladen, die beim Bremsen oder Verzögern des Fahrzeugs zurückgewonnen wird.

Tachometer



Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

Hochvoltbatterieanzeige



Zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

Fußgängerwarnsignal

Das akustische Fußgängerwarnsignal weist Fußgänger auf das Fahrzeug hin. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

50	Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
90	normale Betriebstemperatur
Oberer Messbereich	Temperatur zu hoch

Die Kontrollleuchte leuchtet bei zu hoher Motorkühlmitteltemperatur rot auf.

VORSICHT

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, das Fahrzeug anhalten

den Motor abstellen. Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand kontrollieren.

Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt. Ein korrekter Motorölstand wird in einer Meldung angezeigt. Wenn der Motorölstand niedrig ist, blinken die beiden Anzeigen und es wird eine Meldung angezeigt. Den Ölstand mit dem Ölmesstab überprüfen und nach Bedarf Motoröl nachfüllen. Motoröl \Rightarrow 75. Ein Messfehler wird durch eine Meldung angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Serviceanzeige

Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel oder eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen können die erforderlichen Wechselin-

tervalle von Motoröl und Filter stark schwanken.

Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung einige Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt. Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn innerhalb der nächsten 3000 km ein Service erforderlich ist, wird die verbleibende Strecke oder Zeitdauer für einige Sekunden angezeigt. Gleichzeitig leuchtet dauerhaft als Erinnerung.

Wenn innerhalb der nächsten 1000 km ein Service erforderlich ist, blinkt die Anzeige und leuchtet dann dauerhaft. Die verbleibende Entfernung oder Zeitdauer wird mehrere Sekunden lang angezeigt.

Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Kombiinstrument angezeigt, die die überfällige Fahrstrecke angibt. Die Anzeige blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service durchgeführt wird.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Vorgehensweise:

- Zündung ausschalten.



- Die linke Lenkradtaste drücken und gedrückt halten, um das Serviceintervall zurückzusetzen.
- Der Tageskilometerzähler kann durch Drücken der rechten Lenkradtaste zurückgesetzt werden.

Serviceinformationen abrufen

Der Status der Serviceinformationen kann jederzeit abgerufen werden:

- Die Taste am Ende des rechten Hebels drücken, um auf das Menü zugreifen zu können.

- Mit den Tasten der Lenkradbedienung weiter- und zurückblättern.
- Drücken Sie kurz auf die Taste, wenn Sie sich im Servicemenü befinden.

Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Induktives Laden

⚠️ WARNUNG

Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet. Wenn der Schiebedeckel offen bleibt, verbessert sich die Funktionalität des Mobilgeräts.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Schiebedeckel offen bleibt, wird die Funktionalität des Smartphones verbessert.

⚠️ WARNUNG

Das induktive Laden kann den Betrieb von implantierten Herz-

schriffmachern oder anderen medizinischen Geräten beeinträchtigen. Man lasse sich gegebenenfalls von einem Arzt beraten, bevor man das induktive Ladegerät verwendet.

⚠️ WARNUNG

Alle Metallgegenstände aus dem Ladegerät entfernen, bevor man ein mobiles Gerät auflädt, da diese Gegenstände sehr heiß werden können.

Mit diesem System können mobile Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi genutzt wird.

Das mobile Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.

Laden eines Mobilgeräts:

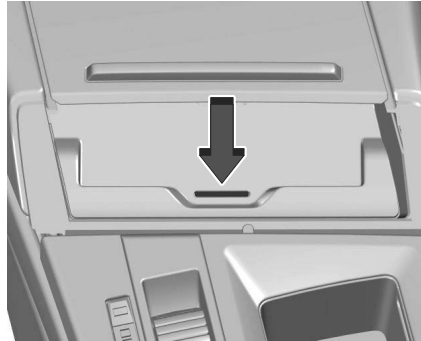


1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Das mobile Gerät auf die Ladefläche legen. Das Mobilgerät muss zwischen den Ausrichthilfen liegen.

Für bestimmte Mobilgeräte können zum induktiven Laden eine Abdeckung an der Rückseite mit einer integrierten Spule oder eine Hülle erforderlich sein. Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ auf das induktive Laden auswirken.

Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß lädt, um 180° drehen und erneut auf das Ladegerät legen.

Status-LED



Die LED zeigt den aktuellen Ladestatus an.

Leuchtet grün

Das Mobilgerät wird geladen.

Blinkt gelb

Das Mobilgerät ist nicht korrekt in der Ladezone ausgerichtet oder in der Ladezone wurde ein unbekanntes Objekt erkannt.

Leuchtet gelb

Es liegt ein Problem mit dem Akku des Mobilgeräts vor oder eine Störung des induktiven Ladegeräts wurde erkannt.

Bei Fortbestehen des Problems die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠️ WARNUNG

Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

Wenn der Schiebedeckel offen bleibt, wird die Funktionalität des Smartphones verbessert.

ℹ️ HINWEIS

Das induktive Ladegerät ist mit einem Belüftungssystem ausgestattet. Ein gewisses Lüftergeräusch kann hörbar sein, und es kann spürbar sein, dass Luft durch die Belüftungsöffnungen um das Ladegerät herum strömt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Fahrzeug-Individualisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Infotainment-Bildschirm personalisiert werden.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird in der Statusleiste im Infotainment-Bildschirm angezeigt.

Warn-/Kontrollleuchten - Meldungen

Die Zahlen in der Übersichtstabelle geben an, was zu tun ist, wenn eine Kontrollleuchte aufleuchtet oder blinkt. Wenn keine Zahl angegeben wird, handelt es sich nur um eine Information.

Beim Aufleuchten einer roten oder orangefarbenen Kontrollleuchte liegt möglicherweise eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Übersicht

Die Ziffern in der Übersichtstabelle geben an, welche Aktion erforderlich ist, wenn eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.

- 1: Nur zur Information
- 2: Zur Information und Warnung: Eine Aktion kann notwendig sein
- 3: Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- 4: Umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- 5: Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen

Übersichtstabelle



4 STOP → 80



4 Überhitzung der Antriebsbatterie → 80



4 Funktionsstörung des Systems → 81



2 Kabel angeschlossen → 81



2/5 Niedriger Ladezustand der Zubehöratterie → 81



4 Fehler beim Bremsen → 81



2 Parkbremse → 80



4 Fehler in der Servolenkung → 82



3 Störung des Fahrwerksystems → 82



2 Tür offen → 82



2 Sicherheitsgurte nicht angelegt → 82



2 Aufmerksamkeitsassistent → 82



3 Wartung ⇨ 82



3 Geringe Bremsstörung ⇨ 83



3 Störung der elektrischen Parkbremse ⇨ 83



3 Automatisches Lösen der Feststellbremse ⇨ 83



3 ABS-Störung ⇨ 84



3 Fehler der Lenkung ⇨ 84



3 Fehler der Traktionskontrolle (TC) ⇨ 84



3 Fehler des Notbremsystems ⇨ 84



3 Störung der In-Crash-Bremse ⇨ 85



3 TPMS-Niederdruckwarnung ⇨ 85



1/ 3 Parksensoren Hindernis erkannt ⇨ 85



3 Airbag-Funktionsstörung ⇨ 85



2 Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (EIN) ⇨ 85



2 Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (AUS) ⇨ 86



2 Niedrige Ladung der Antriebsbatterie ⇨ 86



2 Schildkrötenmodus ⇨ 86



3 Fehlbetrieb der Fußgängerhupe ⇨ 86



2/ 3 Kollisionswarnsystem/Aktive Sicherheitsbremse ⇨ 86



2/ 3 Fehler des Verkehrszeichenerkennungssystems ⇨ 87



2 Spurhalteassistent ⇨ 87



2/ 3 Warnung Fahreraufmerksamkeit ⇨ 87



1 Nebelschlussleuchte ⇨ 88



3 Störung der automatischen Abblendlichtumschaltung ⇨ 88



1 Fahrzeug fahrbereit ⇨ 88



1 Sitze belegt ⇨ 88



1 Blinkersignale ⇨ 88



1 Tagfahrlicht ⇨ 88

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10



1 Abblendlicht → 88



1 Automatisches Abblenden
der Scheinwerfer → 88



1 OnePedal → 89



1 Autohold → 89



1 Fernlicht → 89



2 Fuß auf dem Bremspe-
dal → 89



1 OnePedal-
Standby → 89



1 Sitzplatz
unbesetzt → 89

Ununterbrochen leuchten- de Kontrollleuchte

Die als Symbole dargestellten Warn- bzw. Kontrollleuchten informieren den Fahrer über das Auftreten einer Störung (Kontrollleuchten) oder über den Betriebszustand eines Systems (Betriebs- oder Deaktivierungskontrollleuchten). Einige Leuchten leuchten auf zwei Arten (fest oder blinkend) und/oder in mehreren Farben.

Zugehörige Warnungen

Das Aufleuchten einer Lampe kann von einem akustischen Signal und/oder einer auf einem Bildschirm angezeigten Meldung begleitet sein.

Indem Sie die Art der Meldung mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs in Verbindung bringen, können Sie feststellen, ob es sich um eine normale Situation handelt oder ob eine Störung aufgetreten ist: Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Beim Einschalten der Zündung

Einige rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden

auf. Diese Warnleuchten müssen erlöschen, sobald der Motor startet. Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Liste der Warn- und Kontrollleuchten

Rote Warn-/Kontrollleuchten

STOPP



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt.

Führen Sie und dann (4) aus.

Überhitzung der Antriebsbatterie



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit der STOP-Warnleuchte, einer Meldung auf dem Display und einem akustischen Signal.



Die Temperatur der Antriebsbatterie ist zu hoch.

Führen Sie (4) aus.

Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.

Funktionsstörung der Antriebsbatterie



Dauerhaft in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung



Die Antriebsbatterie weist eine Störung auf.

Führen Sie (4) aus.

Funktionsstörung des Systems



Dauerhaft.

Das System ist defekt.

Führen Sie (5) und dann (4) aus.

Kabel angeschlossen



Dauerhaft beim Einschalten der Zündung

Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.



Leuchtet bei eingeschalteter Zündung, begleitet von Steady bei eingeschalteter Zündung, begleitet von

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist.

Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

Ladung der 12V-Batterie



Dauerhaft.
Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).

Der Ladezustand der 12V-Batterie ist niedrig (2), bei dauerhaft leuchtend (5) oder (4).

Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (z. B. verschmutzte

Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen).

Führen Sie (1) aus.

Wenn die elektrische Feststellbremse nicht mehr funktioniert, Wegrollen Sie das Fahrzeug an:

- Bringen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter einem der Räder an. Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie fest. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Bremsen



Dauerhaft.
Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken.

Führen Sie (2) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (4) ausführen.



Dauerhaft leuchtend.
Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV)

Führen Sie (2) und dann (4) aus.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Elektrische Feststellbremse



Dauerhaft.
Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.



Blinkt
Fehler beim Anziehen/
Lösen.

Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund.

Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe die Position **P**. Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (3) aus.

Servolenkung



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Die Servolenkung weist einen Defekt auf (4).

Federungssystem



Dauerhaft.
Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich des aktiven Federungssystems erkannt.

Reinitialisieren Sie das System:

- Schalten Sie die Zündung aus und warten Sie mindestens 30 Sekunden.
- Schalten Sie die Zündung wieder ein und warten Sie mindestens 5 Sekunden, bevor Sie den Motor starten.

Falls das Problem weiterhin besteht, (3) ausführen.

Tür(en) offen



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung (2).

Ein Audiosignal ergänzt die Warnung, wenn die Geschwindigkeit mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen.

Sicherheitsgurte nicht angelegt/ abgelegt



Dauerhaft leuchtend oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden Signalton.

Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.

Fahraufmerksamkeitsassistent Schläfrigkeitswarnung



Wird die Müdigkeit des Fahrers bei einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h von der Kamera erkannt, ertönt ein Licht und ein akustisches Signal (je nach Dauer der Augenschließungen) (2).

Orange Warn-/Kontrollleuchten

Service



Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest.

Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung.

Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden eine oder mehrere größere Störungen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich. Führen Sie (2) aus.

Bremsen



Dauerhaft.

Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung der Bremsanlage festgestellt. Fahren Sie vorsichtig. Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.



Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden. Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt. Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert. Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.



Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und

automatischen Funktionen können wirkungslos sein. Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

- Ziehen Sie den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.

Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.

Führen Sie dann (3) aus.

Automatische Funktionen deaktiviert (elektrische Feststellbremse)



Dauerhaft.

Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Wenn ein automatisches Anziehen/
Lösen nicht mehr möglich ist:

- Starten Sie den Motor.
- Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die elektrische Feststellbremse anzuziehen.
- Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.
- Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.
- Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Wenn die Anzeige der automatischen Feststellbremse weiterhin leuchtet, führen Sie (3) aus.

Antiblockiersystem (ABS)



Dauerhaft.

Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.
Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.
Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Servolenkung



Dauerhaft.

Es wurde ein kleinerer Defekt an der Servolenkung festgestellt.
Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

ASR-Kontrollleuchte



Dauerhaft.

Die Funktion ist deaktiviert.
Das Traktionskontrollsystem wird bei einem Neustart des Fahrzeugs und bei Geschwindigkeiten über ca. 50 km/h automatisch wieder aktiviert.
Bei Geschwindigkeiten unter 50 km/h (31 mph) kann es manuell reaktiviert werden.



Blinkt

Regelung des ESC/TC-Systems wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Dauerhaft.

Es liegt ein Defekt des ESC-/TC-Systems vor.
Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“.



Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.
Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder (3) ausführen.

Bei Crash-Bremung

Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.



Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie zügig (3) aus.

Reifendruckkontrollsystem Warnung Reifendruckabfall

Dauerhaft.

Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend. Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.



Kontrollleuchte Reifendruck blinkt, leuchtet danach ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen



Störung des Systems der Reifendrucküberwachung.

Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet. Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.

Einparkhilfe

Blinkt

Das System erkennt ein Hindernis.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Einparkhilfesensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung**“.

Der Sensor ist verdeckt. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Reinigen Sie die vorderen und/oder hinteren Sensoren.

Airbags

Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung



Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (EIN)

Dauerhaft.

Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.

Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrer-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

sitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag (deaktiviert)



Dauerhaft.

Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“.

Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Niedrige Ladung der Antriebsbatterie (BEV)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.

Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite anzeigen.

Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

Schildkrötenmodus mit begrenzter Reichweite (BEV)



Dauerhaft.

Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Die Motorleistung nimmt allmählich ab. Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.

Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, führen Sie (2) aus.

Fußgängerhupe (BEV)



Dauerhaft.

Funktionsstörung der Hupe
Führen Sie (3) aus.

Kollisionswarnsystem/Aktive Sicherheitsbremse



Blinkt

Das System wird aktiviert und bremst das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das System wurde über den Touchscreen deaktiviert.



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“.

Der Sensor ist verdeckt. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Reinigen Sie die Frontkamera.



Dauerhaft leuchtend.



Das System weist einen Defekt auf.

Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend.



Das System wird vorübergehend deaktiviert, weil die Anwesenheit von Fahrer und/oder Beifahrer (je nach Ausführung) erkannt wurde, der entsprechende Sicherheitsgurt jedoch nicht angelegt wurde.

„Traffic Sign Recognition“ (Verkehrszeichenerkennung)



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“.

Der Sensor ist verdeckt. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Reinigen Sie die Frontkamera.

Spurhalteassistent



Blinkt

Sie sind dabei, eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.

Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung, wenn es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Standstreifens erkennt (abhängig von der Version).

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.



Dauerhaft.

Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“.

Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“.

Der Sensor ist verdeckt. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Reinigen Sie die Frontkamera.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.



Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus

Aufmerksamkeitsassistentensystem für den Fahrer (DDA)



Dauerhaft.

Die Funktion ist deaktiviert.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Sensor der Fahrassistentz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“.

Der Sensor ist verdeckt.

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Reinigen Sie die Frontkamera.

Nebelschlussleuchten



Dauerhaft.

Die Lichter sind an.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischem Signal und einer Meldung.

Es wurde eine Funktionsstörung der Funktion oder der Kamera erkannt.

Führen Sie (2) aus.

Grüne Warn-/Kontrollleuchten

Fahrzeug fahrbereit (BEV)



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.

Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Die Kontrollleuchte erlischt bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h und leuchtet erneut auf, wenn das Fahrzeug still steht.

Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Sitz besetzt/Sicherheitsgurt angelegt



Dauerhaft.

Bei eingeschalteter Zündung, wenn Fahrer oder Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt haben.

Blinkersignale



Blinkt mit akustischem Signal.

Die Blinker sind eingeschaltet.

Tagfahrlicht/Standlicht



Dauerhaft.

Bei ausreichendem Umgebungslicht ist das Tagfahrlicht eingeschaltet.

Bei unzureichendem Umgebungslicht ist das Standlicht eingeschaltet.

Abblendlicht



Dauerhaft.

Die Lichter sind an.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer



Dauerhaft leuchtend.



Die Funktion wurde über den Touchscreen aktiviert.

Der Ring am Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „**AUTO**“.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Beleuchtung und Sicht**.



Elektronische Feststellbremse

Dauerhaft leuchtend.

Der Hydraulikdruck reicht aus, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Ein Pedal



Dauerhaft.
Die Funktion ist aktiv

Elektronische Feststellbremse



Dauerhaft.
Der Hydraulikdruck reicht aus, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Blau Warn-/Kontrollleuchten

Fernlicht



Dauerhaft.

Schwarze/weiße Warnleuchten

Fuß auf dem Bremspedal



Dauerhaft.
Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck

Bei einem Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position **P** zu verlassen.

Grau Warn-/Kontrollleuchten

Ein Pedal



Dauerhaft.
Die Funktion ist derzeit deaktiviert.

Sitz nicht besetzt/Sicherheitsgurt nicht angelegt



Dauerhaft.

Bei eingeschalteter Zündung, wenn erkannt wird, dass einer der vorderen oder hinteren Beifahrersitze nicht besetzt ist.

Meldung vom Fahrassistenzsystemen

Die als Symbole dargestellten Warn- bzw. Kontrollleuchten informieren den Fahrer über das Auftreten einer Störung (Kontrollleuchten) oder über den Betriebszustand eines Systems (Betriebs- oder Deaktivierungskontrollleuchten). Bestimmte Lampen leuchten

auf zwei Arten (fest oder blinkend) und/oder in mehreren Farben.

Zugehörige Warnungen

Das Aufleuchten einer Lampe kann von einem akustischen Signal und/oder einer auf einem Bildschirm angezeigten Meldung begleitet sein. Indem Sie die Art der Meldung mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs in Verbindung bringen, können Sie feststellen, ob es sich um eine normale Situation handelt oder ob eine Störung aufgetreten ist: Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Beim Einschalten der Zündung

Einige rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Diese Warnleuchten müssen erlöschen, sobald der Motor startet. Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder Meilen) und der seit

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn entweder die Entfernung oder das Zeitlimit erreicht wird, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Ausführung des Fahrzeugs:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

i HINWEIS

Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet.

Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht.

Gemäß dem Wartungsplan des Fahrzeugs kann die Wartung aus einem der folgenden Punkte bestehen:

- Ein jährlicher Besuch.
- Eine vollständige Wartung.

Serviceschlüssel



Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung

Zwischen 3.000 und 1.000 km oder 60 und 21 Tage verbleiben, bevor der nächste Service fällig ist.



Leuchtet dauerhaft beim Einschalten der Zündung

Die nächste Wartung ist in weniger als 1000 km oder 21 Tagen fällig. Die Wartung des Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Leuchtet dauerhaft beim Einschalten der Zündung
Das Wartungsintervall wurde überschritten.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drücken und halten Sie die Taste am Ende des linken Lichtschalterhebels.
- Drücken Sie ohne Betätigung des Bremspedals einmal auf die Taste **START/STOP**. Es erscheint kurzzeitig ein Anzeigefenster, das rückwärts zu zählen beginnt.
- Wenn **=0** auf der Anzeige erscheint und eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird, lassen Sie die Taste am Lichtschalterhebel wieder los. Das Schlüssel-Symbol erlischt.

i HINWEIS

Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie min-

destens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

Abrufen von Wartungsinformationen



Informationen zur Wartung sind über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen verfügbar.

- Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

Verbrauchsanzeige für Wärme- komfort

Sie ist in den Anzeigeseiten auf dem Kombiinstrument verfügbar.

Die Anzeige zeigt den Verbrauch der elektrischen Energie der Antriebsbatterie durch die Wärmekomfortausstattung im Fahrzeuginnenraum an.

Die Wärmekomfortausstattung umfasst die Heizung und die Klimaanlage. Diese können in den folgenden Fällen verwendet werden:

- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wenn die Leuchte **READY** aufleuchtet.

- Wenn das Fahrzeug beim Einschalten der Zündung angeschlossen ist („Lounge“-Modus).

ECO Modusschränkt die Leistung einiger dieser Geräte ein.

i HINWEIS

Um den Fahrzeuginnenraum schnell aufzuheizen oder herunterzukühlen, kann vorübergehend die jeweilige Maximaleinstellung ausgewählt werden.

Eine übermäßige Verwendung des Wärmekomforts, kann die Reichweite des Fahrzeugs beträchtlich reduzieren.

Denken Sie daran, die Einstellungen zu optimieren, sobald Sie das gewünschte Komfortniveau erreicht haben und passen Sie sie ggf. bei jedem Fahrzeugstart an.

War die Heizung längere Zeit ausgeschaltet, so kann bei ihrem Einschalten in den ersten Betriebsminuten ein leichter Geruch bemerkbar sein.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Kombiinstrument angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



Durch Druck eine Meldung bestätigen.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Kombiinstrument

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im infotainment-Bildschirm angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Fahrzeuge mit Navigationssystem

Das Fahrzeug erkennt die Umweltzonen. Bei der Einfahrt in eine Umweltzone oder beim Verlassen der Zone ertönt ein akustisches Signal und ein

1

2

3

4

5

6

7

8

9


10

Symbol wird auf der Navigationskarte angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

Beim Ertönen eines Warn- oder Signaltons die angezeigten Meldungen und Warnleuchten im Kombiinstrument beachten.

Bei einer Störung des Tonmoduls erscheint  im Kombiinstrument mit einer Meldung. Es wird kein Warnton ausgegeben, auch nicht für die Fahrerassistenzsysteme.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

ertönt unter anderem in folgenden Situationen ein Warnton:

- bei einem nicht angelegtem Sicherheitsgurt
- bei nicht richtig geschlossener Tür oder Heckklappe
- bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit
- bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers

- beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung
- Eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument
- wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet
- bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe
- bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel
- wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat
- beim Fahren ohne erkanntes Halten des Lenkrads
- bei Erkennung von Müdigkeit der Person am Steuer
- bei zu schneller Annäherung an ein direkt vorausfahrendes Fahrzeug

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

Ein Warnsignal ertönt:

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung
- Bei im Zündschloss befindlichem Schlüssel

Klimaregelung

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Quick Launch Funktion



Menü für die Klimatisierungseinstellungen anzeigen.



Gebläsegeschwindigkeit



Automatikmodus



Manuelle Umlufffunktion



Entfeuchtung und Enteisung



Heckscheibenheizung und
beheizbare Außenspiegel



Beheizte Windschutzscheibe



Temperatur auf/ab



A/C Klimaanlage ein/aus



AUTO

Automatische Klimaanlage
ein/aus und Einstellung
1 = weich, 2 = normal, 3 =
schnell

SYNC

Temperatursynchronisierung
des Fahrers/Beifahrers



Einstellung der Gebläsestärke

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann

nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind:

- Sie senkt im Sommer die Innenraumtemperatur.
- um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.
- Drücken Sie die Taste **4-A/C**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, ändert „A/C“ die Farbe.

HINWEIS

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück. Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Ausschalten der Klimaanlage

- Die Taste **OFF** drücken.

Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf und alle anderen Kontrollleuchten der Klimaanlage erlöschen. Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Steuerung der Rezirkulation

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden. Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

i HINWEIS

Die Funktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

**Automatische Klimaanlage-
regelung**

Der Automatikmodus regelt je nach ausgewähltem Komfortniveau auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

- Die Taste **AUTO** drücken, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet bei automatischem Betrieb der Klimaanlage auf.

Die Intensität der automatischen Klimaanlage wird angepasst, indem eine der folgenden Einstellungen ausgewählt wird:

- **AUTO SOFT**: sorgt vorzugsweise für wohlthuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

- **AUTO NORMAL**: bietet den besten Kompromiss zwischen Wärme- komfort und Laufruhe (Standardeinstellung).
- **AUTO FAST**: bietet eine dynamische und effiziente Verteilung des Luftstroms.

Um den AUTO-Modus zu ändern, auf dem Informationsdisplay **AUTO** mehrmals hintereinander drücken.

Um den Komfort der Insassen auf den Rücksitzen zu gewährleisten, die Einstellungen **AUTO NORMAL** und **AUTO FAST** bevorzugen.

⚠ VORSICHT

Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht au-

tomatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

**Maximales Beschlagfreihalten/
Entfrostern der Windschutz-
scheibe**

In diesem Modus können Windschutzscheibe und Seitenscheiben schnellstmöglich von Beschlag befreit und entfrosten werden.



Drücken Sie auf diese Taste, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

Die Gebläsestärke kann manuell ohne Deaktivierung dieses Modus geändert werden.

i HINWEIS

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop&Start

aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

WARNUNG

Entfernen Sie bei winterlichen Witterungsbedingungen vor dem Losfahren Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe um die Kamera herum.

Ansonsten kann dies die Funktion der die Kamera verwendenden Ausrüstung beeinträchtigen.

Beheizte Windschutzscheibe

Bei Kälte beheizt diese Funktion die gesamte Windschutzscheibe und ergänzt das Automatikprogramm „Sicht“, indem Sichtbeeinträchtigungen (z. B. Tau, Nebel, Frost, Schnee) an beiden Seiten der Windschutzscheibe schneller entfernt werden.

Die Funktion kann sowohl vor der Fahrt als auch während der Fahrt verwendet werden.

Ein-/ausschalten



- Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu ak-

tivieren/deaktivieren (bestätigt durch eine Kontrollleuchte).

Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig. Diese Funktion schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Beschlagfreihalten/Entfrostet der Heckscheibe

Beschlagfreihalten/Entfrostet funktioniert nur bei laufendem Motor. Je nach Ausführung ist Beschlagfreihalten/Entfrostet der Außenspiegel eingeschlossen.



Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).

Die Funktion kann unabhängig von der Außentemperatur aktiviert werden, wobei die Betriebsdauer von der Außentemperatur abhängt, so dass sich die Entfrostung automatisch abschaltet, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Fahrer-Temperaturkontrolle

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen.

Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

- Eine der Tasten + oder - drücken oder vertikal ziehen, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Es ist möglich, die minimalen und maximalen Werte zu überschreiten, indem man jeweils Niedrig oder Hoch wählt

Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3°C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Beifahrer-Temperaturkontrolle

Mithilfe dieser Funktion kann die Temperatur im Fahrzeuginnenraum an bestimmten Tagen und zu einer bestimmten Uhrzeit auf einen vordefinierten, unveränderlichen Wert (ca.

21 °C) eingestellt werden, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.

Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Programmierung



Wählen Sie in der Anwendung **Klimatisierung** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Vorkonditionierung** aus.

1. Drücken Sie +, um ein Programm hinzuzufügen.
2. Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. Drücken Sie auf OK.
3. Drücken Sie auf ON, um diese Programmierung zu aktivieren.

Die Vorklimatisierung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (20 Minuten, wenn es nicht angeschlossen ist) und wird bis 10 Minuten danach aufrecht erhalten.

i HINWEIS

Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden. Jede Programmierung wird im System gespeichert. Zur Optimierung der Reichweite wird empfohlen, die Programmierung zu

starten, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.



Die Vortemperierung kann über das Informationsdisplay oder über die **MyOpel** App programmiert werden.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare zusätzliche Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i HINWEIS

Das bei der Vorklimatisierung auftretende Belüftungsgeräusch ist völlig normal.

Die Außenspiegel werden eingeklappt, wenn die Temperaturvorbereitung und die Zündung eingeschaltet sind.

i HINWEIS

Fahrzeuge, die mit einer Alarmanlage ausgerüstet sind

Je nach Ausführung kann der Innenraum- und Abschleppschutz reduziert werden.

Betriebsbedingungen

Die Funktion wird nur bei **ausgeschalteter Zündung** und **verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.

Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn der Ladezustand der Batterie mehr als 20 % (wiederaufladbarer Hybrid) oder 30 % (Elektrofahrzeug) beträgt.

Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist und eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinander folgende Heizsequenzen ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

Manuelle Einstellungen der automatischen Klimaanlage


Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Die Kontrollleuchte in **AUTO** erlischt, wenn eine Einstellung geändert wird.

- Erneut **AUTO** drücken, um die automatische Klimaanlage wieder einzuschalten.

Regelung der Luftzufuhr

- Eine der Tasten  drücken oder horizontal ziehen, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu reduzieren. Es ist auch möglich, direkt auf einen Wert für die Gebläsestärke zu drücken.

VORSICHT

Ausschalten der Klimaanlage. Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schaltet das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird „OFF“ angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung



- Die Pfeile auf dem Display drücken, um die Verteilung des Luftstroms im Fahrgastraum einzustellen.

- ↗ Windschutzscheibe und Seitenfenster
- > Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen
- ↘ Fußraum

Ein Symbol wird aktiviert, um Luftstöße in der angegebenen Richtung anzuzeigen.

Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrzeuginnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Hintere Belüftungsdüsen

Die hinteren Belüftungsdüsen in der Mittelkonsole dienen nur der Kühlung. In kalter Umgebung müssen Sie geschlossen werden, um zu verhindern, dass kalte Luft zu den Fondpassagieren strömt.

Quick Launch Funktion

Mithilfe des Innenraumtemperatursensors aktiviert diese Funktion automatisch:

Wenn niedrige Temperaturen erkannt werden (unter ca. 4°C):

- Heizung (**Hoch**)/Sitzheizung/Beheizbares Lenkrad.

BORDINSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

- Luftverteilung im Fußraum und maximaler Luftstrom

Wenn milde Temperaturen erkannt werden (zwischen ca. 4°C und 35°C):

- Klimaanlage (**AUTO FAST**).
- Automatische Luftverteilung und maximaler Luftstrom
- Temperatureinstellung auf 21°C.

Wenn hohe Temperaturen erkannt werden (über ca. 35°C):

- Klimaanlage (**Niedrig**)/Belüftete Sitze.
- Luftverteilung zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen und maximaler Luftstrom
- Zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion drücken Sie die Taste **10-MIN/MAX**.

Funktion „Clean Cabin“

Sie umfasst die Funktion „Air Quality System“ (AQS) und die Funktion „Clean Air“.

- Zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion drücken Sie die **Taste**.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Funktion „Air Quality System“

Mithilfe einer Verschmutzungssonde aktiviert diese Funktion automatisch die Umluftfunktion im Innenraum, sobald ein bestimmter Grad von Schadstoffen in der Außenluft erkannt wird.

Wenn die Luftqualität wieder die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird die Umluftfunktion im Innenraum automatisch deaktiviert.

Diese Funktion dient nicht der Erkennung von schlechten Gerüchen.

Temperatur-Synchronisation

Die Einstellung der Temperatur auf der Fahrerseite wird für die Beifahrerseite übernommen.

- **sync** drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt.

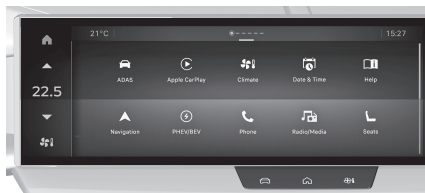
Displays





Das Kombiinstrument umfasst folgende Anzeigen:









- Uhrzeit

- Infotainment-System siehe Beschreibung im Abschnitt Infotainment-System ➡ 102
- Anzeige der Anweisungen der Einparkhilfe ➡ 194
- Navigation, siehe Beschreibung im Abschnitt Infotainment-System ➡ 119
- Fahrzeug- und Systemmeldungen ➡ 91.
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ➡ 78.

Infotainment-Bildschirm



-  Anzeige des Menüs für die Klimatisierungseinstellungen
-  Anzeige des Startbildschirms
-  Anzeige des Menüs für die Fahrerassistenzsysteme
-  Anzeige des Navigationsmenüs.

-  Anzeige der Apple CarPlay App auf dem Infotainment-Bildschirm
-  Zeigt den aktuellen Leistungsfluss im Elektriksystem an.
-  Anzeige des Telefonmenüs. Anzeige des Mobiltelefonprojektionsbildschirms, wenn eine Mobiltelefonprojektion aktiv ist.
-  Einstellungen für Datum und Uhrzeit des Audiosystems anzeigen.
-  Anzeige des Audio-Menüs
-  Hilfemenü anzeigen.
-  Menü für die Sitzeinstellungen anzeigen.
-  Das System wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.
 - Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.
 - Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.
 - Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton

stummgeschaltet und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).

- Drehen: Einstellung der Lautstärke

Head-up-Display

Dieses erweiterte Head-up-Display projiziert Informationen auf die Windschutzscheibe im Sichtfeld des Fahrers, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.

WARNUNG

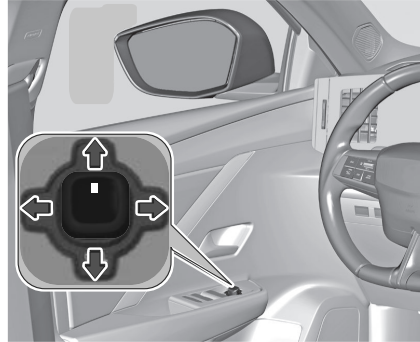
Es dürfen keine Gegenstände im Zwischenraum abgelegt werden. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Systems!

HINWEIS

Für eine optimale Verwendung denken Sie daran, den Fahrersitz und die Höhe des erweiterten Head-up-Displays einzustellen.

Um die Position des Head-up-Displays einzustellen, drehen Sie den Spiegelseinstellknopf in die vordere Position

und kippen den Knopf, um das Head-up-Display in die gewünschte Position zu bringen.



Die Helligkeit wird über die Helligkeitseinstellungen auf der Seite Einstellungen des Infotainment-Bildschirms angepasst.

Der Inhalt des Head-up-Displays kann über die Seite der Benutzeranpassung im Infotainment-Bildschirm eingestellt werden.

Fahrzeug-Individualisierung ⇨ 78

HINWEIS

Bei bestimmten extremen Witterungsverhältnissen (z. B. Regen und/oder Schnee, starke Sonneneinstrahlung) und beim Tragen

einer Sonnenbrille mit polarisierten Gläsern, ist das erweiterte Head-up-Display möglicherweise nicht lesbar oder vorübergehend verdunkelt.


HINWEIS

Das erweiterte Head-up-Display ist mit einer spezifischen Windschutzscheibe verbunden, die vom Hersteller zugelassen ist.

Wenn die Windschutzscheibe nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes ausgetauscht wird, befolgen Sie die Herstellerempfehlungen.

Pure Mode

Der Pure Mode ist ein spezieller Modus, in dem nur die wichtigsten Informationen angezeigt werden, damit sich der Fahrer auf anspruchsvolle Verkehrsbedingungen konzentrieren kann. Er kann manuell, automatisch oder nach einer Pop-Up-Aufforderung an den Fahrer eingeschaltet werden, wenn bestimmte Zeit- und Geschwindigkeitsbedingungen gelten.

Der Modus wird durch das Symbol  am unteren Rand des Kombiinst-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

uments und am oberen Rand des zentralen Bildschirms (neben den Seitenanzeigen) angezeigt. Die Favoriten der Pure Mode-Startseite sind anpassbar, wenn die Startseite auf dem zentralen Bildschirm ein Raster von sechs Favoriten enthält.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Menü „Benutzeranpassung“ der Fahrzeugeinstellungen geändert werden. Durch Anwahl des „Pure Mode“, wird der Zugriff auf die folgenden Elemente möglich:

- Einstellmöglichkeiten:
 - Geschwindigkeit: Aktiviert/deaktiviert die Geschwindigkeitsbedingung für den Pure Mode.
 - Zeitrahmen: Aktiviert/deaktiviert die zeitbezogenen Bedingungen für den Pure Mode.
 - Automatisch: Das System schaltet nach einer einstellbaren Verzögerung in den Pure Mode, nachdem es schlechte Lichtverhältnisse erkannt hat.
 - Benutzerdefiniert: Das System schaltet in den Pure Mode, wenn die Onboard-Zeit innerhalb eines

vom Benutzer festgelegten Zeitrahmens liegt.

- Bestätigung:
 - Automatisch umschalten: Wenn diese Option ausgewählt ist, schaltet das System automatisch in den Pure Mode, wenn die Bedingungen erfüllt sind, ohne dass der Fahrer zusätzliche bestätigen muss.
 - Vor dem Umschalten fragen: Wenn das System feststellt, dass die Bedingungen für den Pure Mode erfüllt sind, fordert es den Fahrer über ein Pop-Up zum Umschalten auf.

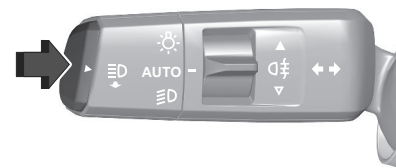
Aktivierung

Der Modus kann folgendermaßen aktiviert werden:

- Öffnen der ganz linken Homepage (Pure Mode) durch Wischen nach rechts auf dem Infotainment-Bildschirm oder durch Drücken des linken Stiels für mehr als 2 Sekunden
- Einstellen des automatischen Umschaltens des Systems oder Akzeptieren des Popup-Fensters auf dem Kombiinstrument oder dem Head-up-Display (falls vorhanden und aktiviert)

Das Popup erscheint, wenn:


- Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet den eingestellten Schwellenwert
- Die eingestellte Zeit in Dunkelheit ist verstrichen oder die Zeit liegt innerhalb des eingestellten Zeitrahmens



Wenn das Popup erscheint, auf der rechten Lenkradtaste drücken, um zwischen „Ja“ und „Nein“ umzuschalten. Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Taste. Um das Popup zu schließen, drücken Sie die Taste am linken Hebel, wählen Sie „Nein“ oder warten Sie einige Sekunden.

Ausschalten

Der Modus kann nicht automatisch ausgeschaltet werden. Der Modus kann folgendermaßen verlassen werden:

- Streichen Sie auf dem Infotainment-Bildschirm nach links, oder
- drücken Sie kurz Druck auf den linken Hebel, oder
- die Home-Taste .

Störung

Wenn keine Geschwindigkeits- oder Tageszeitdaten verfügbar sind, ist es nicht möglich, automatisch in den Pure Mode zu wechseln.

Es ist weiterhin möglich, den Modus manuell zu aktivieren.

Standby-Modus

Im Standby-Modus zeigen das Head-up-Display und das Kombiinstrument den Pure Mode an.

Allerdings ist es nicht möglich, den Pure Mode durch Wischen auf dem Infotainment-Bildschirm zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wenn man vom Pure Mode in den normalen Modus zurückschaltet, wird der Modus des Infotainment-Bildschirms nicht geändert.

Mirror Screen

Im Pure Mode kann der Fahrer weiterhin die Mirror Screen-Funktion nutzen. Wenn die Funktion aktiviert ist, werden die Pure Mode-Apps auf dem Infotainment-Bildschirm durch die Mirroring-Apps ersetzt.

Favoriten

Die Favoriten der Pure Mode-Startseite sind anpassbar, wenn die Startseite auf dem zentralen Bildschirm ein Raster von sechs Favoriten enthält.

Anpassen  110

Durch einen langen Druck auf die Symbole können die Favoriten nicht angepasst/ersetzt werden. Das System führt zu einem Tutorial-Popup-Fenster mit einem QR-Code zum Scannen.

Fahrzeug-Individualisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Infotainment-Bildschirm personalisiert werden.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

INFOTAINMENT-SYSTEM

Einführung in das Infotainment System

WARNUNG

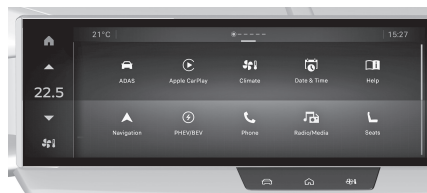
Das Infotainment System muss so genutzt werden, dass das Fahrzeug jederzeit sicher gefahren werden kann. Im Zweifelsfall das Fahrzeug anhalten und das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug bedienen.


Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Menü



 Das System wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

- Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.
- Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.
- Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).
- Drehen: Einstellung der Lautstärke

Übersicht der Anwendung (je nach Ausführung):



Startseite



Menü der erweiterten Fahrerassistenzsysteme (ADAS)



Navigationssystem



Apple CarPlay® / Android Auto®



Energie



Klimatisierung



Telefon



Datum und Uhrzeit



Radio und Media



Hilfe



Sitze



Favoritentasten der Klima-
steuerung



Favoritentasten der Startseite



Favoritentasten der erweiter-
ten Fahrerassistenzsysteme
(ADAS)



Klimatisierung

Informationen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen

- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausstattung)
- Uhrzeit und Außentemperatur.
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und Sicherheitsfunktionen, erweitertes Head-up-Display (je nach Ausstattung und Version), Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument.
- Einstellungen von Funktionen für wiederaufladbare Hybridfahrzeuge.
- Einstellungen von Funktionen für Elektrofahrzeuge.
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen
- Video-Tutorials mit QR-Codes (z. B. Bildschirmverwaltung, Fahrassistenzsysteme, Spracherkennung).

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Anzeige der Außentemperatur der Fahrzeugsensoren (verbunden mit einem blauen Symbol bei Glatteisgefahr).
- Information zur Temperatureinstellung der Klimaanlage auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
- Ladezustand des angeschlossenen Smartphones.
- Status der Systemverbindung (Bluetooth®, WiFi, Mobilfunknetz)
- Uhrzeit.
- Schneller Zugriff auf die Mirror Screen®-Funktionen (in Verbindung mit einem angeschlossenen Smartphone).

Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten streichen, um auf das Benachrichtigungscenter zuzugreifen und eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen: Gast, Datenschutzeinstellungen, Helligkeit, Geräte, Nachtmodus usw.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Allgemeine Hinweise



- Verwenden Sie diese Taste (HOME), um die letzte verwendete Startseite anzuzeigen. Mit einem erneuten Drücken wird die erste Startseite angezeigt, und drücken Sie danach die virtuellen Tasten, die auf dem Touchscreen angezeigt werden.



Scrollen Sie durch die Startseiten, indem Sie Ihren Finger auf dem Bildschirm nach rechts oder links bewegen.

Bewegen im System Scrollen Sie, je nach den auf dem Bildschirm angezeigten Seiten, durch den Text oder das Menü (auf der linken Seite des Bildschirms), indem Sie Ihren Finger wie bei einem Smartphone bewegen.

Touchscreen-Tasten



Das Kontextmenü ein-/ausblenden



Zur vorherigen Seite zurückkehren

- Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion.



Zugriff auf Einstellungen einer Funktion



Favoriten hinzufügen/löschen

Physische Tasten

Unter dem Infotainment-Bildschirm befinden sich einige physische Tasten, mit denen der Fahrer auf verschiedene Funktionen zugreifen kann, ohne sie auf dem Bildschirm ansteuern zu müssen.



Kurzes Drücken: Öffnet die Startseite

Langes Drücken: Öffnet die Screen Mirroring-Anwendung.



Kurzes Drücken: Öffnet die Seite der erweiterten Fahrerassistenzsysteme (ADAS)
Langes Drücken: Deaktiviert alle erweiterten Fahrerassistenzsysteme (ADAS), die der Fahrer als Favoriten eingestellt hat.



Kurzes Drücken: Öffnet die Seite für die Klimasteuerung.

Die Profile konfigurieren



Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Profil“.

Der Bildschirm zeigt ein „Gast“-Profil an, das im System integriert ist, und erlaubt Ihnen, mehrere neue Profile zu erstellen und zu personalisieren, die mit Mobilgeräten verbunden sein können.



Das „Gast“-Profil hat eine

Standardanzeige mit der Möglichkeit zum Hinzufügen und/oder zur Rückkehr zur Anfangskonfiguration. Dieses Profil

ist im System integriert und kann nicht gelöscht werden.



Jedes erstellte Profil kann mit

einem Mobilgerät Ihrer Wahl über Bluetooth® verbunden werden; die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts muss dazu erst aktiviert werden. Das zuletzt verwendete Profil wird bei jedem Start hervorgehoben.



„Profil erstellen“ auswählen, um dem Verfahren zu folgen.

Der Vorteil der Erstellung eines neuen Profils ist die Personalisierung:

- Sprache, Geräte, Datenschutzeinstellungen.
- Bildschirmkonfiguration, Aussehen, i-Toggles (je nach Ausstattung).
- Audioeinstellungen, Favoriten-Radiosender.
- Beleuchtung, Ambiente des Innenraums (siehe die Rubrik „Ergonomie und Komfort“).
- Navigationsverlauf, Favoriten der Sonderziele, Navigationseinstellungen.
- Bestimmte Fahrassistenzsysteme, Liste der Favoriten.



Zum Löschen eines Profils wählen Sie es aus der Liste der Profile aus und drücken Sie auf das Papierkorbsymbol.

Datenschutzeinstellungen

Die Verwaltung der Datenschutzeinstellungen ist mit jedem Profil verbunden. Diese Funktion wird verwendet mit einem „Gast“-Profil, das standardmäßig im „Privater Modus“ konfiguriert ist, oder einem im System zu erstellenden Profil, mit oder ohne Verbindung zu einem mobilen Gerät.

Für jedes Profil (selbst „Gast“) wird der letzte Wert des gespeicherten Datenschutzmodes wiederhergestellt.

„Daten und Standort freigeben“



Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.

i HINWEIS

Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzten Dienstes

benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.

„Daten teilen“



Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug alle notwendigen Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden, mit Ausnahme von Fahrzeugpositionsdaten (z. B. GPS-Koordinaten).

i HINWEIS

Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.

i HINWEIS

Dieser Modus wird nicht auf die Notruffunktion oder auf bestimmte Dienste angewendet, denen der Benutzer im Rahmen von Geschäftsverträgen zugestimmt hat (z. B. Connected Alarm).

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

„Privatmodus“



Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.

i HINWEIS

Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.

i HINWEIS

Dieser Modus wird nicht auf die Notruffunktion oder auf bestimmte Dienste angewendet, denen der Benutzer im Rahmen von Geschäftsverträgen zugestimmt hat (z. B. Connected Alarm).

i HINWEIS

Geschäftliche Nutzung

Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anfor-

derungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

Wischen Sie zum Ändern des Modus vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um alle Schnelleinstellungen anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste und wählen Sie den gewünschten Modus aus. Der Modus wird hervorgehoben.

oder



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**Datenschutzeinstellungen**“.



Wählen Sie den Modus aus.

Aktualisierung des Systems

Fern-Geräteverwaltung und Fernupdates der Software und Firmware

i HINWEIS

Als integraler Bestandteil des Dienstes bezüglich der Erfüllung von Servicevertragsleistungen vernetzter Dienste erfolgt die notwendige Geräteverwaltung und erfolgen notwendige Updates der Software und Firmware bezüglich des erwähnten vernetzten Dienstes per Fernzugriff, insbesondere mithilfe von Funktechnologie.

Hierfür wird eine sichere Funknetzwerkverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver des Herstellers nach jedem Einschalten der Zündung aufgebaut, wenn ein Mobilfunknetz verfügbar ist.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung muss die Konfiguration auf „verbundenes Fahrzeug“ gesetzt werden, um die Verbindung mit dem Funknetzwerk zu ermöglichen.

Unabhängig von einem gültigen Abonnement eines vernetzten

Dienstes wird die Geräteverwaltung bezüglich der Sicherheit der Geräte sowie Updates der Software und Firmware per Fernzugriff durchgeführt, wenn die Verarbeitung für die Einhaltung einer gesetzlichen Verpflichtung notwendig ist, der der Hersteller unterliegt (z. B. geltendes Produkthaftungsgesetz, eCall-Bestimmungen) oder wenn dies notwendig ist, um die grundlegenden Interessen der betreffenden Fahrzeugnutzer und Insassen zu schützen.

Der Aufbau einer sicheren Verbindung über das Funknetzwerk und die betreffenden Fernupdates werden nicht von den Datenschutzeinstellungen beeinflusst und sollten grundsätzlich nur durchgeführt werden, nachdem ein Nutzer diese nach Erhalt einer betreffenden Benachrichtigung eingeleitet hat.

Das System kann den Erhalt eines Updates melden, sobald es mit einem externen -Netzwerk oder Mobilfunknetz verbunden ist.

Große Aktualisierungen werden ausschließlich über WLAN heruntergeladen.

Die Verfügbarkeit eines Updates wird am Ende der Fahrt auf dem Bildschirm gemeldet, mit einer Möglichkeit der sofortigen Installation oder dem Aufschub der Installation.

Die Installationszeit ist unterschiedlich und kann mehrere Minuten bis zu maximal etwa 30 Minuten dauern. Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.

Updateinformationen sind über die Anwendung „Einstellungen“ verfügbar.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Updates**“.



Diese Taste ermöglicht Ihnen die Änderung der Autorisierung für automatisches Herunterladen von Updates über ein externes -Netzwerk.

WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, muss die Installation mit eingeschalteter Zündung,

ohne den Motor anzulassen, durchgeführt werden.

Die Installation kann in den folgenden Fällen nicht durchgeführt werden:

- Motor läuft,
- während eines Notrufs,
- unzureichende Batterieladung,
- während des Aufladens von Elektrofahrzeugen.

Wenden Sie sich bei einem fehlgeschlagenen oder abgelaufenen Update an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

WARNUNG

Der Hersteller wird die Verwendung dieses Dienstes nicht in Rechnung stellen.

Dagegen kann die Verwendung von WiFi- bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone zu zusätzlichen Gebühren führen, wenn das verfügbare Datenvolumen Ihres Vertrags überschritten wird.

Jegliche damit verbundenen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobil-

1

2

3

4

5

6

7

8

9


10

telefondienstleistungen in Rechnung gestellt.


Profile

Mehrere Benutzerprofile können erstellt werden.

Dank der Option zum Erstellen von Profilen kann das Infotainment-System an mehrere Fahrer angepasst werden. Verschiedene Einstellungen und gespeicherte Radiosender und Ziele werden mit einem bestimmten Profil verknüpft. So müssen die Einstellungen nicht jedes Mal neu angepasst werden, wenn eine andere Person das Fahrzeug benutzt.


Zum Anzeigen der Profileinstellungen die Einstellungs-App  öffnen und das Profilmü berühren.

Profil erstellen



Um ein neues Profil zu erstellen,  berühren

Für jedes Profil können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Profilname
- Avatar
- verknüpftes Gerät

Nachdem ein neues Profil erstellt wurde, können die Profileinstellungen jederzeit durch Berühren von  geändert werden.

Profil löschen

Um ein Profil zu löschen, neben dem entsprechenden Profil  berühren und  auswählen. Das Gastprofil kann nicht gelöscht werden.

Das Gastprofil ist ein Standardprofil. Wenn kein anderes Profil erstellt wurde oder aktiv ist, wird dieses Profil verwendet.

Aktualisierung des Systems

Wenn eine Aktualisierung verfügbar und bereit zur Installation ist, wird am Ende der Fahrt nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung angezeigt.

Alternativ die Einstellungs-App  öffnen und das Menü für Aktualisierungen berühren, um zu überprüfen, ob eine Aktualisierung verfügbar ist. Verfügbare ausstehende Aktualisierungen werden auf dem Bildschirm angezeigt. Das automatische Herunterladen von Aktualisierungen kann durch Berühren des Kontrollkästchens aktiviert werden. Bei aktiviertem automatischem Herun-

terladen werden die Aktualisierungen automatisch heruntergeladen, wenn das Fahrzeug mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist.

Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Schließen des Fahrzeugs fortgesetzt. Wenn das Fahrzeug erneut gestartet wird, teilt eine Meldung im Bildschirm mit, ob die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im Falle eines Fehlers bei der Aktualisierung wird eine entsprechende Meldung am Bildschirm angezeigt. Ein Kundendienstzentrum kontaktieren.

Anpassen

Widgets



Drücken und halten Sie den Bildschirm von einer der Startseiten des Systems.

oder



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Benutzeranpassung**“.

Drücken Sie auf das Feld „**Anzeigen**“.

Eine Seite, die in 2 Teile aufgeteilt ist, wird angezeigt.

Drücken Sie jederzeit die Taste „HOME“, um diese Seite zu verlassen.



Drücken Sie auf das Bleistiftsymbol im Abschnitt „**Benutzeranpassung**“.

Eine Darstellung der Organisation der verschiedenen Widgets der Startseite (**HOME**) wird angezeigt.

i HINWEIS

Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Ein Widget hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Widget**“ auf der linken Seite des Bildschirms.

oder



Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm. Wählen Sie das gewünschte Widget aus.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Organisation der Widgets auf einer Startseite (HOME)

Um ein zu bewegen, drücken Sie darauf, halten es gedrückt und ziehen es an den gewünschten Ort.

Eine Seite hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Seite**“ auf der linken Seite des Bildschirms.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Ein Widget löschen



Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

Benutzerdefinierte Einstellung des Kombiinstruments



Drücken Sie auf das Bleistiftsymbol im Abschnitt

„Anpassung Fahrerinformationen“.

Die Anpassung der Organisation der unterschiedlichen Widgets wird in Echtzeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i HINWEIS

Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Ein Widget hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Widget**“ auf der linken Seite des Bildschirms.

oder



Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm. Wählen Sie das gewünschte Widget aus.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Ein Widget löschen



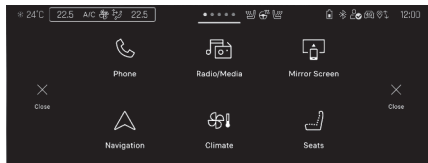
Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

Favoriten

Über die Favoriten-Seite hat man schnellen Zugriff auf die Lieblingsanwendungen oder -funktionen.



Um von einer beliebigen Anwendung aus auf die Favoriten zuzugreifen, vom linken oder rechten Rand des Bildschirms in die Mitte wischen.



Ein Favorit kann mit einem Lieblingskontakt, einem Lieblingsradiosender, Klimaeinstellungen und vielem mehr verknüpft werden; einfach auf eine Verknüpfung tippen, um die App zu öffnen. Es können auch Favoriten zu einer bestimmten Funktion erstellt werden, z.

B. zur Routenführung zu einem bevorzugten Ziel. Zu den Favoriten zurückkehren, indem man mit einem Finger vom linken oder rechten Rand des Bildschirms zur Mitte streicht.



Den Favoriten, den man ersetzen möchte, drücken und halten. Die verfügbaren Tastenkombinationen werden hervorgehoben oder aufgelistet.

Das gewünschte Element auswählen, indem man es antippt. Der neu Favorit wurde erstellt.

Die Favoriten werden auf der Pure Mode Homepage Modus angezeigt
 110.

Pure Mode

Je nach Version befindet sich auf der linken Seite der individuell gestaltbaren Seiten eine spezielle Seite mit festem Layout, um die Ablenkung des Fahrers unter bestimmten Fahrbedingungen zu verringern. Siehe vorheriger Abschnitt zum Bearbeiten von Favoriten.

Pure Mode 99

Bildschirmbedienung

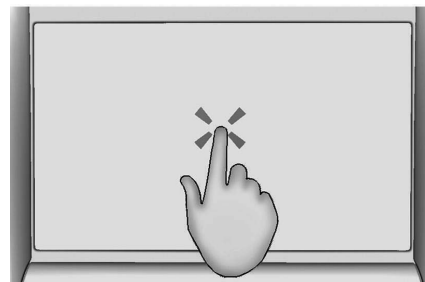
Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

VORSICHT

Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Bleistifte oder Ähnliches für die Bedienung des Touchscreens verwenden.

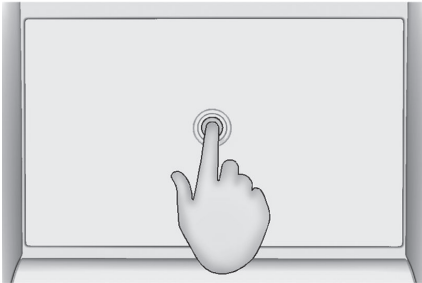
Das Infotainment-System kann mit den folgenden Fingergesten bedient werden.

Touch



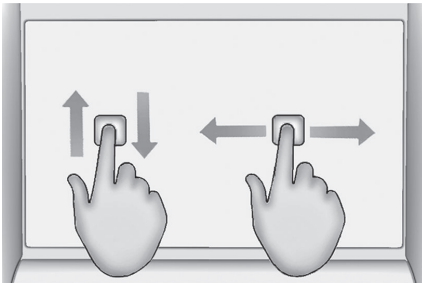
Durch die Touch-Funktion lassen sich Menüs öffnen und Optionen auswählen.

Berühren und Halten



Durch Berühren und Halten können Radiosender gespeichert werden.

Wischen



Durch Wischen kann in einem Menü geblättert oder die Karte geschwenkt werden.

Zurückkehren zum vorigen Bildschirm in einem Untermenü

Zum Zurückkehren zum vorherigen Bildschirm, ← im oberen Bereich des Bildschirms berühren.

Anzeigen und Ausblenden des Menüs

Innerhalb einer Anwendung lässt sich das Menü durch Berühren von ☰ anzeigen und ausblenden.

Cybersecurity

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen können für jedes Profil festgelegt werden. Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:

- Daten- und Standortfreigabe
- Datenfreigabe
- Privater Modus

Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, muss Daten und Standort freigegeben werden.

Im privaten Modus können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur einen einge-

schränkten Funktionsumfang bereitstellen.

Die Datenschutzeinstellungen können über das Konnektivitätsmenü in der Einstellungs-App ⚙️ festgelegt werden. Alternativ lassen sich die Datenschutzeinstellungen über die Statusleiste durch Berühren von ☰ festlegen.

Connected Services

Zum Anzeigen des Menüs für verbundene Dienste die Einstellungs-App ⚙️ öffnen und den entsprechenden Menüeintrag berühren.

Radio

Auswahl der Medien

Änderung der Audioquelle



Drücken Sie die Anwendung „Media“.



Drücken Sie diese Taste, um die Quelle zu wechseln (Radio, Audio-Streaming über einen USB-Anschluss, Bluetooth® oder **Mirror Screen®**).

1

2

3

4

5

6

7

8

9

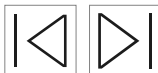
10

Auswahl eines Radiosenders



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Abspielgeräte**“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

oder



Drücken Sie auf diese Taste.



Geben Sie die Frequenzwerte mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Eine Liste der Radiosender ist verfügbar, indem die Registerkarte „**Stationen**“ gedrückt wird.



Drücken Sie auf Taste „**Stumm**“, um die Tonwiedergabe zu aktivieren/deaktivieren.

⚠️ WARNUNG

Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie beispielsweise ein Ladegerät mit USB-Anschluss, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck einer Funktionsstörung des Systems.

Speicherung eines Radiosenders

Wählen Sie einen Sender aus.



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Abspielgeräte**“.



Drücken Sie die Taste „**Radio Favoriten**“.



Die Speicherung erfolgt über ein kurzes oder langes Drücken einer dieser Tasten oder ein langes Drücken auf einen vorhandenen bevorzugten Radiosender, der ersetzt wird.



Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Automatische Suche nach Radiosendern

Via Anwendung „**Media**“.



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Stationen**“.

Die Suche erfolgt automatisch.



Halten Sie diese Taste gedrückt, wenn die Bedienelemente am Lenkrad verwendet werden.



Die Suche erfolgt automatisch.

Aktivierung der Verfolgung von Radiosendern

Das System ändert automatisch die Frequenz, um einen besseren Empfang zu ermöglichen.



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“.



Aktivieren Sie „**Radio Station Tracking**“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Frequenzband ändern



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Frequenzband (FM - AM - DAB) je nach Vertriebsland zu ändern.

Aktivierung des Verkehrsfunks

Diese Funktion gibt Priorität an Warnmeldungen des **Verkehrsfunks**. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet.

Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet der aktuelle Radiosender automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Die normale Radiowiedergabe wird fortgesetzt, sobald die Meldung beendet ist.



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Abspielgeräte**“.



Aktivieren Sie „**Verkehrsmeldung (TA)**“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Audio-Streaming

Die Streaming-Funktion ermöglicht Ihnen den Audio-Stream zu hören, der vom Smartphone (bzw. den Smartphones) stammt, das via Bluetooth®, USB (iPod® Type) oder Mirror Screen® verbunden ist.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).

Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht beginnt, kann es erforderlich sein, die Audio-wiedergabe vom Smartphone aus zu starten.

Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

i HINWEIS

Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Wiedergabe eines Titels



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.



Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, drücken Sie auf diese Taste, um ein Gerät auszuwählen.

Nachdem das Gerät angeschlossen ist, können Sie die Dateien durchsuchen, indem Sie Tasten „**Playliste**“ oder „**Bibliothek**“ drücken.



Kurzes Drücken: zum vorherigen/nächsten Titel gehen.



Langes Drücken: schneller Vorlauf/Rücklauf in einem Titel.



Den aktuellen Titel oder die Liste der ausgewählten Titel wiederholen.



Wiedergabe eines zufälligen Titels.



Ausschalten/erneutes Einschalten der Tonwiedergabe.

Konfiguration der Audio- und Radioeinstellungen

Der Zugriff auf die Audioeinstellungen ist auf 2 unterschiedlichen Arten möglich.

Via Anwendung „**Media**“



Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“.

Oder via Anwendung **Einstellungen**



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Audio und Radio**“.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- Toneinstellungen
- Radioeinstellungen
- Lautstärkeinstellungen

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte oder Apple®-Geräte über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. " ? . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden. Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

HINWEIS

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Multimediasystem

Allgemeine Informationen

HINWEIS

Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

WARNUNG

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, müssen folgende Tätigkeiten bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth®.
- Verwendung des Smartphones.
- Anschluss an Mirror Screen (Apple®CarPlay® oder Android Auto).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Statusleiste

Die Statusleiste ist die obere Leiste im Bildschirm. Sie kann folgende Informationen enthalten:

- Uhrzeit
- Außentemperatur

- Status der WLAN-Verbindung
- Bluetooth-Aktivierung
- Mobilfunkempfang
- aktivierte Funktionen, zum Beispiel Lenkradheizung

Fernbedienung am Lenkrad

Sprachsteuerung:



Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems

Langes Drücken, Spracheingabe des Smartphones über Bluetooth® oder Mirror Screen® (Apple CarPlay®/ Android Auto) über das System:



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Stummschaltung des Tons: langes Drücken auf die Taste zur Verringerung der Lautstärke.

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärke-tasten.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10



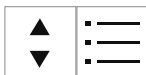
Eingehender Anruf (kurzes Drücken): den Anruf entgegennehmen.

Laufendes Gespräch (kurzes Drücken): auflegen.

Eingehender Anruf (langes Drücken): den Anruf ablehnen.

Anruf verlassen (kurzes Drücken): auf die Anrufliste des über ® verbundenen Telefons zugreifen.

Mirror Screen® verbunden (kurzes Drücken): auf die projizierte Ansicht der Telefonanwendung Ihrer ® Ausstattung zugreifen.



Radio: automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders (in der Liste der Radiosender, die nach Name oder nach Frequenz sortiert sind).

Media: vorheriger/nächster Titel, Bewegungen in den Listen.

Telefon: die Anrufliste des Telefons durchsuchen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl. Die Listen aus der Auswahl anzeigen.

Anwendungen



Von der Startseite aus drücken Sie auf diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.

HINWEIS

Von einer beliebigen Seite drücken Sie mit drei oder mehr Fingern auf den Touchscreen, um die Anwendungsschaltfläche anzuzeigen.



Hilfe
Greifen Sie auf die Bedienungsanleitung zu und sehen Sie sich Tutorials an.



Media
Wählen Sie eine Audioquelle oder einen Radiosender aus.



Mirror Screen®
Smartphone verbunden mit Mirror Screen®: Zugriff

auf die projizierte Ansicht von Apple® CarPlay® oder Android Auto.

Smartphone nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Smartphones erlaubt.



Navigation

Navigationseinstellungen und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.



Sprachbefehle

Verwenden Sie die Spracherkennung des Systems



Telefon

Telefon nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Telefons erlaubt.

Telefon verbunden: Zugriff auf die Anrufliste, Kontakte und Telefoneinstellungen.

Zwei verbundene Telefone: Zugriff auf die Inhalte des Prioritätstelefon mit der Möglichkeit, die Priorität des Telefons zu ändern.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

Anwendungen für die Beifahrerseite

Je nach Version verfügt das Infotainmentsystem über einen Bereich, der für die Nutzung durch den Beifahrer vorgesehen ist.

Er verfügt über eine Docking-Station für die Klimaregelung und Platz für ein Widget. Blättern Sie durch die Widgets, indem Sie mit dem Finger auf dem Bildschirm nach oben oder unten streichen.

Sprachbefehle

Erste Schritte

Der Spracherkennungsdienst bietet eine Auswahl verschiedener Sprachen (z. B. Französisch, Deutsch, Englisch

(UK), Englisch (US), Arabisch, Brasilianisch, Chinesisch, Dänisch, Spanisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Mexikanisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Tschechisch, Türkisch), die über das Mobilfunknetz verfügbar sind und der gewählten Sprache entsprechen.

Informationen - Anwendung



Wenn Sprachbefehle aktiviert sind, sprechen Sie Ihren Befehl nach dem akustischen Signal.

Für Befehle in mehreren Stufen findet eine Interaktion mit dem System statt, um die ursprüngliche Anfrage zu vervollständigen.

Manche Befehle werden nach 7 Sekunden automatisch bestätigt. Wenn das System Ihren Befehl nicht beachtet hat, wird dies mit einer Sprachansage und einer Bildschirmanzeige mitgeteilt.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Sprachassistent**“.



Aktivieren/deaktivieren:

- „**Hören Sie auf (Hey Opel)**“: um die Spracherkennung mit dem Schlüsselwort „**Hey Opel**“ aufzuzuführen.
- „**Vocal Barge-In**“: Ermöglicht es dem Benutzer, über gesprochene Dialogeingaben zu sprechen und erkannt zu werden.
- „**Data Usage**“: Um unseren Anbieter zu ermächtigen, Ihre Daten weiterzuverwenden, damit er seine Fähigkeiten in Bezug auf Spracherkennung und Sprachassistent weltweit verbessern kann.

i HINWEIS

Sprachassistent/Datennutzung

Der Standort des Fahrzeugs und die Sprachaufzeichnungen sind davon nicht betroffen; es werden lediglich Texttranskriptionen Ihrer Unterhaltungen mit dem Sprachassistenten

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

aufbewahrt, die pseudonymisiert werden.

Spracherkennung öffnen



Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus ausgeführt werden, sofern keine anderen Quellen Vorrang haben (Rückwärts-gang, Notruf oder Pannenhilferuf, Telefongespräch, andere Spracherkennung auf dem Smartphone bereits gestartet).

Wahl zum Öffnen der Spracherkennung:

- Sagen Sie „**Hey Opel**“.

oder

- drücken Sie auf die Taste am Lenkrad.

oder

- Drücken Sie auf die Touchscreen-Taste.

⚠️ WARNUNG

Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Nach dem Öffnen der Spracherkennung mithilfe der Taste am Lenkrad oder der Taste am Touchscreen, warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen. Es erfolgen keine Pieptöne, wenn die Spracherkennung mit „Hey Opel“ geöffnet wird.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren, und die Belüftung auszuschalten.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

⚠️ WARNUNG

Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Nach dem Öffnen der Spracherkennung mithilfe der Taste am Lenkrad oder der Taste am Touchscreen, warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen. Es erfolgen keine Pieptöne, wenn die Spracherkennung mit „OK Peugeot“ geöffnet wird.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Ausführung) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren, und die Belüftung auszuschalten.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.



Beispiel eines Sprachbefehls für die Klimaanlage:

- „Lüftergeschwindigkeit erhöhen“
- „Klimaanlage einschalten“
- „mir ist es zu warm“



Beispiel eines Sprachbefehls für Radio und Medien:

- „ich möchte Michael Jackson hören“
- „auf Radio schalten“
- „auf 88.5 einstellen“



Beispiel eines Sprachbefehls zur Navigation:

- „navigiere nach hause“
- „Fahr mich zur Wohnadresse von Gabrielle“
- „suche einen öffentlichen Parkplatz in der Nähe“

i HINWEIS

Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.



Beispiel eines Sprachbefehls für das Telefon:

- „ruf Matthews Mobiltelefon an“
- „wähle die Nummer 0113 345 9869“
- „ruf Jonathan an“

i HINWEIS

Wenn kein Telefon über Bluetooth® verbunden ist, erscheint ein Pop-up-Fenster:

Schließen Sie bitte per Bluetooth® ein Smartphone an.
Die Sprachsitzung wird geschlossen.

Chat GPT

Chat GPT ist Teil der Connected Services, und wenn der Nutzer es

abonniert, ermöglicht es eine erweiterte Auswahl von Funktionen.

Navigation

Startbildschirm Navigation

(je nach Ausstattung)

drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.



Nach einer Adresse oder einem Namen suchen.



Haupt-Menü anzeigen.



3D- oder 2D-Anzeigemodus wählen.



Wiederholt drücken, um das Klangverhalten auszuwählen.



Vergrößern oder verkleinern. Sie können dies auch tun, indem Sie zwei Finger auf dem Bildschirm platzieren und sie von einander weg oder zueinander hin bewegen.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

Hauptmenü



Wählen Sie **„Nach Hause“** unter Verwendung einer vorher in **„Zuhause hinzufügen“** gespeicherten Adresse.



Wählen Sie **„Zur Arbeit“** unter Verwendung einer vorher in **„Meine Ziele“** gespeicherten Adresse.



Wählen Sie **„Letzte Zielorte“** um die zuletzt gesuchten Ziele anzuzeigen.



Wählen Sie **„Aktuelle Fahrt“**, um ein anderes Menü zu öffnen und verschiedene Aktionen an der aktuell geplanten Route vorzunehmen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“** für schnellen Zugriff auf gespeicherte Ziele sowie Favoritenziele.



Wählen Sie **„Meine Fahrten“**, um die Favoritenrouten anzuzeigen.



Wählen Sie **„Parkplatz“**, um die verschiedenen Parkplätze in der Nähe anzuzeigen.



Wählen Sie **„Tankstelle“**, um die verschiedenen Tankstellen auf der aktuellen Route oder in der Nähe des aktuellen Standorts anzuzeigen.



Wählen Sie **„TomTom-Dienste“**, um den Netzwerkstatus zu prüfen.



Wählen Sie **„Einstellungen“**, um den Fahrzeugtyp einzugeben, und um die Anzeige, Sprachhinweise, Kartenoptionen, Fahrtenplanung, akustische Signale und Warnungen sowie die Systeminformationen zu personalisieren.



Wählen Sie diese Taste, um Einzelheiten zu Softwareversionen sowie rechtliche Informationen anzuzeigen. Einzelheiten zu den verwendeten Open Source Software Bibliotheken und deren Lizenz-URLs

i HINWEIS

Bei einer regulären Verbindung zu einem sicheren WLAN-Zugangspunkt wird die installierte Karte automatisch global aktualisiert. Die Kartenaktualisierung kann auch über ein Mobilfunknetz durchgeführt werden, je nach Ausführung, Vertriebsland, Fahrzeugausstattungsvariante sowie Abonnement der vernetzten Dienste und Optionen. Die Verwendung von Wi-Fi bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone kann jedoch zu zusätzlichen Kosten führen, wenn Sie Ihr Datenvolumen überschreiten. Diese möglichen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobilfunkgesellschaft in Rechnung gestellt.

EV Routing

i HINWEIS

EV-Routing ist Teil der Connected Services, wenn der Nutzer es abonniert hat.

Das eingebettete EV-Routing-System, das Teil des Navigationssystems ist,

ermöglicht die Planung der effizientesten Fahrten unter Berücksichtigung der Ladestationen und der erforderlichen Ladezeit, der Details zu jeder Ladestation sowie der Reichweite des Fahrzeugs und der Verkehrsinformationen.

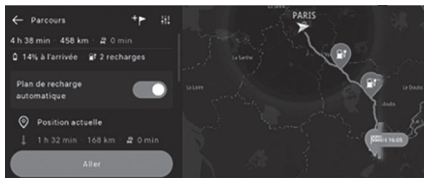
Das EV-Routing passt sich auch an veränderte Bedingungen an, z. B. Umleitungen, Verkehr, und bietet die effizientesten Fahrten an.

So programmieren Sie eine Fahrt mit dem EV-Routing:

- Sagen Sie „**OK Opel**“.
- Sagen Sie die Adresse Ihres Ziels.

oder

- Geben Sie die Adresse Ihres Ziels ein.



Navigations-Einstellungen

Die Seite der **Navigationseinstellungen** öffnen.

Auf der Seite **Karte & Anzeigeseite** kann die **Bereichsdarstellung**, die den verbleibenden Bereich auf der Karte anzeigt, aktiviert/deaktiviert werden.

Auf der Seite **Planung & Reise** kann der gewünschte Ladezustand bei Ankunft an einer Ladestation und der gewünschte Ladezustand bei Ankunft am Zielort eingestellt werden.

Auf der **Seite der Fahrzeugeinstellungen** der Anschluss der Ladestation ausgewählt werden, je nachdem, welches Kabel an Bord ist.

e-Routes by Free2Move Charge

e-Routes von Free2Move Charge ist eine leistungsstarke Smartphone-Anwendung zur Reiseplanung. Es soll den Fahrer leiten und die Fahrten anhand von Echtzeit-Fahrzeugdaten optimieren, indem es die besten Routen auf der Grundlage des Zustands der Ladestationen entlang der Strecke vorschlägt.

e-Routes ist mit Android Auto und Apple®CarPlay® kompatibel und kann über den Touchscreen des Fahrzeugs genutzt werden.

Konnektivität

Anschluss eines verdrahteten Geräts über USB

Der USB-Anschluss eines Mobilgeräts ermöglicht, dass es aufgeladen wird. Es macht seine autorisierten Medieninhalte für das System verfügbar (Media-Inhalte vom iPod®-Typ).



Ein einzelner USB-Anschluss ermöglicht eine Mirror Screen-Verbindung (Apple®CarPlay® oder Android Auto) für kompatible verbundene Mobilgeräte sowie die Verwendung bestimmter Anwendungen vom Gerät aus auf dem Touchscreen.

Weitere Informationen zum USB-Anschluss, die mit der Funktion Mirror Screen® kompatibel ist, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort - Ausstattung“.

Das Mobilgerät ist im Lademodus, wenn es mit dem USB-Kabel verbunden ist.

i HINWEIS

Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

⚠️ WARNUNG

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Wi-Fi-Verbindung

Das System hat einen externen WLAN-Verbindungsmodus zur Ausführung von Systemaktualisierungen.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**Wi-Fi**“.



Aktivieren/deaktivieren Sie „**Wi-Fi**“

Das System startet eine Suche nach „WLAN“ aus Netzwerken in der Nähe.

Dies kann ein paar Sekunden dauern.

Wählen Sie das „WLAN“-Netzwerk aus, mit dem Sie sich verbinden möchten, und geben Sie dessen Passwort ein.

⚠️ WARNUNG

Zum Schutz Ihres Systems ist es nur gestattet, mit Netzwerken zu verbinden, die einen ausreichenden Grad an Sicherheit haben. Die Verschlüsselungsstärke WPA2, gleichwertig mit der für häusliche Nutzung, wird benötigt.

i HINWEIS

Jedes Netzwerk, das bereits mit dem System verbunden war, wird automatisch wieder verbunden, sobald es vom System erkannt wird und nachdem die „WLAN“-Funktion zuvor aktiviert wurde.

i HINWEIS

Die WLAN-Verbindung des Systems mit einem Gerät, das bereits mit einer kabellosen MIRROR

SCREEN®-Verbindung verbunden ist, ist nicht möglich.

Bevorzugen Sie in diesem Fall eine Mirror Screen®-Verbindung mithilfe des USB-Anschlusses.

Geräteverwaltung

Für jedes Gerät, das bereits über eine drahtlose Verbindung (Bluetooth® oder drahtlose Mirror Screen®-Verbindung) mit dem System verbunden war, kann ein bevorzugter Verbindungsmodus festgelegt werden (abhängig von den Funktionen, die das Gerät unterstützen kann). Es ist daher möglich zu bestimmen, ob das Gerät bei jedem Systemstart nach Auswahl des Profils über eine drahtlose Bluetooth®-Verbindung oder eine drahtlose Mirror Screen®-Verbindung verbunden werden soll.



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**Geräte**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Verbindung eines Geräts zu verwalten.

Wählen Sie einen Verbindungstyp und bestätigen Sie diese Wahl, indem Sie auf „**ANWENDEN**“ drücken.

Gerät löschen



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**Geräte**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste. „**LÖSCHEN**“ drücken.

Mit „**JA**“ bestätigen.

WARNUNG

Einige Geräte, die gerade aus dem System gelöscht wurden, fragen eine Verbindung an. Lehnen Sie diese Anfrage ab.

Connected Services

Zahlreiche Connected Services sind über die App, online oder im Fahrzeug zugänglich.

HINWEIS


Connected Services sind nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden

Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

HINWEIS

Die volle Funktionalität von Connected Services setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus.

Connected Services können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbearbeitungen umfassen.

Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und der Pannenhilferuf. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen. Notruf  211.

Korrekte Verbindungseinstellungen und Datenschutzeinstellungen sind erforderlich, um die Verbindung zu den verfügbaren Connected Services herzustellen.

Konnektivitätseinstellungen

Um das Einstellungsmenü des Systems anzuzeigen, öffnen Sie die Einstel-

1

2

3

4

5



6

7

8

9

10

lungs-App  und wählen Sie  aus. Dann das Menü **Konnektivität** auswählen.

Die folgenden Einstellungen können eingestellt werden:

- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden
- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen können für jedes Profil festgelegt werden. Diese Funktion wird mit einem "Gast"- und/oder „Fahrer“-Profil verwendet:

- Standardmäßig in „Privater Modus“ vorkonfiguriert, oder


- einem Profil, das im System erstellt wird, mit oder ohne Verbindung zu einem Mobilgerät.

Für jedes Profil (selbst „Gast“) wird der letzte Wert des gespeicherten Datenschutzeinstellungen wiederhergestellt. Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:

- Daten- und Standortfreigabe
- Datenfreigabe
- Privater Modus

Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, muss Daten und Standort freigegeben werden.

Im privaten Modus können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur einen eingeschränkten Funktionsumfang bereitstellen.

Die Datenschutzeinstellungen können über das Konnektivitätsmenü in der Einstellungs-App  festgelegt werden. Alternativ lassen sich die Datenschutzeinstellungen über die Statusleiste durch Berühren von , festlegen.

Daten und Standort freigeben



Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.

HINWEIS

Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzten Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.

Daten teilen



In diesem Modus kann das Fahrzeug alle erforderlichen Daten (z.B. GPS-Koordinaten) nach außen übertragen.

HINWEIS

Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.

i HINWEIS

Dieser Modus wird nicht auf die Notruf Funktion oder auf bestimmte Dienste angewendet, denen der Benutzer im Rahmen von Geschäftsverträgen zugestimmt hat (z. B. Connected Alarm).

Privater Modus



Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.

i HINWEIS

Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.

i HINWEIS

Dieser Modus wird nicht auf die Notruf Funktion oder auf bestimmte Dienste angewendet, denen der Benutzer im Rahmen von Ge-

schäftsverträgen zugestimmt hat (z. B. Connected Alarm).

i HINWEIS

Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

Bluetooth®-Verbindung

Der Anschluss eines Mobilgeräts an das Fahrzeugsystem über Bluetooth® bietet Zugriff zu seinen Inhalten sowie seinem „Media“-Streaming. Er ermöglicht ebenfalls die Aktivierung der Telefonfunktion.

Die Verbindung kann entweder über das Bluetooth®-Menü des Mobilgeräts oder vom Fahrzeugsystem eingeleitet werden, wofür das Öffnen des Menüs „Geräte“ für die erste Verbindung erforderlich ist.

i HINWEIS

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln sowie die Berechtigung zu prüfen, um die Kontakte und die letzten Anrufe zu synchronisieren. Bestimmte Funktionen werden möglicherweise nicht von Ihrem Gerät unterstützt. Für Informationen zur eingeschränkten oder vollen Kompatibilität von Gerätemodellen oder Smartphones ziehen Sie bitte die länderspezifische Website der Marke zu Rate.

Verbindungsverfahren von einem Gerät aus



Wählen Sie vom Bluetooth®-Menü Ihres Mobilgeräts aus den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

i HINWEIS

Um das Bluetooth® Ihres Systems sichtbar zu machen, öffnen Sie

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

zunächst das Menü „**Geräte**“ auf dem System.

Fahren Sie mit dem erstmaligen Verbindungsvorgang wie vom System und auf dem Gerät empfohlen fort. Zum Beispiel: Bestätigung der Verbindungscodes.

Verbindungsverfahren vom System aus



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie „**Geräte**“.



Wählen Sie den Namen des Mobilgeräts, das Sie verbinden möchten, aus Folgendem aus:

- Die Liste der bekannten Geräte (wenn das Gerät bereits mit dem System verbunden war).
- oder
- Die Liste der erkannten Geräte (wenn das Gerät noch nie mit dem System

verbunden war oder zuvor aus dem System gelöscht wurde).

i HINWEIS

Ein Mobilgerät, das bereits mit dem System verbunden war, wird sich automatisch wiederverbinden können, wenn das Fahrzeug gestartet wird, nachdem das Benutzerprofil ausgewählt wurde.

Die automatische Wiederverbindung wird vorübergehend unterbrochen, sobald das Menü „Geräte“ geöffnet wird.

Dies ermöglicht es dem System, sein Bluetooth® für die Verbindung eines neuen Geräts sichtbar zu machen.

Das System wird getrennt, wenn die Fahrertür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet wird.

Automatische Wiederverbindung

Das System ermöglicht die automatische Wiederverbindung von Geräten, die bereits verbunden waren und die bei der Auswahl eines Benutzerprofils erkannt werden.

Die vorrangig wiederverbundenen Geräte sind diejenigen, die mit dem

ausgewählten Benutzerprofil verknüpft wurden, oder, falls dies nicht der Fall ist, die zuletzt verbundenen Geräte.

Screen Mirroring

Die Anwendungen Apple CarPlay und Android Auto für die Mobiltelefonprojektion zeigen ausgewählte Anwendungen eines Smartphones auf dem Infotainment-Bildschirm an und ermöglichen ihre Bedienung direkt über die Infotainment-Bedienelemente.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit dem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung im aktuellen Aufenthaltsland verfügbar ist.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® auf Ihrem Smartphone aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

Das Telefon am USB-Anschluss

⇨ 67 anschließen oder per Bluetooth verbinden.

Sicherstellen, dass die Telefonprojektion in den Konnektivitätseinstellungen aktiviert ist .

Mobiltelefonprojektion starten

Die Apple CarPlay- oder Android Auto-App am Infotainment-Bildschirm berühren.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Verwendung des Sprachassistenten des Smartphones

☰ am Lenkrad drücken und gedrückt halten und den entsprechenden Aktivierungssprachbefehl des Smartphone-Sprachassistenten sprechen, um den Sprachassistenten des Smartphones über das Infotainment-System zu verwenden.

Telefon

Anrufen

Um einen Anruf zu tätigen, einen Kontakt aus der Kontaktliste wählen, über die Tastatur eine Rufnummer eingeben oder in der Liste der letzten Anrufe eine Nummer auswählen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Klingeln und eine Meldung auf dem Infotainment-Bildschirm angekündigt. Um einen eingehenden Anruf anzunehmen oder ein aktives Gespräch zu beenden, die entsprechende Schaltfläche im Infotainment-Bildschirm berühren oder ☎ am Lenkrad drücken.

Um einen eingehenden Anruf abzulehnen, die entsprechende Schaltfläche im Infotainment-Bildschirm berühren oder ☎ am Lenkrad gedrückt halten.

Einstellungen

Konfiguration der Bildschirmanzeige

Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Benutzeranpassung**“.

Folgendes kann konfiguriert werden:
Die Bildschirmfarben, die mit der Ambientebeleuchtung verbunden sind.
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik „Ergonomie und Komfort“.
– Das Klangambiente.

- Die angezeigten Begrüßungs- und Abschiedsanimationen.
- Die Animationen der Bildschirmübergänge.

Verwalten der Systemkonnektivität



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.

Folgendes kann verwaltet werden:

- Die Bluetooth®-Verbindung.
- Mirror Screen®-Smartphone-Verbindungen (Apple®CarPlay®/Android Auto).
- WLAN-Verbindung.
- Der Datenschutzmodus.

Konfiguration des Systems



Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**System**“.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- die Sprache,
- das Datum und die Uhrzeit,

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

- die Einheit für Strecke und Verbrauch (kWh/100 Meilen - Meilen, mi/kWh - Meilen, km/kWh - km),
- die Temperatureinheit (Fahrenheit, Celsius).

Es ist ebenfalls möglich, die Systemkonfiguration zurückzusetzen.

Eine Sprache auswählen



Wählen Sie **„Sprache“** aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie die gewünschte Sprache.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Einstellung von Datum und Uhrzeit



Wählen Sie **„Datum und Uhrzeit“**, um das Datum und die Uhrzeit zu ändern.



Gewünschte Uhrzeit/Datum drücken.



„Automatisches Datum und Uhrzeit“ wird standardmäßig aktiviert, sodass die Einstel-

lung automatisch gemäß Ihrer Ortung erfolgt.

Um die Einstellung manuell vorzunehmen, deaktivieren Sie **„Automatisches Datum und Uhrzeit“**.

Drücken Sie das Feld **„Zeitzone wählen“** und definieren Sie dann eine Zeitzone.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Drücken Sie die Zeile **„Zeit einstellen“** und stellen Sie dann die Zeit ein.



Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Drücken Sie die Zeile **„Datum einstellen“** und stellen Sie dann das Datum ein.



Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.



Wählen Sie das Feld Zeitformat (12 Stunden / 24 Stunden).



Wählen Sie das Format Datumsformat (MM-TT-JJ / JJJJ-MM-TT / TT/MM/JJJJ).

HINWEIS

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

STARTEN & BEDIENEN

Motor starten und stoppen

Motor anlassen

An/Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Motor anlassen

Bremspedal betätigen und Start/Stop drücken.

BEV

1. Bremspedal betätigen.

- Den **Start/Stop**-Knopf ca. zwei Sekunden lang gedrückt halten.
- Das Bremspedal gedrückt halten, bis **READY** im Kombiinstrument angezeigt wird und ein Signalton ertönt.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird.

Lenkradsperre

Je nach Ausführung wird die Lenkradsperre automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht;
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten oder den Motor direkt anlassen.

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

⚠️ WARNUNG

Im Falle eines Fehlbetriebs der Schlüsselbatterie bleibt die Lenkradsperre eingerastet. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschieben zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

Notfallbedienung

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie schwach ist, kann im Kombiinstrument eine Meldung erscheinen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10



Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten, das Kuppelungspedal betätigen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P** schieben, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln. Zum Ent- und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung“ oder „Störung des elektronischen Schlüssels“.

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, fünf Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

⚠ GEFAHR

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.

Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden..

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmieröl-System zunächst den Motor vollständig schützen.

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 132.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen. Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Motoröl aus der Abgasanlage verdampft.

Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ➞ 143.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und

die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird.

Fahrzeug verlassen

WARNUNG

Das Fahrzeug nur bei ausgeschaltetem Antriebssystem, angezogener Feststellbremse und je nach Getriebe mit eingelegtem ersten Gang oder **P** verlassen.

Parken

WARNUNG

Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichen Oberflächen ab. Die hohe Temperatur der Abgasanlage könnte die Oberfläche entzünden.

- Ziehen Sie die Parkbremse an.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer

Steigung befindet, den ersten Gang einlegen oder **P** drücken. An einer Steigung die Vorderäder von der Bordsteinkante wegdehnen.

- Wenn das Fahrzeug bergab fährt, den Rückwärtsgang einlegen oder **P** drücken. Die Vorderäder in Richtung Bordsteinkante auslenken.
- Schließen Sie die Fenster.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Die Zündung mit der Motorstarttaste ausschalten. Je nach Ausführung, das Lenkrad drehen, bis die Lenkradsperr einrastet.

Lenkradsperr

Je nach Ausführung wird die Lenkradsperr automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht;
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

Zum Lösen der Lenkradsperr die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten oder den Motor direkt anlassen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

! WARNUNG

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenksperre nicht gelöst werden kann.



Stopp-Start-Automatik

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.





Aktivierung

Standardmäßig wird das System beim Einschalten der Zündung aktiviert. Das System kann manuell im Informationsdisplay aktiviert werden.

 drücken und das System im Informationsdisplay aktivieren. Informationsdisplay  98.

Die Aktivierung des Systems wird durch eine Meldung bestätigt.

Ausschalten

 drücken und das System im Informationsdisplay deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten von  im Fahrerinfodisplay und eine Meldung bestätigt.


Autostopp

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostop automatisch aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet. Bei Gefällen ab 12 % wird das Stop-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise

Ein Autostop wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Bei einem Autostop bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostop

Das Stop-Start-System prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Das Stop-Start-System ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrtür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu hoch oder zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.

- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostop mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Autostop wird unterbunden, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind. Bei folgenden Situationen bzw. Bedingungen kann die Autostop-Funktion ebenfalls unterbunden werden:

- bei bestimmten Einstellungen des Klimatisierungssystems ➔ 92
- sofort nach dem Fahren mit hoher Geschwindigkeit
- beim Einfahren eines Neufahrzeugs
- bei aktivierter Entfeuchtung
- bei starken Steigungen oder Gefällen
- wenn das Fahrzeug seit dem letzten Motorstart 10 km/h nicht überschritten hat

In diesen Fällen blinkt das Symbol auf dem Kombiinstrument einige Sekunden lang und erlischt dann.

HINWEIS

Der Autostop kann nach einem Batteriewechsel oder dem Neuan-

schluss der Batterie für mehrere Stunden deaktiviert sein.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt das Stop-Start-System über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostop sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Nach dem Neustart des Motors steht der Autostop erst wieder zur Verfügung, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

Der Motor springt in folgenden Fällen wieder an:

- Bremspedal losgelassen, während sich der Hebel in Position Stellung **D** oder **M** befindet
- Bremspedal losgelassen oder Wählhebel in Stellung **N**, wenn der Wählhebel in Stellung **D** oder **M** bewegt wird
- Wählhebel in Stellung **R**

Neustart des Motors durch das Stop-Start-System

Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stop-Start-System automatisch wieder gestartet:

- Stop-Start-System manuell deaktiviert
- Fahrersicherheitsgurt gelöst und Fahrertür geöffnet
- Motortemperatur zu niedrig
- Ladezustand der Batterie unter einem definierten Wert
- Ungenügendes Bremsvakuum
- Fahrzeug bewegt sich mindestens mit Schrittgeschwindigkeit
- Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

- Klimaanlage manuell eingeschaltet

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Bremsen

Feststellbremse

WARNUNG

Überprüfen Sie den Status der Parkbremse, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Die Kontrollleuchte (P) leuchtet ständig, wenn die elektrische Parkbremse betätigt wird.



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Den Schalter (P) ziehen. Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen. Kontrollleuchte (P) ⇨ 82.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und gedrückt halten und dann den Schalter (P) drücken. Wenn die Kontrollleuchte (P) erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Wegfahrfunktion


Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist.

Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **R**, **D** oder **M** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn der Schalter (P) der Fahrt gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald der Schalter (P) losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst.

Das Antiblockiersystem und die Elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter (P) gezogen ist. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder beide Anzeigen (ABS) und  auf

dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall kann die Stabilität während des Abbremsens des Fahrzeugs nur erhalten bleiben, indem bis zum vollständigen Stillstand des Fahrzeugs wiederholt kurz am Schalter gezogen wird.

Automatikbetrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über den Schalter (P) betätigt und freigegeben werden.

Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- (P) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatische Freigabe:

i HINWEIS

Das automatische Lösen der elektrischen Parkbremse ist gesperrt, solange die Fahrertür geöffnet ist.

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- (P) erlischt auf dem Kombiinstrument und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen, zum Beispiel bei besonders niedrigen Temperaturen oder beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs, kann es erforderlich sein, die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse zu deaktivieren.

1. Starten Sie den Motor.
2. Wenn die Parkbremse gelöst ist, den Schalter (P) ziehen, um die Parkbremse zu betätigen.
3. Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. Schalter (P) mindestens zehn Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. Schalter (P) loslassen.
6. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
7. Schalter (P) zwei Sekunden lang drücken.

Die Deaktivierung des Automatikbetriebs wird durch das Aufleuchten

von ^{AUTO}(P)_{OFF} auf der Instrumenteneinheit

bestätigt. Jetzt kann die elektrische Parkbremse nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Die automatische Betätigung kann auch vorübergehend deaktiviert werden, d. h. bis zum nächsten Zündzyklus:

1. Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor das Bremspedal betätigen und den Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
2. Das Bremspedal drücken und die Zündung ausschalten.
3. Den Fuß vom Bremspedal nehmen und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und die elektrische Parkbremse drücken, um sie zu lösen.
5. Den Fuß vom Bremspedal nehmen und die Zündung ausschalten.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Um zum normalen Betrieb zurückzu-
kehren, das Bremspedal drücken und
den Motor einschalten.

Automatikgetriebe ➡ 138.

Störung

Eine Störung der elektrischen Park-
bremse wird über eine Kontrollleuchte
(P) und durch eine Meldung im Fahrer-
infodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ➡ 91.

Kontrollleuchte (P) blinkt: Elektrische
Parkbremse ist nicht voll angezogen
bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektri-
sche Parkbremse lösen und versuchen,
sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und
kräftig gedrückt wird, wird automatisch
die maximale Bremskraft angelegt.
Das Eingreifen des Bremsassistenten
ist durch ein Pulsieren im Bremspedal
und einen größeren Widerstand beim
Drücken des Pedals zu spüren.
Beständigen Druck auf dem Pedal bei-
behalten, solange die Vollbremsung
nötig ist. Die maximale Bremskraft wird
beim Loslassen des Pedals automa-
tisch reduziert.

Regeneratives Bremsen

MHEV

Wenn Sie das Gaspedal loslassen,
trägt das Hybridsystem zur Verzöge-
rung des Fahrzeugs bei und speist
einen Teil der Energie in die Batterie
zurück.

⚠️ WARNUNG

Nach längeren Energierückgewin-
nungszeiten kann die Kapazität
der Batterie überschritten und die
Bremswirkung verringert werden.
Der Fahrer darf sich nicht auf
das System verlassen, um die Ge-
schwindigkeit zu verringern, und
muss jederzeit bereit sein, das
Bremspedal zu betätigen.

PHEV

Bremspedal betätigen

Wenn das Bremspedal betätigt wird,
wird ein Teil der Energie von der intel-
ligenten Bremsanlage zurückgewonnen
und zum Wiederaufladen der Antriebs-
batterie verwendet.
Diese Energierückgewinnung reduziert
ebenfalls die Verwendung der Brems-

beläge, wodurch deren Abnutzung ver-
ringert wird.

i HINWEIS

Das Betätigen des Bremspedals
kann vom Fahrer anders empfunden
werden als bei einem Fahrzeug
ohne Regeneratives Bremsen.

⚠️ WARNUNG

In bestimmten Situationen (z.
B. Batterie mit hohem Ladezu-
stand, extreme Temperaturen,
längerer Einsatz des regenerativen
Bremsens, z. B. bei längerer Berga-
bfahrt) kann der Umfang des rege-
nerativen Bremsens vorübergehend
begrenzt werden, was zu einer ge-
ringeren Verzögerung führt.

**Der Fahrer muss die Verkehrs-
bedingungen beobachten und
immer bereit sein, das Bremspe-
dal zu betätigen.**

Verwendung des B-Modus

Die Bremsfunktion imitiert die Motor-
bremswirkung, wodurch das Fahrzeug
ohne Betätigung der Bremse verlang-

amt werden kann. Das Fahrzeug verlangsamt sich schneller, wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt. Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird dann zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt, und somit wird die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert.

WARNUNG

Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt erst ab einem bestimmten Wert zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

- Verwenden Sie die Taste **B** auf dem Gangwahlschalter, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn der Modus aktiv ist, wird D auf dem Kombiinstrument durch B ersetzt. Der Moduszustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

BEV

Die Bremsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann.

Das Fahrzeug verlangsamt sich schneller, wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt. Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird dann zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt, und somit wird die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert.

WARNUNG

Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt erst ab einem bestimmten Wert zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

Es gibt drei Bremsstufen, die über die Schaltwippen hinter dem Lenkrad gesteuert werden:

- +** Auswirkungen für das Verringern des regenerativen Bremsens.
- Auswirkungen für das Steigern des regenerativen Bremsens.

Für jede Verzögerungsstufe erscheint die Information auf dem Armaturenbrett in Form eines oder mehrerer Abwärtspfeile in der Nähe von D.

Die Verzögerungsstufe wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

HINWEIS

Wenn die Bedingungen für das Funktionieren des Systems nicht erfüllt sind, wird auf dem Kombiinstrument eine Meldung angezeigt.

WARNUNG

In bestimmten Situationen (z. B. bei vollgeladener Batterie, längerem Einsatz der regenerativen Bremsung, z. B. bei längeren Bergabfahrten, extremen Temperaturen) kann der Umfang der regenerativen Bremsung vorübergehend begrenzt werden, was zu einer geringeren Verzögerung führt.

Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

Mit dem Bremspedal

Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird ein Teil der Energie von der intel-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

ligenten Bremsanlage zurückgewonnen und zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie verwendet. Diese Energierückgewinnung reduziert ebenfalls die Verwendung der Bremsbeläge, wodurch deren Abnutzung verringert wird.

i HINWEIS

Das Betätigen des Bremspedals kann vom Fahrer anders empfunden werden als bei einem Fahrzeug ohne Regeneratives Bremsen.

Aktive Gefahrenbremsung

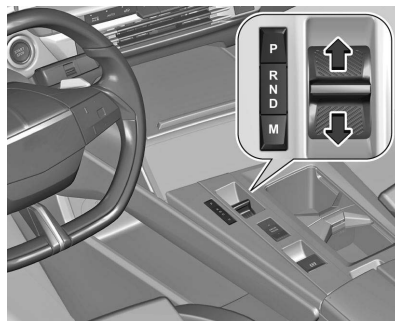
Dieses System verkürzt den Notbremsweg, indem es den Bremsdruck optimiert und in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit, mit der das Bremspedal getreten wird, ausgelöst wird.

Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar. ➡ 165

Getriebe

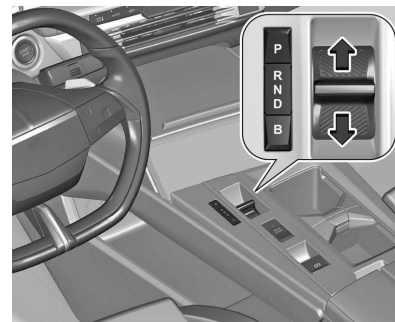
Automatikgetriebe (MHEV)

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatikmodus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).



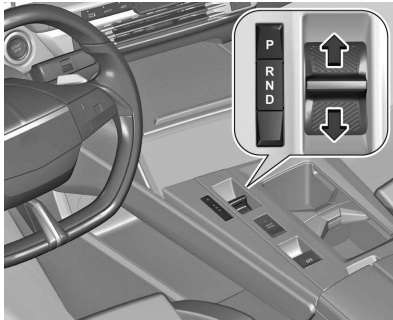
- P:** Parkmodus
- R:** Rückfahrmodus
- N:** Neutralmodus
- D:** Automatikmodus
- M:** Manuellmodus

Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeug mit Automatikgetriebe



- P:** Parkmodus
- R:** Rückfahrmodus
- N:** Neutralmodus
- D:** Automatikmodus
- B:** Automatikbetrieb mit verstärktem regenerativem Bremsen

Gangwahlschalter (BEV)



- P:** Parkmodus
R: Rückfahrmodus
N: Neutralmodus
D: Automatikmodus

Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

Um **P** zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. In **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.

Um **P** zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus wählen.

P wird automatisch eingelegt,

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h liegt;
- **N** war für eine bestimmte Zeit aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

VORSICHT

Wird während das Fahrzeug vorwärts fährt auf **R**, kann das Automatikgetriebe beschädigt werden. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** wählen.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

Normaler Vorwärtsfahrmodus.

Manueller Modus M

In diesem Modus kann manuell mit den Schaltwippen am Lenkrad geschaltet werden.

Der manuelle Modus M kann nur ausgewählt werden, wenn D aktiviert ist. Der eingelegte Gang wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Kombiinstrument führen.

Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.

Drücken Sie den Knopf **M**, um den manuellen Modus zu wählen/abzuwählen.

1

2

3

4

5

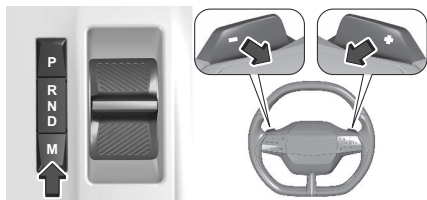
6

7

8

9

10



- +** Wählt den nächsten Gang.
- Wählt den vorherigen Gang.

Mit den Schaltwippen können Sie auch direkt in den manuellen Modus wechseln.

Anzeige zum Schalten

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hoch- oder Herunterschalten empfiehlt, wird ▲ oder ▼ zusammen mit der Nummer eines höheren oder niedrigeren Gangs angezeigt.

Modus B

In diesem Modus wird beim Loslassen des Gaspedals eine verstärkte regene-

native Bremsung aktiviert, ohne dass das Bremspedal betätigt werden muss. Das Bremspedal wird nur in Notsituationen betätigt.

Wenn man sich im Modus **D** befindet, **B** drücken, um den Modus zu aktivieren oder zu deaktivieren. **B** wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Regeneratives Bremsen (Rekuperation) ⇨ 137

Modus **B** ist standardmäßig deaktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird.


Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebsstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.

Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Störung

Bei einer Störung leuchtet  auf dem Kombiinstrument und es wird eine Meldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 91 Nicht schneller als 100 km/h fahren. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stromunterbrechung

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung kann kein anderer Modus ausgewählt werden, wenn **P** ausgewählt ist.

Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 227
Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen .
Starthilfe ⇨ 221

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Störungsursache ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Freilauf

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschstraße, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.

Um den Freilauf zu ermöglichen, muss das Fahrzeug stillstehen, der Motor

muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein.

1. Das Bremspedal drücken und **N** auswählen.
2. Innerhalb von fünf Sekunden das Bremspedal drücken und gedrückt halten.
3. Die Zündung ausschalten und den Wählhebel nach vorne oder hinten bewegen.
4. Den Fuß vom Bremspedal nehmen und die Zündung einschalten.
5. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und die elektrische Parkbremse drücken, um sie zu lösen.
6. Den Fuß vom Bremspedal nehmen und die Zündung ausschalten.

Im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und den Motor einschalten.

Hybrid 48 V (MHEV):

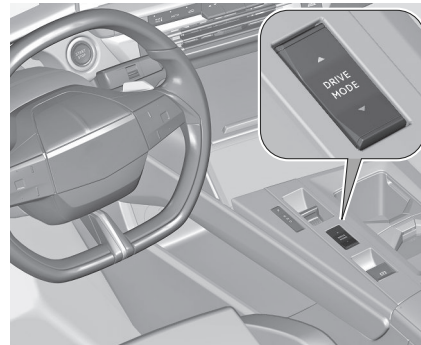
Kein Freilauf bei ausgeschaltetem Motor.

Fahrmodi

Mit dem abgebildeten Umschalter den entsprechenden Fahrmodus auswählen.

Antriebstypen ⇄ 7

PHEV: Beim Einfahren in eine Umweltzone schaltet das Fahrzeug automatisch in den Elektroantriebsmodus, sofern die Antriebsbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.



48-V-Hybridfahrzeug

Die folgenden Fahrmodi sind wählbar.

Sport-Modus

Dieser Modus ermöglicht durch Eingriffe auf Servolenkung, Beschleu-

nungsverhalten und Schaltstrategie ein dynamischeres Handling. Je nach Version können die Fahrzeugdynamikeinstellungen an der Instrumententafel angezeigt und die Displayfarbe aktiviert/deaktiviert werden.

Normal-Modus

In diesem Modus werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird dieser Modus ausgewählt.

Eco-Modus

Reduziert den Kraftstoffverbrauch durch Optimierung des Heizungs- und Klimaanlagebetriebs und je nach Version der Gaspedalbetätigung, des Automatikgetriebes und der Schaltanzeige.

Beim Schubbetrieb läuft der Motor im Leerlauf und liefert eine reduzierte Motorbremsleistung.

PHEV

Die folgenden Fahrmodi sind wählbar.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Sport-Modus

Dieser Modus kombiniert die Leistung des Verbrennungsmotors mit der des Elektromotors. Dieser Modus ist ein rein elektrischer Fahrmodus für Geschwindigkeiten unter 30 km/h.

Hybridmodus

Dieser Modus optimiert den Kraftstoffverbrauch durch simultanen oder abwechselnden Betrieb des Verbrennungsmotors und des Elektromotors je nach Fahrbedingungen und Fahrstil. In diesem Modus ist ein 100 % elektrischer Betrieb möglich, wenn die Hochvoltbatterie ausreichend geladen und die Beschleunigungsanforderung nicht zu hoch ist.

Elektromodus

In diesem Modus wird das Fahrzeug nur vom Elektromotor angetrieben. Der elektrische Antrieb ist für Geschwindigkeiten bis 135 km/h verfügbar. Dieser Modus ist beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig ausgewählt. Wenn die Bedingungen diesen Modus nicht zulassen, wird eine Meldung angezeigt und der Hybridmodus wird ausgewählt.

BEV

Die folgenden Fahrmodi sind auswählbar.

Sport-Modus

Die Einstellungen in diesem Modus ermöglichen einen dynamischeren Fahrstil. Die Fahrdynamikparameter können im Kombiinstrument angezeigt werden. Dieser Modus liefert die maximale Leistung des Elektromotors.

Normal-Modus

In diesem Modus werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird dieser Modus ausgewählt. Zur Optimierung der Reichweite wird die Leistung des Elektromotors reduziert.

Eco-Modus

Reduziert den Kraftstoffverbrauch durch Optimierung des Heizungs- und Klimaanlagebetriebs und je nach Version der Gaspedalbetätigung, des Automatikgetriebes und der Schaltanzeige.

Beim Schubetrieb läuft der Motor im Leerlauf und liefert eine reduzierte Motorbremsleistung. Zur Optimierung der Reichweite wird die Leistung des Elektromotors und die Heizung reduziert.

4WD-Modus

Der Allradantrieb steht bei Geschwindigkeiten unter 135 km/h zur Verfügung. Der Allradmodus verbessert die Bodenhaftung des Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird über die Vorder- und Hinterachse angetrieben.

HINWEIS

Im **Normal-** und im **Eco-**Modus ist es immer möglich, das maximale Drehmoment und die maximale Leistung zu erreichen, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Motorabgase

GEFAHR

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist und beim Einatmen tödlich sein kann.

Wenn Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen, öffnen Sie die Fenster.


Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Vermeiden Sie es, mit einem offenen Laderaum zu fahren, da die Abgase in das Fahrzeug gelangen könnten.

Abgasfilter

Automatische Reinigung


Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von  und einer Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt. Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

HINWEIS

Bei einem Neufahrzeug können die ersten Regenerationsvorgänge des Abgasfilters von einem Brandgeruch begleitet sein, was normal ist. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies hat keinen Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs und ist nicht umweltschädigend.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchtet  weiter, begleitet von einem Signalton und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist. Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

HINWEIS

Andere als die aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Daher den übermäßigen Gebrauch des Anlassers, das Trockenlaufen des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Schieben oder Schleppen vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

1

2

3

4

5

6

7

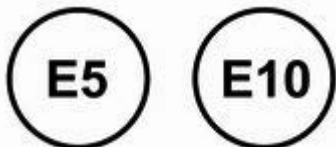
8

9

10

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren



Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228, DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

i HINWEIS

Es dürfen nur Additive gemäß der Norm B715001 verwendet werden.

⚠ VORSICHT

Keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze verwenden, die metallische Verbindungen enthalten, wie z. B. Zusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

⚠ VORSICHT

Keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze verwenden, die metallische Verbindungen enthalten, wie z. B. Zusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motor-datenübersicht angegeben. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Tanken

⚠ GEFAHR

Vor dem Tanken die Zündung und alle externen Heizgeräte mit Brennkammern ausschalten.

Beachten Sie beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitshinweise der Tankstelle.

⚠ GEFAHR

Vor dem Tanken die Zündung und alle externen Heizgeräte mit Brennkammern ausschalten.

Beachten Sie beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitshinweise der Tankstelle.

PHEV-Fahrzeuge verfügen über ein unter Druck stehendes Kraftstoffsystem. Um die Tankklappe zu öffnen, zuerst die Taste „FUEL FLAP“ links neben dem Lenkrad drücken. Dadurch wird der Druck entlastet, so dass die Klappe gedrückt werden kann, um sie zu öffnen.

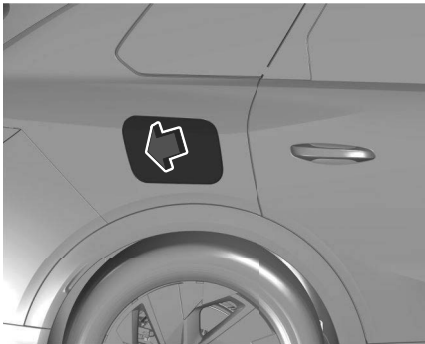
Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind

die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Tanken Sie nur die zugelassene Kraftstoffsorte.

VORSICHT

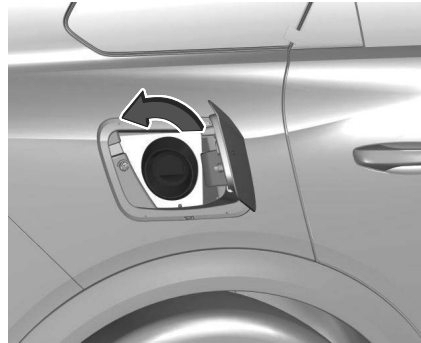
Im Falle einer Falschbetankung die Zündung nicht einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten hinteren Seite des Fahrzeugs.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen. Um die Klappe leicht zu öffnen, auf die Stelle drücken, die durch die beiden Streifen im mittleren hinteren Bereich markiert ist.

Den Tankdeckel zum Öffnen langsam links herum drehen.



Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen. Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

VORSICHT

Den übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Allgemeine Informationen

Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben.

Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der aktuell gültigen Fassung).

Die Spezifikation der CO₂-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Verordnung.

Die angegebenen Werte stellen keine Garantie bezüglich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauchs für ein bestimmtes Fahrzeug dar.

Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil und von den Straßen- und Verkehrsbedingungen ab.

Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Serienausstattung.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs beruht gemäß Regelung auf dem Leergewicht des Fahrzeugs. Optionale Ausrüstungen können zu einem ge-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

ringförmig höheren Kraftstoffverbrauch und höheren CO₂-Emissionen sowie einer niedrigeren Höchstgeschwindigkeit führen.

Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen

Alle Werte sind kombinierte Werte unter WLTP-Bedingungen.

48V Hybrid: Der Kraftstoffverbrauch liegt in einem Bereich von 5,5 bis 5,6 l/100 km und die CO₂-Emissionen in einem Bereich von 123 bis 127 g/km. PHEV: Der Kraftstoffverbrauch liegt in einem Bereich von 0,8 bis 0,9 l/100 km und die CO₂-Emissionen in einem Bereich von 19 bis 21 g/km. Antriebstypen ➡ 5

Allgemeine Informationen

Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben.

Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der aktuell gültigen Fassung).

Die Spezifikation der CO₂-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Verordnung.

Die angegebenen Werte stellen keine Garantie bezüglich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauchs für ein bestimmtes Fahrzeug dar.

Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil und von den Straßen- und Verkehrsbedingungen ab.

Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Serienausstattung.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs beruht gemäß Regelung auf dem Leergewicht des Fahrzeugs. Optionale Ausrüstungen können zu einem geringfügig höheren Kraftstoffverbrauch und höheren CO₂-Emissionen sowie einer niedrigeren Höchstgeschwindigkeit führen.

Aufladen

Allgemeine Informationen

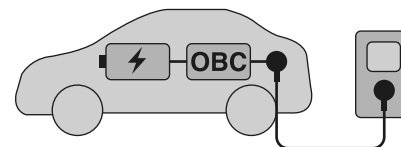
⚠️ WARNUNG

Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten

einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen.

Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

Das Laden der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs hängt von verschiedenen Faktoren ab:



- Hochvoltbatterie des Fahrzeugs
- interner Onboard Charger (OBC)
- Ladekabel
- externes Ladegerät

Das Ladekabel verbindet das Fahrzeug mit einem externen Ladegerät, das elektrische Leistung bereitstellt. Hierbei kann es sich um eine Haushaltssteckdose, eine **Green'Up**-Steckdose, eine Wallbox oder eine öffentliche Ladestation handeln.

Die Hochvoltbatterie kann nur mit Gleichstrom (DC) geladen werden.

Beim Laden über eine Haushaltssteckdose, eine Wallbox oder eine Wechselstrom-Ladestation muss der Wechselstrom in Gleichstrom umgewandelt werden. Dies geschieht über das borgelegene Ladegerät des Fahrzeugs.

PHEV: Das Bordladegerät (einphasig) ist mit 3,7 kW oder 7,4 kW verfügbar.

BEV: Das Bordladegerät (3-phasig) ist mit 11 kW oder 22 kW verfügbar.

Antriebsarten ⇨ 7.

Die zum Laden der Hochvoltbatterie benötigte Dauer hängt vom schwächsten Element in der Ladekette ab. Um ein möglichst schnelles Laden zu erreichen, müssen Ladekabel und Ladegerät aufeinander abgestimmt sein.

i HINWEIS

Sicherstellen, dass das verwendete Ladekabel zum Ladegerät des Fahrzeugs passt.

Ladearten ⇨ 147.

! WARNUNG

Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen. Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Stromverbrauch und Reichweite

Der Stromverbrauch (kombiniert gemäß WLTP) liegt zwischen 15,0 und 14,0 kWh/100 km.

Die Reichweite im vollelektrischen Betrieb beträgt bis zu 67 km.

(PHEV Gen 1) / 85 km

(PHEV Gen 2) / 454 km (BEV).

(BEV Hohe Reichweite) / 700km

Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben. Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr.

715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Ladearten

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann auf verschiedene Weisen geladen werden.

Die angegebenen Werte für die Ladedauer beziehen sich auf das vollständige Laden einer leeren Batterie.

Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation

Eine Wallbox/Wechselstrom-Ladestation kann mit einem Ladekabel ausgerüstet sein, das am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden muss.



PHEV: Die Ladezeit beträgt ca. drei Stunden und 25 Minuten mit dem 3,7 kW Onboard-Ladegerät und 16 A.

Die Ladezeit für das 7,4-kW-Onboard-Ladegerät beträgt mit 32A ca. eine Stunde und 40 Minuten.

BEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr fünf Stunden, wenn der 11-kW-Onboard-Charger verwendet wird.

Laden an einer Gleichstrom-Ladestation



Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden. Ca. 30 Minuten bei einer Ladeleistung von 150-160 kW je nach Typ der HV-Batterie im Fahrzeug geladen werden.

Laden an Green'Up-Steckdosen

Die Hochvoltbatterie kann an einer **Green'Up**-Steckdose geladen werden.

Das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Green'Up-Steckdose anschließen.

PHEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr drei Stunden und 55 Minuten.

Batterieelektrisches Fahrzeug: Die Ladedauer beträgt ungefähr 16 Stunden und 35 Minuten.

Laden an einer Haushaltssteckdose



Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann an einer Haushaltssteckdose geladen werden. Das Kabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Haushaltssteckdose anschließen.

PHEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr sieben Stunden und fünf Minuten.

BEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr 30 Stunden.

Ladekabel

Je nach Ladetyp werden unterschiedliche Ladekabel verwendet.

WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung von tragbaren Ladekabeln kann einen Brand, einen elektrischen Schlag oder Verbrennungen ver-

ursachen und zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosenleisten, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.
- Keine abgenutzten oder beschädigten Steckdosen oder solche, bei denen der Stecker nicht fest sitzt, benutzen.
- Das Ladekabel nicht in Flüssigkeiten eintauchen.
- Keine Steckdose verwenden, die nicht ordnungsgemäß geerdet ist.
- Keine Steckdose verwenden, die sich in einem Stromkreis mit anderen elektrischen Verbrauchern befindet.

WARNUNG

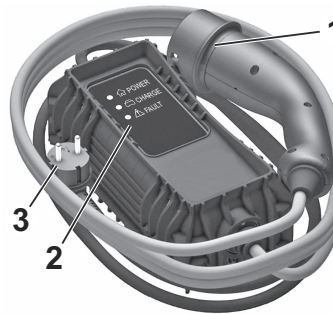
Alle Sicherheitshinweise und Anweisungen lesen, bevor Sie dieses Produkt verwendet wird. Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Anweisungen kann zu einem elektrischen Schlag, Brand und/oder schweren Verletzungen führen.

Kinder niemals unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug aufgeladen wird, und Kindern nicht erlauben, mit dem Ladekabel zu spielen. Wenn der mitgelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, den Stecker unter keinen Umständen verändern. Einen qualifizierten Elektriker mit der Überprüfung der Steckdose beauftragen. Finger nicht in den Stecker des Elektrofahrzeugs stecken.

⚠ GEFAHR

Es besteht die Gefahr eines Stromschlags, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Das Ladekabel nicht verwenden, wenn ein Teil davon beschädigt ist. Die Abdeckung des Ladekabels darf nicht geöffnet oder entfernt werden. Wartung nur durch qualifiziertes Personal. Das Ladekabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose anschließen, deren Kabel nicht beschädigt ist.

Einfaches Haushaltskabel (Mode 2) / erweitertes Haushaltskabel (Mode 2)



- 1 Fahrzeugstecker
- 2 Statusanzeigen
- 3 Wandstecker

Einfache Haushaltskabel (Mode 2) werden zum Laden an einer Haushaltssteckdose verwendet. Ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2) umfasst einen Fahrzeugstecker, ein Kontrollgerät und einen Stecker für die Haushaltssteckdose. Der Schaltkasten verfügt über einen eingebauten Laderegler und mehrere LEDs, die den Ladestatus anzeigen. Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) ähneln einfachen Haushaltskabeln

(Mode 2). Ein erweitertes Haushaltskabel (Mode 2) bietet jedoch eine höhere Ladeleistung als ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2). Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) werden für Green'Up-Steckdosen verwendet, die von einer Elektrofachkraft auf Kundenseite montiert werden müssen.

Statusanzeigen des Ladekabels

Nach dem Anschließen führt das Ladekabel einen kurzen Eigentest aus und alle Statusanzeigen leuchten kurz auf. Informationen zu den Funktionen der Statusanzeigen finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Wichtige Informationen zum Laden des Fahrzeugs mit dem tragbaren Ladekabel

- Das Laden eines Elektrofahrzeugs belastet die elektrische Anlage des betreffenden Gebäudes unter Umständen mehr als übliche Haushaltsgeräte.
- Vor dem Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verzweigungen und Schutzvorrichtungen) von einem qualifizierten

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Elektriker untersuchen und mit einer 10-A-Dauerlast zur Verwendung für schweren Einsatz überprüfen lassen.

- Steckdosen können bei normalem Gebrauch verschleifen oder im Laufe der Zeit beschädigt werden und sind dann nicht mehr zum Laden von Batterie-Elektrofahrzeugen geeignet.
- Die Steckdose und den Stecker während des Ladens überprüfen. Falls die Steckdose oder der Stecker heiß werden, den Ladevorgang unterbrechen und die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.
- Zum Laden im Freien nur wetterbeständige Steckdosen verwenden, die für das Laden im Freien geeignet sind.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine Spannungen an der Steckdose oder am Stecker auftreten.

Modus 3 Ladekabel



- 1 Fahrzeugstecker
- 2 Stecker für Wallbox/Wechselstrom-Ladestation

Mode-3-Ladekabel werden zum Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation verwendet. Ein Mode-3-Ladekabel umfasst einen Fahrzeugstecker und einen Stecker für die Wallbox bzw. die Wechselstrom-Ladestation. Wallboxen und Wechselstrom-Ladestationen können mit einem integrierten Mode-3-Ladekabel ausgestattet sein. Weitere Informationen zum Mode-3-Ladekabel finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Mode-4-Ladekabel

i HINWEIS

Nur Gleichstrom-Ladekabel verwenden, die kürzer als 30 Meter sind.

Mode-4-Ladekabel werden zum Laden mit Gleichstrom verwendet. Mode-4-Ladekabel sind in Gleichstrom-Ladestationen integriert und verfügen daher nur über einen Fahrzeugstecker.

Hochvoltbatterie

⚠ WARNUNG

Bei Beschädigung der Hochvoltbatterie oder des Hochvoltsystems besteht die Gefahr eines Stromschlags, einer Überhitzung oder eines Brands.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einem mittelschweren bis schweren Unfall betroffen ist, muss es so bald wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden. Bis zur Durchführung der technischen Inspektion muss das Fahrzeug im Freien in einem Mindestabstand von 5 Metern zu

Gebäuden oder anderen brennbaren Gegenständen abgestellt werden.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einer Überschwemmung oder einem Brand betroffen ist, darf es auf keinen Fall bewegt werden und muss so schnell wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.
- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über 60°C aus.
- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.
- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.
- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Wir empfehlen folgendes:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgerüstet ist.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich

sind und einen Brand verursachen können.

- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Aufladen

WARNUNG

Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen.

Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss wird ein Aufkleber verwendet. Dieser befindet sich an der Innenseite der Ladeanschlussklappe des Fahrzeuges. Darauf achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10



Typ 2-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Wechselstrom



FF-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Gleichstrom

⚠️ WARNUNG

Das Eindringen von Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, in den Fahrzeugstecker des Ladekabels und in die Haushaltssteckdose vermeiden.

Beim Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom oder Gleichstrom die Anweisungen zur Verwendung der jeweiligen Ladestation befolgen. Öffentliche Wechselstrom-Ladestationen stellen unter Umständen kein integriertes Ladekabel bereit. In

diesem Fall ist ein tragbares Mode-3-Ladekabel erforderlich.

⚠️ WARNUNG

Das Eindringen von Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, in den Fahrzeugstecker des Ladekabels und in die Haushaltssteckdose vermeiden.

⚠️ WARNUNG

Das Eindringen von Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, in den Fahrzeugstecker des Ladekabels und in die Haushaltssteckdose vermeiden.

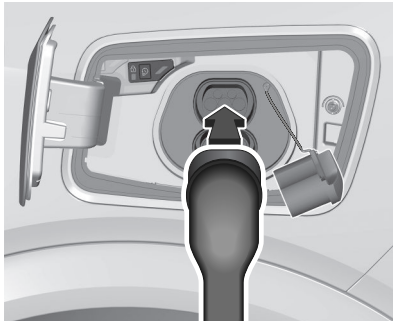
⚠️ WARNUNG

Das Eindringen von Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, in den Fahrzeugstecker des Ladekabels und in die Haushaltssteckdose vermeiden.

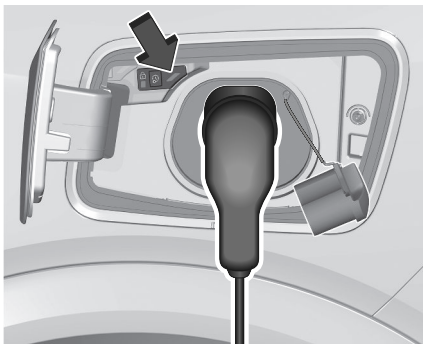
1. P drücken und das Fahrzeug ausschalten.



2. Die Ladeanschlussklappe an den beiden „Merkmalen/Streifen“ in der hinteren Mitte der Klappe drücken.
3. Falls erforderlich, das Ladekabel aus dem Laderaum entnehmen.
4. Falls erforderlich, den Stecker des Ladekabels am entsprechenden Anschluss der externen Spannungsquelle anschließen.
5. Bei Bedarf die Schutzabdeckung vom Fahrzeugstecker des Ladekabels abnehmen.



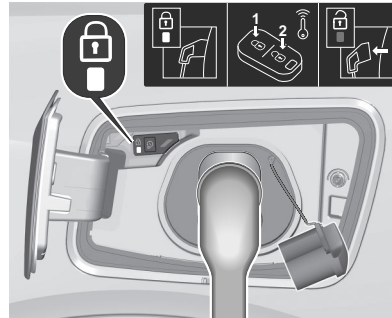
6. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen.



Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am Ladeanschluss und am Kontrollge-

rät des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt.

Ladestatus 156



Nach dem Beginn des Ladevorgangs wird der Fahrzeugstecker am Ladeanschluss verriegelt und kann während des aktiven Ladens nicht getrennt werden. Die Kontrollleuchte leuchtet.

Ladevorgang unterbrechen

HINWEIS

An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Wiederaufnahmen des Ladevorgangs zusätzliche Kosten verursachen. Sobald der Ladevorgang begonnen hat, kann nur noch die Fahrertür entriegelt werden, ohne

den Ladevorgang abzubrechen. Daher die Funktion „nur Fahrertür“ nur in der Fahrzeugpersonalisierung aktivieren.

Bei DC-Schnellladestationen wird die Abmeldung nur über die Ladestation verwaltet. Sollte das Unterbrechen des Ladevorgangs Schwierigkeiten bereiten, wende man sich an den örtlichen Ladeanbieter.

Zu einem beliebigen Zeitpunkt an der Fernbedienung drücken, um den Ladevorgang abzubrechen.

Zweimal drücken, um zu einem beliebigen Zeitpunkt den Ladevorgang zu unterbrechen, wenn die Funktion nur Fahrertür in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist.

Zentralverriegelung 9

Fahrzeug-Individualisierung 101

Laden beenden

Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen, wenn die Statusanzeige am Ladeanschluss dauerhaft grün leuchtet.

1. Das Fahrzeug entriegeln und dann den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen.

1

2

3

4

5

6

7

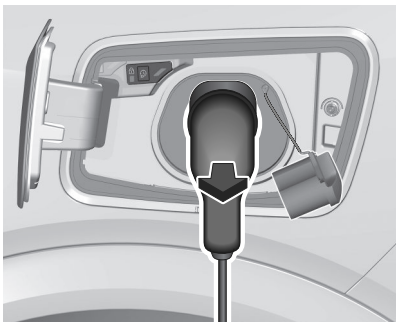
8

9

10

Wenn das Fahrzeug bereits entriegelt ist, das Fahrzeug verriegeln und dann entriegeln.

Die Entriegelung ist nicht möglich, wenn die Zündung des Fahrzeugs eingeschaltet ist (z. B. wenn der Fahrer im Fahrzeug wartet und während des Ladevorgangs dem Infotainment-System zuhört).



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln vom Ladeanschluss trennen.
3. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Mitte der Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.

4. Das Ladekabel von der externen Spannungsquelle trennen.
5. Falls erforderlich, das Ladekabel im Laderaum verstauen.

Während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Programmiertes Laden

Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde. Der Ladevorgang kann auch über den Infotainment-Bildschirm geplant werden.

Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer Green'Up-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden.


Die Funktion des programmierten Ladens ist auch über die MyOpel App verfügbar.

i HINWEIS

Bei Fahrzeugen ohne integriertes Navigationssystem kann das programmierbare Laden nur über die MyOpel App genutzt werden.

Batterie Care (BEV)

Diese Funktion befindet sich im App „ENERGIE“ unter dem Abschnitt „Laden“.

Batterie Care (nur bei AC-Ladung) kann durch Tippen auf das Symbol  ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn Battery Care aktiviert ist, begrenzt das System die Ladung automatisch auf 80 % - beginnend nach der ersten AC-Ladung über 80 %.

Sie können diesen Grenzwert für den nächsten Ladevorgang außer Kraft setzen, auch wenn Battery Care noch aktiv ist. Sie können Battery Care auch vollständig deaktivieren. Das Fahrzeug wird Sie regelmäßig darauf hinweisen, dass dies die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie (HV) verkürzen kann.

Begrenzung der Batterieladung auf 80 %

Es ist möglich, eine Begrenzung des Ladevorgangs der Antriebsbatterie auf 80% ihrer Kapazität zu aktivieren/deaktivieren.

Für den täglichen Gebrauch wird eine 80%ige Aufladung empfohlen. Es kann

die Leistung und Haltbarkeit verbessern.

Eine vollständige Aufladung wird für eine lange Reise empfohlen und dauert länger.

i HINWEIS



Die aktivierte 80%-Ladegrenze gilt nur für die Modi 2 und 3.

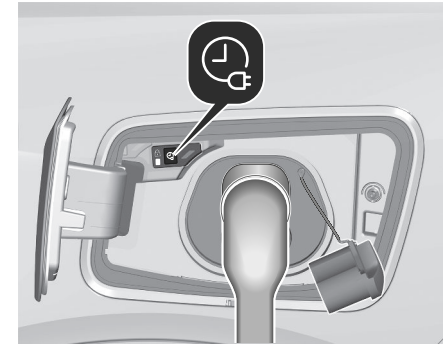
Verzögertes Laden ist nur mit Modus 2 und 3 möglich.


- Schließen Sie das Fahrzeug an das gewünschte Ladesystem an, nachdem Sie die Funktion Verzögertes Laden programmiert haben.

1.  drücken.



2.  berühren.
3. Laden wählen.
4.  berühren.
5. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
6. **OK** berühren.
7. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.



8. Innerhalb von einer Minute  drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.
9. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

1

2

3

4

5

6

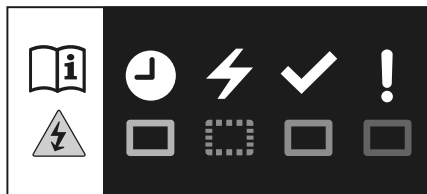
7

8

9

10

Ladestatus



Wenn das Fahrzeug zum Laden angeschlossen und die Zündung ausgeschaltet ist, zeigt die Ladestatus-Kontrollleuchte wie folgt den Status an:

- Leuchtet weiß: Willkommensbeleuchtung beim Öffnen der Ladeanschlussklappe
- Leuchtet grün: Laden abgeschlossen
- Blinkt grün: Hochspannungsbatterie wird geladen, externe Geräte werden geladen
- Leuchtet blau: programmiertes Laden aktiv
- Leuchtet rot auf: Fehlfunktion

Eine Störung kann durch das Fahrzeug oder die elektrische Anlage beim Kunden verursacht werden. Weitere Ladestatusanzeigen befinden sich am Kontrollgerät des einfachen

Haushaltskabels (Mode 2) bzw. des erweiterten Haushaltskabels (Mode 2).

Ladekabel ⇨ 147

Programmiertes Laden ⇨ 154

Vorklimatisierung der Batterie

Mit dieser Funktion können Sie die Vorteile einer vorkonditionierten Batterie unter kalten Bedingungen nutzen und so die zusätzliche Ladezeit während des ersten Ladevorgangs mit Gleichstrom-Ladegeschwindigkeit (Modus 4) unter kalten Wetterbedingungen reduzieren und die Lebensdauer der Batterie und die Regenerationsleistung verbessern.

Vorkonditionierung der Batterie mit Kabine

Unter den folgenden Bedingungen kann die Vorkonditionierung der Batterie beginnen, wobei die Batterie vor der Fahrt parallel zur Kabine aufgeheizt wird:

- Das Fahrzeug ist eingesteckt (Modus 2 oder Modus 3).
- Die Funktion Batterieladegrenze 80% deaktivieren.

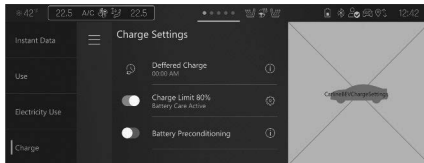
Begrenzung der Batterieladung auf 80 % ⇨ 154

- Die Vorkonditionierung der Kabine ist aktiviert/geplant.
Vortemperatur ⇨ 96
- **Kundennutzen: Die Vorwärmfunktion der Batterie (Stufe 1) ermöglicht es dem Kunden, mit einer vorgewärmten Batterie nach Hause zu fahren und so die zusätzliche Ladezeit während der ersten Ladung im Modus 4 bei kalten Wetterbedingungen zu verkürzen sowie die Haltbarkeit der Batterie und die Regenerationsleistung zu verbessern.**

Betriebsbedingungen

Programmierung

An Bord des Fahrzeugs einfach den Motor einschalten und losfahren. Die Temperatur der Batterie wird dank ihrer Wärmekapazität aufrechterhalten, um eine ausreichende Temperatur für die nächste Ladephase zu gewährleisten. Die Funktion ist während der Fahrphase nicht aktiv.



Automatische Vorkonditionierung der Batterie mit Navigation Betriebsbedingungen

Die kombinierte Batterieheizung wird immer dann gestartet, wenn eine Fahrt beginnt und wenn während der Fahrt mindestens ein „STOP“ vom TT erkannt wird.

Mit dieser Funktion wird die Temperatur der Batterie in Vorbereitung auf die Schnellladung auf bis zu 30 °C erhöht. Wenn die Außentemperatur unter 20 °C liegt und der tatsächliche Ladezustand über 10 % beträgt, kann es unabhängig vom Batteriepflegemodus oder den Einstellungen für die Ladegrenze (Täglich/Reise) zu einer Vorwärmung kommen.

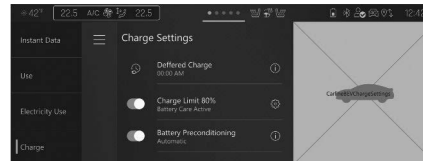
i HINWEIS

Dieser Vorgang benötigt Zeit, um die Batterie aufzuheizen, z. B. 40 Minuten, wenn die Innentemperatur der Batterie 5 °C beträgt.

Programmierung

Ein Ziel in der Navigation festlegen, das eine Gleichstromstation auf dem Weg durch EV-Routing oder durch einfache Navigation angibt.

Auf der Grundlage von Temperatur, Navigationsdaten und SOC wird die Vorkonditionierung automatisch eingestellt. Dadurch kann sich die Batterie richtig aufwärmen, um für den Ladevorgang vorbereitet zu sein. Im Menü der Ladeeinstellungen und des konfigurierbaren Widgets ist es immer möglich, Automatisch (Symbol) unter dem Kippschalter für die Batterievorwärmung zu sehen. Der Nutzer kann sie mit dem Kippschalter im Widget-Bereich (Energie-Animation) oder in der Energie-App anhalten.



Manuelle Vorkonditionierung der Batterie

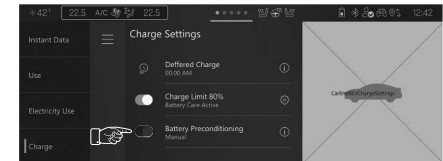
Betriebsbedingungen

Mit dieser Funktion wird die Temperatur der Batterie in Vorbereitung auf die Schnellladung auf bis zu 30 °C erhöht.

i HINWEIS

Dieser Vorgang benötigt Zeit, um die Batterie aufzuheizen, z. B. 40 Minuten, wenn die Innentemperatur der Batterie 5 °C beträgt.

Die manuelle Aktivierung kann für maximal 2 Stunden pro Ein- und Ausschaltvorgang aktiviert werden.



Programmierung

Der Benutzer kann sie nur aktivieren, wenn kein Tri-Planner im Einsatz ist, und unter den gleichen Bedingungen:
Ladezustand > 10%
Außentemperatur < 20°C

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Die manuelle Aktivierung kann für maximal 2 Stunden pro Ein- und Ausschaltvorgang aktiviert werden. Nach 2 Stunden wird die Funktion deaktiviert, aber der Benutzer kann sie während der gleichen Sequenz „Taste ein - Taste aus“ wieder aktivieren. Die manuelle Vorkonditionierung der Batterie über das Armaturenbrett einstellen.

Wenn aktiviert, erscheint Manuell (Symbol) unter der Umschalttaste für die Vorkonditionierung der Batterie. Basierend auf der Temperatur und den Antriebsdaten wärmt die Vorkonditionierung der Batterie die Batterie auf, um den Ladevorgang vorzubereiten. Im Menü „Ladeeinstellungen“ und im konfigurierbaren Widget ist es immer möglich, die Anzeige „Manuell“ (Symbol) unter dem Kippschalter für die Vorkonditionierung der Batterie zu sehen.

Diese Funktion kann manuell ausgeschaltet werden.

Durch das Vorheizen der Batterie erhöht sich die Temperatur der Batterie um ca. 30°C über ihre Ausgangstemperatur.

Wenn der Schlüssel ausgeschaltet wird, setzt sich die Systemlogik automatisch auf „Inaktiv“ zurück.

WARNUNG

Im Modus 2 (Haushaltssteckdose) kann es vorkommen, dass eine 100%ige Aufladung nicht möglich ist, wenn die Ladeleistung weniger als 11 kW beträgt.

Vehicle to Load (V2L)

Vehicle to Load (V2L) ist eine Funktion, die die Nutzung der Antriebsbatterie zur Stromversorgung oder zum Aufladen externer Geräte ermöglicht, solange die Batterieladung über 30 % liegt. Wenn die Batterieladung 30 % erreicht, wird die Energieübertragung automatisch beendet.

Der Adapter wird in den Ladeanschluss des Fahrzeugs eingesteckt und bietet einen Standard 230V / 16A Stecker für den Anschluss des externen Geräts.

WARNUNG

Die falsche Verwendung des Adapters kann zu Stromschlägen oder Bränden führen.

WARNUNG

Das Gerät ist wasserdicht, aber es ist nicht ratsam, es bei schlechtem Wetter anzuschließen, da dies das externe Gerät beschädigen kann. Der V2L-Adapter kann nicht unter Wasser getaucht werden.

HINWEIS

Die Verwendung des Geräts entlädt die Batterie. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ausreichend geladen ist, um eine Ladestation zu erreichen.

HINWEIS

Achten Sie bei der Verwendung von V2L auf das Fahrzeug und das externe Gerät, damit nur die vorgesehenen Personen das System benutzen.

i HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie in der mit dem V2L-Gerät gelieferten Bedienungsanleitung.

Aktivierung

Bei entriegeltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung:

- Den Adapter in die Buchse stecken.
- Drücken Sie die Taste am Adapter.
- Wenn die LED am Adapter konstant grün leuchtet, das externe Gerät an den Adapter anschließen

Wenn die Verbindung hergestellt ist, wird auf dem Infotainment-Display eine spezielle Seite für die Energieübertragung angezeigt, und die folgenden LEDs leuchten auf:



Blinkt grün



Dauerhaft.

**Ausschalten**

- Drücken Sie die Taste am Adapter, um die Stromversorgung des externen Geräts zu beenden
- Trennen Sie das externe Gerät von der Stromversorgung
- Ziehen Sie den Adapter ab und schließen Sie die Ladebuchse.

Beladung des Fahrzeugs**Dachträger****! WARNUNG**

Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

! WARNUNG

Auf die Querträger verteilte Höchstlast bei einer maximalen Ladehöhe von 40 cm (außer Fahrradträger): **80 kg**.

Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.

1

2

3

4

5

6

7

8

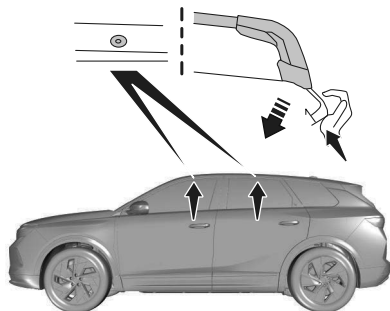
9

10

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Direkte Montage auf dem Dach



Die Querträger dürfen ausschließlich an den vier Verankerungspunkten auf dem Dachrahmen angebracht werden. Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt.

Das Befestigungsmaterial der Dachträger beinhaltet einen Stift, der in die Öffnung der jeweiligen Verankerungspunkte eingeführt werden muss. Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

⚠️ WARNUNG

Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen. Ladung gut befestigen. Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern. Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Anhängerbetrieb

Anhängerkupplung

Allgemeine Informationen

⚠️ VORSICHT

Neufahrzeuge vor dem Ziehen eines Anhängers mindestens 1000 km einfahren.

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug lassen, um sie bei Bedarf zur Hand zu haben.

Anhängelast

VORSICHT

BEV:

Die Verwendung von Abschleppvorrichtungen ist nur für die Befestigung von kompatiblen Fahrradträgern zulässig.

Sie dürfen nicht zum Ziehen von Anhängern benutzt werden.

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12%.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zugge-

samtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzliche Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 261.

Stützlast

WARNUNG

Beim Anbringen von Zubehörteilen an der Anhängerkupplung, wie z. B. Fahrradträger, Anhängerboxen usw., ist die maximal zulässige Stützlast zu beachten.

Bei der Verwendung eines Fahrradträgers, nicht mehr als vier konventionelle Fahrräder oder zwei Elektrofahrräder laden. Darauf achten, dass das schwerste Fahrrad so nah wie möglich am Fahrzeug geladen wird.

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Ge-

wichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden. Die maximal zulässige Stützlast (80 kg) ist auf dem Typschild der Anhängervorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt. Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h. Eine Höchstgeschwindigkeit

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

keit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen. Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen. Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.

Zugvorrichtung

⚠ VORSICHT

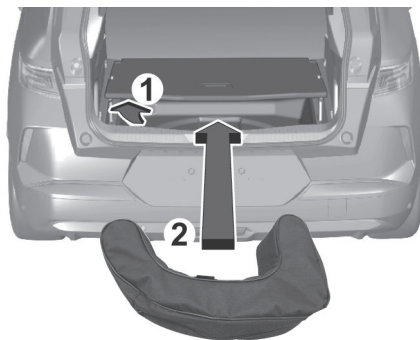
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu entfernen.

⚠ WARNUNG

Es darf nicht ohne Anhänger und montierte Kugelstange gefahren

werden, da sie die Nebelscheinwerfer in der Mitte der Stoßfängerverkleidung verdeckt.

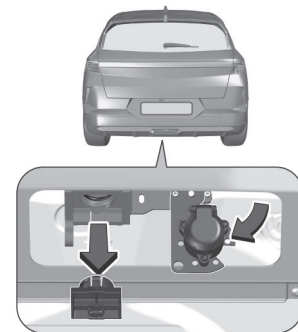
Unterbringung der Kugelstange mit doppeltem Ladeboden



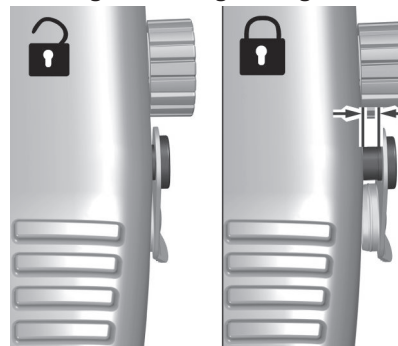
Den doppelten Ladeboden anheben und die Tasche mit der Kugelstange darunter verstauen; immer darauf achten, dass sie der Klettstreifen unten befindet, um eine gute Fixierung zu gewährleisten.

Anbringen der Kugelstange

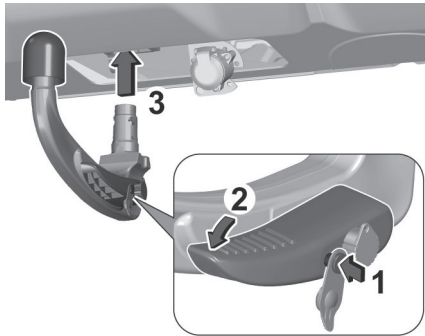
Unterbringung der Kugelstange mit doppeltem Ladeboden Den doppelten Ladeboden anheben und die Tasche mit der Kugelstange darunter verstauen.



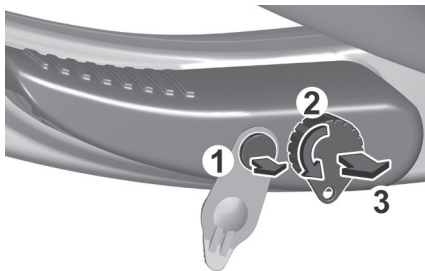
Den Verschlussstopfen aus der Öffnung für die Kugelstange der Kupplung entfernen und verstauen.
Anbringen der Kugelstange



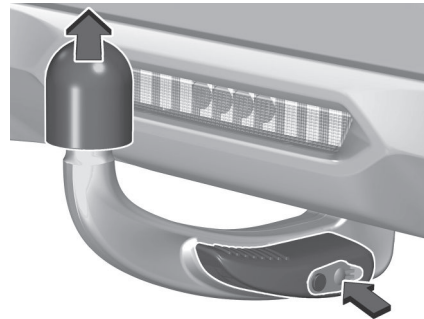
Sicherstellen, dass der Mechanismus entriegelt ist (nur die rote Markierung ist sichtbar).



Die Kugelstange in die Öffnung einsetzen und fest nach oben drücken, bis sie hörbar einrastet. Der Griff sollte nach oben schnappen.



Schließen Sie das Schloss mit dem Schlüssel, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.



Befestigen Sie die Kappe auf dem Schloss. Entfernen Sie die Schutzabdeckung des Kugelkopfes.

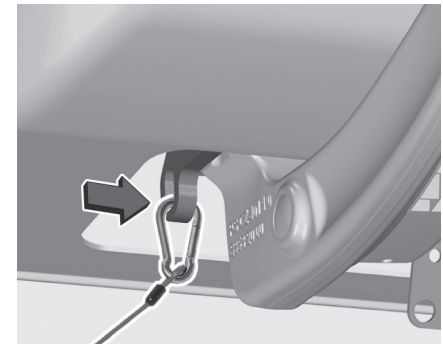
Überprüfung des korrekten Einbaus der Kugelstange

- Der Mechanismus muss verriegelt sein (grüne Markierung ist vollständig sichtbar).
- Das Schloss muss geschlossen sein.
- Der Schlüssel muss abgezogen sein. Der Schlüssel kann nur abgezogen werden, wenn das Schloss geschlossen ist.
- Die Kappe muss auf das Schloss gesteckt werden.
- Die Schutzabdeckung muss entfernt werden

⚠ WARNUNG

Das Ziehen eines Anhängers ist nur zulässig, wenn eine Kugelstange ordnungsgemäß montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, wenden man sich an eine Werkstatt.

Öse für abreißbares Halteseil



Das abreißbare Halteseil an der Öse befestigen.

1

2

3

4

5

6

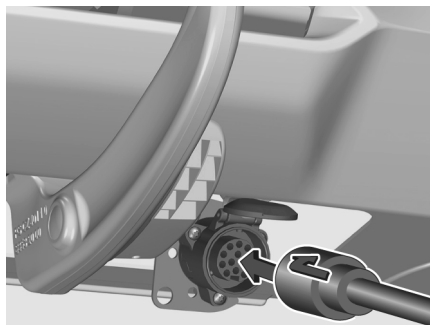
7

8

9

10

Anschluss an die Steckdose



Die Steckdose an der Anhängerkuppelung nach unten ziehen.

Öffnen Sie die Schutzabdeckung des Steckers. Stecken Sie den Stecker ein und drehen Sie ihn mit einer Vierteldrehung im Uhrzeigersinn, um ihn zu verriegeln.

Abbauen der Kugelstange

- Fassen Sie den Netzstecker, führen Sie eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn aus und ziehen Sie ihn aus der Steckdose.
- Die Steckdose nach oben in die Parkposition drücken.
- Lösen Sie das abreißbare Halteseil von der Sicherheitsöse.
- Lösen Sie die Kappe vom Schloss.

- Stecken Sie den Schlüssel ein und öffnen Sie das Schloss durch Drehen im Uhrzeigersinn.
- Halten Sie den Kugelkopf mit einer Hand fest und drücken Sie auf den Hebel, um sie zu lösen.
- Bringen Sie die Schutzabdeckung am Kugelkopf und den Verschlussstopfen in der Öffnung am Halter an.
- Stecken Sie den Kugelkopf wieder in die Tasche, um ihn zu schützen und zu verstauen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist. Das System arbeitet bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 160 km/h.

! WARNUNG

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die Schwingungsbewegungen des

Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger. Auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

! VORSICHT

Für Hybridfahrzeuge (MHEV) ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

ERWEITERTE FAHRASSISTENZSYSTEME

Allgemeine Informationen

WARNUNG

Fahrerassistenzsysteme wurden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um die Wachsamkeit des Fahrers zu ersetzen. Der Fahrer übernimmt die volle Verantwortung beim Fahren des Fahrzeugs. Beim Einsatz von Fahrerassistenzsystemen immer auf die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

HINWEIS

Um den allgemeinen europäischen Sicherheitsvorschriften zu entsprechen, können einige Fahrerassistenzsysteme im Infotainment-Bildschirm bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei

jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

BEV

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten.

HINWEIS

Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer

Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird.

Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

HINWEIS

Fahrerassistenzsysteme. Sie sollten das Lenkrad mit beiden Händen festhalten, immer die Seiten- und Innenspiegel benutzen, Ihre Füße stets in Pedalnähe halten und alle 2 Stunden eine Pause einlegen.

HINWEIS

Manövrierhilfen. Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Anzeige der Informationen Rechtliche Verpflichtungen

Um den europäischen Vorschriften zu entsprechen und aus Sicherheitsgründen können diese Funktionen vom Fahrer weder teilweise noch ganz deaktiviert werden:

- Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung im System zur Verkehrszeichenerkennung
- Automatischer Notbremsassistent/Auffahrwarnung
- Spurhalteassistent
- Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera
- Einparkhilfe

WARNUNG

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee), durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände, die den Erfassungsbereich verdecken, oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der vorderen oder hinteren Stoßstange wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Achten Sie darauf, dass die Erfassungsbereiche auf der vorderen und hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

WARNUNG

Fahrassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe

Schlechte Sicht (z. B. ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahrten aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.

Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

HINWEIS

Weitere Kameras.Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.

Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder

unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern. Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

WARNUNG

Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind. Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst. Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

HINWEIS

Wartung. Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig.

Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

WARNUNG

Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Fußmatten oder Pedalauflagen, die nicht zuge-

lassen sind, kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern.

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

HINWEIS

Maßeinheiten für Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.

Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10


Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h und 180 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden. Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden. Der Status und die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze werden im Kombiinstrument angezeigt.


System einschalten

 einmal drücken, um die Geschwindigkeitsregelungsfunktion zu aktivieren. Zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers zweimal auf Limit drücken.

Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



 einmal drücken, um die Geschwindigkeitsregelungsfunktion zu aktivieren.



Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Drücken auf + erhöht und durch

Drücken auf - verringert werden. Durch kurzes Drücken wird die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h geändert, bei langem Drücken in Schritten von 5 km/h.

Zum Aktivieren auf + oder - drücken. Zum Aktivieren im selben Zündzyklus **|| ▷** drücken.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu das Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

Auf **|| ▷** drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Pausenmodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsbegrenzer.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Auf **II** ► drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

System ausschalten

Auf **II** ► drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit erlischt.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken. Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC)

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und halten. Außerdem hält er einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss ein beliebiger Gang gewählt werden. Bei Automatikgetrieben muss die Fahrstufe **D** bzw. der zweite oder ein höherer Gang in Position **M** gewählt werden.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss. Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Kombiinstrument angezeigt.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.



Der adaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Es

nutzt eine Kamera oben in der Windschutzscheibe und ein Radargerät im vorderen Stoßfänger, um vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert. Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wird der Blinker betätigt, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, lässt der adaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu, um es überholen zu können. Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten. Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einhalten zu können, ertönt ein Warnton und es wird

1

2

3

4

5

6

7

8

9


10

eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Das System kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Je nach Ausführung kann das System das Fahrzeug nach einem Stillstand automatisch wieder beschleunigen.


WARNUNG

Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug von der aktiven Gefahrenbremsung verlangsamt wird. Wenn die Bremsleuchten ausfallen, funktioniert das System nicht.

System einschalten

 drücken und sicherstellen, dass der **Fahrassistent** im Infotainment-Bildschirm aktiviert ist.



 nacheinander drücken, bis der Modus des adaptiven Geschwindigkeitsreglers ausgewählt ist. Es wird die Bildschirmseite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers eingeblendet. Das System ist noch nicht aktiv.

Betriebsbedingungen

Das System kann aktiviert werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Aktivierung ist bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 30 km/h möglich, das System funktioniert jedoch bis 0 km/h.
- Fahrertür geschlossen
- Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt

- D gewählt oder zweiter oder höherer Gang eingelegt
- Parkbremse gelöst
- Bremspedal bei stehendem Fahrzeug betätigt.

Aktivieren der Funktion

Wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird **OK?** angezeigt.

Auf **OK** drücken, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zu speichern und den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren. Auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers werden die eingestellte Geschwindigkeit und ein Straßenelement in grüner Farbe angezeigt. Das Gaspedal kann gelöst werden.

Alternativ können auch die Tasten + oder - gedrückt werden, um die Geschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern und diese Geschwindigkeit zu speichern. Der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiviert, wenn eine der beiden Tasten gedrückt wird. Auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers werden die eingestellte Geschwindigkeit und ein Straßenelement in grüner Farbe angezeigt.

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Drücken auf + erhöht und durch Drücken auf - verringert werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Eine erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den adaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Beim Passieren des Tempolimitschildes wird automatisch OK? angezeigt.

OK am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Nach Überschreiten des Tempolimitschildes

OK am Lenkrad drücken.



OK? wird angezeigt

Drücken Sie auf **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 206

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Fährt voraus ein langsames Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.

Während die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

! WARNUNG

Wenn der Fahrer beschleunigt, wird die automatische Bremsung durch das System deaktiviert. Dies wird durch eine Pop-up-Warnung im Kombiinstrument angezeigt.

Wiederaufnahme der gespeicherten Geschwindigkeit

Drücken Sie **|| ▷** oder **OK**, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit der gespeicherten Geschwindigkeit wieder zu aktivieren.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Adaptiver Geschwindigkeitsregler bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ermöglicht es, den festgelegten Abstand zu einem bremsenden Fahrzeug bis zum Stillstand zu halten. Wenn das System Ihr Fahrzeug hinter einem anderen Fahrzeug angehalten hat, leuchtet die grüne Kontrollanzeige (Ⓟ) links neben der eingestellten Geschwindigkeit auf. Dieses Symbol zeigt an, dass das Fahrzeug automatisch im Stillstand gehalten wird.

Während das Fahrzeug in der Anhalteposition gehalten wird, sollten die folgenden Empfehlungen befolgt werden:

- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht.
- Öffnen Sie den Laderaum nicht.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.

Innerhalb von drei Sekunden, nachdem das System das Fahrzeug angehalten hat, setzt sich das Fahrzeug langsam wieder in Bewegung. Nach drei Sekunden geben Sie Gas oder

drücken Sie die Taste (Ⓟ), um anzufahren. Achten Sie beim Losfahren auf die Umgebung des Fahrzeugs.

Bleibt das Fahrzeug länger als fünf Minuten ohne Zutun des Fahrers stehen, wird die elektrische Parkbremse aktiviert. Die Kontrollleuchte (Ⓟ) leuchtet auf. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal betätigen.

Elektrische Parkbremse ⇨ 134

⚠️ WARNUNG

Wenn das System deaktiviert oder abgebrochen wird, wird das Fahrzeug nicht mehr im Stillstand gehalten und kann losfahren. Seien Sie stets darauf vorbereitet, die Bremse manuell zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Den Schalthebel immer auf **P** schieben und die Zündung ausschalten, bevor man das Fahrzeug verlässt.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden. Bei laufendem Motor und eingeschaltetem (grau) bzw. aktivem (grün) adaptivem Geschwindigkeitsregler kann der Sicherheitsabstand geändert werden:

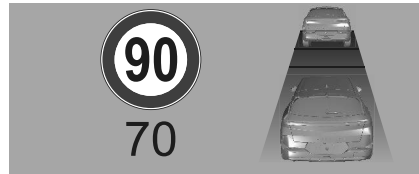


Drücken Sie auf die Taste, um die aktuelle Einstellung für den Folgeabstand im Kombiinstrument anzuzeigen. Drücken Sie die Taste nacheinander, um die gewünschte Einstellung für den Folgeabstand zu wählen. Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

WARNUNG

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für einen angemessenen Sicherheitsabstand, der sich nach den Verkehrs-, Wetter- und Sichtverhältnissen richtet. Der Sicherheitsabstand vor dem vorherfahrenden Fahrzeug muss angepasst oder das System ausgeschaltet werden, wenn die vorherrschenden Bedingungen dies erfordern.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs



Wenn das System ein Fahrzeug im Fahrweg erkennt, ändert sich der Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers entsprechend.

Deaktivieren der Funktion

|| ▷ drücken.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, aber nicht ausgeschaltet. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit bleibt für später im Speicher. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Wenn das Bremspedal gedrückt wird
- Wenn die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv ist
- Rückwärtsgang eingelegt, N gewählt
- Elektrische Feststellbremse angezogen

- Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird
- Wenn die Fahrtür geöffnet wird

System ausschalten

Mehrmals nacheinander ASSIST drücken, bis der gewünschte Modus zum Ausschalten der Unterstützung ausgewählt ist.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

- Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

Grenzen des Systems

WARNUNG

Die automatische Bremskraft des Systems lässt keine Vollbremsung zu, und die Bremsstärke reicht möglicherweise nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt ausschließlich Verkehr, der sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen

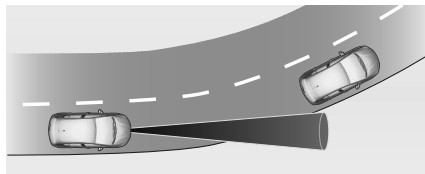
und Anfahren keine Fußgänger, Radfahrer und Tiere.

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt keine stehenden Fahrzeuge

Da das Erfassungsfeld des Radars ziemlich schmal ist, erkennt das System folgende Hindernisse möglicherweise nicht:

- Fahrzeuge geringer Breite wie Motorräder oder Motorroller
- Fahrzeuge, die nicht in der Fahrbahnmitte fahren
- Fahrzeuge, die in eine Kurve fahren
- Fahrzeuge, die plötzlich ihren Fahrweg ändern

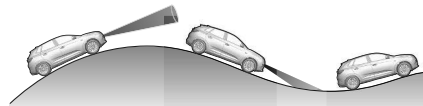
In folgenden Situationen muss die Funktion deaktiviert werden:



- Fahren einer engen Kurve.
- Beim Heranfahren an einen Kreisverkehr.

- Beim Folgen eines vom System nicht erkannten Fahrzeugs, z. B. eines Motorrads.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug stark abbremst.
- Wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug einfädelt.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



WARNUNG

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Steigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes

Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Die Radareinheit befindet sich in der Mitte des Frontstoßfängers.

! WARNUNG

Das Radargerät wurde bei der Herstellung präzise ausgerichtet.

Daher sollte das System bei einem Frontalaufprall nicht benutzt werden. Der vordere Stoßfänger scheint zwar intakt zu sein, der dahinter liegende Sensor kann jedoch beeinträchtigt werden und falsch reagieren. Wenden Sie sich nach einem Unfall an eine Werkstatt, um die Position des Radargeräts zu überprüfen und einzustellen.

! WARNUNG

Das Radargerät wurde bei der Herstellung präzise ausgerichtet. Daher sollte das System bei einem Frontalaufprall nicht benutzt werden. Der vordere Stoßfänger scheint zwar intakt zu sein, der dahinter liegende Sensor kann jedoch beeinträchtigt werden und falsch reagieren. Wenden Sie sich nach einem Unfall an eine Werkstatt, um die Position des Radargeräts zu überprüfen und einzustellen.

Störung

Bei einer Störung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet auf dem Kombiinstrument eine Warnleuchte und

es eine Meldung eingeblendet. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal. Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Überkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen. Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen. Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden. Bei Schäden am Frontstoßfänger das System nicht nutzen.

Kollisionsvermeidungsassistent

! WARNUNG

Fahrerassistenzsysteme wurden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um die Wachsamkeit des Fahrers zu ersetzen. Der Fahrer übernimmt die volle Verantwortung beim Fahren des Fahrzeugs. Beim Einsatz von Fahrerassistenzsystemen immer auf die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

⚠️ WARNUNG

Die Verwendung einer Kennzeichenhalterung an der vorderen Stoßstange kann die ordnungsgemäße Funktion des Radargeräts beeinträchtigen. Beim Verwenden eines Kennzeichenhalters die Markierungen und Hinweise am Frontstoßfänger beachten.

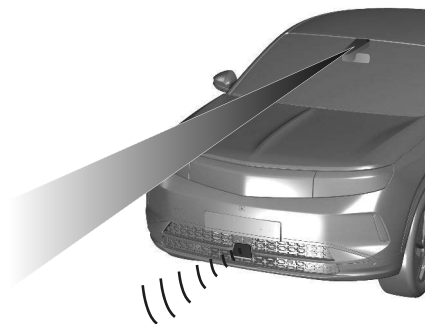
i HINWEIS

Um den allgemeinen europäischen Sicherheitsvorschriften zu entsprechen, können einige Fahrerassistenzsysteme im Infotainment-Display bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

Aktive Gefahrenbremsung (AEB)

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fahrrädern oder Fußgän-

gern zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht aktiv durch manuelles Bremsen oder Lenken eingreift. Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, kann der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt werden. ➡ 181 Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor).

**⚠️ WARNUNG**


Dieses System soll nicht die Verantwortung des Fahrers für das Führen des Fahrzeugs und die Vorausschau ersetzen. Es warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem


Fußgänger oder einem Fahrradfahrer zu kollidieren droht. Unmittelbar vor dem drohenden Aufprall reduziert es die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder dessen Schwere zu begrenzen. Das System wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Allerdings werden Tiere, die kleiner als 0,5 m sind, oder Gegenstände auf der Straße möglicherweise nicht erkannt.


Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Der Fahrer muss immer bereit sein, zu bremsen und zu lenken, um Kollisionen zu vermeiden. Der Fahrer kann die automatische Notbremsung durch starkes Drehen des Lenkrads und / oder durch festes Niedertreten des Gaspedals übersteuern.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, darf der Pedalweg nicht durch Füße oder Fußmatten behindert werden.


Aktivierung oder Deaktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde. Zu weiteren Informationen siehe  165

Das System kann über die Fahrzeuginstellungen  auf dem Infotainment-Bildschirm aktiviert oder deaktiviert werden.

Anzeige der Informationen  102

Je nach Version ist die Deaktivierung nur im Stillstand möglich.

 leuchtet auf, wenn es deaktiviert ist, und es wird eine Meldung auf dem Display angezeigt.

Funktionen

Je nach Fahrzeugkonfiguration und erkannten Objekten gibt es mehrere Geschwindigkeitsbereiche, in denen das System funktionsfähig ist. Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Erkennung von Fußgängern oder Radfahrern bis 80 km/h funktionsfähig. Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bis 80 km/h funktionsfähig, wenn ein

stehendes Fahrzeug oder ein Motorradfahrer erkannt wurde.

Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bei Geschwindigkeiten zwischen 8 km/h und 140 km/h funktionsfähig, wenn ein fahrendes Fahrzeug erkannt wurde. Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Erkennung von Fußgängern oder Radfahrern bis 80 km/h funktionsfähig.

Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bis 80 km/h funktionsfähig, wenn ein stehendes Fahrzeug oder ein Motorradfahrer erkannt wurde.

Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bei Geschwindigkeiten zwischen 8 km/h und 140 km/h funktionsfähig, wenn ein fahrendes Fahrzeug erkannt wurde. Das System umfasst folgende Funktionen:

- Auffahrwarnsystem
- Notbremsassistent
- Automatisch bremsendes Auffahrwarnsystem

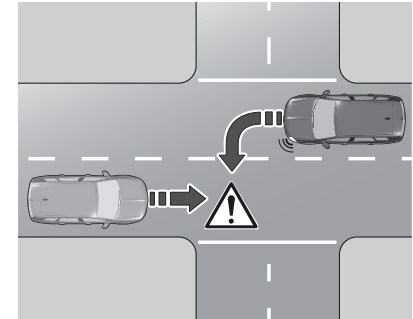
Auffahrwarnsystem  181

Wendemanöver

Das System kann auch während eines Abbiegemanövers aktiviert werden, wenn ein anderes Fahrzeug, ein Motorradfahrer oder ein Fußgänger erkannt wird.

Überqueren der Straße bei Anwesenheit eines anderen Fahrzeugs

Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind: Das System kann ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug abbiegt und ein anderes Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur erkennt, das sich aus der entgegengesetzten Richtung nähert, wenn:



- der entsprechende Blinker gesetzt wurde

1

2

3

4

5

6

7

8

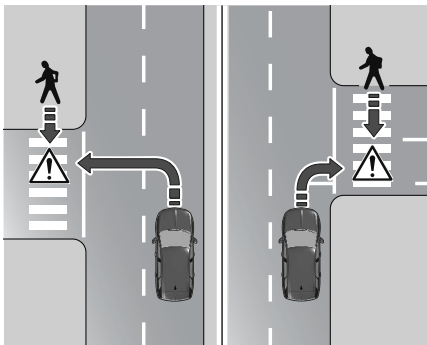
9

10

- das Fahrzeug im Begriff ist, den Fahrweg eines anderen Fahrzeugs zu kreuzen.
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 8 km/h und 25 km/h liegt
- eine Kollision mit einem anderen Fahrzeug droht. Das System erkennt auch Motorradfahrer.

Kreuzen der Fahrbahn mit einem Fußgänger

Das System springt ein, wenn das Fahrzeug nach links oder rechts abbiegt und einen die Straße überquerenden Fußgänger erkennt, wenn:



- der Fußgänger die Straße vor dem Fahrzeug überquert

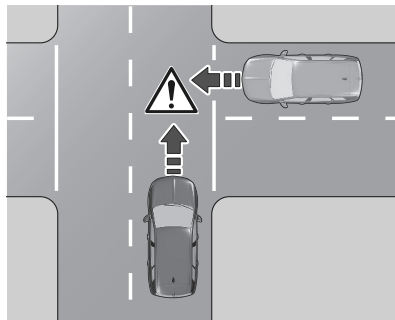
- der Fußgänger deutlich von den Sensoren erfasst werden kann
- die Situation von den Sensoren erkannt werden kann, d.h. richtige Helligkeit, Kontrast gegen Hintergrund usw.
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 8 km/h und 25 km/h liegt

Das System erkennt auch Radfahrer.

Kreuzende Fahrzeuge

Fahrzeug kreuzt den Weg

Das System kann aktiviert werden, wenn ein sichtbares Fahrzeug Ihre Fahrspur überquert und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:



- das sichtbare Fahrzeug Ihren Weg kreuzt und von den Sensoren eindeutig erkannt werden kann

- die Geschwindigkeit des überkreuzenden Fahrzeugs unter 65 km/h liegt
- die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 65 km/h liegt

Automatisches Bremsen

Kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.

Beim Eingreifen der aktiven Notfallsbremsung blinkt (⊗) auf dem Kombiinstrument.

Nach Beenden der aktiven Notfallsbremsung blinkt (⊗) einige Sekunden lang.

Während dieser Zeitspanne kann keine aktive Notfallsbremsung ausgeführt werden, falls die Gefahr einer Kollision besteht.

Unter 50 km/h kann die automatische Notfallsbremsung das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Bei Überschreiten dieser Geschwindigkeit reduziert die automatische Bremsung die Geschwindigkeit. Der Fahrer muss jedoch die Bremse betätigen, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse eine gewisse Zeit lang automatisch betätigt. **Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wieder anfährt.**

Im Falle einer automatischen Bremsung wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

In bestimmten Situationen kann es sein, dass der Fahrer die automatische Bremsbetätigung der aktiven Gefahrenbremsung außer Kraft setzen möchte. Fest auf das Gaspedal treten oder fest lenken, um die automatische Bremsung zu übergehen, wenn es die Situation und die Umstände erlauben.

WARNUNG

Beim Abbremsen des Fahrzeugs sich nicht auf das System verlassen. Die aktive Notbremsung brems nicht automatisch außerhalb ihres Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.

Notbremsassistent

Wenn der Fahrer bremst, dies jedoch zum Vermeiden einer Kollision nicht ausreicht, verstärkt das System die

Bremsung. Diese Unterstützung wird nur bereitgestellt, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt. Der Eingriff des Notbremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

Betriebsbedingungen

Die aktive Gefahrenbremsung ist nur unter den folgenden Bedingungen funktionsfähig::

- Das Bremssystem ist funktionsfähig
- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle sind aktiviert.
- Die Sicherheitsgurte der Vordersitze, und je nach Version der Rücksitze, sind angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf geraden Strecken.

In den folgenden Fällen wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert:

- Ein Reserverad mit kleinerem Durchmesser wird erkannt.
- Eine Störung des Bremspedalschalters oder der linken bzw. rechten Bremsleuchte wird erkannt.

- Eine Störung der aktiven Gefahrenbremsung bzw. der Elektronik oder des Bremssystems wird erkannt.
- Ein schwerer Unfall, z. B. mit Airbag-Auslösung, wird erkannt.

Grenzen des Systems

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems eingeschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder verschmiert, die Sicht verschwommen oder mit Fremdkörpern, z. B. Aufklebern, bedeckt.
- Beschädigter oder verformter bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckter Front- oder Heckstoßfänger
- Durch einen Aufprall falsch ausgerichtete Radareinheit im Frontstoßfänger
- Falsch ausgerichtete Frontkamera
- Aufgrund von z. B. laufender Brems Scheibenkühlung nicht verfügbares automatisches Bremsen

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

- Lang andauerndes Betätigen des Bremspedals, z. B. bei langer Bergabfahrt.
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall
- Durch vorausfahrendes Fahrzeug aufgewirbeltes Spritzwasser.

Das Fahrzeug nach einem Unfall oder bei sichtbaren Schäden von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle werden ausgeführt
- Fahrzeugbatteriespannung außerhalb des gültigen Bereichs
- durch nasse Straße reflektiertes Licht
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, verschmutzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger
- Straßen mit Böschungen
- bei schlechten Sichtbedingungen

- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Überladung des Fahrzeugs

Laderaum und Dach des Fahrzeugs dürfen nicht überladen werden.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Kamera-Sensors auffordert.

Bei einer vorübergehenden Beeinträchtigung des Systems, die keine Aktion von der Person am Steuer erfordert, wird keine Meldung angezeigt.

Der Fahrer muss während der Fahrt stets aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, zum Verhindern einer Kollision einzugreifen.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- bei einer Wartung mit eingeschalteter Zündung
- wenn das Fahrzeug mit Schneeketten ausgerüstet ist

- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder
- vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung oder Verformung des Frontstoßfängers
- bei einer Falschausrichtung der Radareinheit aufgrund eines Aufpralls am Frontstoßfänger
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Störung


Ist die Systemfunktion gestört oder das System nicht verfügbar, z. B. während der Initialisierung, leuchtet (☹) im Kombiinstrument.

Bei einer Störung des Systems leuchtet (☹) im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

(☹) leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung

auf, die darauf hinweist, dass die Sensoren oder die Kamera verdeckt sein könnten. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob eine Reinigung erforderlich ist. Wenn (☹) nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

(☹) kann auch leuchten, wenn eine Funktionsstörung des Infotainment-Systems vorliegt.

Wenn (☹) und  nach dem Abstellen und Neustarten des Motors im Fahrerinfodisplay leuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Fahrzeugmeldungen ⇨ 91

Auffahrwarnsystem (FCW – Forward Collision Warning)

Die Auffahrwarnung warnt den Fahrer bei Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug, einem Fahrradfahrer oder einem Fußgänger.

WARNUNG

Das Auffahrwarnsystem ist nur ein Warnsystem und betätigt nicht die Bremsen. Wenn man sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell

nähert, bleibt möglicherweise nicht genug Zeit, um einen Aufprall zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für einen angemessenen Sicherheitsabstand, der sich nach den Verkehrs-, Wetter- und Sichtverhältnissen richtet.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss immer bereit sein, einzugreifen und zu bremsen.

Aktivierung

Je nach Fahrzeugkonfiguration und erkannten Objekten gibt es mehrere Geschwindigkeitsbereiche, in denen das System funktionsfähig ist. Das Auffahrwarnsystem ist bei Erkennung von Fußgängern oder Radfahrern bis 80 km/h funktionsfähig. Die Vorwärtskollisionswarnung funktioniert ab 8 km/h bis zur Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs, wenn ein Fahrzeug erkannt wurde.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird wie folgt gewarnt:

- Stufe 1: Wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering,

wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt.

- Stufe 2: Wenn der Fahrer wegen einer unmittelbar bevorstehenden Kollision sofort eingreifen muss, wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.
- Stufe 3: Je nach Ausführung kann das Fahrzeug einen kurzen Bremsruck erzeugen, um die Gefahr einer Kollision zu bestätigen. Der Fahrer muss sofort handeln..

WARNUNG

Wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähern, kann eine Warnung Level 2 angezeigt werden, ohne dass zuvor eine Warnung Level 1 angezeigt wurde.

Warnungen der von Level 1 hängen von der eingestellten Warnempfindlichkeit ab. Dieser Warnungstyp wird nur bei fahrenden Fahrzeugen angezeigt. Bei geringerer Geschwindigkeit ist sie deaktiviert.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

⚠️ WARNUNG

Die farbige Beleuchtung dieses Symbols entspricht nicht den örtlichen Verkehrsvorschriften für den Sicherheitsabstand. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des Sicherheitsabstandes entsprechend den geltenden Verkehrsvorschriften, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc. zu jeder Zeit.

Auswahl der Warnempfindlichkeit**📌 HINWEIS**

Wird die Warnempfindlichkeit auf den größten Abstand eingestellt, warnt das System früher. Dies erhöht die Sicherheit, aber gleichzeitig auch die Anzahl der Warnungen, wenn der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird. Um die Anzahl der Warnungen zu reduzieren, wählen Sie eine kürzere Warnempfindlichkeitseinstellung.

Im Menü der Fahrerassistenzsysteme kann zwischen drei Warnempfindlichkeiten ausgewählt werden.

Fahrzeug-Individualisierung ➡ 101

Die ausgewählte Einstellung wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert. Die Warnempfindlichkeit hängt von der ausgewählten Warneinstellung ab.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeug-Einstellung 🚗 im Infotainment-Bildschirm ausgeschaltet werden.

Touchscreen und Infotainment-Bildschirm ➡ 102

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren. In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachtfahrten.

- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Wenn der Sensor in der Windschutzscheibe durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz usw. blockiert ist.
- Wenn die Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist.

Bremsen nach einer Kollision (PCBS)

Wenn ein Unfall erkannt wird, fordert das Fahrzeug ein automatisches Bremsen nach der Kollision an. Ziel dieser Funktion ist es, die Gefahr weiterer Kollisionen zu reduzieren, falls der Fahrer nicht reagiert. Das System wirkt bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen. Das automatische Bremsen nach der Kollision ist nicht funktionsfähig, wenn das Fahrzeug nicht in der Lage ist, das automatische Bremsen nach der Kollision auszulösen und auszuführen. Dies kann beispielsweise bei einem schweren Unfall oder bei anderen spezifischen Unfallsituationen der Fall sein.

Das automatische Bremsen kann durch Betätigen des Gaspedals oder




des Bremspedals außer Kraft gesetzt werden.

Grenzen des Systems

Das System ist funktionsfähig, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Airbags oder Gurtstraffer wurden infolge der Kollision ausgelöst
- Bremssystem und elektrische Funktionen sind während und nach der Kollision dauerhaft funktionsfähig
- Fahrer betätigt weder das Bremspedal noch das Gaspedal

Störung

Wenn die Funktion des automatischen Bremsens nach einer Kollision nicht verfügbar ist, leuchtet die Kontrollleuchte  oder  dauerhaft zusammen mit  auf, eine entsprechende Meldung erscheint im Kombiinstrument und es ertönt ein Warnton. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.


System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs.


Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken.

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

 Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der

Spur in Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Störung

 Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

WARNUNG

ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Bei verminderter Bodenhaftung (Regen, Schnee, Eis) steigt das Risiko eines Verlusts der Bodenhaftung. Daher ist es für Ihre Sicherheit wichtig, dass diese Systeme unter allen Bedingungen und insbesondere unter schwierigen Verhältnissen aktiviert bleiben.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung,

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden. Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC)

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.


Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird

die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. ESC arbeitet in Kombination mit der Antriebsschlupfregelung. Sie verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder. Die Antriebsschlupfregelung ist ein Bestandteil der ESC.

Die Traktionskontrolle verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten drehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert. Das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald

 erlischt.


Wenn ESC und Antriebsschlupfregelung funktionieren, blinkt .

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden. .

WARNUNG


Dieses Sicherheitssystem soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen. Die Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse anpassen.

Kontrollleuchte  84

Das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle können in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Infotainment-Bildschirm deaktiviert werden, indem man das Menü über  aufruft.


Wenn das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle deaktiviert sind, erscheint eine Statusmeldung im Kombiinstrument.

Das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle können in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Kombiinstrument, durch Betätigung der Bremse oder bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h reaktiviert werden.

 erlischt am Kombiinstrument, wenn das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle wieder aktiviert sind. Auch ESC und Traktions-

Kontrolle werden beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet  dauerhaft, im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton ertönt. Das System ist nicht funktionsfähig. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremsleistungs-Assistenzsystem

Antiblockiersystem (ABS)

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren. Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des

pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern. Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchten  185.

Fehler

WARNUNG

Bei einer Störung des ABS können die Räder aufgrund einer stärkeren Bremsung als normal blockieren. Die Vorteile des ABS-Systems sind nicht mehr verfügbar. Bei einer Vollbremsung lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrspurassistentensystem

Spurverlassenswarnung (LDW)

WARNUNG

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen.

Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Die Spurverlassenswarnung unterstützt den Fahrer beim Vermeiden eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrspur. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkie-

1

2

3

4

5

6

7

8


9

10

rungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn das Fahrzeug einen Fahrbahnrand oder eine Fahrbahnmarkierung überfährt, warnt das System den Fahrer.

Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker.

Bei einer dynamischen Fahrweise, d.h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal oder starkes Lenken, wird keine Verwarnung ausgesprochen.

Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt, blinkt die Kontrollleuchte  schnell gelb.

Betriebsbedingungen

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.

- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Das System ausschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

WARNUNG


Dieses System ist eine Fahrhilfe, die unter keinen Umständen die notwendige Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.


Aktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde. Zu weiteren Informationen siehe


 165

Wenn das System aktiviert ist, leuchtet

 nicht auf dem Kombiinstrument.

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Infotainment-Bildschirm deaktiviert werden, indem man die Fahrzeugeinstellungen über  aufruft.



Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen

- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Störung

Im Falle einer Störung, leuchtet auf dem Kombiinstrument  mit einer Meldung und einem Warnton. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wenn ein Sensor verdeckt ist, leuchtet  auf dem Kombiinstrument auf und es wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

HINWEIS

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

Spurhalteassistent (LKA)

WARNUNG

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die

Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen.


Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Der Spurhalteassistent trägt dazu bei, ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt.

Wenn sich das Fahrzeug dem Straßenrand oder einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen.

Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht.

In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend eingreift. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Lenkt das System das Fahrzeug wieder in die richtige Spur, blinkt  gelb im Kombiinstrument. Der Spurhalteas-

sistent lenkt das Fahrzeug nicht fortwährend.

Bei eingeschaltetem Blinker und innerhalb eines Zeitraums von einigen Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers geht das System nicht von einem unbeabsichtigten Spurwechsel aus.

Das System informiert den Fahrer mittels einer Meldung und eines Signals, wenn eine Korrektur länger als zehn Sekunden ausgeführt wird. Sollte der Fahrer das Fahrzeug immer noch nicht in der Spur halten können, wird die Korrektur nach kurzer Zeit unterbrochen.

Eine Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

HINWEIS

Das System kann inaktiv sein, wenn es zu schmale, zu breite oder zu gekrümmte Fahrspuren feststellt.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- an der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Je nach Version ist nur das Spurverlassenswarnsystem aktiv, wenn eine Systemstörung vorliegt, ein Notreserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätsregelung nicht aktiviert ist oder

beispielsweise ein Anhänger gezogen wird.

Das System ausschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Nichtverfügbarkeit nach Abschaltung der Batterie: Der Spurhalteassistent kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

Aktivierung


Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe:


⇒ 165

Wenn das System aktiviert ist, leuchtet

 nicht auf dem Kombiinstrument.

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.


Ausschalten


Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.


Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Loslassen des Lenkrads

Das System greift auf folgende Weise ein, wenn während einer Korrektur innerhalb eines Intervalls von 180 Sekunden erkannt wird, dass der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hält:

Eingriff 1:  blinkt bis zum Ende des Eingriffs.

Eingriff 2:  blinkt und es ertönt ein Warnton, bis der Eingriff abgeschlossen ist, mindestens aber für die Dauer von einer Sekunde.

Weitere Eingriffe:  blinkt kontinuierlich und der Warnton ertönt 10 Sekunden länger als der vorherige Ton. Eine Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

Grenzen des Systems

HINWEIS


Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.



Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- schwere oder ungleichmäßig verteilte Beladung
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen

- falscher Reifendruck
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Frontkamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

HINWEIS

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

Spurpositionierungsassistent (LPA)

WARNUNG

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken und Bremsen. Bestimmte Elemente der Straßeninfrastruktur oder Fahrzeuge auf der Straße werden unter Umständen nicht richtig erkannt oder von der Kamera und dem Radarmodul nicht richtig interpretiert. Dies kann zu unerwarteten Richtungsänderungen, mangelndem Eingriff in die Lenkung und/oder ungeeigneten Eingriffen in Lenkung und Bremse führen.

Der Spurpositionierungsassistent ist eine Weiterentwicklung des Spurhalteassistenten.

1

2

3

4

5

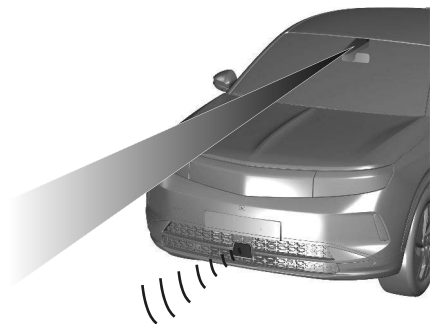
6

7

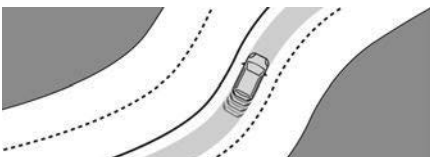
8

9

10




Das aktivierte System beobachtet mithilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe die Spurmarkierungen. Das System lenkt das Fahrzeug in der erkannten Fahrspur. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht.




Auf diese Weise hält das System das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur. Das Fahrzeug befindet sich möglicherweise nicht genau in der Mitte der Spur. Falls sich das Fahrzeug am äußeren Rand der Spur befindet, korrigiert das System ab einer bestimmten Ge-


schwindigkeit leicht die Fahrtrichtung, um das Fahrzeug in die Mitte der aktuellen Fahrspur zu bringen. Der Fahrer spürt dabei wieder, wie sich das Lenkrad dreht.

Während das Fahrzeug vom System gelenkt wird, leuchtet  grün auf dem Kombiinstrument. Der Fahrer kann jedoch jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen. Dazu muss der Fahrer etwas mehr Kraft zum Drehen des Lenkrads aufbringen.

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht fest genug hält, löst es eine Reihe Warnungen mit steigender Warnstufe aus.

Dauert die Unterbrechung zu lange, wird das System deaktiviert. 

erlischt am Kombiinstrument.

Das System muss dann vom Fahrer wieder aktiviert werden. Der Spurpositionierungsassistent ist nur in Verbindung mit dem adaptiven Geschwindigkeitsregler betriebsfähig.  169

Voraussetzungen



- Der Fahrassistent muss aktiviert sein.
- Der Fahrer muss das Lenkrad halten.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.

- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- An der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden.
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.
- Es liegt keine Systemstörung vor, die Korrekturingriffe verhindert.


Aktivierung/Deaktivierung



Aktivierung

 mehrmals hintereinander drücken, bis der Fahrassistent-Modus ausgewählt ist. Auf dem Kombiinstrument wird der Fahrassistent-Bildschirm angezeigt. Infotainment-Bildschirm  102

Ausschalten

Mehrmals nacheinander  drücken, bis der gewünschte Modus zum Ausschalten der Unterstützung ausgewählt ist.

Anhalten/Fortsetzen des Systems

HINWEIS

Bei Verwendung des halbautomatischen Spurwechsels wird durch Einschalten der Blinker ein halbautomatischer Spurwechsel eingeleitet.

Der erweiterte Spurhalteassistent kann in den folgenden Situationen angehalten oder unterbrochen werden:

- Die elektronische Stabilitätsregelung ist in Betrieb oder wurde deaktiviert.
- Mindestens eine der Fahrspurmarkierungen wird vom System mehrere Sekunden lang nicht erkannt. Das System wird wieder aktiviert, sobald alle Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.
- Der Fahrer schaltet die Blinker ein und dreht das Lenkrad.
- Das Fahrzeug fährt außerhalb der Spurbegrenzungen.
- Das Lenkrad wird zu fest gehalten oder zu dynamisch bewegt.
- Das Bremspedal oder das Gaspedal werden betätigt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist angehalten.

- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Die Seitenbeschleunigung in Kurven ist zu hoch.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Unter Umständen kann eine Warmmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.



Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

WARNUNG

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein. Das System kann das Fahrzeug unter Umständen nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde. Der Lenkeingriff des Assistenten reicht unter Umständen nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren

(Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten. Wenn das System beim Fahren mit auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.

Störung

Im Falle einer Störung leuchten  und  auf dem Kombiinstrument oder dem Head-up-Display (HUD), mit einer Meldung und einem Warnton. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Halbautomatischer Spurwechsel

(mit Intellidrive 2.0)

Dieses System unterstützt den Fahrer beim Spurwechsel. Hierzu verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe, ein Radar vorne und vier Radarmodule in den Stoßstangen.

WARNUNG

Das Lenkrad ist mit einer Hands-on Erkennung ausgestattet, um eine Ablenkung des Fahrers zu vermeiden.

Weitere Informationen zur **Hands-on Erkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

WARNUNG

Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich, indem er seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richtet und beide Hände am Lenkrad behält. Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jede Maßnahme in Verbindung mit dem Bremspedal oder Gaspedal, durch die der adaptive Geschwindigkeitsregler unterbrochen oder ausgesetzt

wird, führt auch zur Deaktivierung des Systems.

Aktivieren des Systems

Zwei Optionen:

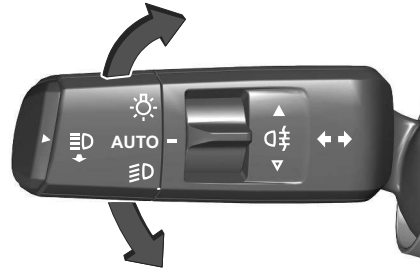
- Entweder, wenn das Fahrzeug bereits auf einer geeigneten Straße fährt, und der Fahrer das System über die Aktivierung des Drive Assist Plus 2.0-Systems auswählt.
- Oder, wenn der Fahrer Drive Assist Plus bereits verwendet, und das Fahrzeug vorschlägt, das System beim Befahren einer geeigneten Straße durch Drücken der Taste **OK** zu aktivieren.

Betriebsbedingungen

- Geeignete Straßen: Straßen mit getrennten Fahrbahnen, die für Fußgänger und Radfahrer verboten sind.
- Die Linie, die die Fahrspuren trennt, muss deutlich genug sein, damit das System sie erkennen kann.
- Die Position und die Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge muss es zulassen, dass der Spurwechsel vom System sicher durchgeführt werden kann.

- Drive Assist Plus 2.0 aktiviert.
- Spurpositionierungsassistent aktiviert.
- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 65 und 180 km/h.

Aktivierung/Deaktivierung

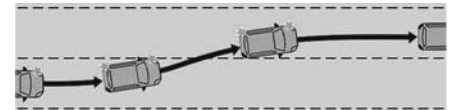


1. Aktivieren Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des Spurwechsels, egal ob über den Widerstand des Lichtschalterhebels hinaus oder nicht.
2. (Je nach Version) Auf dem Cluster wird „Ok ?“ angezeigt. **OK** am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

3. Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:
4. indem er den Fahrtrichtungsanzeiger deaktiviert, wenn das Fahrzeug die Linie noch nicht überfahren hat.
5. indem er das Lenkrad fest ergreift.
6. indem er die Pedale betätigt.

Weitere Informationen zu den **Fahrtrichtungsanzeigern** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Die Meldung „**Blieben Sie aufmerksam**“ wird angezeigt, um den Fahrer daran zu erinnern, dass er für das Manöver verantwortlich ist.



Das System kann dann den Spurwechsel des Fahrzeugs fortsetzen. Sobald das Manöver ausgeführt wurde, wird das System automatisch deaktiviert und der Spurpositionierungsassistent übernimmt die Funktion. Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger über den Widerstand hinaus gesetzt wurde, muss der Fahrer ihn zurückziehen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

i HINWEIS

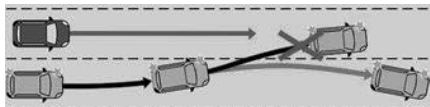
Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Sobald der halbautomatische Spurwechsel beginnt, lenkt das System das Fahrzeug durch kleine Lenkbewegungen zur Zielspur, um es in seine Position auf der Zielspur zu bringen.

Möglicherweise spüren Sie Bewegungen im Lenkrad.

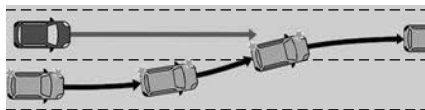
Den Spurwechsel unterbrechen

Es ist möglich, dass während eines Spurwechsels die notwendigen Bedingungen für die Funktion des Systems nicht mehr erfüllt werden.



Wenn dies auftritt bevor eines der Räder die Linie zwischen den beiden Spuren überquert hat, wird das System das Fahrzeug automatisch in die ursprüngliche Spur zurückbringen (wird durch die Anzeige der Manöverabbruchmeldung auf dem digitalen Kombiinstrument oder im HUD und einem

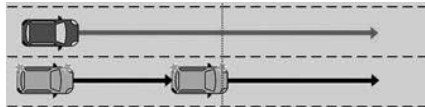
akustischen Signal bestätigt). Das System wird dann automatisch deaktiviert.



Sollte dies geschehen, wenn der Spurwechsel begonnen ist, fordert das System den Fahrer auf, sofort die Kontrolle über das Fahrzeug zu nehmen (wird durch Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument oder auf dem Head-up-Display (HUD) und einem akustischen Signal bestätigt), und das System wird automatisch deaktiviert.

Abgelehnte Anfrage für Spurwechsel

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt wird und die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind, erscheinen die Linien auf dem Kombiinstrument oder auf dem Head-up-Display (HUD) orange.



Das System hält das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur. Das System wird deaktiviert und der halbautomati-

sche Spurwechsel wird nicht durchgeführt.

Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren**Automatische Einparkhilfe****Allgemeine Informationen**

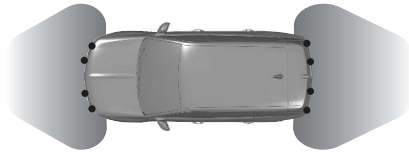
Das Hecksystem wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

! WARNUNG

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Parkmanöver. Beim Rückwärts- oder Vorwärtsfahren mit der Einparkhilfe immer die Umgebung kontrollieren.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von Signaltönen und visuellen Anzeigen.



Das System arbeitet mit Ultraschall-Parkensensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.

Aktivierung

(Je nach Land)

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden, indem das Menü über aufruft.

Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, wird die vordere Einparkhilfe ausgelöst, sobald ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt.

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs werden die Heck-Einparkhilfe und die Front-Einparkhilfe aktiviert.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über das Kombiinstrument ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

(Je nach Land)

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Infotainment-Bildschirm aktiviert werden, indem das Menü über aufruft.

Die Heck-Einparkhilfe wird beim Schalten aus dem Rückwärtsgang deaktiviert.

Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben. Die Signaltöne werden über die vorderen oder hinteren Lautsprecher ausgegeben, je nachdem, welches Hindernis sich am nächsten am Fahrzeug befindet.

In den folgenden Fällen erklingen keine Signaltöne:

- wenn das Fahrzeug länger als drei Sekunden anhält und sich das Hindernis nicht in der roten (nächstgelegenen) Zone befindet

- wenn das Automatikgetriebe auf **P** steht
- wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden

HINWEIS

Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Infotainment-Bildschirm ausgeschaltet wurde.

Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen durch sich ändernde Abstandslinien im zentralen Bildschirm angezeigt.

102

Bei einem sehr geringen Abstand wird angezeigt.

Keine Stummschaltung des Tons/Kein Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich .

Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe

1

2

3

4

5

6

7



8

9

10

des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchten  und  im Kombiinstrument auf. Es wird eine Meldung eingeblendet und es ertönt ein Warnton.

HINWEIS



Sicherstellen, dass das vordere Nummernschild richtig montiert ist, vertikal und horizontal zentriert ist und die Sensoren fest sitzen. Die Leistung der Einparkhilfe wird beeinträchtigt, wenn das Nummernschild verbogen ist oder eine Nummernschildhalterung verwendet wird.


WARNUNG

Unter Umständen können verschiedene reflektierende Oberflächen auf Gegenständen oder Kleidung sowie externe Geräuschquellen

dazu führen, dass das System Hindernisse nicht erkennt. Besondere Vorsicht ist bei niedrigen Hindernissen geboten, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

VORSICHT

Bei einer schweren Störung des Fahrzeugs, die ein Anhalten erfordert, wird das System deaktiviert. Bei einer Getriebestörung wird die Einparkhilfe bei Einlegen des Rückwärtsgangs nicht aktiviert. Bei einer Störung der Lautsprecher können die Signaltöne möglicherweise nicht ausgegeben werden. Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee. Wenn ein Sensor verdeckt ist, leuchtet  auf und es wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert. Die Leistung der Einparkhilfe kann eingeschränkt oder die Funktionalität nicht verfügbar sein, wenn 

und  ^{P)} leuchten oder das Bild im Informationsdisplay eingefroren ist oder ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird.

VORSICHT

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Fahrzeugzuladung beeinträchtigt werden. Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden. Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt. Einparkhilfen erkennen keine Objekte außerhalb des Erkennungsbereichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug. Kupplungskugeln werden vom System beim Einparken im Rückwärtsgang nicht berücksichtigt. Der

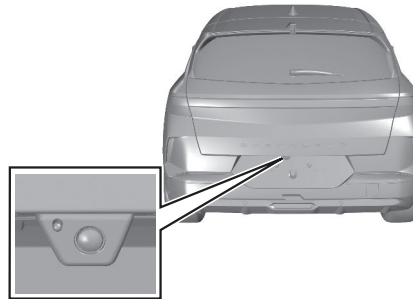
Fahrer muss diese zusätzliche Länge selbst berücksichtigen.

i HINWEIS

Es ist möglich, dass der Sensor ein nicht vorhandenes Objekt erkennt, das durch Echostörungen von externen akustischen Geräuschen oder mechanischen Fehlausrichtungen verursacht wird (sporadische Fehlwarnungen können auftreten). Sicherstellen, dass das vordere Nummernschild ordnungsgemäß angebracht ist (nicht verbogen und keine Lücken zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest sitzen. Die Leistung der Einparkhilfe wird beeinträchtigt, wenn das Nummernschild verbogen ist oder eine Nummernschildhalterung verwendet wird. Niedrige Bordsteine und Unebenheiten, z. B. in Baustellenbereichen, werden vom System nicht erkannt. Die Verantwortung liegt beim Fahrer.

Surround Vision

Rückblick-Kamera (RVC)



Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt. Das System kann beinahe eine 180°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Infotainment-Bildschirm wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

! WARNUNG

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht die Sicht des Fahrers. Immer berücksichtigen, dass Objekte, die sich außerhalb des Sichtfeldes der Kamera und der Sensoren der

Einparkhilfe befinden, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden. Nicht nur auf die Rückfahrkamera blicken, während man rückwärts fährt oder einparkt. Vor einem Parkmanöver immer die Umgebung prüfen.

Das System nutzt:

- Rückfahrkamera, über dem hinteren Kennzeichenschild montiert
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger

Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist in drei Bereiche unterteilt:

- Auf der rechten Seite wird eine Draufsicht des Fahrzeugs angezeigt.
- Der mittlere Bereich enthält eine Kontextansicht.
- Die linke Seite besteht aus der Ansichtsauswahl sowie dem Menü der Einstellungen.

Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben. Die Rückfahrkamera zeigt einen begrenzten Bereich an. Die angezeigten Bilder können in Wirklichkeit näher oder

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

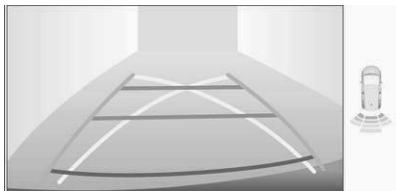
weiter entfernt sein, als sie in der Anzeige erscheinen.

Das System wählt automatisch die jeweils beste Ansicht für die Informationen von den Einparksensoren. Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Sie kann auch manuell im Menü des Fahrerassistenten aktiviert werden.

Funktionen



Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden.

Die Ansichtsart kann jederzeit während eines Manövers durch Auswahl einer Ansicht im linken Bereich des Infotainment-Bildschirm geändert werden:

- Standardansicht

- 180°-Ansicht

Das Display wechselt sofort zur ausgewählten Ansicht.

Mit der Kamera wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet. Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (an der Seite des Bildschirms); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers.

Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden. Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

Standardansicht

Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit dem Lenkwinkel. Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen

einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Diese Ansicht wird automatisch angezeigt bzw. kann in der Ansichtsauswahl ausgewählt werden.

Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.


180°-Ansicht


Die 180°-Ansicht erleichtert das Rückwärtsausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.

Zoomansicht

Durch Aufzeichnung der Fahrzeugumgebung während des Manövers rekonstruiert die Rückfahrkamera die Darstellung dieser Umgebung von oben.

Während der Fahrt wird ein Bild von oben auf das Fahrzeug erstellt. So hat der Fahrer eventuelle Hindernisse immer im Blick. Die Zoomansicht kann nicht manuell ausgewählt werden. Sie wird automatisch aktiviert, wenn der

Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis ca. 60-80 cm beträgt. Die automatische Anzeige der Zoom-Ansicht kann im Infotainment-Bildschirm deaktiviert werden: Unterhalb des Infotainment-Bildschirm auf  drücken und die Panoramakamera auswählen.

Zur Anpassung der Anzeige  drücken.

Die Einstellung wird gespeichert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Menü Einstellungen

Das Menü der Einstellungen ermöglicht folgende Regelungen:

- Lautstärke des akustischen Signals

Ausschalten

In den folgenden Fällen wird die Rückfahrkamera deaktiviert:

- wenn das Fahrzeug schneller als 12 km/h in Vorwärtsrichtung fährt
- wenn das Symbols X in der linken oberen Ecke des Infotainment-Bildschirms angeklickt wird

Grenzen des Systems


VORSICHT

Für einen optimalen Betrieb des Systems ist es wichtig, die Linse der Kamera, die sich zwischen den Kennzeichenleuchten befindet, stets sauber zu halten. Die Rückfahrkamera kann durch eine Waschdüse gereinigt werden, die automatisch aktiviert wird, wenn die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb ist. Die Wassertropfen mit einem weichen Lappen von der Linse abwischen. Die Linsen nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- In dunkler Umgebung
- Bei direkt auf die Objektiv gerichteten Sonnenstrahlen oder ein Scheinwerfern
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Bei durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckten

Kameraobjektiven. Die Rückfahrkamera kann durch Aktivieren der Heckscheibenwaschanlage gereinigt werden.

Heckscheibenwischer und Waschanlage  56

- Wenn die Heckklappe geöffnet wird
- Anhänger, Fahrradträger o. ä. sind elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden
- Bei Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

System für Panorama-Ansicht

Das System kann eine 360°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Infotainment-Bildschirm wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

WARNUNG

Die Panorama-Ansicht ersetzt nicht die Sicht des Fahrers. Es werden keine Kinder, Fußgänger, Radfahrer, kreuzender Verkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtbereichs der Kamera angezeigt, z. B. unterhalb der Stoßstange oder unter dem Fahrzeug.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Nicht nur auf die System für Panorama-Ansicht blicken, während man fährt oder einparkt.

Vor einem Parkmanöver immer die Umgebung prüfen.

Die angezeigten Bilder können in Wirklichkeit näher oder weiter entfernt sein, als sie in der Anzeige erscheinen. Der angezeigte Bereich ist begrenzt und Objekte, die sich in der Nähe der Stoßfängerkante oder unter dem Stoßfänger befinden, werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

Je nach Beladung kann die Neigung des Fahrzeugs und damit auch die Sicht der Kamera verändert werden.

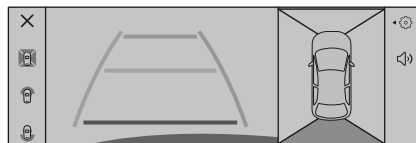
Das System nutzt:

- Die über dem hinteren Kennzeichenschild montierte Rückfahrkamera



- Die Frontkamera
- Zwei Seitenkameras in den Außenspiegeln
- Ultraschall-Parksensoren in den Stoßfängern

Visualisierung auf dem Infotainment-Bildschirm



Der Bildschirm ist in vier Bereiche unterteilt, von links nach rechts:

- Wählbare Ansichten: Standard, Panoramablick vorne, Panoramablick hinten

- Sicht aus dem Fahrzeug
- Draufsicht mit vier wählbaren Seitenansichten (nur in der Standardansicht)
- Einstellungen

Die Parksensoren vervollständigen die Informationen in der Draufsicht.

Aktivierung

Das System für Panorama-Ansicht wird aktiviert:

- wenn der Rückwärtsgang beim Einschalten des Motors eingelegt wird
- durch manuelles Einschalten im Infotainment-Bildschirm, wenn die Geschwindigkeit unter 16 km/h liegt

Infotainment-Bildschirm ➡ 102

Funktionen



Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden. Die Ansicht kann jederzeit während eines Manövers geändert

werden, indem man auf der linken Seite eine Ansicht auswählt:

- Standardansicht
- Panorama-Ansicht
- Seitenansicht

Das Display wechselt sofort zur ausgewählten Ansicht.

Standardmäßig ist die Zoomansicht aktiviert.

Diese Einstellung kann in den Einstellungen des Panoramasystems im Infotainment-Bildschirm geändert werden. Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Standardansicht

Die Standardansicht besteht aus einer Rückansicht und einer Vorderansicht.

Rückansicht

Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit dem Lenkwinkel. Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen

einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Diese Ansicht ist im automatischen Modus verfügbar oder kann auf der linken Seite des Bildschirms ausgewählt werden.

Frontansicht

Auf dem Bildschirm wird der Bereich vor dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit dem Lenkwinkel.

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des vorderen Stoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Diese Ansicht wird automatisch eingeblendet oder kann auf der linken Seite des Bildschirms ausgewählt werden.

Panorama-Ansicht

Die Panorama-Ansicht erleichtert das Ausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Diese

Ansicht kann nur auf der linken Seite des Bildschirms ausgewählt werden.

Seitenansicht

Diese Ansicht ermöglicht es, die Umgebung, z. B. einen Bürgersteig, eine niedrige Mauer, das nebenan geparkte Fahrzeug usw. auf der linken oder rechten Seite des Fahrzeugs zu erkennen.

Die Standardansicht wählen und die gewünschte Seite des Fahrzeugs berühren. Die ausgewählte Seite wird hervorgehoben und es wird die Seitenansicht angezeigt.

Zoomansicht

Die Zoomansicht kann nicht ausgewählt werden. Sie wird nur , wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis weniger als 60-80 cm beträgt.

Die Zoomansicht bietet einen Blick von oben auf das Heck oder die Front des Fahrzeugs in seiner näheren Umgebung. So hat der Fahrer eventuelle Hindernisse immer im Blick.

1

2

3

4

5


6

7

8

9

10

Die automatische Anzeige der Zoom-Ansicht kann im Infotainment-Bildschirm deaktiviert werden: Unterhalb des Infotainment-Bildschirms auf  drücken und die **Panoramakamera** auswählen.

 drücken.

Anpassung der Anzeige drücken.

Die Einstellung wird gespeichert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Einstellungen

Die folgenden Einstellungen können angepasst werden:

- Lautstärke des akustischen Signals

Ausschalten

Das System für Panorama-Ansicht wird unter folgenden Bedingungen deaktiviert:

- wenn das Fahrzeug schneller als 16 km/h im Vorwärtsgang fährt
- wenn das Symbol **X** in der linken oberen Ecke des Touchscreens gedrückt wird

Grenzen des Systems


VORSICHT

Für einen optimalen Betrieb des Systems ist es wichtig, die Objektive aller Kameras stets sauber zu halten. Die Rückfahrkamera wird durch eine Waschdüse gereinigt, die aktiviert wird, wenn die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb ist. Bei einer manuellen Reinigung der Objektive der Kameras, diese mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen. Die Linsen nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das System für Panorama-Ansicht könnte unter folgenden Umständen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren:

- In dunkler Umgebung.
- Bei direkt auf die Objektive gerichteten Sonnenstrahlen oder ein Scheinwerfern.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Bei durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckten

Kameraobjektiven. Die Rückfahrkamera kann durch Aktivieren der Heckscheibenwaschanlage gereinigt werden.

Heckscheibenwischer und Waschanlage  56

- Wenn das Fahrzeug einen elektrisch verbundenen Anhänger, Fahrradträger usw schleppt.
- Wenn das Fahrzeug in einen Unfall involviert war. Eine Werkstatt kontaktieren.
- Bei extremen Temperaturschwankungen.

VORSICHT

Es ist sehr wichtig, dass jede Reparatur am System für Panorama-Ansicht genau nach den Vorgaben von Opel durchgeführt wird. Andernfalls funktioniert dieses System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und es besteht die Gefahr eines unerwarteten Verhaltens und/oder von Meldungen des Systems.

Warnung Querverkehr hinten

⚠ VORSICHT


Der Fahrer muss vor und während des gesamten Vorgangs seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten. Bei verringerten oder schlechten Sichtverhältnissen fahren Sie im Rückwärtsgang langsam und vorsichtig. Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Der Fahrer muss jeder Zeit reaktionsbereit sein, um einen Unfall zu vermeiden.

i HINWEIS

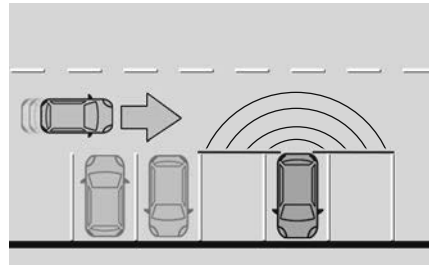
Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange hinten wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radareinheiten beeinträchtigen.

Der Querverkehrswarner hinten warnt bis zu einer Geschwindigkeit von 10 km/h vor Querverkehr von links oder rechts. Er warnt vor sich nähernden Objekten wie Autos, Lastwagen, Fußgängern, Radfahrern und Motorrädern. Um den Bereich links und rechts hinter dem Fahrzeug zu überwachen, verwendet das System zwei Radarsensoren, die sich in der hinteren Stoßstange auf jeder Seite des Fahrzeugs befinden.

Aktivierung/Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Kombiinstrument aktiviert/deaktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.



Erkennungsbereich



Das System erkennt Hindernisse, die sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h und in einer

maximalen Entfernung von 40 m bewegen.

Funktionen

Wenn ein sich näherndes Hindernis erkannt wird, während das Fahrzeug im Rückwärtsgang ist, blinken  oder  im Kombiinstrument. Außerdem ertönt ein akustisches Signal, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.

Grenzen des Systems

Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- bei Anhängerbetrieb.
- Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung
- Extreme Temperaturschwankungen
- wenn die hintere Stoßstange beschädigt worden ist
- Anhäufung oder Überstand von äußeren Elementen (z. B. Schlamm, Eis, Schnee), Anbringen von Aufklebern.

1

2

3

4

5

6


7

8

9

10

Störung

Im Falle einer Störung, wird auf dem Kombiinstrument  mit einer Meldung und einem Warnton aktiviert. Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.


Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer


Müdigkeitserkennung beim Fahrer (DDD - Driver Drowsiness Detection)

Die Fahreralarmierung überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Aufmerksamkeit wird über Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen überwacht.

Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers. Bei einem Gefühl von Müdigkeit und spätestens alle zwei Stunden sollte eine Fahrpause eingelegt werden. Bei einem Gefühl von Müdigkeit nicht fahren.


Aktivierung oder Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung  102 aktiviert oder deaktiviert werden.

Wenn das System deaktiviert ist, kann  im Kombiinstrument aufleuchten.

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Lenkzeitenwarnung

Der Fahrer wird durch eine Pop-up-Fenster Symbol  im Display des Kombiinstrumentes und gleichzeitig durch einen Warnton darauf hingewiesen, wenn er nach zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause eingelegt hat. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird zurückgesetzt, wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet war oder der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst und die Fahrertür geöffnet wurde.

Müdigkeitserkennung des Fahrers

Je nach Ausführung verwendet das System verschiedene Kameras, um

den Grad der Aufmerksamkeit des Fahrers zu überwachen:

- eine Frontkamera außerhalb des Fahrzeugs am oberen Rand der Windschutzscheibe
- eine Kamera zur Überwachung des Fahrers im Inneren des Fahrzeugs auf der Fahrerseite neben der Windschutzscheibe, die auf den Fahrer gerichtet ist

WARNUNG

Um das Risiko von Augenschäden zu vermeiden: Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen.

Müdigkeitserkennung mit Frontkamera

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 65 km/h.


Das System kann bis zu 30 Minuten lang nach dem Beginn der Überwachung einen Anlernvorgang ausführen. Während dieser Zeit wird das individuelle Fahrverhalten des Fahrers analysiert und keine Warnung ausgegeben. Die Kamera erkennt Unregelmäßigkeiten


ten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen.

Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, wird eine Warnung ausgelöst.

Bei bestimmten Straßenverhältnissen, zum Beispiel bei schlechtem Fahrbahnbelag oder starkem Wind, kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung, die Kontrollleuchte  und einen Warnton gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie einen lautereren Warnton aus und .

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers mit Fahrerüberwachungskamera

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 20 km/h.


Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Schläfrigkeit oder Ablenkung des Fahrers, indem es


Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht. Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren. Die visuellen Anzeichen für Schläfrigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab
- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine bestimmte Zeit, oder einen bestimmten Grad von Schläfrigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt. Zusätzlich leuchtet  auf.

Wird eine starke Ablenkung oder Schläfrigkeit festgestellt, z. B. Sekundenschlaf, Schlafereignisse, wird der Fahrer sofort durch eine Meldung mit  und ein deutlicheres akustisches Signal gewarnt.

Müdigkeits- und Sekundenschlafwarnungen werden erst nach einigen

Minuten Fahrzeit und ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst.

Reinitialisieren

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Die Geschwindigkeit bleibt einige Minuten lang unter 65 km/h.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat gewechselt
- Das System wird neu ausgewählt

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw. Blendung durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefstehende Sonne, Reflexionen auf feuchten Straßen, Verlassen eines

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10


Tunnels, Wechsel von Schatten und Licht usw.


- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt


In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:


- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- Fahrer trägt eine Sonnenbrille mit einer Infrarotdurchlässigkeit von weniger als 70 %
- die Fahrerüberwachungskamera ist extrem hohen Temperaturen ausgesetzt

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Kamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss.

Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die besagt, dass das Gesicht des Fahrers z. B. wegen einer Sonnenbrille nicht von der Fahrerkamera erfasst wurde.

Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Das System ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrzeug steht
- Wenn das Bremspedal gedrückt wird
- Fahrertür geschlossen

Eigenschaften der Assistenzsysteme

Verkehrszeichen-Assistent (TSA)

 **WARNUNG**

Das aktuelle Verkehrszeichen hat immer Vorrang vor dem auf dem Kombiinstrument angezeigten Verkehrszeichen.

Je nach Version sind zwei unterschiedliche Systeme verfügbar.

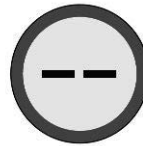
Intelligentes Geschwindigkeitsassistenzsystem

Mit Hilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe und des integrierten Navigationssystems des Fahrzeugs erkennt und liest dieses System die Schilder mit den Geschwindigkeitsbegrenzungen und das Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument. Bis zu zwei Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder einschließlich der Zusatzschilder werden im Kombiinstrument angezeigt. Wenn mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungen erkannt wurden, kann das Fahrzeug dies unter Umständen analysieren und die gültige Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.

Wenn ein Verkehrsschild für einen bestimmten Bereich erkannt wird, zum Beispiel ein Ortseingang oder eine Autobahn und das Fahrzeug mit einem integrierten Navigationssystem ausgestattet ist, wird ebenfalls die entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.

Wenn das System aktiviert ist, aber kein Geschwindigkeitsbegren-


zungsschilder erkannt wird, wird das folgende Zeichen angezeigt:




Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung um mindestens 5 km/h überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Display etwa 10 Sekunden lang. Geschwindigkeitsbegrenzer ➔ 168. Geschwindigkeitsregler ➔ 169. Adaptiver Geschwindigkeitsregler ➔ 169.

Aktivierung

Die Funktion der Geschwindigkeitsbegrenzung des Verkehrszeichenassistenten wird über den **Drive Assist** aktiviert.

Unterhalb des Infotainment-Bildschirms auf  drücken und die **Drive Assist** aktivieren.



Mehrmals  am Lenkrad drücken, bis der Fahrassistentenmodus ausgewählt ist.

Auf dem Kombiinstrument wird der **Drive Assist** Bildschirm angezeigt.

Infotainment-Bildschirm ➔ 102

1

2

3

4

5

6

7


8

9

10

Ausschalten



Mehrmals nacheinander  drücken, bis der gewünschte Modus zum Ausschalten der Unterstützung ausgewählt ist.

Aktualisierung der Navigationskartendaten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollte die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.

Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.

Erweitertes intelligentes Geschwindigkeitsassistenzsystem

Dieses System zeigt unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit ständig Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen im Kombiinstrument an.

An der Bereitstellung der Informationen zu den Geschwindigkeitsbegrenzungen sind je nach Version die folgenden Systeme beteiligt:

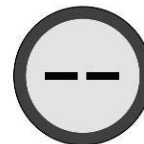
- Kamera oben an der Windschutzscheibe
- Integriertes Navigationssystem des Fahrzeugs
- Telematikdienste


Bei der Fahrt auf Straßen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. auf bestimmten Abschnitten deutscher Autobahnen, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ausgegeben

werden können, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Bei Anzeige einer neuen Geschwindigkeitsbegrenzung erklingt ein Bestätigungston. Der Bestätigungston kann über das Infotainment-Bildschirm aktiviert und deaktiviert werden. Infotainment-Bildschirm  102

Wenn beim Fahren mit einer Geschwindigkeit über 20 km/h eine Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird, wird der Fahrer nach einer gewissen Zeit durch die blinkende Anzeige der Höchstgeschwindigkeit im Kombiinstrument und ein akustisches Signal gewarnt.

Der Zeitpunkt der Ausgabe variiert. Das Blinken und der Signalton werden nach einigen Sekunden beendet. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann der Signalton nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

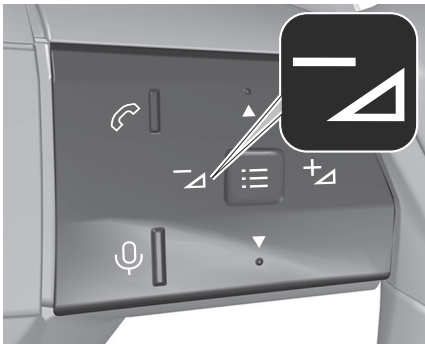
Je nach Ausführung kann das akustische Signal folgendermaßen deaktiviert werden:


- Durch langen Druck auf 


Durch langen Druck der Taste



- Durch langen Druck auf 




Wenn der Signalton deaktiviert wurde, leuchtet  einige Sekunden lang.


Bei einer Störung leuchtet  dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Geschwindigkeitsbegrenzer  168

Geschwindigkeitsregler  169

Adaptiver Geschwindigkeitsregler  169

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Kamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

Betriebsbedingungen

Um länderspezifische Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen bereit-

zustellen, muss das Fahrzeug das Land identifizieren, in dem es sich gerade befindet. Wenn eine entsprechende Länderliste im Infotainment-Bildschirm verfügbar ist, muss das entsprechende Land manuell ausgewählt werden. In allen anderen Fällen wird das Land automatisch ausgewählt. Um gültige Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit übermittelt und nach der Verarbeitung umgehend wieder gelöscht.

Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Die Datenschutzeinstellungen von Opel Connect haben hierauf keinerlei Einfluss.

HINWEIS

Es ist möglich, eine permanente Fehlinformation über Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unserer Website zu melden.

Aktualisierung der Daten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollten die Fahrzeugsoftware und die Navigationskarte in

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.

Ein Update für die Navigationskarte ist mindestens einmal jährlich verfügbar. Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.

Für Aktualisierungen der Fahrzeugsoftware ist die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Fahren mit Schneeketten.
- Der Bereich der Windschutzscheibe, in der sich die Frontkamera befindet, ist verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sicht ist aufgrund von Witterungsbedingungen wie Nebel, Regen oder Schneefall eingeschränkt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wirbelt Spritzwasser auf.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künst-

liche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt.

- Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist auf die Fahrbahn gezeichnet.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Das Verkehrsschild ist falsch aufgestellt oder wurde beschädigt oder entfernt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Je nach Version können die Navigationskartendaten veraltet sein.

VORSICHT

Das System soll dem Fahrer innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs helfen, bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Keine Verkehrszeichen ignorieren, die nicht vom System angezeigt werden. Dieses System soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen. Die Geschwindigkeit immer den Straßen-, Verkehrs- und Wetterbedingungen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entbinden den Fahrer nicht von der vollen Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Bei Fahrten im Ausland darauf achten, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes verwendet. Ggf. die richtigen Einheiten im Info-Display wählen.

IM NOTFALL

Warnblinkanlage

Aktivierung der Warnblinkanlage



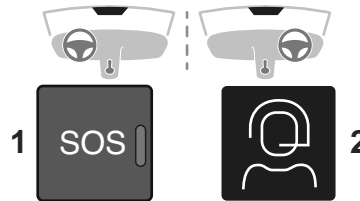
- Durch Drücken dieses Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Automatische Warnblinkanlage

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus. Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Assist- und SOS-Ruf



- (1) eCall (SOS)
- (2) ASSISTANCE

Der Datenschutzmodus kann über das Menü Einstellungen auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

Notruf

i HINWEIS

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

i HINWEIS

Der Dienst ist nur in Märkten verfügbar, in denen er gesetzlich vorgeschrieben ist. Außerdem hängt der Dienst von der Erreichbarkeit der Notrufzentren und von der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

i HINWEIS

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

tellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

i HINWEIS

Der Dienst ist nur in Märkten verfügbar, in denen er gesetzlich vorgeschrieben ist. Außerdem hängt der Dienst von der Erreichbarkeit der Notrufzentren und von der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her.

Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Notruf (eCall)

i HINWEIS

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

i HINWEIS

Der Dienst ist nur in Märkten verfügbar, in denen er gesetzlich vorgeschrieben ist. Außerdem hängt der Dienst von der Erreichbarkeit der Notrufzentren und von der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her.

Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Status-LED in der Dachkonsole

Leuchtet beim Einschalten der Zündung grün und rot und erlischt nach kurzer Zeit: Das System funktioniert einwandfrei.

Leuchtet rot: Störung im System. Eine Werkstatt kontaktieren.

Blinkt rot: Die Reservebatterie muss ersetzt werden. Eine Werkstatt kontaktieren.

Manueller Notruf

Bei einem Notfall die rote SOS-Taste (1) an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten.

Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft. Wenn die SOS-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet.

Die LED erlischt.

Automatischer Notruf (eCall)

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Pannenhilferuf

Drücken Sie Taste (2) länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegen geblieben sind.

Eine Sprachansage bestätigt, dass eine Verbindung hergestellt wird.

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder aus dem Fahrzeug zugegriffen werden kann.


HINWEIS

Opel Connect ist nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.


HINWEIS

Die volle Funktionalität von Opel Connect setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus.


Verbundene Dienste können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbearbeitungen umfassen. Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und die Funktion zum Anfordern einer Pannenhilfe. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Notruf  212.

Pannenhilferuf

Durch Drücken der Taste  in der Dachkonsole für mehr als zwei Sekunden wird eine Verbindung zu einem Mobilservice-Anbieter hergestellt. Informationen zur Verfügbarkeit und zum Umfang des Mobilservice sind den vom Opel Partner mit dem Antragsformular bereitgestellten Informationen zu entnehmen.

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen für Opel Connect sind konfigurierbar. Die Konfiguration beeinflusst, welche Daten gesendet werden, beispielsweise bei einem Pannenhilferuf. Die Notruffunktion ist hiervon nicht betroffen. Die Datenschutzeinstellungen können je nach Version durch gleichzeitiges Drücken auf  und **SOS** in der Dachkonsole oder über das Menü der Systemeinstellungen im Infotainment-Bildschirm geändert werden.

HINWEIS

Die Sprache hängt von der geografischen Abdeckung der eCall- und

Assistance Call-Systeme und der Systemsprache des Fahrzeugs ab.

Warndreieck

Warndreieck-Kit

Diese reflektierende und zusammenklappbare Vorrichtung muss am Straßenrand aufgestellt werden, wenn ein Fahrzeug liegen geblieben ist oder beschädigt wurde.

WARNUNG

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs

Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

1

2

3

4

5

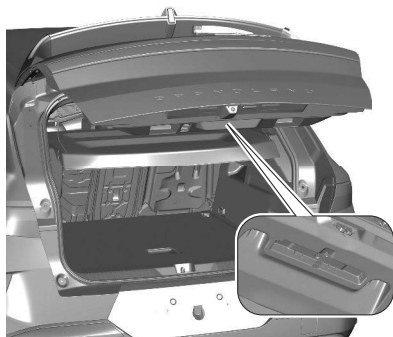
6

7

8

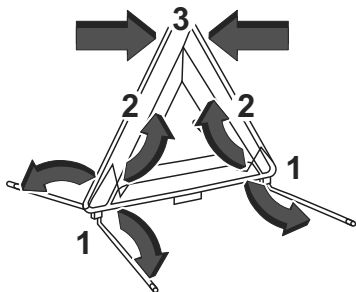
9

10



Das Warndreieck ist im Fach hinten im Laderaum verstaut und mit dem Klettband Velcro® gesichert.

Zusammenbau des Warndreiecks



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.

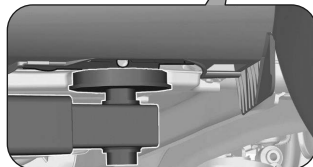
Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

Platzierung des Warndreiecks

Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

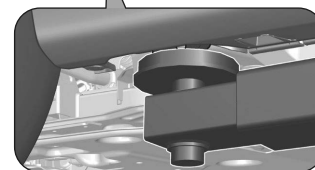
Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter

den entsprechenden Wagenheberaufnahmen. Bei BEV-Fahrzeugen ist eine Schutzabdeckung vorhanden, die zuerst entfernt werden muss.



Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Werkzeugsatz für den Radwechsel

Alle Werkzeuge, die im Lieferumfang Ihres Fahrzeuges enthalten sind.

WARNUNG

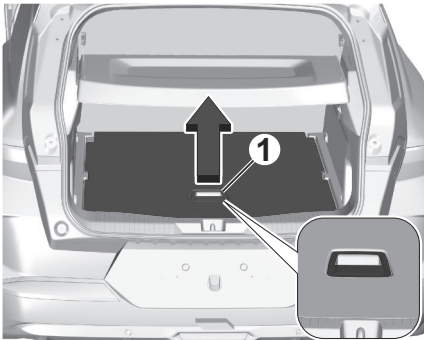
Das Bordwerkzeug ist spezifisch für Ihr Fahrzeug und kann je nach Version variieren.

Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

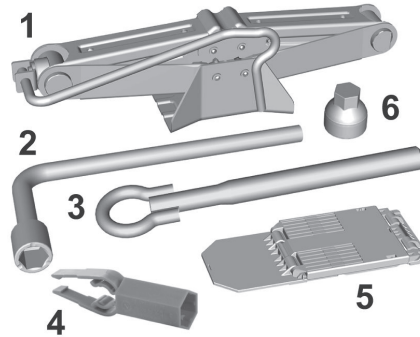
Je nach Ausführung des Fahrzeugs befindet sich das Werkzeug in einer Werkzeugtasche im Laderaum oder unter der Bodenabdeckung.

Fahrzeuge mit/ohne Notrad

Öffnen Sie die Bodenabdeckung des Laderaums mit Hilfe des Griffs (1).



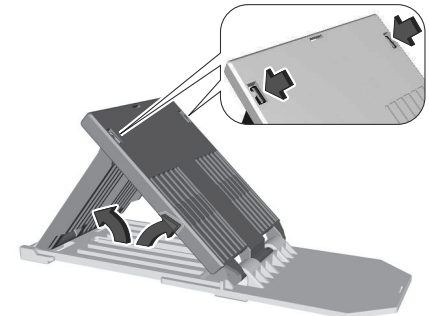
Das Wagenwerkzeug befindet sich in der Werkzeugtasche.



- (1) Wagenheber mit integrierter Kurbel
- (2) Radschlüssel; zum Entfernen der Radbolzen
- (3) Abnehmbare Abschleppöse
- (4) Werkzeug zum Entfernen des Werkzeugs (für Leichtmetallräder)
- (5) Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeuges (je nach Ausstattung)
- (6) Steckschlüsseinsatz für Diebstahlschutzmutter (er befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung) Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmutter.

Je nach Ausführung befinden sich der Unterlegkeil, die Abschleppöse und der Adapter für die Radmutter in einer Tasche zusammen mit dem Reifenreparaturset → 219.

Bei Fahrzeugen mit Reserverad befinden sich der Wagenheber und der Radschlüssel in einem Werkzeugkasten im Reserverad.



Den Keil zum Verwenden aufklappen und zusammenstecken.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist. Auch wenn das Reserverad mit einem Hinweisschild versehen ist, hängt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von den länderspezifischen Vorschriften ab. Nur ein Notrad montieren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

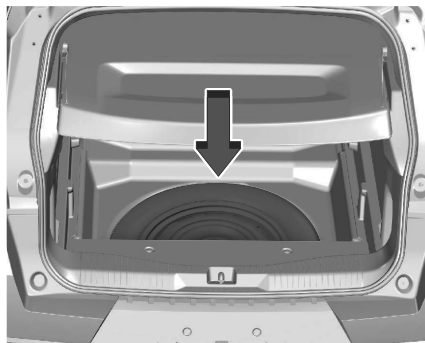
⚠ VORSICHT

Die Verwendung eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, oder in Kombination mit Winterreifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Defekte Reifen so schnell wie möglich ersetzen lassen.

Abbau der Räder

1. Bodenabdeckung öffnen.
2. Das Reserverad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Mutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.
3. Wenn nach einem Reifenwechsel kein Rad in die Reserveradmulde gelegt wird, die Flügelmutter festziehen und die Bodenabdeckung schließen.

4. Nachdem wieder ein Rad der Normalgröße montiert wurde, das Reserverad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter fixieren.



Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

1. Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderäder gerade stellen.
2. Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
3. Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
4. Holen Sie das Ersatzrad aus dem Kofferraum.
5. Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
6. Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
7. Der Wagenheber ist wartungsfrei.
8. Bei weichem Untergrund eine stabile (max. 1 cm dicke) Unterlage unter den Wagenheber legen.
9. Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
10. Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
11. Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
12. Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
13. Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

! WARNUNG

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

! WARNUNG

Die Radbolzen nicht schmieren.

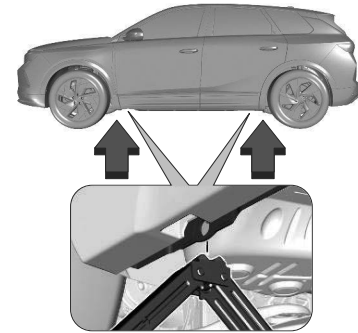
Bei den Radschrauben für Leichtmetallfelgen wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.

1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern. Wagenwerkzeug ⇨ 214

Stahlfelgen mit Abdeckung: Die Radzierblende abziehen.



Die Räder können mit Befestigungsschrauben verriegelt werden. Um diese speziellen Schrauben zu lösen, zunächst den Adapter für die Sicherungsschrauben auf dem Schraubenkopf anbringen, bevor man den Radschlüssel ansetzt. Der Adapter für die Sicherungsmuttern kann in einer Werkzeutasche im Laderaum oder in einer Tasche zusammen mit dem Reifenreparaturset untergebracht werden. Wagenwerkzeug ⇨ 218
Reifenreparaturset ⇨ 219



2. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.
3. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.
4. Sicherstellen, dass die Karosseriekante in der Kerbe am Wagenheber sitzt.
5. Das Fahrzeug mit korrekt ausgerichtetem Wagenheber anheben, bis das Rad vom Boden abhebt.

1

2

3

4

5

6

7

8

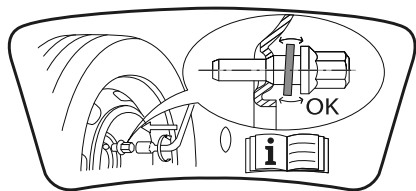
9

10

6. Radmuttern herausdrehen.
7. Rad wechseln.

Anbau der Räder

1. Radmuttern eindrehen.
2. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
3. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Das Anzugsmoment für 15" ist 100 Nm, für 16" ist es 115 Nm.



Die Radschrauben von Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen können auch für das Reserverad mit Stahlfelge verwendet werden. Dann wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert.

Fahrzeuge mit Radabdeckung: Richten Sie vor der Montage die Ventilöffnung in der Radabdeckung auf das Reifenventil aus.

4. Die Radmutterkappen anbringen.
5. Das ersetzte Rad, das Wagenwerkzeug und den Adapter für die Felgenschlösser verstauen \Rightarrow 214.
6. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

⚠️ WARNUNG

Die Geschwindigkeit unter 80 km/h halten.
Nur für eine kurze Strecke verwenden, so bald wie möglich durch ein Standardrad ersetzen. Rechnen Sie mit einem veränderten Fahrverhalten: Lenkverhalten, Bremsen und Stabilität können beeinträchtigt sein.

Nach dem Radwechsel

⚠️ WARNUNG

Suchen Sie eine Werkstatt des Stellantis-Servicenetzes oder eine Fachwerkstatt auf.
Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserverads und den Reifendruck.
Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Verstauen eines beschädigten Reifens in Normalgröße im Laderaum

Die Reserveradmulde ist nicht für andere Radgrößen als die des Reserverads geeignet. Ein beschädigter Reifen in Normalgröße muss im Laderaum verstaut und auf geeignete Weise gesichert werden.
Beladungshinweise \Rightarrow 64.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden. Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠️ WARNUNG

Nicht schneller als 80 km/h fahren. Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden. Lenkung und Fahrverhalten könnten beeinträchtigt werden.

📌 HINWEIS

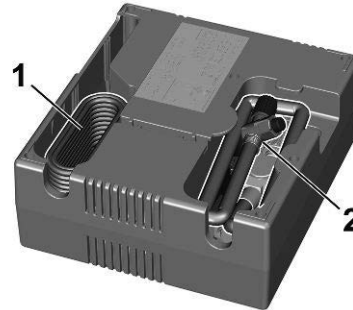
Im Falle einer Reifenpanne: Die Feststellbremse ziehen und den ersten Gang bzw. den Rückwärtsgang einlegen oder **P** wählen.

Je nach Version ist der Standort des Reifenreparatursets unterschiedlich:

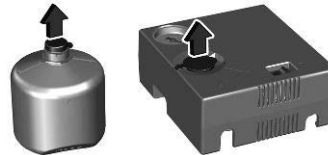
- auf der linken Seite des Laderaums

- unter den Sitzen der dritten Reihe bei umgeklappten Sitzen
- unter den Sitzen der dritten Reihe bei nicht umgeklappten Sitzen.

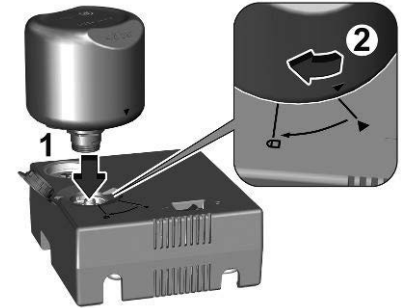
1. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.
2. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



3. Stromkabel (1) und Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Dichtmittelflasche öffnen und Deckel anheben.



5. Zunächst die Flasche mit dem Dichtmittel (1) in den Kompressor einsetzen und die Dreieckssymbole (2) ausrichten. Dann die Flasche mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition drehen.
6. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
7. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

1

2

3

4

5

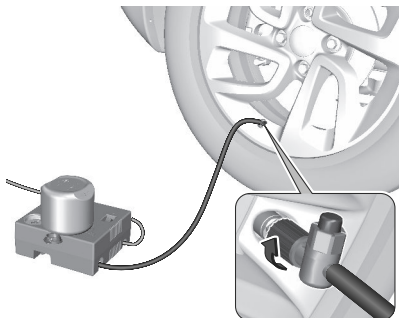
6

7

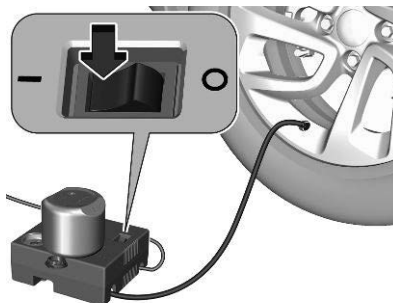
8

9

10

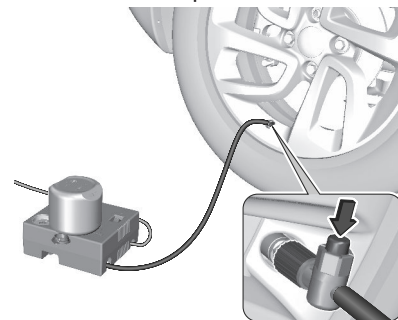


8. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
9. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf **O** stehen.
10. Kompressor-Stecker an Zubehörs-teckdose oder 12 V-Steckdose anschließen.
Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



11. Wippschalter auf dem Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Während die Dichtmittelflasche entleert wird, zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an (ca. 30 Sekunden lang). Danach sinkt der Druck wieder ab.
13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.
14. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.
Reifendruck ⇨ 251.
Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reparaturset wieder anschließen und weitere zehn Minuten lang aufpumpen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

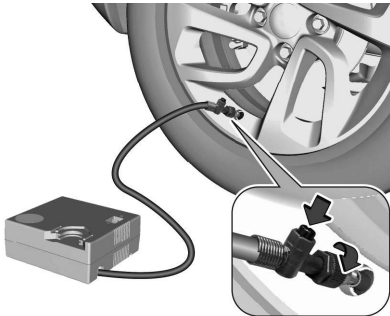


Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren. Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

15. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche vom Kompressor herausnehmen.

Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Das Reifenreparaturset an seinem vorgesehenen Platz unterbringen.

16. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 km/h und 60 km/h fahren. Nach ca. 5 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben

befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Das Reifenreparaturset an seinem vorgesehenen Platz unterbringen.

i HINWEIS

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, lassen Sie daher diesen Reifen ersetzen.

Wenn ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder der Kompressor

heiß wird, den Kompressor für mindestens 30 Minuten ausschalten. Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).

Beachten Sie das Verfallsdatum des Kits. Nach diesem Datum ist die Dichtigkeit nicht mehr gewährleistet. Die Lagerungshinweise auf der Dichtmittelflasche beachten.

Die Flasche mit dem verbrauchten Dichtungsmittel ersetzen.

Die Flasche gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgen

Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C eingesetzt werden.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen. Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ VORSICHT

Ein anderes Fahrzeug nur mit einem ICE-Fahrzeug starten.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

⚠️ WARNUNG

Beim Starten mit Starthilfekabeln äußerst vorsichtig verfahren. Jede Abweichung von den folgenden Anweisungen kann zu Verletzungen oder Schäden durch Explosion der Batterie oder Schäden an den elektrischen Systemen beider Fahrzeuge führen.

⚠️ WARNUNG

Den Kontakt der Batterie mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

⚠️ WARNUNG

Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um

Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

⚠️ WARNUNG**Gefrorene Batterie**

Versuchen Sie nie, eine gefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!

Wenn die Batterie gefroren ist, lassen Sie diese durch eine Werkstatt des Servicenetzes oder eine Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

MHEV-Empfehlung

Bei **MHEV**-Versionen ermöglicht das Aufladen der 12V-Batterie das Starten des Motors und das Aufladen der

48V-Antriebsbatterie über den DC-DC-Wandler:

⚠️ WARNUNG**Versuchen Sie nicht, das Hybrid-system direkt aufzuladen.**

Das Hybridsystem wird über den DC/DC-Wandler an das 12V-Netz angeschlossen. Jeder Vorgang kann sich auf das Gesamtverhalten des Systems auswirken.

BEV-Empfehlung**⚠️ WARNUNG****Versuchen Sie nicht, das Hybrid-system direkt aufzuladen.**

Das Hybridsystem wird über den DC/DC-Wandler an das 12V-Netz angeschlossen. Jeder Vorgang kann sich auf das Gesamtverhalten des Systems auswirken.

⚠️ WARNUNG**Versuchen Sie nicht, das Hybrid-system direkt aufzuladen.**

Das Hybridsystem wird über den DC/DC-Wandler an das 12V-Netz angeschlossen. Jeder Vorgang kann sich auf das Gesamtverhalten des Systems auswirken.

⚠️ WARNUNG**Versuchen Sie nicht, das Hybrid-system direkt aufzuladen.**

Das Hybridsystem wird über den DC/DC-Wandler an das 12V-Netz angeschlossen. Jeder Vorgang kann sich auf das Gesamtverhalten des Systems auswirken.

Starten mit einer Batterie eines anderen Fahrzeugs**⚠️ WARNUNG**

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse oder andere

offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.

⚠️ WARNUNG**Elektronische Steuergeräte/LED-Scheinwerfer**

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an.

Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen! Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.

i HINWEIS

Wenn die 12V-Batterie vollständig entladen ist, funktionieren die elektrischen Türschlösser nicht und verhindern den Zugang zum Motorhaubenentriegelungshebel.

Weitere Informationen finden Sie unter **Schlüssel - Zentralverriegelung funktionslos**.

Zugang zur 12 V Batterie

Die 12V Batterie befindet sich im Motorraum.

i HINWEIS

Siehe **Motorraum - Öffnen der Motorhaube**.

Vor Beginn des Verfahrens

- Vergewissern Sie sich, dass die Zündung ausgeschaltet ist.
- Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Infotainment Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).
- Vergewissern Sie sich, dass das Hilfsfahrzeug ausgeschaltet ist und nicht mit dem Empfängerfahrzeug in Berührung kommt.
- Stellen Sie sicher, dass die Starthilfekabel in gutem Zustand sind.

Vor Beginn des Verfahrens

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklebmen der Starthilfekabel auftauen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

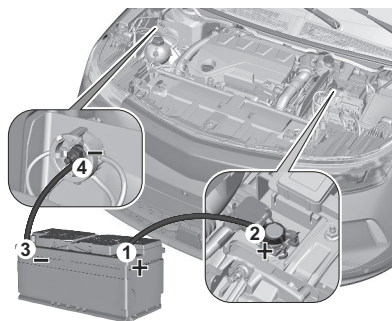
- Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Elektrische Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.

Anschließen der Kabel

1. Die Schutzkappen der Pluspole beider Fahrzeugbatterien öffnen.
2. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie (1) anschließen.

3. Schließen Sie das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie (2) an.
4. Schließen Sie das schwarze Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie (3) an.
5. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum (4) anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.



Inbetriebnahme

1. Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.

2. Bei **ICE** oder **MHEV**-Fahrzeugen den Anlasser des liegen gebliebenen Fahrzeugs betätigen und den Motor laufen lassen.
3. Bei **BEV** drücken Sie die **START/STOP-Taste** am Pannenfahrzeug und warten, bis die **READY-Anzeige** erscheint.
4. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.
5. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
6. Elektrische Verbraucher einschalten, z. B. Scheinwerfer und Heckscheibenheizung.
7. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abklemmen der Leitungen

1. Ziehen Sie die Starthilfekabel in **umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.
2. Bringen Sie die Kunststoffabdeckung wieder am (+) Pol an, falls vorhanden.

3. Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten lang laufen (bei stehendem Fahrzeug), damit die Batterie ausreichend geladen wird.

⚠️ WARNUNG

Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Aufladen eines anderen Fahrzeugs

Das Verfahren zum Starten eines anderen Fahrzeugs ist identisch mit dem Verfahren „**Starten mit einer Batterie eines anderen Fahrzeugs**“, und zwar aus der Sicht des versorgenden Fahrzeugs.

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Versorgungsbatterie vollständig geladen ist und optimale Betriebsbedingungen aufweist.

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.

12V-Batterieladegerät

Ein 12-Volt-Batterieladegerät ist ein tragbares Stromversorgungsgerät, das für kurze Zeit einen sehr hohen elektrischen Strom liefert, um ein Fahrzeug zu starten, wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist.

Starten Sie das Fahrzeug niemals, indem Sie ein Batterieladegerät (auch als Batterieerhaltungsgerät bezeichnet) anschließen, da es nur für einen längeren Betrieb zur Wiederherstellung der Batterieladung oder zur Aufrechterhaltung eines optimalen Ladezustands unter Verwendung einer haushaltsüblichen Stromversorgung in einem Innenraum geeignet ist.

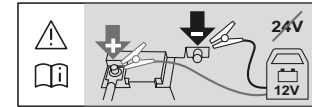
⚠️ WARNUNG

Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.

Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

⚠️ VORSICHT

Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.



Abklemmen - Anschließen der Batterie

Um eine ausreichende Ladung für das Anlassen des Fahrzeugs zu erhalten, wird empfohlen, die 12-V-Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.

Vor dem Abklemmen der Batterie:

- Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster).
- Schalten Sie alle elektrischen Vorrichtungen aus (Infotainment, Scheibenwischer. usw.;)

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

- Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, nur den Pluspol (+) abzuklemmen.

Nach dem Wiederaufladen - Neustart

Schalten Sie nach dem Wiederschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händler-netzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Einige Ausrüstungen müssen unter Umständen gemäß den entsprechenden Abschnitten neu initialisiert werden, einschließ-lich:

- Elektronischer Schlüssel
- Elektrische Fensterheber
- Datum und Uhrzeit
- Gespeicherte Radiosender

Abschleppen

HINWEIS

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen. Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

HINWEIS

Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).

WARNUNG

In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen
- Abschleppen auf nur zwei Rädern
- Fahrzeug mit Vierradantrieb
- es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Zugang zum Werkzeug

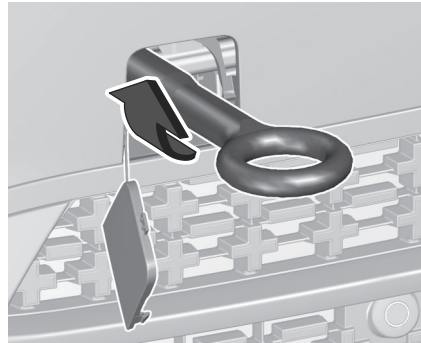
Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug → 214.

Weitere Informationen zum Zugriff auf das **Bordwerkzeug** siehe entsprechende Rubrik.



Kappe abnehmen.

Vordere Abschleppöse



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben. Die Abschleppstange an der Abschleppöse befestigen. Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden. Die Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

VORSICHT

Deaktivieren Sie die Fahrerassistenzsysteme wie z. B. die aktive Notbremsung, da das Fahrzeug

sonst während des Abschleppens automatisch bremsen kann.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
Parkbremse lösen.

VORSICHT

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren.
Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

1

2

3

4

5

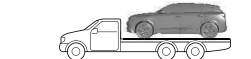
6

7

8

9

10



Beim Abschleppen des Fahrzeugs müssen die angetriebenen Räder immer von der Straße gehoben werden. Handelt es sich BEV-Fahrzeuge mit Allradantrieb, müssen diese immer auf der Plattform transportiert werden.

Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der äußeren Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

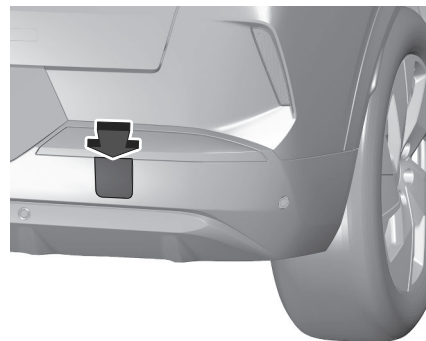
⚠️ WARNUNG

Für Hybridfahrzeuge 48V ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

⚠️ WARNUNG

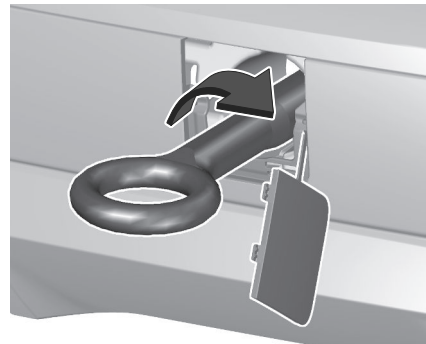
Für Hybridfahrzeuge (48 V) ist die Anhängelast begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

Hintere Kappe



Kappe abnehmen.
Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 214.

Hintere Abschleppöse



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.
Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.
Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

 **VORSICHT**

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren.
Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.
Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

WARTUNG UND FAHRZEUGPFLEGE

Allgemeine Informationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden. Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Ser-

vicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für diesen Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen.

Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch, die CO₂- und anderen Emissionen des

Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

VORSICHT

Der Zugang zur Diagnosebuchse der Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

VORSICHT

Beim Transport des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Bei der Installation und Bedienung eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Installationsanweisungen und die Betriebsanleitung des Mobiltelefons und der Freisprecheinrichtung beachtet werden. Ansonsten könnte die Typgenehmigung für das Fahrzeug erlöschen.

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Professionell installierte Außenantenne für eine möglichst große Reichweite.
- Maximale Sendeleistung 10 W.
- Geeignete Position des Telefons; Airbag-Auslösbereich beachten → 40.

Zu den vorgegebenen Einbaupositionen der externen Antenne oder des Gerätehalters und zur Verwendung von Geräten mit mehr als 10 W Sendeleistung Beratung einholen.

Eine Freisprecheinrichtung der Mobilfunkstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur bei einer maximalen Sendeleistung des Mobiltelefons von 2 W bei GSM 900 oder 1 W bei den anderen Typen ohne Außenantenne verwendet werden.

Das Telefon aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt bedienen. Sogar mit Freisprecheinrichtung kann dies vom Verkehr ablenken.

⚠️ WARNUNG

Der Betrieb von Funkgeräten und Mobiltelefonen, die nicht den oben

genannten Mobilfunknormen entsprechen, ist nur mit einer Antenne außerhalb des Fahrzeugs zulässig.

⚠️ VORSICHT

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeug ohne Außenantenne zu Störungen in der Fahrzeugelektronik führen, wenn die oben genannten Vorschriften nicht eingehalten werden.

Kälteschutzabdeckungen

(Je nach Land)

Die Kälteschutzabdeckungen sollten von einer Werkstatt angebracht werden.

⚠️ WARNUNG

Bei folgenden Bedingungen müssen die Kälteschutzabdeckungen entfernt werden:

- Die Umgebungstemperatur liegt über 10 °C.
- Anhängerbetrieb.

- Das Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeit über 120 km/h gefahren.

Altfahrzeugentsorgung

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.



Hochvoltbatterie

Bei Befolgen der Empfehlungen sollte die Hochvoltbatterie die Lebensdauer des Fahrzeugs überschreiten. Sollte ein Ersetzen der Hochvoltbatterie erforderlich sein, Anweisungen zur Entsorgung von einer Werkstatt einholen. Eine un-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

sachgemäße Entsorgung kann schwere Verbrennungen, elektrischen Schlag und Umweltschäden verursachen.

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden. Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Ser-

vicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Serviceanzeige ⇨ 75.

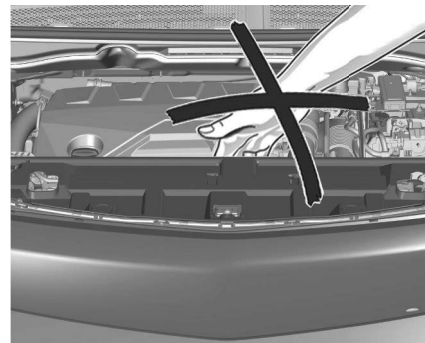
Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet.

Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Planmäßige Wartung Regelmäßige Kontrollen



WARNUNG

Führen Sie Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Startvorrichtung durch.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Startvorrichtung in Betrieb genommen werden.

Batterieelektrisches Fahrzeug**⚠ GEFAHR**

Die Startvorrichtung arbeitet mit extrem hoher Spannung. Nicht berühren.

**⚠ GEFAHR**

Elektro- oder Hybridversionen: Niemals versuchen, Wartungsarbeiten an Hochspannungsbauteilen selbst durchzuführen. Gefahr von Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen.

Die Wartung und Reparatur dieser Hochspannungskomponenten sollte nur von einem geschulten Servicetechniker mit entsprechenden Kenntnissen und Werkzeugen durchgeführt werden. Die Einwirkung von Hochspannung kann zu Schock, Verbrennungen und sogar zum Tod führen. Die Hochspan-

nungskomponenten im Fahrzeug können nur von Technikern mit spezieller Ausbildung gewartet werden. Hochspannungsbauteile sind durch Etiketten gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht entfernen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel und -leitungen haben eine orangefarbene Hülle. Hochspannungskabel und -leitungen dürfen nicht untersucht, manipuliert, durchtrennt oder verändert werden.

⚠ WARNUNG

Elektro- oder Hybridversionen: Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchführen. Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug laufen.

⚠ VORSICHT

Elektro- oder Hybridversionen: Schon geringe Verunreinigungen der Flüssigkeiten können zu Schäden an den Fahrzeugsystemen führen.

Darauf achten, dass keine Verunreinigungen mit den Flüssigkeiten, den Tankdeckeln oder den Peilstäben in Berührung kommen.

Flüssigkeitsstände prüfen

Kontrollieren Sie regelmäßig die folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

⚠ WARNUNG

Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsge-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

fahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit gebrauchten Betriebsstoffen.

Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.

Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens 30 Minuten

lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung (bei Fahrzeugen mit elektrischem Messgerät) anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

⚠️ WARNUNG

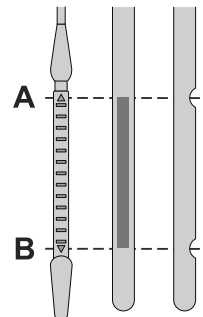
Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.

- Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A (max)** und **B (min)** befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- unterhalb der Markierung **B** befindet: Füllen Sie umgehend Öl nach.

WARNUNG

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht.

Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

WARNUNG

Entfernen Sie die Verschlusskappe nie bei laufendem Motor. Gefahr

von Verbrennungen und Spritzern im Motorraum.

- Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
- Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

WARNUNG

Der Peilstab muss ganz hineingeschoben werden, damit kein Öl auf den Motor gelangt. Gefahr eines Brandes im Motorraum.

HINWEIS

Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstru-

ment bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Waschflüssigkeit



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.

Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

WARNUNG

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.). Die Verwendung von Essig oder einem anderen nicht dafür vorgesehenen Produkt führt zu irreversiblen Schäden an der Scheibenwaschanlage.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Bremsflüssigkeit



Die Füllstand dieser Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

WARNUNG

Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Bremsen

Der Bremsenverschleiß kann je nach Fahrweise stark variieren und bei Kurzstreckenfahrten, z.B. in der Stadt, zunehmen.

Der Zustand der Bremsen muss unter Umständen auch vor Ablauf der Serviceintervalle überprüft werden. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssig-

keitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Motorkühflüssigkeit

Für ICE- oder 48-V-Versionen



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühflüssigkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem

Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühflüssigkeit nachfüllen.

BEV-Versionen

VORSICHT



Füllen Sie keine Kühflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, sollten Sie sich unbedingt an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠️ WARNUNG

Betriebsstoffe sind gefährlich und können giftig sein. Vorsichtig damit umgehen. Die Angaben auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das entsprechende Motoröl benutzen, das auf dem vom Händler ausgehängten Wartungsplan angegeben ist.

Motoröl auffüllen

⚠️ VORSICHT

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist. Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls. Mehrbereichsöl wird mit zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und

die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Flüssigkeitsstände prüfen ⇨ 233

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 237

Füllmengen ⇨ 267

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

⚠️ WARNUNG

Das Befüllen mit reinem Wasser ist unter keinen Umständen gestattet (Gefahr des Einfrierens, Kalkablagerungen usw.).

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

i HINWEIS

Die Verwendung von Essig oder einem anderen nicht dafür vorgesehenen Produkt führt zu irreversiblen Schäden an der Scheibenwaschanlage.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden. Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Frostschutz-/Kühlmittel

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frost-

schutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden.

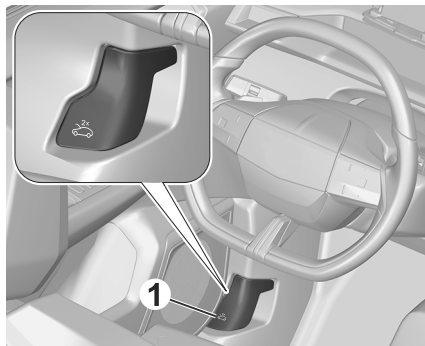
Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Motorraum

Zugang zum Motorraum

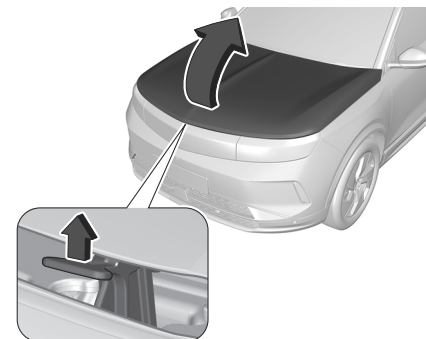
Öffnen

Öffnen Sie die Fahrertür (bei Linkslenker-Versionen) oder die Beifahrertür (bei Rechtslenker-Versionen).

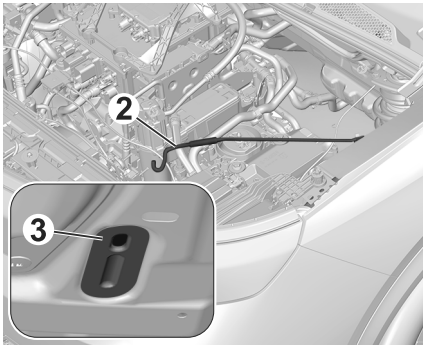


Ziehen Sie den Hebel (1) unten am Türrahmen **einmal** zu sich heran, um die Motorhaube zu entriegeln.

Ziehen Sie den inneren Entriegelungshebel (1) **zweimal** zu sich hin, um die Sicherung zu entriegeln.



Heben Sie die Motorhaube an. Lösen Sie die Motorhaubenstütze (2) aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste (3), um die Motorhaube offen zu halten.



Die Motorhaubenstütze sichern.

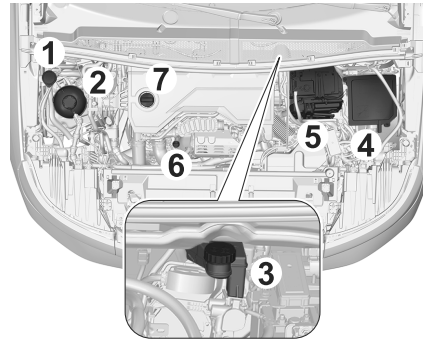
Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken. Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

VORSICHT

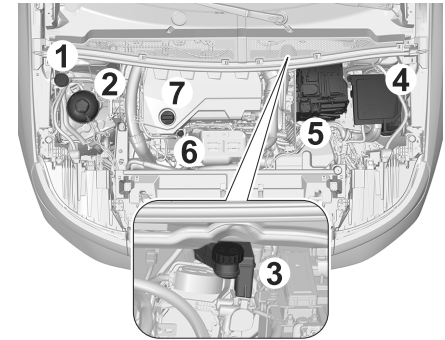
Die Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

48 V-Hybridmotoren



- 1 Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter
- 2 Behälter für Motorkühflüssigkeit
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 4 Sicherungskasten
- 5 Batterie/Sicherungen
- 6 Motoröl-Messstab
- 7 Motoröl-Einfüllstutzendeckel

ICE / PHEV Motor



- 1 Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter
- 2 Behälter für Motorkühflüssigkeit
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 4 Sicherungskasten
- 5 Batterie/Sicherungen
- 6 Motoröl-Messstab
- 7 Motoröl-Einfüllstutzendeckel

1

2

3

4

5

6

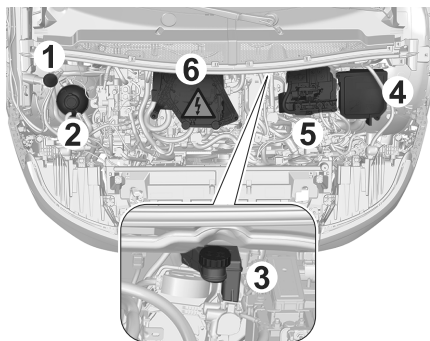
7

8

9

10

BEV-Motor



- 1 Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter
- 2 Behälter für Motorkühflüssigkeit (nur Stand)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 4 Sicherungskasten
- 5 Batterie/Sicherungen
- 6 Elektromotor

Weitere Informationen zum **Ladesystem (Elektromotor)** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Kontrolle des Ölstands

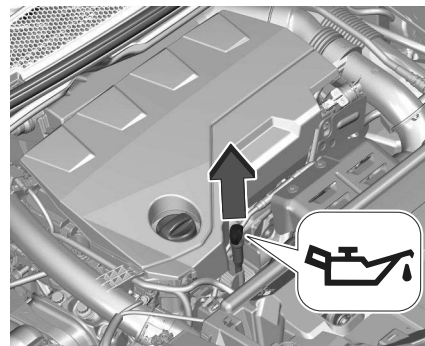
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km. Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

⚠ VORSICHT

Es ist die Aufgabe des Fahrzeughalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe → 237

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.



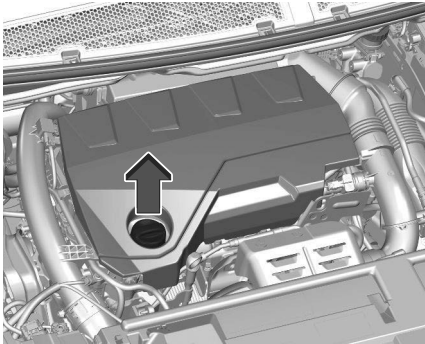
Messstab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen. Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.

⚠ WARNUNG

Messstab bis zum Anschlag am Griff einschieben. Darauf achten, dass kein Motoröl in den Motorraum gelangt, da dies die Brandgefahr erhöht.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



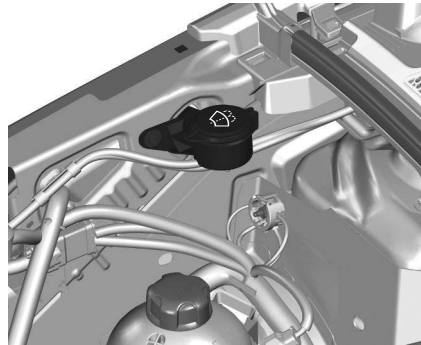
Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

⚠ VORSICHT

Übergefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Nachfüllen von Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

⚠ VORSICHT

Nur Waschflüssigkeit mit einer ausreichenden Konzentration an Frostschutzmittel bietet Schutz bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperaturabfall.

Waschflüssigkeit ⇨ 237

Nachfüllen von Kühlflüssigkeit

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37 °C.

⚠ VORSICHT

Ein zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Schäden an den Hochspannungskomponenten führen.

⚠ VORSICHT

Nur zugelassenes Frostschutzmittel benutzen.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 237.

1

2

3

4

5

6

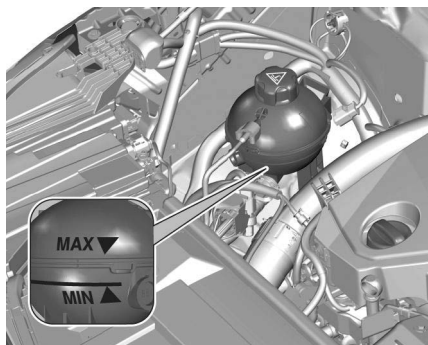
7

8

9

10

Kühlmittelstand bei Plug-in-Hybrid-/ Batterie-Elektrofahrzeugen



Liegt der Kühlmittelstand auf oder unter der MIN-Markierung, die Hilfe einer Werkstatt zum Auffüllen des Kühlmittels in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Die Verwendung eines falschen Motorkühlmittels kann zu schweren Schäden an der Hochspannungsbatterie führen. Nur erfahrene Mechaniker dürfen den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittelstand ICE und Hybrid 48 V

Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung MIN liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

! WARNUNG

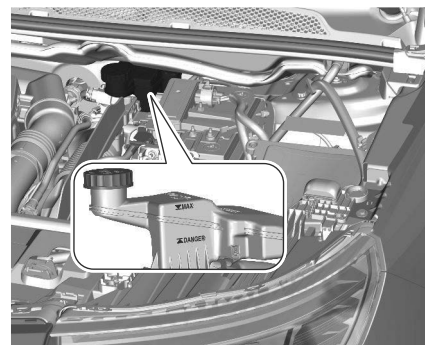
Den Motor abkühlen lassen, bevor man den Deckel öffnet. Den Deckel vorsichtig öffnen und den Druck langsam ablassen.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Prüfen der Bremsflüssigkeit

! WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Flächen. Bei versehentlichem Kontakt waschen Sie die betroffenen Teile sofort mit Wasser und milder Seife. Anschließend gründlich ausspülen. Rufen Sie bei Verschlucken sofort einen Arzt.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

12V-Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

⚠️ WARNUNG

Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

⚠️ WARNUNG

Elektronische Steuergeräte/LED-Scheinwerfer

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an. Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen!

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.

⚠️ WARNUNG

Automatikgetriebe

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen - Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Ersetzen Sie gegebenenfalls die 12V-Batterie durch eine andere Originalbatterie mit denselben Spezifikationen.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Batterie zur Wartung.


HINWEIS

Jede Abweichung von den Anweisungen in diesem Abschnitt kann zu einer vorübergehenden Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter <https://public-service-box.opel.com/OVddb/OV/index.html>.

Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden. Stopp-Start-Automatik  132

Verbindungen prüfen

Prüfen Sie regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

Fahrzeuga-batterie laden

WARNUNG

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System darauf achten, dass das Ladepotenzial bei Verwendung eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht überschreitet.

Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe  221



Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei).

Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.

Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

BEV-Versionen:

HINWEIS

Entladene Zusatzbatterie

Es ist nicht mehr möglich, den Motor zu starten oder die Antriebsbatterie aufzuladen.

WARNUNG

Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie

Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **P**, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.

WARNUNG

Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug

Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die Zusatzbatterie.

Symbole

Die folgenden Sicherheitssymbole sind über der 12V-Batterie sichtbar:



Keine Funken oder offenes Feuer, nicht rauchen



Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung und Verletzungen führen



Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten



Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung und schweren Verätzungen führen kann.



Weitere Informationen finden Sie in der **Betriebsanleitung**



In der Nähe der Batterie können explosive Gase vorhanden sein

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt.

Während der Fahrt deaktiviert die Lastminderungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen wie die Heckscheibenheizung, die Lenkradheizung usw.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann. Eine Meldung erscheint auf dem Kombiinstrument.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Scheibenwischer, Abblendlicht, Innenleuchten usw. können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

In den Energiesparmodus wechseln

Wenn der Energiesparmodus aktiviert wird, wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt.

Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann etwa zehn Minuten länger aufrecht erhalten werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladestand Motor laufen lassen:

- unter zehn Minuten, um die Verbraucher etwa fünf Minuten lang nutzen zu können

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

- über zehn Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Heizfunktionen

HINWEIS

Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Hochvoltbatterie

WARNUNG

Bei Beschädigung der Hochvoltbatterie oder des Hochvoltsystems besteht die Gefahr eines Stromschlags, einer Überhitzung oder eines Brands.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einem mittelschweren bis schweren Unfall betroffen ist, muss es so bald wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden. Bis zur Durchführung der technischen Inspektion muss das

Fahrzeug im Freien in einem Mindestabstand von 5 Metern zu Gebäuden oder anderen brennbaren Gegenständen abgestellt werden.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einer Überschwemmung oder einem Brand betroffen ist, darf es auf keinen Fall bewegt werden und muss so schnell wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.
- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.

- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über 60°C aus.
- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.
- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.
- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Wir empfehlen folgendes:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgerüstet ist.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.

- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.
- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Motorwäsche

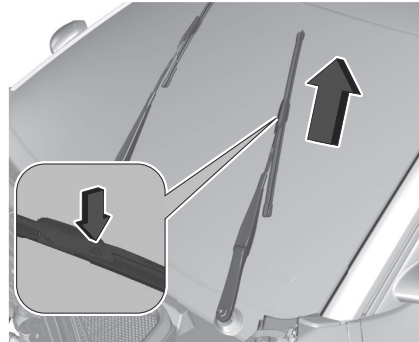
⚠️ WARNUNG

Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

Fahrzeug-Wartung

Austausch des Scheibenwischers

Windschutzscheibe



⚠️ VORSICHT

Versuchen Sie niemals, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen. Dies kann zu dauerhaften Schäden am Mechanismus führen.

Zum Auswechseln der Wischerblätter stellen Sie die Scheibenwischer in die Wartungsposition:

1. Zündung ausschalten.

2. Ziehen Sie innerhalb von 60 Sekunden den Scheibenwischerhebel zu sich heran.

Die Scheibenwischer werden in eine vertikale Position gebracht, um den Zugang zu erleichtern.

Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das neue Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet. Um die Scheibenwischer wieder in die normale Position zu bringen:

1. Setzen Sie die Wischerarme vorsichtig auf die Windschutzscheibe.
2. Schalten Sie die Zündung ein.
3. Betätigen Sie den Wischerhebel.

⚠️ VORSICHT

Achten Sie darauf, dass die Wischerarme nicht auf die Windschutzscheibe aufschlagen. Dadurch können die Lamellen und die Windschutzscheibe beschädigt werden.

1

2

3

4

5

6

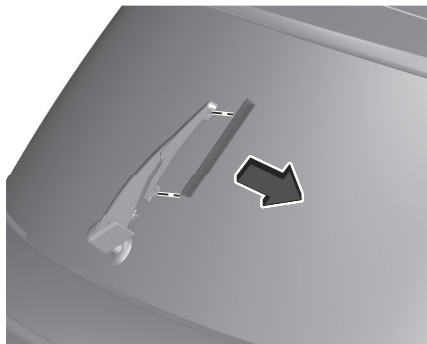
7

8

9

10

Heckscheibe



Den Wischerarm nur leicht anheben, bis er einrastet. Das Wischblatt lösen und entfernen.

VORSICHT

Das Wischerblatt an der inneren Position am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken. Sicherstellen, dass der Wischerarm während des Betriebs nicht blockiert wird.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

HINWEIS

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

HINWEIS

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

Motorölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Motor Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, **Fahren im Stadtverkehr**) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

Wartung von Klimaanlage

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich. Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus. Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klima-

anlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

i HINWEIS

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Sicherungen

Austausch einer Sicherung

Eine defekte Sicherung muss von einer Werkstatt ersetzt werden.

Glühlampen auswechseln

Die Außenbeleuchtung ist mit LED-Technik ausgestattet und kann nicht verändert werden.

Wenden Sie sich im Falle einer Fehlfunktion einer Außen- oder Innenleuchte an eine Werkstatt.

! WARNUNG

Berühren Sie die „LED“- oder „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

! WARNUNG

Leuchtdioden (LED) Scheinwerfer

Diese Glühlampen eventuell bei einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

Reifen und Räder

Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserverads, im „kalten“ Zustand geprüft werden. Die auf dem Reifendruckaufkleber angege-

benen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! WARNUNG

Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Es wird eine regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie eine Kontrolle der Ventile empfohlen.

Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

Markieren Sie beim Montieren von Winter- oder Sommerreifen immer die Drehrichtung auf den Reifen, die gelagert werden. Lagern Sie die Reifen an einem kühlen, trockenen Ort, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.



Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Informationen zur Reifensicherheit

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Fahren über scharfe Kanten kann zu Schäden an Reifen und Felgen führen. Reifen

beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifenkennzeichnungen/Bezeichnungen

Z.B. **215/60 R17 96H**

- 215:** Reifenbreite in mm
- 60:** Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R:** Gürtelbauart: Radial
- RF:** Bauart: RunFlat
- 15:** Felgendurchmesser in Zoll
- 91:** Tragfähigkeitsindex; 95 entspricht z. B. 615 kg
- T:** Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q:** bis 160 km/h
- S:** bis 180 km/h
- T:** bis 190 km/h
- H:** bis 210 km/h
- V:** bis 240 km/h
- W:** bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Gemäß länderspezifischen Vorschriften den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen, wenn der Reifengeschwindigkeitsindex kleiner als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ➔ 251

REIFENDRUCK

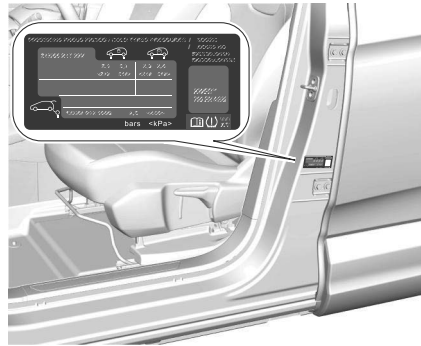
Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren.

Reserverad nicht vergessen. ➔ 215

Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruckverlust-Überwachungssystem.

➔ 252

Das Reifendruckhinweisschild an der linken oder rechten Türsäule gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.



Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

1. Entsprechenden Reifen ermitteln.
2. Motoridentifikationsnummer ermitteln.

➔ 264

Die Reifendrucktafel zeigt die möglichen Reifenkombinationen. Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifen finden Sie in der Konformitätser-

klärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen. Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠️ WARNUNG

Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die zu einer Ablösung der Lauffläche und sogar zu einem Reifenplatzer bei hohen Geschwindigkeiten führen können.

⚠️ WARNUNG

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10



Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktafel angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte  auf und im Kombiinstrument wird eine Warnmeldung angezeigt. Kontrollleuchte  85

In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen vermeiden. Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.

Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer Störung der ABS-Anlage oder der elektronischen Stabilitätsregelung oder bei Verwendung eines Reserverads. Sobald der Reifen wieder montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und das System initialisieren.



VORSICHT

Das System zur Erkennung von Reifendruckverlusten warnt nur bei niedrigem Reifendruck und ersetzt nicht die regelmäßige Wartung der Reifen durch den Fahrer.

System-Initialisierung

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das

System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

1. Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen  251
2. Parkbremse betätigen.
3. Das System über die Informationsanzeige initialisieren  102
4. Das Rückstellen wird durch eine Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Druckwerte.

Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.

In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren. Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Wenn Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung montiert sind, sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Erlaubte Reifen- und Felgengrößen

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das System neu programmiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠️ WARNUNG

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

Radzierblenden

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radzierblenden und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radzierblenden und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠️ WARNUNG

Die Verwendung von ungeeigneten Reifen oder Radabdeckungen kann zu plötzlichem Druckverlust und damit zu Unfällen führen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlössern keine Radzierblenden befestigen. Notrad: Keine Radzierblenden verwenden.

1

2

3

4

5

6

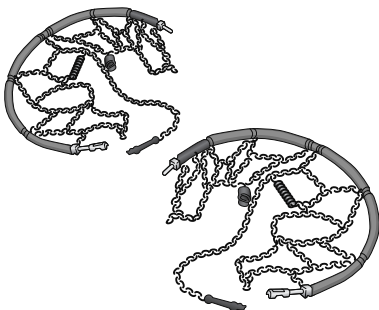
7

8

9

10

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Nur Schneeketten verwenden, die für den Reifentyp des Fahrzeugs zulässig sind:

- Für 18"- und 19"-Reifen nur feinmaschige Schneeketten verwenden, die die Lauffläche und die Innenseiten des Reifens nicht um mehr als 9 mm vergrößern (einschließlich Kettenschloss).
- Für 20"-Reifen nur das Schneekettenmodell Polaire PSGB 140 Reifen verwenden.

i HINWEIS

Die Verwendung von Schneeketten und die zulässige Höchstgeschwindigkeit werden durch länderspezifische Gesetze geregelt.

! WARNUNG

Eine Beschädigung kann zu einem Reifenplatzer führen.

Zum Montieren der Schneeketten die Anweisungen des Schneekettenherstellers befolgen.

Nach dem Montieren der Schneeketten das Fahrzeug eine kurze Strecke fahren und dann anhalten und sicherstellen, dass die Schneeketten richtig festgezogen sind.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Fahrzeugeinlagerung

Langzeiteinlagerung eines Hybrid-/Elektrofahrzeugs

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

1. Das Fahrzeug waschen.
2. Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
3. Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
4. Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
5. Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
6. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
7. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
8. Die Parkbremse nicht anziehen.
9. Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

1. Die Hochvoltbatterie entladen, bis auf dem Kombiinstrument ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
2. Das Ladekabel nicht anschließen.
3. Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ und $30\text{ }^{\circ}\text{C}$ lagern.
4. Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
5. Das schwarze Minuskabel (-) von der 12-V-Fahrzeugsbatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugsbatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (-) im Motorraum dauerladen.
6. Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

1. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklammern. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren
2. Reifendruck prüfen
3. Scheibenwaschbehälter auffüllen.
4. Motorölstand kontrollieren.
5. Kühlmittelstand kontrollieren.
6. Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Karosserie - Außenpflege**Allgemeine Hinweise**

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließ-

funktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können. Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen. Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen. Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen. Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9.
Keine Reinigungsmittel auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.
Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Fenster und Scheibenwischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Außerdem die Scheibe

von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Felgen und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten

am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Hochglanzlack

WARNUNG

Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl.

Verwenden Sie zur Reinigung hartnäckiger Flecken niemals einen Scheuerschwamm. Gefahr von Kratzern im Lack!
Tragen Sie keine Politur auf.

HINWEIS

Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.

Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken.

Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf.

Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

(Je nach Ausführung)

WARNUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

HINWEIS

Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C). Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber.
Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Innenraumpflege

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Sicherheitsgurt Wartung

Die Gurte dürfen nicht gebleicht, gefärbt oder mit chemischen Lösungsmitteln oder Scheuermitteln gereinigt werden. Dadurch wird das Gewebe geschwächt. Auch Sonnenschäden können das Gewebe schwächen.

Wenn die Gurte gereinigt werden müssen, verwenden Sie eine milde Seifenlösung oder lauwarmes Wasser. Nehmen Sie die Gurte nicht aus dem Fahrzeug, um sie zu waschen. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch.

Tauschen Sie die Gurte aus, wenn sie ausgefranst oder abgenutzt sind oder wenn die Schnallen nicht mehr richtig funktionieren.

Kunststoff- und beschichtete Teile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden.

Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden.

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Kombiinstrument und Anzeigen

Die Scheiben vor den Instrumenten sind bei diesem Fahrzeug aus klarem Kunststoff geformt.

Beim Reinigen der Linsen ist darauf zu achten, dass der Kunststoff nicht zerkratzt wird.

Mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen. Eine milde Seifenlösung kann verwendet werden, aber verwenden Sie keine stark alkoholhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel. Wenn Seife verwendet wurde, wischen Sie sie mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch.

HINWEIS

Verwenden Sie zur Reinigung des Armaturenbretts und des Kombiinst-

uments niemals Alkohol, Benzin oder Derivate.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumenteneinheit und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

VORSICHT

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzpolsterung beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen, wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nietenjeans.

Glasoberflächen

Alle Glasflächen sollten regelmäßig mit einem handelsüblichen Glasreiniger für den Haushalt gereinigt werden.

Verwenden Sie keine Schaber oder andere scharfe Instrumente, die die Elemente zerkratzen könnten.

Wenn Sie den Rückspiegel reinigen, sprühen Sie den Reiniger auf das Handtuch oder Tuch, das Sie verwenden. Sprühen Sie den Reiniger nicht direkt auf den Spiegel.

HINWEIS

Verwenden Sie niemals ein Scheuermittel. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Innenseite der Heckscheibe mit elektrischer Entfrostanlage

oder die Fenster mit Radioantennen reinigen.

Gewebeteile

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Ein spezielles Produkt zur Reinigung von Teppichen und Stoffpolstern verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht.

Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung.

Entfernbarer Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Bei Samtbezügen empfiehlt es sich, eine feuchte Bürste zu verwenden.

Sitze mit einem weichen Mikrofasertuch abreiben, das mit einer Lösung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel angefeuchtet ist.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

WARNUNG

Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel zur Reinigung. Viele sind potenziell entflammbar und können bei Verwendung in geschlossenen Räumen die Atemwege schädigen.

Fußmatten

WARNUNG

Wenn eine Fußmatte die falsche Größe hat oder nicht richtig verlegt ist, kann sie die Pedale behindern, was zu unbeabsichtigter Beschleunigung oder einem verlängerten Bremsweg führen kann, was wiederum einen Unfall und Verletzungen verursachen kann.

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

- Die Original-Fußmatten wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Wenn die Fußmatten ersetzt werden müssen, empfiehlt es sich,

zertifizierte Fußmatten zu erwerben, die richtig passen und mit den Halterungen auf der Fahrerseite gesichert werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.

- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Einlegen und Entfernen der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.

Einlegen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Schlitz in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.

1

2

3

4

5

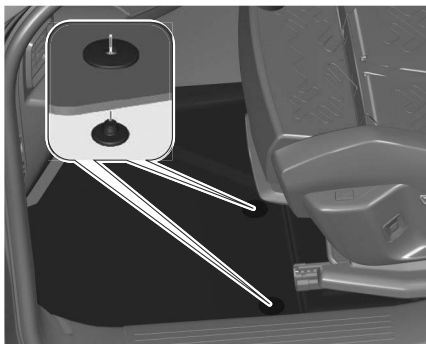
6

7

8

9

10



Entfernen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Die Fußmatte zum Herausnehmen nach oben ziehen.

⚠️ WARNUNG

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den

Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen. Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

TECHNISCHE DATEN

Die in diesem Kapitel aufgeführten Daten sind möglicherweise nicht für jedes einzelne Fahrzeug erschöpfend. Die vollständigsten und genauesten Daten für das jeweilige Fahrzeug finden Sie immer auf dem Typenschild und in den Fahrzeugpapieren.

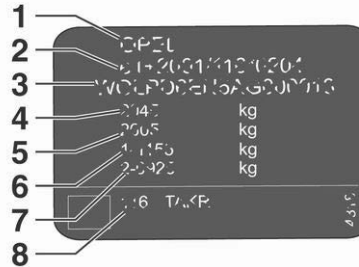
Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann in der Instrumententafel, durch die Windschutzscheibe sichtbar, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech eingestanzt sein.

Typenschild

Das Typenschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen. Layout und Position können für bestimmte Exportländer abweichen.



Angaben auf dem Typenschild:

- 1 Hersteller
- 2 Genehmigungsnummer
- 3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 Zulässiges Zugesamtgewicht in kg
- 6 Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 Maximal zulässige Hinterachslast in kg

- 8 Herstelleradresse, fahrzeug- oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionaler Ausrüstung und Zubehör.

Siehe Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Identifizierung des Motors

Die Tabellen mit den technischen Daten nutzen die Motoridentifikationscodes. In der Motordatentabelle ist zusätzlich der Engineering Code angegeben.

Motordaten ⇨ 264.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Zur Ermittlung des Motors in der mit dem Fahrzeug gelieferten EWG-Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Fahrzeugdaten

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt.

Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

HINWEIS

Die maximale Leistung entspricht dem auf einem Prüfstand typgenehmigten Wert, wie er in der Verordnung EU 715/2007 festgelegt ist.

Weitere Informationen können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässiges Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten. Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Weitere Informationen können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

WARNUNG

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

WARNUNG

Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden.

Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Abmessungen

Maße	MHEV	PHEV	BEV
Länge [mm]	4650,1	4650,1	4650,1
Breite [mm]	1904,8	1904,8	1904,8
Breite mit zwei eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1934	1934	1934
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2108,3	2108,3	2108,3
Höhe (Leergewicht) [mm]	1665,2	1667,2	1666,4
Höhe Rohbaukarosserie (BIW) (Leergewicht) [mm]	1648,2	1649,2	1648,7
Ladehöhe	765,3	768,9	769,4
Höhe (bei geöffneter Kofferraumklappe)	2093,3	2096,7	2098,2
Abbiegedurchmesser zwischen Gehwegen [m]	10,90	10,93	10,93
Abbiegedurchmesser zwischen Wänden [m]	11,44	11,44	11,44
Radstand [mm]	2784,1	2784,1	2794,6
Kraftstofftankinhalt [l] / Batterieleistung [Ah]	55l	55l - 17 Ah (Netto) (21 Ah Brutto)	75 Ah (Netto) (85 Ah Brutto)

Motordaten

48-V-Hybridfahrzeug

Motorkennzeichnung	EB2LTDH2 EDCT6
Getriebe	6-Gang-Automatikkupplung mit Doppelkupplungsgetriebe
Hubraum (cm ³)	1199
Kraftstoffart	Bleifrei
Zugelassene Oktanzahlen	95 (empfohlen), 98, 91
Elektromotor	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung (kW)	21
Kombinierte Leistung (kW)	//
Batterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Spannung (Volt DC)	48
Nützliche Leistung (kWh)	0,4

PHEV

Motorkennzeichnung	EP6LTCHPD EDCT7
Getriebe	7-Gang-Automatikkupplung mit Doppelkupplungsgetriebe
Hubraum (cm ³)	1598
Kraftstoffart	Bleifrei
Zugelassene Oktanzahlen	95 (empfohlen), 98, 91
Elektromotor	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung (kW)	92
Kombinierte Leistung (kW)	143
Batterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Spannung (Volt DC)	240-400
Nützliche Leistung (kWh)	17,9

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

BEV

Version	EV 210 Standard Range	EV 320 Standard Range	EV 230 High Range
Motorcode	ELEC ZLC RGML 210 PS ZKZ	ELEC ZLX RGML_eRAD 320 PS AWD ZE	ELEC ZLC RGML 230 PS
Elektromotor	Permanentmagnet-Synchron- motor	Permanentmagnet-Synchron- motor	Permanentmagnet-Synchron- motor
Max. Leistung (kW/HP)	154/213	235/320	169/230
Batterie			
Technologie	Lithium-Ionen		
Spannung (Volt DC)	400		
Nützliche Leistung (kWh)	73 (FDB)	74 (ACC 11)	96.9 (ACC HR)
Aufladen am Hausan- schluss	Modus 2		
Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A)	230 (einphasig) 8 oder 16		
Schnellladung	Modus 3		
Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A)	230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32		
Ultraschnellladung	Modus 4		
Gleichspannung	400		

Abschleppgewichte

Für weitere Informationen zum Abschleppen: ➔ 160

48-V-Hybridfahrzeug

Anhängelast gebremst (innerhalb des zGG) 10% bis 12 % Steigung (kg)	850 ¹ /1.100 werkseitig ²
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	600
Max. zulässige Stützlast (kg)	80

Plug-in-Hybridmotoren

Anhängelast gebremst (innerhalb des	1.500
-------------------------------------	-------

zGG) 10% bis 12 % Steigung (kg)	
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	600
Max. zulässige Stützlast (kg)	80

BEV

Anhängelast gebremst (innerhalb des zGG) 10% bis 12 % Steigung (kg)	1.200
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	600
Max. zulässige Stützlast (kg)	80

Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe des Motors

Motor typ	Viskositätsklasse	STLA-Spezifikation	Empfohlenes Produkt
EB2LT DH2	SAE 0W20	955535/01	QUARTZ FPW01
EP6LT CHPD	SAE 0W20	955535/01	QUARTZ FPW01

Füllmengen

Kraftstoff (L)	55
AdBlue™	N/A
Öl	3,5 L

1 nicht werkseitig montierter Haken

2 montierter Haken

Felgen und Reifen

Anzugsmomente

WARNUNG

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

Je nach Material der Felge sind zwei verschiedene Bolzentypen verfügbar.



Das Anzugsmoment für Stahlfelgen beträgt 115 Nm.

Die richtigen Radschrauben für die betreffenden Räder verwenden.

KUNDENINFORMATION

Konformitätserklärung

GETRIEBESYSTEM

Das Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen gemäß EU-Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 des Vereinigten Königreichs senden und/oder empfangen.

Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären, dass diese Systeme die Anforderungen von Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 erfüllen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist über die folgende Internetseite verfügbar:

https://public-service-box.opel.com/OVddb/OV/en_GB/index.html

Der Importeur ist Opel Automobile GmbH, Bahnhofplatz, 65423 Rüsselsheim am Main, Germany.

BTA-Modul

Magneti Marelli S.p.A.
Viale A. Borletti 61/63, 20011 Corbetta, Italien

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
------------------------	-------------------------

880 -915	33
1710 - 1785	24
1850 -1910	24
1920 - 1980	24
2500 - 2570	23

ANTENNENMODUL

Laird
Daimlerring 31, 31135 Hildesheim, Germany
Betriebsfrequenz: N/A
Max. Leistung: N/A

SENDER FUNKFERNBEDIENUNG

Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG
Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Deutschland
Betriebsfrequenz: 433,92 MHz
Max. Leistung: 10 dBm

EMPFÄNGER FUNKFERNBEDIENUNG

Delphi European, Middle Eastern & African Regional Offices Customer Technology
Center Avenue de Luxembourg, L-4940 Bascharage, G.D. of Luxembourg
Betriebsfrequenz: 119,0 - 128,6 kHz
Max. Leistung: 16dBµA/m @ 10m

SENDER ELEKTRONISCHER SCHLÜSSEL

Valeo
43 Rue Bayen, 75017 Paris, Frankreich
Betriebsfrequenz: 433,92 MHz
Max. Leistung: 10 dBm

WEGFAHRSPERRE

KOSTAL of America, Inc.
350 Stephenson Hwy, Troy MI 48083, USA
Betriebsfrequenz: 125 kHz
Max. Leistung: 5 dBµA/m bei 10m

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der Independent Communications Authority of South Africa (ICASA):

TA-2016/121, TA-2016/3261

TA-2017/2387, TA-2017/2745

TA-2013/430, TA-2017/1106

TA-2016/929, TA-2017/3180

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen hierzu sowie Artikel 33 sind unter www.opel.com/reach abrufbar.

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

HINWEIS

Die Verfügbarkeit dieser Over-the-Air-Software-Updates für Fahrzeuge ist je nach Fahrzeug und Land un-

terschiedlich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Ferngeräteverwaltung und Fernaktualisierungen von Software und Firmware

Im Rahmen der Services, die in Bezug auf die abonnierten Verträge für verbundene Dienste bereitgestellt werden, werden erforderliche Geräteverwaltungsvorgänge und Aktualisierungen der Software und Firmware für die benannten verbundenen Dienste ferngesteuert ausgeführt, insbesondere unter Verwendung der Over-the-Air-Technologie.

Hierfür wird eine sichere Funknetzverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver hergestellt, wenn die Zündung eingeschaltet wird und ein Mobilfunknetz verfügbar ist.

Je nach Fahrzeugausstattung muss die Verbindungskonfiguration auf **Verbundenes Fahrzeug** festgelegt werden, um das Herstellen einer Funknetzverbindung zu ermöglichen.

Geräteverwaltungsvorgänge zur Gewährleistung der Produktsicherheit und Aktualisierungen der Software und

Firmware werden unabhängig von einem gültigen Abonnement für die verbundenen Dienste ausgeführt, wenn die Aktionen bzw. Aktualisierungen zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, denen der Hersteller unterliegt, (z. B. Produkthaftungsrecht, gesetzliche Vorschriften zu Notruf-funktion) erforderlich sind oder für die Fahrzeugbenutzer und -insassen von lebenswichtigem Interesse sind.

Das Herstellen einer sicheren Funknetzverbindung und die verknüpften Fernaktualisierungen werden durch die Datenschutzeinstellungen nicht beeinflusst und werden nach einer entsprechenden Benachrichtigung und der darauf folgenden Initiierung durch den Fahrzeugbenutzer ausgeführt.

Das System kann den Empfang einer Aktualisierung melden, sobald eine Verbindung zu einem externen WLAN-Netzwerk oder Mobilfunknetz hergestellt ist. Große Aktualisierungen werden ausschließlich über WLAN heruntergeladen.

Die Verfügbarkeit einer Aktualisierung wird am Ende der Fahrt zusammen mit der Option zur Auswahl zwischen sofortiger Installation oder Installation zu einem späteren Zeitpunkt im Infotainment-Bildschirm angezeigt.

Die Installationszeit ist unterschiedlich und kann mehrere Minuten bis zu maximal etwa 30 Minuten dauern. Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.

Über das Infotainment-Bildschirm kann manuell nach Aktualisierungen gesucht werden. Die Anweisungen befolgen, die im entsprechenden Menü auf dem Bildschirm angezeigt werden.

i HINWEIS

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug variieren.

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der erforderlichen Aufmerksamkeit des Fahrers kann die Installation nur bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor ausgeführt werden. Die Installation kann in den folgenden Fällen nicht durchgeführt werden:

- laufender Motor
- aktiver Notruf
- unzureichender Ladezustand der Batterie

- aktiver Ladevorgang der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs

i HINWEIS

Während des Einbaus kann das Fahrzeug nicht betriebsbereit sein.

Wenn die Aktualisierung nicht ausgeführt werden konnte, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

Google Inc.

Android™ und Google Play™ Store sind eingetragene Marken von Google Inc.

Velcro Companies

Velcro® ist eine eingetragene Marke von Velcro Companies.

Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz

Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung persönlicher Daten durch die Notruffunktion erfolgt gemäß den Bestimmungen der EU-Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und soll insbesondere die Interessen der betroffenen Person wie in Artikel 6.1, Absatz d), der Verordnung 2016/679 beschrieben schützen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist streng auf die Anforderungen der Notruffunktion beschränkt, die mit der europäischen Notrufnummer verwendet wird.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Die Notruf Funktion kann nur die folgenden Daten zum Fahrzeug sammeln und verarbeiten: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstofftyp bzw. Energiequelle, drei letzte Standorte und letzte Fahrtrichtung, Anzahl der Passagiere und Protokolldatei, die mit Zeitstempeln versehene technische Daten über den Systembetrieb enthält.

Die Empfänger der verarbeiteten Daten sind die Rettungsleitstellen, die von den jeweiligen nationalen Behörden im betreffenden Gebiet ernannt wurden, und ermöglichen das Bestimmen von Prioritäten und Weiterleiten der Anrufe an die geeigneten Notrufnummern.

Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist nicht nachverfolgbar und wird im normalen Betriebsmodus nicht dauerhaft überwacht.

Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die

normale Funktion des Systems erforderlich sind.

Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

Zugriff auf die Daten

Sie sind berechtigt, auf die Daten zuzugreifen, und bei Bedarf einen Antrag zu stellen, personenbezogene Daten, die nicht gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) verarbeitet werden, zu korrigieren, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken. Dritte, an die Daten übertragen wurden, werden über solche Korrekturen, Löschungen und Einschränkungen gemäß der genannten Verordnung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde.

Sie sind außerdem berechtigt, eine Beschwerde bei der relevanten Datenschutzbehörde einzureichen.

Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an privacyrights@mpsa.com, wenn Sie Ihre oben genannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdetails finden Sie in der Da-

tenschutz- und Cookie-Richtlinie auf unserer Website.

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen. Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen

eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)

- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs

oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen. Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediastem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst

eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediastem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwieder-

gabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sendeeinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanlei-

tion, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Onboard-Kraftstoffverbrauchsmesser (Onboard Fuel Consumption Meter OBFCM)

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet.

Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM“) ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA) die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung (z. B. Fahrzeugidentifizierungsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie). Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen der neuen Fahrzeuge in anonymisierter und aggregierter Form zu überwachen.

Die Erhebung und Übermittlung von Fahrzeugdaten zum Zwecke der behördlichen OBFCM kann abgelehnt werden. Wenden Sie sich dazu bitte an das Customer Care Center (Kontaktinformationen sind auf den Marken-Websites verfügbar).

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters.

Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Bei einem Unfall

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenschreiber ausgestattet. Das System sammelt und erfasst bestimmte Fahrzeugdaten über einen kurzen Zeitraum (einige Sekunden) vor, während und nach Ereignissen wie einem Unfall oder einem Aufprall. Zur leichteren Analyse der Umstände des Ereignisses erfasst das System die Funktionsparameter verschiedener

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Fahrzeugsysteme zum Zeitpunkt des Ereignisses, wie zum Beispiel:

- Auslösung eines Rückhaltesystems (Airbag, Sicherheitsgurt usw.)
- Status aller Sicherheitsgurte (angelegt / nicht angelegt)
- Betätigung oder Stärke der Betätigung von durch die fahrende Person genutzten Pedalen
- Fahrgeschwindigkeit
- Status verschiedener Fahr- und Fahrerassistenzsysteme

Folgendes wird nicht erfasst:

- Daten zu normalen Fahrbedingungen, also Daten, die nicht unmittelbar mit dem Ereignis in Zusammenhang stehen
- Personenbezogene Daten der fahrenden Person oder anderer Personen im Fahrzeug
- Geografischer Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses

Zum Auslesen der vom Ereignisdatenschreiber erfassten Daten ist Folgendes erforderlich:

- Zugang zum Fahrzeuginnenraum oder dem Ereignisdatenschreiber

- Spezialausrüstung, die vom Hersteller Bosch erworben werden kann

Zur Analyse des Ereignisses können neben dem Fahrzeughersteller andere Parteien wie Strafverfolgungsbehörden Zugriff auf diese Daten erhalten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Wegfahrsperre eingesetzt. Es wird auch in Verbindung mit Annehmlichkeiten wie Fernbedienungen zum Ver- und Entriegeln der Türen und zum Starten verwendet. Die RFID-Technologie in Opel-Fahrzeugen verwendet oder speichert keine persönlichen Daten und ist nicht mit anderen Opel-Systemen verbunden, die persönliche Daten enthalten.

Maßnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen

Je nach Modell kann Ihr Fahrzeug mit einem System ausgestattet sein, das Cyberangriffsversuche oder unerwartete Ereignisse aus Sicht der Cybersicherheit erkennt. Wenn dieses System in das Fahrzeug eingebaut ist, funktioniert es während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs.

Werden Cybersicherheitsvorfälle erkannt (z. B. unerwartete Verbindungen mit unbekanntem Systemen, unerwartete Neustarts und ungewöhnliche Systemkonfigurationen), werden Protokolldateien generiert, die vorübergehend im Fahrzeug gespeichert und dann über eine „Over-The-Air“-Verbindung an die Infrastruktur des Herstellers gesendet werden. Diese Protokolldateien werden vom Security Operational Center (SOC) des Herstellers analysiert, um geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuge vor böswilligen Interaktionen mit elektronischen Komponenten festzulegen. Solche Maßnahmen könnten die Bereitstellung von Software- und Firmware-Updates sein.

Der Zweck dieses Systems besteht also darin, die in den Fahrzeugen angesiedelten Cybersicherheitsmaßnahmen zu verbessern.

Es trägt auch direkt zur Sicherung der Konnektivität Ihres Fahrzeugs bei und ermöglicht die korrekte Ausführung der auf Ihrem Fahrzeug aktivierten Online-Dienste. Wie Sie Ihre Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung ausüben können, ist in der europäischen Datenschutzrichtlinie für

vernetzte Fahrzeuge von Stellantis beschrieben (siehe unten).

Anwendung der rechtlichen Verpflichtungen und der entsprechenden Anforderungen

Diese Liste kann sich je nach den europäischen Vorschriften ändern. Bitte konsultieren Sie dieses Dokument online, um sicher zu sein, dass Sie die aktuelle Liste der in der EU geltenden Vorschriften haben. Je nach Datum der Typgenehmigung des Fahrzeugs sind einige Vorschriften nicht anwendbar. Im Allgemeinen können diese rechtlichen Verpflichtungen Daten unabhängig von den Datenschutzeinstellungen im Fahrzeug offenlegen.

eCall - Notruf

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet.

Diese Funktion wird, sofern vorhanden, durch den öffentlichen Notdienst des jeweiligen Landes, in dem Sie fahren, bereitgestellt. Es spielt keine Rolle, wo Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben oder wo es zugelassen ist.

Im Falle eines erheblichen Aufpralls oder eines schweren Unfalls, der durch

das GERÄT auf das FAHRZEUG aufgezeichnet wird, mit anschließender Abschaltung des FAHRZEUGS selbst, wird automatisch ein Anruf vom FAHRZEUG an die entsprechende öffentliche Notrufnummer (innerhalb Europas an die 112) weitergeleitet, zusammen mit der Übermittlung der Mindestdaten, die für die Identifizierung und Lokalisierung des FAHRZEUGS erforderlich sind (d.h. Ihr genauer Standort, der Zeitpunkt des Unfalls, die Kennnummer Ihres Fahrzeugs und die Fahrtrichtung). Diese Informationen werden von Ihrem Fahrzeug nur im Falle eines schweren Unfalls übermittelt; sie ermöglichen es den öffentlichen Notdiensten, Ihre Situation einzuschätzen und zu bewältigen. Die öffentlichen Notdienste handeln im Einklang mit der örtlichen Gesetzgebung und ihren eigenen Betriebsverfahren. Innerhalb Europas ist der auf dem 112-Notruf basierende eCall-Dienst eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse und sollte daher für alle Verbraucher kostenlos zugänglich sein. Gemäß der Verordnung (EU) 2015/758 ist dieses System für alle neuen Fahrzeugtypen, die nach dem 31. März 2018 zur Herstellung zugelassen werden, verbindlich vorgeschrieben.

Das eCall-System wird nur aktiviert, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt ist. In der übrigen Zeit bleibt das System inaktiv. Das heißt, wenn Sie Ihr Fahrzeug einfach nur fahren, findet keine permanente Verfolgung (Registrierung der Position Ihres Fahrzeugs oder Überwachung Ihrer Fahrweise) oder Übermittlung von Daten im Auftrag dieses Regulierungsdienstes statt.

OBFCM - On-Board Fuel Consumption Meter

Dieser SERVICE wird für einen Zeitraum von 15 Jahren nach dem ersten Inverkehrbringen des Fahrzeugs bereitgestellt.

Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM“) ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA) die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung (z. B. Fahrzeugidentifizierungsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie). Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen der neuen Fahrzeuge in ano-

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

nymisierter und aggregierter Form zu überwachen.

Wie in der OBFCM-Verordnung erwähnt, kann der KUNDE die Erhebung und Übermittlung von Fahrzeugdaten zum Zweck der OBFCM verweigern. Wenden Sie sich dazu an das Customer Care Center (Kontaktinformationen finden Sie auf der Website der Marke für Ihr Land).

SLI - Speed Limit Information

Diese Funktion wird für den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs bereitgestellt, jedoch nur für Fahrzeuge, die innerhalb des europäischen Marktes verkauft werden.

Gemäß der Verordnung (EU) 2018/858 über die Genehmigung und Marktüberwachung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern sowie von Systemen, Bauteilen und selbstständigen technischen Einheiten für diese Fahrzeuge vom 30. Mai 2018, geändert durch die Verordnung (EU) 2019/2144 vom 27. November 2019 und die Delegierte Verordnung (EU) 2021/1958 der Kommission vom 23. Juni 2021 (zusammen die "GSR-V2-Verordnungen"), sind Automobilhersteller verpflichtet, in Europa verkaufte Neufahrzeuge mit verschiedenen Systemen

auszustatten, die die Gesamtsicherheit der Fahrzeuge gewährleisten sollen. Gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2144 müssen solche Systeme ein "intelligentes Geschwindigkeitsassistenzsystem" (im Folgenden „ISA“) umfassen, das dem Fahrer die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung für mindestens 90 % der Gesamtstrecke und für mindestens 80 % der auf jeder der drei Straßenarten (städtische Straßen und Wege, außerstädtische Straßen und Autobahnen/Schnellstraßen/zweispurige Straßen) zurückgelegten Strecke anzeigt.

Die SLI-Funktion informiert den Fahrer über die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße, auf der er unterwegs ist. Die SLI-Funktion zielt darauf ab, die Sicherheit zu verbessern, indem sie es dem Fahrzeug ermöglicht, die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung in Echtzeit anzuzeigen, auch wenn die äußeren Bedingungen dies nicht zulassen (z. B. Wetter, durch ein anderes Fahrzeug verdecktes Schild). Die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung wird von der Frontkamera des Fahrzeugs abgerufen und möglicherweise durch ein Over-The-Air-Kommunikationssystem ergänzt, um die Zuverlässigkeit der Informationen

entsprechend der Fahrzeugdefinition zu verbessern. Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Dies wird von den Datenschutzeinstellungen des Fahrzeugs nicht beeinflusst. Wie in den „GSR-V2-Vorschriften“ vorgeschrieben, ist diese SLI-Funktion standardmäßig beim Einschalten des Fahrzeugs aktiviert, kann aber vom Benutzer des Fahrzeugs jederzeit teilweise deaktiviert werden, da der Fahrer die akustische Warnfunktion in den über den zentralen Touchscreen verfügbaren Fahrzeugeinstellungen abschalten kann.

Dies hat keinen Einfluss auf die optische Warnfunktion, die weiterhin aktiv bleibt und für eine genaue Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung weiterhin eine Over-the-Air-Datenübertragung der aktuellen Fahrzeugposition erfordert.

Je nach Fahrzeugmodell kann es möglich sein, die SLI-Funktion (d. h. die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzungen) vom

zentralen Touchscreen aus vollständig auszuschalten und damit die Datenübertragung für die aktuelle Fahrt zu unterbrechen.

Offenlegung des Kilometerstandes gegenüber dem Car-Pass-Verband

(Nur für in Belgien zugelassene Fahrzeuge)

Diese Offenlegung ist nur in Belgien aktiv, als Antwort auf ein belgisches Gesetz zur Verhinderung von Betrug bei den Fahrzeugkilometern (belgisches Gesetz vom 28. November 2018, anwendbar ab 01/01/2020). Sie werden lebenslang zur Verfügung gestellt, solange die Car-Pass Vereinigung die Daten anfordert.

Es besteht darin, viermal im Jahr den Kilometerstand jedes in Belgien zugelassenen Fahrzeugs an Car-Pass zu übermitteln, eine von den belgischen Behörden mit der Sammlung und Kontrolle dieser Daten beauftragte Vereinigung.

Dieser Kilometerstand wird von Stellantis Over-the-Air gesammelt, wenn ein anderer angeschlossener Dienst ihn bereits verwendet. Diese Daten werden dem Verein Car-Pass auf dessen Anfrage hin übermittelt.

Weitere Informationen finden Sie in der Car-Pass-Datenschutzerklärung (<https://www.car-pass.be/en/privacy-policy>).

Datennutzung - Verbesserung der Produktqualität

Sie nehmen zur Kenntnis und erklären sich damit einverstanden, dass zur Verbesserung der Qualität der von STELLANTIS AUTO SAS als Automobilhersteller hergestellten Produkte Ihre Fahrzeugdaten (wie in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste definiert, siehe unten) - mit Ausnahme der Geolokalisierung des Fahrzeugs - zum Zweck der Vermeidung von Anomalien, der aggregierten Datenanalyse zur Produktverbesserung oder der Entwicklung neuer Produkte an den Automobilhersteller übermittelt werden. Weitere Informationen hierzu sowie Möglichkeiten zur Ausübung Ihrer Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung sind in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste beschrieben (siehe unten).

Europäische Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis

Diese Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge ("Datenschutzrichtlinie") gilt für die personenbezogenen Daten, die wir über die Nutzer der vernetzten Dienste durch unser Fahrzeug, unsere Websites oder die Anwendung verarbeiten, die die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Kunde unterzeichnet haben oder die von einem Kunden autorisiert sind, auf die vernetzten Dienste zuzugreifen und diese zu nutzen.

Diese Datenschutzerklärung wurde gemäß Artikel 13 der EU-Verordnung 679/2016 verfasst und soll Ihnen helfen, besser zu verstehen, wie wir mit Ihren Daten umgehen.

In diesem Dokument finden Sie einige Beispiele dafür, wie wir personenbezogene Daten verarbeiten, sowie Definitionen, die auf detailliertere Erklärungen (am Ende dieser Datenschutzrichtlinie) verweisen. Wenn Sie Erläuterungen zu dieser Datenschutzerklärung oder zur Verarbeitung Ihrer Daten wünschen, senden Sie Ihre Anfrage bitte an: dataprotectionofficer@stellantis.com. Dieses Dokument ist auf den

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Marken-Websites im Abschnitt über
verbundene Dienste verfügbar.
Es ist auch unter folgendem Link
verfügbar: [https://connected-vehicles-
privacy.stellantis.com/](https://connected-vehicles-privacy.stellantis.com/)

STICHWORTVERZEICHNIS

A		
Ablagefach in der Mittelkonsole	64	
Ablagefächer	64	
Abschleppen	161, 226	
Abschleppstange	162	
Adaptiver		
Geschwindigkeitsregler (ACC)	169	
ADAS	165	
Airbag	39	
Airbagabschaltung	41	
Aktive Gefahrenbremsung	138	
Aktive Gefahrenbremsung (AEB)	176	
Aktualisieren der Uhrzeit	128	
Aktualisierung des Systems	108	
Allgemeine Informationen	146, 160, 230	
Altfahrzeugentsorgung	231	
An/Aus-Schalter	54	
Anbau der Räder	218	
Anderes Fahrzeug abschleppen	228	
Anhängelasten	262	
Anhänger-Stabilitäts-Assistent	164	
Anhängerbetrieb	160	
Anpassen	108	
Antiblockiersystem	185	
Antriebstyp	7	
Anzeige der		
Kühlfüssigkeitstemperatur	75	
Anzeigen	74, 75	
Assist- und SOS-Ruf	211	
Audio-Übertragung (Bluetooth)	113	
Auffahrwarnsystem (FCW – Forward Collision Warning)	181	
Aufkleber	257	
Aufladen	151	
Außenbeleuchtung	56	
Außenspiegel	26, 27	
Austausch des		
Scheibenwischers	247	
Automatikgetriebe	138	
Automatische Einparkhilfe	194	
Automatische Lichtsteuerung	58	
Automatische Unfallhilfe	212	
B		
Batterieentladeschutz	63	
Bedienelemente	53	
Bedienung über das Display	98	
Befestigungsplätze des		
Kinderrückhaltesystems	45	
Beheizte Windschutzscheibe	25	
Beladen	159	
Beleuchtung beim Einsteigen	61	
Blinker	58	
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	238	
Bremsassistent	136	
Bremsen	136, 137	
Bremsen nach einer		
Kollision (PCBS)	182	
Bremsflüssigkeit	236	
D		
Dachjalousie	63	
Dachträger	159	
Dachträger anbringen	159	
Datenaufzeichnung im		
Fahrzeug und Datenschutz	271	
Datenspeicherung und		
Datenschutz beim Notruf	271	
Datum (einstellen)	128	
Diagnose, Fahrzeug	91	
Diebstahlwarnanlage	14	
Display, Head-Up	33	
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	51	
E		
eCall - Notruf	277	
ECO-Modus	91	
Eigenes Fahrzeug abschleppen	227	
Eingetragene Marken	271	
Einparkhilfe	27	
Einstellen der Uhrzeit	128	
Einstellen des Sitzwinkels	31	
Einstellung der		
Luftstromverteilung	97	

Elektrische Fensterbetätigung	22
Elektrische Sitzeinstellung	31
Elektronische	
Klimatisierungsautomatik	92
Elektronisches Schlüsselsystem	8
Elektronisches	
Stabilitätsprogramm (ESC)	184
Empfohlene Flüssigkeiten,	
Schmierstoffe und Teile	237
Energierückgewinnung	136, 137
Entlastung der Batterie	160
Ereignisdatenschreiber	272
Erlaubte Reifen- und	
Felgenreößen	253
Erweitertes Fahrassistenzsystem	165
F	
Fahrmodi	141
Fahrpositionen (Speichern)	
Speichern der Fahrpositionen	32
Fahrzeug aufbocken und	
Reifen wechseln	214
Fahrzeug-	
Identifizierungsnummer	261
Fahrzeug-Wartung	247
Fahrzeuginlagerung	254
Fahrzeugmeldungen	91
Fahrzeugpositionsbeleuchtung	63
Fenster	22
Fernlicht	57
Flüssigkeitsstände prüfen	233
Frequenz (Radio)	111

Front-Airbag-System	40
Frostschutz-/Kühlmittel	238
Funkfernbedienung	8

G

Geschwindigkeitsbegrenzer	168
Gewichte	262
Glühlampen auswechseln	249

H

Halbautomatischer Spurwechsel	192
Handschuhfach	65
Head-up-Display	99
Heckklappe	17
Heckscheibenheizung	25
Heckscheibenwischer und	
Waschanlage	56
Heizung	25
Heizung, programmierbar	96
Hochglanzlack	257
Hochvoltbatterie	150
Höhenverstellung der	
Scheinwerfer	57
Hupe	54

I

Identifizierung des Motors	261
Infotainment-Bildschirm	98
Innenbeleuchtung	61
Innenraum und Polsterung	258
Innenraumfilter	248, 249
Innenraumpflege	257

Innenspiegel	26
Instrumententafelbeleuchtung	61
Instrumententafelübersicht	71
ISOFIX-Halterungen	47

K

Kälteschutzabdeckungen	231
Karosserie - Außenpflege	255
Kilometerzähler	73
Kinderrückhaltesysteme	43
Kindersicherung	11
Kindersitze, ISOFIX	51
Klappbare Spiegel	26
Kombiinstrument	72, 98
Komfort-Funktion	33
Konformitätserklärung	269
Konnektivität	121
Kontrolle des Ölstands	240
Kopf-Airbag	40
Kopfstützen	27
Kopfstützen, hinten	28
Kraftstoffanzeige	74
Kraftstoffe	144
Kraftstoffe für Otto-Motoren	144
Kraftstoffverbrauch	146
Kundeninformation	i, 269

L

Ladearten	147
Ladekabel	147
Laderaumbodenabdeckung	69
Ladestatus	156

Lenken	53
Lenkrad-Bedienelemente	54
Lenkradverstellung	53
Lichthupe	57
Lichtschalter	56
Lufteinlass	97

M

Manuelle Sitzeinstellung	29
Massage	35
Mehrpunkt-Massage	35
Menü	102
Mobilservice	212
Motor anlassen	129
Motor Luftfilter	248
Motorabgase	143
Motordaten	264
Motorkühlflüssigkeit	236
Motoröl	234, 237
Motorölfilter	248
Motorölstandsanzeige	75
Motorraum	238
Motorwäsche	247
Multimediasystem	115

N

Nachfüllen von Kühlflüssigkeit	241
Nachfüllen von Waschflüssigkeit	241
Nachleuchten	62
Nebelschlussleuchte	59
Nebelschlussleuchte, hinten	59
Notruf	211, 212

O

Opel Connect	212
--------------	-----

P

Pannenhilferuf	212
Parklicht	59
Pedale	130
Planmäßige Wartung	232

Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeug mit Automatikgetriebe	138
Profile	104, 108
Profiltiefe	253
Programmiertes Laden	154
Prüfen der Bremsflüssigkeit	242

R

Räder entfernt.	216
Radio	111
Radiofrequenz-Identifikation	15, 276
Radwechsel	216
Radzierblenden	253
REACH	270
Regelmäßige Kontrollen	232
Regelung der Luftzufuhr	97
Regeneratives Bremsen (Rekuperation während Motorbremsung)	136, 137
Reifen und Räder	249
REIFENDRUCK	251
Reifendruckverlust-Überwachungssystem	252

Reifenkennzeichnungen/Bezeichnungen	250
Reifenreparaturset	219
Reserverad	215
Rückfahrkamera	197
Rückleuchten	57
Rundumsichtsystem	197

S

Scheinwerfer	57
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt	57
Scheinwerfer, Fernlicht	57
Scheinwerfer, Lichtschalter	56
Schiebedach, Panoramadach	63
Schlüssel	8
Schneeketten	254
Seiten-Airbag-System	40
Sender, Radio	111
Serviceanzeige	75
Serviceinformationen	232
Servolenkung	129
Sicherheitsgurt anlegen	39
Sicherheitsgurt Wartung	257
Sicherheitsgurte	37
Sicherungen	249
Sitze, beheizt	33
Sitzheizung	33
Sitzheizung mit Belüftung	33
Sitzposition	29
Sitzverstellung	32
Software-Update	270
Spiegel, innen	27

Spurpositionierungsassisten t (LPA)	189
Standlicht	58
Starthilfe	221
Stopp-Start-Automatik	132

T

Tachometer	74
Tagfahrlicht	57
Tanken	144
Türen	17
Typschild	261

U

Umklappen der Rückenlehne	35
USB-Anschlüsse	67

V

Vauxhall Connect	212
Verbandskasten	69
Verriegelung, automatisch	9
Verstauen	64
Verzurrösen	68
Vorderes Staufach	64
Vordersitze	29
Vorklimatisierung der Batterie	156

W

Wählhebel	138
Warn- und Kontrollleuchten	89
Warnblinkanlage	58, 211
Warndreieck	69
Warndreieck-Kit	213

Warnung Querverkehr hinten	202
Wartung und Fahrzeugpflege	i, 230
Wartung von Klimaanlage	248
Waschflüssigkeit	235, 237
Wegfahrsperre	15
Werkzeugsatz für den Radwechsel	214
Windschutzscheibe	24
Windschutzscheibenwisch-/ -waschanlage	54
Winterreifen	251

Z

Zeit (einstellen)	128
Zentralverriegelung	9
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	230
Zugang zum Motorraum	238
Zugvorrichtung	162

Antrieb für die Innovation von morgen



Seit über 50 Jahren verfolgen **TotalEnergies** und **Stellantis** eine gemeinsame **Vision: Leistung, Innovation und Mobilität für die Zukunft.**

Diese langjährige Partnerschaft beruht auf einer engen technischen Zusammenarbeit – vom Produktdesign bis zum Kundendienst in den offiziellen Netzwerken. Gemeinsam vereinen beide Unternehmen ihre Expertise, um modernste Schmierstofftechnologien zu entwickeln, die optimal auf die Anforderungen der Antriebsstränge von Opel abgestimmt sind.

Die Co-Branding-Sortimente **Quartz Mopar** und **Quartz EV3R Mopar** spiegeln dieses gemeinsame Know-how wider. Sie wurden speziell **von Opel entwickelt und zugelassen** und umfassen **Hochleistungs-Motorenöle**, für jeden Antriebsstrang von Opel. Jede Formulierung sorgt für saubere Motoren, reduzierten Verschleiß und optimierte Kraftstoffeffizienz – für einen geschmeidigen und zuverlässigen Betrieb, selbst unter den anspruchsvollsten Bedingungen.

Mit **Quartz EV3R Mopar**, das den **3R-Ansatz (Reduce, Reuse, Regenerate)** mit regenerierten Basisölen und einer recycelbaren Flasche einführt, bringen wir Innovationen weiter und bieten gleichzeitig die gleiche Leistung wie Standard-Quarzöle, mit einer geringeren Wirkung im Vergleich zu unseren herkömmlichen Produkten.

Ihr autorisierter Opel Vertragshändler oder Servicepartner berät Sie gerne und empfiehlt das passende Öl für Ihr Modell und Ihren individuellen Serviceplan. Quartz Mopar ist in **von Opel autorisierten After-Sales-Netzwerken** verfügbar und empfohlen und bietet Vertrauen, Haltbarkeit und bewährte Technologie, die auf jahrzehntelanger Partnerschaft basiert.

QUARTZ
ENGINE OIL





www.opel.com

Urheberrechte: Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Deutschland.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind ab dem unten angegebenen Datum gültig. Die Opel Automobile GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen der technischen Daten, der Ausstattung und des Designs der Fahrzeuge im Vergleich zu den Informationen in dieser Publikation sowie Änderungen der Publikation selbst vorzunehmen.

Ausgabe: Mai 2026, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

OGRANBO2605de-1

